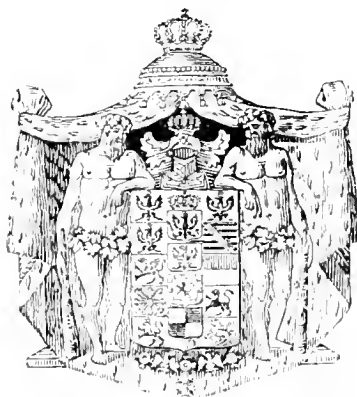


F
Z
6621
.85
1853
Bd.10

DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN.



ZEHNTER BAND.

VERZEICHNISS
DER
ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON
DR. N. KARAMIANZ.

BERLIN.
A. ASHER & Co.
1888.

UNIVERSITÄT
BERLIN

f01c.041

B455h

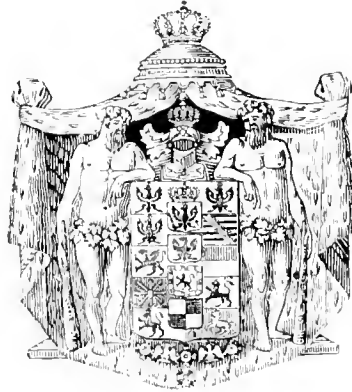
v.10

BOOK + 016 091 B455H v 10 c 1
BRRLIN # DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZICHNISSE DER KO



3 9153 00056752 1

DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN.



ZEHNTER BAND.

VERZEICHNISS
DER
ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON
DR. N. KARAMIANZ.

BERLIN.
A. ASHER & Co.
1888.

VERZEICHNISS

DER

ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

DR. N. KARAMIANZ.

BERLIN.

A. ASHER & Co.

1888.

Der Anfang der Sammlung armenischer Handschriften der königlichen Bibliothek wurde erst am Ende des 17. Jahrhunderts gemacht. Drei Mss. bildeten deren Grundlage: No. 40, 20 und 45 (ms. or. quart. 11, 12 und 164) von denen die beiden ersten in dem Handschriftenkataloge von Christoph Hendreich († 1700) verzeichnet und in zwei Briefen des Joachim Schroeder an La Croze vom Jahre 1711 erwähnt und besprochen werden¹⁾. Die Herkunft dieser Hss. ist unbekannt, aber höchst wahrscheinlich gehörten sie dem Th. Petraeus: aus seinem Nachlasse († 1677) stammt auch die Hs. No. 81 (ms. or. oct. 60), ein neu angelegtes Armenisch-Lateinisches Lexicon, welches La Croze später fortgesetzt hat. Diese vier Hss. haben den Bestand der Sammlung gebildet bis zum Anfang unseres Jahrhunderts, in welchem die Zahl der armenischen Hss. mit 95 neuen Erwerbungen bis auf 99 angewachsen ist. Dieses Anwachsen möge folgende chronologische Tabelle veranschaulichen:

1822 aus dem Nachlasse des Prof. Jac. C. Christoph Rüdiger in Halle († 1822):	
ms. or. fol. 160	1
1830 Geschenk A. v. Humboldt's: ms. or. fol. 191, oct. 93—95	4
1844—46 Von Karl Koch und Georg Rosen aus dem Kaukasus mitgebracht:	
ms. or. qu. 304, 336—39, oct. 142, 143, 167	8
1853 Geschenk des Generalconsuls Freiherrn v. Pentz in Alexandrien: ms. or.	
qu. 379—82	1
1855 H. Brugsch: ms. or. qu. 403	1
1855—56 J. H. Petermann: Petermann I 32—35, 133—154	26
1863 Brugsch, Minutoli und Pietraszewski: ms. Minut. 135, 260—93 (aus Isphahan)	35
1876 Aus J. H. Petermanns Nachlasse: ms. or. qu. 604—7 und 759, oct. 278—82	10
1880 Aus H. Lotze's Bibliothek (durch K. F. Köhlers Antiquarium): ms. or. oct.	
340—42	3
1882 Aus Hamilton Palace: ms. Hamilt. 117, 118, 440	3
	95
1677—1700 Alter Bestand	4
	Summa 99

Wie diese Zusammenstellung zeigt, ist die Sammlung zufällig entstanden. Unter allen diesen Sammlern war nur H. Petermann des Armenischen mächtig und er allein hat bei der Erwerbung ein gewisses litterarisches Ziel verfolgt, alle Anderen aber haben jedes alte Manuscript, welches man ihnen vorlegte, angekauft. Daraus erklärt sich die grosse Menge der für wissenschaftliche Zwecke werthlosen jungen Abschriften der Evangelien und liturgischen Bücher. Fast die Hälfte der Hss. gehört

¹⁾ Thesauri epistolici Lacroziani, Tomus I ex bibliotheca Jordaniana editi J. Ludovicus Uhlius Lipsiae MDCCCXXXII p. 336—338.

der letzten Kategorie an: Bibel und Evangelien 21, Kirchenbücher 9, Rituale und Festkalender 13, zusammen 43. Auch unter den übrigen Handschriften sind noch viele theologischen Inhalts: Theologische Abhandlungen 7, Exegese 4, Predigten 3, Heiligenleben 7, Canones 3, Handbücher der Klosterwissenschaften 6, zusammen 30. Von diesen sind nur wenige von wissenschaftlicher Bedeutung, wie das Buch der Fragen des G. Tathewazi, die Canones und ganz besonders das Gesetzbuch des M. Gosh. Unter den übrigen 24 Hss. bieten auch die vier Hss. No. 92, 94, 97, 98 geringes Interesse. Von grösserem Werthe sind dagegen die Geschichtswerke des M. Syrus (No. 52) und des Kirakos Ganzakezi (No. 53), obgleich auch sie junge Abschriften sind, ferner die Fragmente des Davith Anlachth in No. 73, die Erklärung der Definitionen desselben Autors durch Arakel Siünczi (No. 75), die Gedichtsammlung des Nersés Shnorhali (No. 39). In erster Reihe sind ferner die zwei Fabelbücher (No. 83, 84), die vier Lexica (No. 73—83) und die eine (No. 91) Koranübersetzung, in zweiter die drei medicinischen (No. 76—78) und die erwähnten Handbücher der Klosterwissenschaften namhaft zu machen, welche manches Werthvolle enthalten.

Ueber das Alter der Hss. ist nicht viel zu bemerken. Die Sammlung schliesst ziemlich viel junge Abschriften in sich, wie die Zeittabelle unten S. 80 zeigt, die älteste Hs. — ausgenommen die undatierten Evangelienbruchstücke, welche bis ins IX. Jahrhundert hinaufreichen können — ist aus dem Jahre 1337 (No. 33), die jüngste aus dem J. 1851 (No. 53). Bei der Schätzung des Alters der undatierten Hss. sind die Schreibmaterialien, die Schriftart, die Sprache und die orthographischen Fehler der Hss. berücksichtigt worden, und ich glaube in meinen Schätzungen nicht sehr wesentlich geirrt zu haben, denn die Hss. tragen in der Regel den Charakter ihres Zeitalters deutlich genug aufgeprägt.

Herkunft und Schreibstätte der Hss. sind jedesmal in der Beschreibung sorgfältig angegeben, weil sie einen Schluss auf die Güte der Abschrift gestatten. Im Allgemeinen sind fast alle armenischen Colonien, von Indien bis nach Polen, von Astrachan bis nach Aleppo vertreten.

In der Form der Abfassung des Kataloges habe ich mich an Professor Ahlwardt's Katalog der arabischen Hss. der königlichen Bibliothek angeschlossen, in litterarischer Beziehung die Facheintheilung der Handschriften nach dem Muster des Katalogs der abessinischen Hss. von Professor Dillmann zu Grunde gelegt, wenn sie auch für eine christlich-mittelalterliche Litteratur, wie die armenische, nicht streng durchführbar ist. Bei den Miscellanbänden ist der Hauptinhalt massgebend gewesen.

In der Beschreibung der Hss. habe ich alles angeführt, was zu wissen nothwendig war. Die Angabe des Inhalts habe ich mit einem Titel versehen, diese sind entweder von den Hss. entnommen und ergänzt oder nach bestem Wissen hinzugefügt worden. Neben der Angabe des Titels sind bei denjenigen Schriften, welche noch nicht gedruckt sind, die Anfangsworte angegeben; auch sind sie mit einer Verweisung auf die Werke, wo Notizen über sie zu finden sind, versehen.

Die Angabe der Schriftarten ist für das Alter und Abstammung von grosser Bedeutung. Man unterscheidet im Armenischen gewöhnlich zwei Klassen: I. sogenannte Eisenschrift [հրկաթագիր d. h. mit eisernen Stäben geschriebene Schrift], II. Federschrift. Die erste Klasse zerfällt in: 1. Mesropianische 2. Mittelmesropianische 3. Kleinmesropianische Schrift. Die zweite Klasse zerfällt in: 1. Rundschrift 2. Kursivschrift

3. Kurrentschrift und 4. Nenkurrentschrift (s. S. 88). Alle diese Schriftgattungen sind in unserer Sammlung vertreten; die Proben aus den Hss. auf den Tafeln geben ein Bild derselben. Ueber die Verzierungen und Illustrationen lässt sich nicht viel sagen, denn die ganze Büchermalerei der Armenier ist bis jetzt noch gar nicht zusammenhängend behandelt worden; im Allgemeinen ist bekannt, dass byzantinische, arabische und persische Einflüsse stark auf sie eingewirkt haben¹⁾, aber ob auch speciell armenische Erfindungen und Züge vorhanden sind, wie in der armenischen Architektur, welche in dieser Beziehung mit der Büchermalerei auf dieselbe Stufe zu stellen ist, hat man noch nicht untersucht²⁾. Dass die Büchermaler in hohem Ansehen standen und den Ehrennamen Naghash (*նաղաշ*) führten, und dass es verschiedene Schulen der Maler gab, ist bekannt, davon legen auch unsere illustrierten Hss. Zeugniß ab. Bei der Erwähnung der Verzierungen habe ich mich darauf beschränkt anzugeben, ob sie in Glanzfarben oder in einfachen Farben ausgeführt sind.

Die Jahreszahlen habe ich jedesmal der Correctheit und der Raumersparniss halber zuerst in den armenischen Zahlen, welche zugleich die grosse armen. Aera bedeuten (Anf. 552 n. Ch.), und dann in arabischen angeführt. Die kleine armenische Aera ist als solche immer bezeichnet; sie bildet eine periodische Zeitrechnung, beginnt mit dem Jahre 1084 n. Ch. und vollendet sich jedesmal nach 532 Jahren; die erste Periode heisst im Armenischen gewöhnlich die Aera des Sarkavag [*Սարգավազ*: Diacoms, Name des Gründers], die zweite Periode heisst Aera des Azaria [*Ազարիայի*] und beginnt mit dem Jahre 1616 n. Ch., siehe Dulacrier: *Recherches sur la Chronologie Arménienne*. Mit der Jahreszahl sind stets die Namen der Landesherrn, der armenischen Patriarchen und manchmal auch der Bischöfe der Diöcesen, in welchen die Hs. geschrieben ist, verbunden; ich habe die ersten Namen als chronologische Beigabe immer mit erwähnt. Ausser diesen aus den Nachschriften entnommenen chronologischen Angaben sind auch die charakteristischen Stellen der Nachschrift und manche Nachschriften vollständig im Urtexte mit allen orthographischen und syntaktischen Fehlern

¹⁾ Die reiche Sammlung der armenischen Hss. auf S. Lazzaro in Venedig, welche datirte und undatirte armen. Hss. aus dem IX. und X. Jhdt. aufweist, giebt hinsichtlich der Büchermalerei folgendes an die Hand: die Handschriftenmalerei blühte besonders im XII.—XVI. Jhdt., die Anfänge dieser Kunst reichen nicht weiter hinauf als das X. Jhdt., wo man nach byzantinischem Muster die Evangelien zu verzieren begann, und zwar so, dass man die vier Evangelisten mit ihren symbolischen Thieren vor ihren Büchern aus einer griechischen Hs. getren abmalte, die Capitelzahlen aber in einen einfachen oder zweifachen rothen Kreis am Rande einschloss. Aus diesen Kreisen nun entstanden später die Randverzierungen und aus den symbolischen Thierzeichen die Buchstaben in Thiergestalten. Die Titelarabesken sind wiederum einfache Copien aus den griechischen Hss., welche nachher nach den arabischen und persischen Mustern aufgeführt wurden. Interessant ist in dieser Beziehung das sogenannte Evangelium der Königin, auf S. Lazzaro, welches im X. Jhdt. für die Königin Melke in Vaspurakan geschrieben ist und den Plan und die Verzierungen des königlichen Palastes der Argrunier und die Thiere der Vansee als Verzierungen darstellt.

²⁾ Das Werk von J. Mourier: „La Bibliothèque d'Edchmiadzin et les manuscrits Arméniens, Tiflis 1885, will zwar eine solche Studie sein, ist aber nur ein kurzes Excerpt aus der flüchtigen Handschriftenbeschreibung des Grafen Ouvaroff (s. die Verhandlungen der Archäologenversammlung in Tiflis vom J. 1880); vgl. die Kritik dieser Arbeit von S. Malchassian in der armen. Wocheuschrift Arzagang in Tiflis, vom J. 1886. Die Schrift- und Illustrationsproben in dieser Arbeit sind so schlecht ausgeführt, dass man durch sie kein richtiges Bild von den Bücherverzierungen der Armenier bekommt. Schöne Schrift und Illustrationsproben siehe in dem compendiosen Werke P. Alishan's Sisuan (*Սիսուան*), Venedig 1885.

als Proben abgedruckt, die für die Entstehungsgeschichte der Handschrift und die weiteren Schicksale derselben wichtig sind und zugleich ein annäherndes Bild von dem Zustande der Hss. und von der Schreibkunst des Abschreibers geben.

Endlich halte ich es nicht für überflüssig eine Zusammenstellung derjenigen Hss., mit denen der Bibliothek von Etschmiatsin zu geben, welche für wissenschaftliche Zwecke bedeutend sind. Als Hilfsmittel dabei dient mir der officielle Katalog von Etschmiatsin, welcher im Jahr 1865 in Tiflis unter dem Titel: **Մայր ցուցակ ձեռագիր մասերից զբաղարանի սրբոյ սթուսոյն Կաթինայի: Տպարկեալ Նրամանա Մաթէասի ընդ հանրական հայրապետին ամ Հայոց: Նասիրութի կարևոյ զայթական հանրոյ վարժապետի կարենեանց:** erschienen ist, aber leider von vielen übersehen und wegen seiner eigenthümlichen Anordnung ungenügend benutzt wird. Die folgende Zusammenstellung ist nicht vollständig, da seit dem Jahre 1865 die Bibliothek erhebliche Vermehrungen erfahren hat.

Namen der Autoren:	Berliner Hss.	Seite	Allg. Nummer des Katalogs von Etschmiatsin:	Specialnummer
Եսաբել Արենցի	75	200 ff.	1858 ff.	3 20.
Մովսիս Վաչ	56	129	478 ff.	1 4 (incl.)
Գաղատանազարբ Կնեսանցեայ	56	129	481	5
Մկրտչէ Մարի	53	180 ff.	1619 ff.	1 12.
Կիրակոս Վանձակեցի	52	185	1661 ff.	1 4.
Պատմի՛ն Հովնատի	84 u. 86	177	1603	1.
„ „	84 u. 86	183	1642	2.
„ „	84 u. 86	190	1714	1.
Պատմի՛ն Եսթն իմաստաբարայ	83	180	1627	9.

Ueber die Transcription der armenischen Buchstaben habe ich noch zu bemerken, dass ich mich an die alte Transcription und an die Aussprache der Ostarmenier angeschlossen habe: bei etwaigem Zweifel werden die jedesmal nach der Transcription angeführten Wörter in armenischer Schrift Aufklärung verschaffen.

Die Transcription des armenischen Alphabets ist folgende:

<i>a</i>	<i>b</i>	<i>g</i>	<i>d</i>	<i>c</i>	<i>s</i>	<i>e</i>	<i>o</i>	<i>th</i>	<i>z</i>	<i>i</i>	<i>l</i>	<i>ch</i>	<i>ts</i>	<i>k</i>	<i>h</i>	<i>dz</i>	<i>gh</i> (<i>l</i>)	<i>te</i>	<i>m</i>
<i>յ</i>	<i>ն</i>	<i>չ</i>	<i>ւ</i>	<i>շ</i>	<i>ղ</i>	<i>ք</i>	<i>չ</i>	<i>ս</i>	<i>ս</i>	<i>վ</i>	<i>մ</i>	<i>բ</i>	<i>յ</i>	<i>ւ</i>	<i>փ</i>	<i>ք</i>			
(<i>h</i>)	<i>j</i>	<i>u</i>	<i>sh</i>	<i>o</i>	<i>e</i>	<i>p</i>	<i>y</i>	<i>r</i>	<i>s</i>	<i>v</i>	<i>t</i>	<i>r</i>	<i>z</i>	<i>v</i>	<i>p</i>	<i>k</i>			

Eine kurze Inhaltsangabe von 93 Hss. dieser Sammlung ist in der Zeitschrift Polyhistor [բաղմուշակ] in Venedig 1886, Heft 12 von mir gegeben worden.

Zum Schlusse spreche ich Herrn Dr. V. Rose und Prof. E. Sachau, die mich bei der Abfassung des Katalogs mit Rath und That unterstützten, meinen Dank aus, ganz besonders aber Herrn Prof. Sachau, der auch die Güte hatte, in meiner Abwesenheit die Correcturen nochmal mit den Hss. zu vergleichen.

N. Karamianz.

I. Bibel.

1. [Ms. or. Minutoli 262.]

132 Blätter 4^o, (Text: 12 × 9 cm), Zeilen: 17.
Pergament: dünn, gelblich und geblätet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug (defect) und Lederrücken. — Zustand: schlecht, durch Feuchtigkeit stark beschädigt, die Ränder sind abgerissen. — Schrift: Rundschrift. — Verzierung: einige verblasste Titel- und Randverzierung. — Datum: fehlt, die Hs. ist aus d. XV. oder XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Anfang und Ende fehlen.

Bl. 1. enthält die letzten Verse des Lobliedes des Moses, Exodus 15, 15—20. Bl. 1^b—132. Psalmen von 18—145, 9.

2. [Ms. or. Minnt. 284.]

272 Blätter 12^o [Text 7 × 4, 5 cm]. Zeilen: 17. — Schreibstoff: die Blätter 250—254, 257—261 und 264—271 sind aus dünnem ungeblätetem Papier, die übrigen aus dünnem und geblätetem Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug, Rücken und einer Schmalle. — Zustand: hat von Wasser gelitten, die Papierblätter sind halbzerstört. Der Anfang fehlt. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1630 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 268^o heisst es Նորդք Վաւթի: Lieder des Davith.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Bl. 1—252. Die Psalmen von 1, 6—147.

Bl. 252^b—267. Anhang. Enthält Habacuc Kap. 4. Ps. 151 und das Gebet des Königs Manasse, der drei Kinder im Feuerofen, die Worte des greisen Siméon aus d. Evangelium, Lobgesang der hl. Jungfrau Maria, 4 Hallelujah's von Haggai und Sacharja.

Bl. 268—269. Nachschrift des Abschreibers Lazarus Vardapet, welcher das Buch in der Stadt Sečow in der Wallachei unter der Regierung des König Alexander und dem Patriarchate des Katholikos Moses III, im Jahre 1630 n. Ch. geschrieben und am 9. April vollendet hat.

Text der Nachschrift: «Փառք քեզ կոնիքող արեգաստայն կեսողընդի և արարչնն նյ յի քի Մէն:

Մըդ գրեցաւ երգս նք մարգարէին Վաւթի ի լաւ և յընտիր օրինակէ որ կոչի Վաւնեցի. ի ինդրոյ բարեպաշտ և նծասէր՝ երկեղած նյ՝ և յամօթխած ի մարդկանէ մահգասի 1) յիշատակ իւր՝ և իւր ծնողացն: Մըդ աղաչեմ գամենեսանքդ՝ որք հանդիպեք սմա կարգալով կամ օրինակելով, յիշեսցիք (յիշեսչեք) ի մաքրափայլ յաղթս ձեր զպարտապանս թիւր քանքարոյ և զեղկելիս և զյետնեալս ամենեցուն զՎաղար գրիչս՝ որ լով անուամբ կոչեցա(յ) վարդապետ՝ և ոչ գործով, թէպէտ ի մարդկանէ գովեմ, այլ ի տեսողէն յոնի պարտեալեմ. և թէ ի մարդկան աշտ պարկեշտ երևիմ. այլ որդւոցն լուսոյ աւաղիմ: Վն այսորիկ արտասուագին պաղատանօք ինդրեմ պատահողացդ այս նք գրոցս ասեք բոլրով սրտիւ հայր մեր, կամ քն որդի նյ, կամ նծ ոլորմի ասելով ինձ եղկելոյս,

1) Der leere Raum ist für den Namen desjenigen freigelassen, welcher das Buch hat schreiben lassen. Man pflegt diese Namen gross und mit rother Dinte zu schreiben. Daher schreibt man erst den Text aus und lässt den Raum für den Namen frei, um ihn nachher mit besonderer Sorgfalt und anderer Dinte zu schreiben. Oft wird es aber vergessen, oder wegen Mangels der Dinte bleibt der Raum unausgefüllt, wie in diesem Falle. Dasselbe geschieht auch mit den Ueberschriften und ersten Buchstaben der Kapitel, wovon unsere Sammlung mehrere Beispiele zeigt.

և իմ ճեղաջն հօրս Աիկողայոսին, և մօրս Շնօֆորին և եղբարցս Սարսիրոսին և Սարգսին և քուերս իմն(յ) Ղուտրատին, և որք յիշէք, յիշեալ լինէք աւուրն ահեղին ի գալստեանն քնի ամէն:

Արդ զրեցաւ ի վանքս սբ () գոէնդի ի քաղաքս Սեւով: Ի Հայրապետութե տեառն տէր Սովսէս կաթողիկոսին ի թագաւորութեան Ուլասաց երկրիս Ալէքսանտրին:

Ի թվինիս հայոց մեծաց. ի. հթ. ին: ի սպրիւ ամոյն ինն աւարտեցի քի շնորհօքն, ան տա(յ) որ բարով վայելէ մահգասի բազմբաւ ժամանակօք և ընդ երկայն աւուրս ամէն:

Bl. 270—272. Das Gebet des Nersès **Shnorhali**, welches nach den Anfangsworten: Հաւատով խոստովանիմք: Havatòv Chostovanimk' genannt wird, unvollständig. — Oft übersetzt und gedruckt von den Mchitharisten. Eine Ausgabe in 24 Sprachen ist in Venedig 1837, und eine in drei Sprachen unter d. Titel „Preces Sancti Nersetis Cl. Armenorum patriarcha tribus linguis editae. Venetiis 1862“, ferner 1872 u. 1882 erschienen.

3. [Ms. or. Peterm. I. 153.]

147 Blätter 12⁰ (Text: 8,7 × 6^{cm}). — Zeilen: 17. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neuer Pappband mit goldverziertem Lederrücken. — Zustand: es fehlen mehrere Blätter am Anfang, in der Mitte und am Ende, die Ränder der Blätter sind vielfach ausgebessert. Schrift: Rundschrift, Anfangsbuchstaben der Kapitel aus Vogelgestalten zusammen gesetzt. — Verzierungen: Kleine glanzfarbige Titel- und Randverzierungen. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Enthält die Psalmen: 38, 7—41. 46—50, 20. 54, 7—24, das Lied des Moses in Exodns Kap. 15, 1—20, und einige Gebete; von Bl. 19 an wiederum die Psalmen 55—71, darauf das Gebet der Prophetin Anna und einige andere Gebete. Von Bl. 45 an folgen die Ps. 71—88, darauf Jesaias Kap. 26, 9—20, dann Ps. 89—91, 7. (die Fortsetzung ist ausgefallen); von Bl. 82 an Psalm 92, 3—105, Jesaias 31, 9—22. — Die Fort-

setzung der Psalmen folgt von Bl. 104 an, wo die Ps. 105—118 stehen, dann kommen zwei Stellen aus Jesaias und Jonas (Kap. 2, 3—11); die weitere Fortsetzung der Psalmen beginnt auf Bl. 134, wo die Ps. 130, 2—144, 4 stehen.

Die Nachschrift am Ende ist ausgefallen. Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

4. [Ms. or. Peterm. I. 136.]

446 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 15 × 5,5^{cm}). Zeilen: 25. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe, drei lange Lederschnallen auf der letzten Klappe. — Zustand: gut, es fehlen von Lage 1 zwei Blätter und ebensoviel am Ende von Lage 39, von Lage 23 fehlt ein Blatt [das Bild des Evangelisten Lucas], von Lage 27 wieder eins [das Bild des Evangelisten Johannes]. Die Lage 30 hat nur 3 Blätter, die Lage 33 nur 11. — Schrift: Kursiv; viele Initialen aus Vogel- und Thiergestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache [in rother und schwarzer Farbe] Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen in Gestalt von Blumen, Vögeln, Menschen, Kapellen etc. — Illustrationen: das Bild des Evangelisten Matthaeus auf Bl. 145^b und das des Marcus auf Bl. 236^b. — Datum: 1661 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք: Βίβλος: Buch

d. i. die Zusammenstellung derjenigen Theile der Bibel, welche am häufigsten in der Kirche zur Verlesung gelangen. Diese Sammlung trägt im Armenischen einfach den Namen գիրք: Buch. — An den Rändern sind oft Varianten angegeben.

1. — Bl. 1—60, 3. Die drei Bücher Salomonis: Sprüche, Prediger, Weisheit. Jedes Buch hat eine Einleitung und ein Kapitelverzeichnis; die Handschrift beginnt gleich mit der Einleitung der Sprüche.

Am Ende des Kapitelverzeichnisses Bl. 2 Col. 3 steht die Nachschrift des Abschreibers Tiraza Grigor, welcher das Buch in Gulpha im Jahre 1661 n. Ch. geschrieben hat. Unter dieser Nachschrift steht eine spätere Notiz, nach der der Schreiber das Buch einem Priester Jeremias geschenkt hat. Eine dritte Notiz von diesem

Priester ist auf Bl. 118^b erhalten, wo die Jahreszahl 1706 n. Ch. dabei steht. Unter den Nachschriften und sonst öfters ist das Siegel des Schreibers mit einer armenischen und persischen Aufschrift aufgedrückt.

Text der Nachschrift: „Պրվեցաւ ձեռամբս մերասեր սուտանուն Վրիգոր չուղանցի կոչեցեալ տիրացու. է թուին հայոց ՌՆԺ. Յիշատակէ աւետարանս տիրացու Վրիգորին որ իմ կամուն տվի տէր Երէմեաին. ովք այս գիրքիս ազահի կամ գողանայ կամ յափշտակէ քսի դատաստանին պարտական լին(ե) հոգոյն:

Bl. 60, 4—62, 1. Als Anhang zu den Büchern Salomonis folgen hier die zwei Gedichte des **Shnorhali** über Salomo in alphabetischer Reihenfolge der Verse [ա—բ und բ—ա]. Gedruckt in Venedig 1830 unter den metrischen Schriften des Nerses.

2. — Bl. 64—118. Jesaias vollständig und mit einer Einleitung, das Kapitelverzeichniss fehlt. Am Ende die Nachschrift des Schreibers aus Indien und wiederum aus dem Jahre 1661 n. Ch.

3. — Bl. 119—136^a. Die Briefe der Apostel Jacobus, Petrus und Johannes.

4. — Bl. 136^b—156. Offenbarung Johannis mit einem Kapitelverzeichniss und am Ende Reques Johannis.

5. — Bl. 156^b—194. Apostelgeschichte mit Einleitung und Kapitelverzeichniss.

6. — Bl. 195—341. Die vier Evangelien mit Parallelstellen, Einleitung und Kapitelverzeichniss. Nur Matthaeus hat keine Einleitung und kein Verzeichniss.

7. — Bl. 342—446. Die Briefe des Apostels Paulus. Voran geht eine lange Einleitung über den Apostel und seine Briefe mit einer ausführlichen Statistik der Citate und der in den Briefen enthaltenen Lehren. — Auf Bl. 414^b eine spätere Notiz aus dem Jahre 1787 n. Ch. Nach dem Briefe an Philemon folgt die Nachschrift des ersten Abschreibers der Briefe, welche aber mitten im Satze abbricht, weil die Blätter am Ende ausgefallen sind.

5. [Ms. or. Minut. 287.]

271 Blätter 4^o. (Text in 2 Columnen zu je 13×4^{cm}). Zeilen: 24. — Schreibstoff: Bl. 17—265 dickes, gelbliches Papier, Bl. 1—17 und 266—271 weiches, ungeglättetes Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: hat durch Feuchtigkeit gelitten, ist aber nachher ausgebessert, es fehlen von Lage 10 fünf Blätter, von 11 eins. Schrift: Rundschrift, die Initialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: das Bild des Apostel Paulus auf Bl. 119^b. — Datum: 1358 n. Chr., renovirt im Jahre 1592 n. Chr. — Titel: fehlt.

I. Մարգարէութիւն Եսայեայ: Die Prophezeiungen des Jesajas.

Bl. 1—99. Der Prophet Jesajas von Kap. 1—66.

II. Թուղթք Պօղոսի Մաքեղոյ: Die Briefe des Apostel Paulus.

Bl. 100—119. Einleitung und Inhaltsverzeichniss.

Bl. 120—264, 2. Alle Briefe des Paulus in ihrer gewöhnlichen Reihenfolge.

Bl. 264, 2. Nachschrift des Schreibers Stephanus aus dem Jahre 1356 n. Ch.

Text der Nachschrift: „Պրեցաւ է թվիս հայոց պի. Չեռամբ ստեփանոսի սուտանուն և ունայնագործ մեղանաորի: Եւք աղաչեմ զամենեսան որք հանդիպեք սմա ընթերցմամբ կամ աւրինակաւ, յիշեսչեք է մաքրայիպլ աղաթս ձեր զՍտեփանոս մեղապարտ զրիչ և զծնաւոս իմ. և նծ գծեց յիշէ, ամէն:

Bl. 264^b—265^a Nachschrift des Besitzers Ohan Vardapet. Nach dieser Notiz ist das Buch in der berühmten Stadt Surchath in der Krim im Jahre 1358 n. Ch. und 805 der arm. Aera (hier ist nach der chronologischen Berechnung des Samuel Anezi und anderer Chronisten gerechnet: 805 + 553 = 1358 und nicht nach der gewöhnlichen Berechnung: 805 + 551 = 1356) geschrieben worden.

Text der Nachschrift: „Փառք անկիզբն: և անզուգական: աներական: անայլայլական: միանա-

կան: անտանելի: անքնների: անհասանելի: անիմա-
նալի: անպարագրելի: անծերանելի: աներբ: անուր:
անորակ: անքանակ: անբաժանելի էական սբ երբոր-
դուէյաւիտեանս յաւիտենից: Մձն:

Մտանաւր յանգ ելեալ կատարեցաւ սբ մա-
տեանքս, հռչակաւոր մարգարէին Եսայայ, և
անձախուս առաքելոյն Պաւղոսի: Հրամանաւ
սրբամաքուր և կուսակրան քննին Յոհանայ, որ
ստացաւ զսա ի պայծառութիւն սրբոյ եկեղեցոյ,
և յուրախուի ուխտի մանկանց նաղելի մաւր մերոյ
նոր Սիոնի: Պանծ անկողոպտելի, և անկապոյտ
ճոխութի. իվայելուսն անձին իւրոյ և յիշատակ
հոգոյ իւրոյ և ծնաւզաց իւրոց, հաւր իւրոյ Պրիգոր
քահանային, և մաւրն իւրոյ Յուսիին և ք մեծ
հաւուց իւրոց. Սարգիս քահն, և Պարոնշահն,
և եղբարց իւրոց Սարգիս քահն, և Մէքսիանոսին,
և քեռն իւրոյ Սառային և ամենայն արեան մեր-
ձակայից իւրոց: Եւ ըստ հոգոյ եղբարց իւրոց
հակովբ կրանաւորին, և Եփրեմին և Մտուածա-
տրին: Մա և զըստ հոգոյ հայր իւր զպնր Պարոն-
շահն, զվկայեալն յամենեցունց և զուգակից իւր
զՄայրտիկինն զփոխեցեալն առ քս. զանձատուր
զաւակս նոցին, զՍտեփանոսն, և զՄխիթարն և
զՏիրացուն: Յիշեսցէք ի քս և զասպնջան նորին,
զպնր Խաչատուրն, և զհամեստ ամուսին իւր զՆոր-
տիկինն, և հայր իւր զՄարգանն, և զմայր իւր
զԴամբրկինն: ¹⁾

Իայց գրեցաւ սա ի թուարեթիւս արեղական
տումարի սն. և ի գալտաննէ կենարարին, ոյժը: ի
յաշխարհիս Հոնաց, և ի յերկիր Խրիմի, ի հոյակապ
և ի հռչակաւոր քաղաքիս որ կոչի Սուրիսաթ,
ընդ հովանեաւ սբ անձանին և սրբոյն Սարգսի
զաւրավարին և այլ բազմահաւագ սրբոց: Երդ
աղաչեմ զամենեսեան որք կարգայք կամ ընդարի-
նակէք յիշեսցէք ի մաքրափայլ աղաթս ձեր
զՅոհան կրօնաւոր և ծնողս իւր և զամ յիշատա-
կեալքս իսմա: Մա և զիս զեղկելի գրիչս զՍտեփ.

և զծնողս իմ: Եւ անձ որ առանէ ողորմութի
ամենեցուն առհասարակ ողորմեցի յիշողացդ և
յիշեցեացո: Մձն:

Bl. 266—267. — Die Nachschrift des
zweiten Schreibers Johannes, welcher im Jahre
1592 n. Chr. das Buch in der Stadt Lov
(Lemberg?) in Polen renovirt hat.

Text der Nachschrift: „Ի թվականութեան
յարեթական տումարի 1592. ամի, և ի յամենեանն
Հոկտեմբերի. Ժ. և երկուսի. ՚ի Եւփ (Եւփով)
քաղաքի անձատուր տանուտէրն՝ սնր Կրետքոն, որդի
սնր Յակոբի յայժմուս ժամանակի տեսաւ զայս
անդին մարգարիտս, որ եղծեալ և ապականեալք
ի հիւթալի տեղոջ: Եւ փափագմամբ կուուր կրկին
նորոգել, վն իւր հոգուն և իւր ծնողին և իւր
[յ]արեան մերձաւորին, զենքն յիշեցէք ի բարին,
և դուք ասացէք անձ ողորմին:

Եւարինն ան վարձահատոյց լեցի նր յանց
արքայութիւնն ամն:

Գարձեալ աղաչեմ սով քահանայքդ նագելի և
ընթերցողք այսմ գրի մի մոռանայք զիս եղկելի,
զհովհանէս զվերստին կազմող գրի, որ զգիրքս
կայեցի, և զպակասութի գրոցս լցուցի, որք հան-
դիպիք այս սուրբ տառի, յիշման արէք զմեզ
արժանի:

Օյառաջինս. Օմիջինս. Եւ զվերջինս առ
հասարակ յիշեցէք. Եւ զանձ ողորմին մի ինայէք: Օչ
և ձեզ ողորմեցի յաւուրն ահեղի: Մձն:

Die Pergamentblätter 1—2 und 267—271
tragen nur einige Notizen, Liederfragmente
und Evangeliumverse von späterer Hand
(1800 n. Chr.).

6. [Ms. or. Minut. 291.]

316 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 18,5×5 cm).
Ungezählte Blätter: drei leere Papierblätter und ein
halbbeschriebenes Pergamentblatt am Anfang, 4 leere Papier-
blätter und 1 beschriebenes Pergamentblatt am Ende. —
Zeilen: 21. — Papier: dick, gelblich und geglättet. —
Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und
Seidenfutter, Lederrücken, Vorderklappe und zwei Schnallen
auf dem hinteren Deckel. — Zustand: sehr gut, nur durch
den Gebrauch etwas fleckig geworden. — Schrift: Rund-
schrift, die Kapitelinitialen aus Vogel- und Thiergestalten. —

¹⁾ Dieser Abschnitt der Nachschrift, welcher das
Nameeregister der ganzen Verwandtschaft und Freundschaft
des Besitzers mit einer Erwähnungsbitte enthält, fehlt sehr
selten in den Nachschriften; dies möge hier als Beispiel
dienen. Bei den nachfolgenden aber werde ich es weglassen,
weil es kein besonderes Interesse hat.

Verzierung: Am Anfang jedes Evangeliums Titelarabesken und fast auf jeder Seite Randverzierungen von Blumen, Vögeln, Engelköpfen etc. — Illustrationen: Bl. 1^a Stammbaum Christi, Bl. 2^a Verkündigung Mariens [auf dem Bilde nennt sich der Maler Mkertič]. Bl. 2^b Huldigung der 3 Könige, Bl. 3^a Taufe Christi, Bl. 3^b oben Christus mit zwei Jüngern, unten Herodes in s. Palaste. — Bl. 4^a Transfiguratio Christi, Bl. 4^b Christi Einzug in Jerusalem und die Fusswaschung, Bl. 5^a Heilung des Krüppels und die Auferstehung des Lazarus. Bl. 5^b Christi Schmähung beim Oberpriester und Petrus am Feuer sich wärmend. Bl. 6^a Pilatus wäscht sich seine Hände, und der Dornenkranz Christo dargebracht, Bl. 6^b Christus am Kreuze und Beisetzung Christi. Bl. 7^a Auferstehung Christi, 7^b Himmelfahrt Christi. Bl. 8^a Ausgießung des hl. Geistes zu Pfingsten. Die Bilder der vier Evangelisten: Bl. 15^b Matthaeus, Bl. 94^b Marcus, Bl. 152^b Lucas, Bl. 249^b Johannes. — Datum: 1450 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 314 Col. 2.

Աւետարան համարարբառ:
Evangelium mit Parallelen.

Das Evangelium, welches zum Gebrauche in der Kirche mit Parallelstellen versehen ist, heisst gewöhnlich *աւետարան համարարբառ* oder kurzweg *համարարբառ*. Dieser Titel kommt in den Nachschriften nie vor, weil fast jedes Evangelium, das für den Kirchengebrauch bestimmt war, mit Parallelen versehen ist. Ich nenne sie hier zum Unterschiede von den anderen Evangelien *համարարբառ*. Die Parallelstellen werden einmal vor jedem Evangelium und dann an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet. Ausserdem giebt es noch eine Zusammenstellung aller 4 Evangelienstellen, welcher eine Erklärung in der Form eines Geleitschreibens des Bischofs Eusebios an Karpianos vorgeht. In unserer Handschrift sollte sie auf den Blättern 9—14 stehen, es sind aber die verzierten Einfassungen leer geblieben.

Bl. 16—93. Evangelium Matthaei. Auf Bl. 93, Col. 2 die Nachschrift des letzten Besitzers, des Priesters Joseph.

Bl. 95—150. Evangelium des Marcus. Bl. 93^b—94^a Parallelenverzeichniss.

Bl. 150—248. Evangelium des Lucas mit einem Parallelenverzeichniss vorne.

Bl. 249—312. Evangelium Johannis mit einem Parallelenverzeichniss vorne.

Bl. 312^b. Ein angehängtes Kapitel über die prostituirte Frau, angeblich von Johannes. Titel: **Գիրք կնոջ շնացելոյ:**

Bl. 313—316. Nachschrift des Schreibers Johannes und des bischöflichen Besitzers Kirakos. Geschrieben im Jahre 477: 1450 n. Chr. unter dem Patriarchate des Grigor und dem Sultanate von Tauriz des Gihan Shah (جهان شاه).¹⁾

Text der Nachschrift: „Փառք անպարագիծ էին Աւարդ եւ ունայնս ի բարեաց զորոց, սուտանուն զբնակս հոհաննէս զբեցի զապտի աւետարանս ի զեւլս որ կոչի Աւարց ընդ հովանեաւ սբ Քրիստոսփորի եւ աւաք սբ իսաչի: Աւարդ եւ Արարկոս եպիսկոպոս ետու զբեւ սբ աւետարանս յիշատակ հոգոյ իմոյ եւ ծնողացն իմ ամէն եղբի եղբոց:

Արդ զբեցաւ սբ աւետարանս ի թուականիս հայոց. Պղծ. ի դասն եւ ի նեղ ժամանակիս ի հայրապետութեան հայոց տր Գրիգորի, ի զանութի թովարկոյ Ջըհանչի:“

Angehängt ist die Nachschrift des zweiten Besitzers, des Priesters Joseph, aus dem Jahre 1464 n. Ch.

Das halbe Pergamentblatt am Anfang der Handschrift in mittelmesropianischer Schrift ist Bruchstück eines alten Evangeliumcodex und enthält ein Stück aus den Apostelbriefen. Das Pergamentblatt am Ende der Handschrift mit mesropianischen Buchstaben beschrieben, ist Bruchstück eines noch älteren Evangeliums und enthält Lucas 15, 3 ff.

7. [Ms. or. Peterm. I. 138.]

258 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 14×4,5^{cm}), 3 ungezählte leere Blätter am Ende. — Zeilen: 23. —

¹⁾ Sohn des Ghara Jusuph aus dem Stamme der Ghara Ghojunier, den sein Bruder Iskander im J. 1435 als Statthalter in Armenien einsetzte und welcher nach dem Tode seines Bruders in Tauris fünf Jahre, 1460—1465, regierte. Cf. Čamčian, armen. Geschichte III. p. 468, 470 ff. 502 ff. Chronolog. Tabelle der persischen Herrscher aus dem Stamme Leng Themur's T. III. p. 123 ed. I. Malcolm: History of Persia. Vol. I. p. 431.

Pergament: weiss und wenig gezlätet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: Sehr gut, von der letzten (21.) Lage fehlen 5 Blätter. — Schrift: Rundschrift, die Anfangszeilen der Evangelien und die Kapitelanfänge in Buchstaben von Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken, zierliche Einfassungen für die Parallelverzeichnisse und zahlreiche Randverzierungen. — Illustrationen: Die Bilder der 4 Evangelisten: Bl. 13^b Matthaeus, Bl. 81^b Marcus, Bl. 127^b Lucas, Bl. 203^b Johannes. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XV. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Աւետարան համաբարբառ:
Evangelien mit Parallelen.

Bl. 1—10. Parallelenverzeichnis in zierlicher Einfassung und mit einem Geleitschreiben des Eusebios an Karpianos versehen. — Die Parallelen sind ausserdem vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet¹⁾.

¹⁾ Dieses Geleitschreiben ist meines Wissens noch nicht publicirt. Ich gebe hier den Text aus dieser Hs., da es literarischen Werth hat.

Եւսեփի Կարպիանոսի սիրելի եղբօր ի անողջոյն:

Մտնելի աղէքսանդրացւոյ բազում աշխատութեք և ճշգրտիւ փոյթ ի մէջ առեալ զառի չորիցն եթող մեզ զաւետարանն: Մատթեան աւետարանին զհամաբարբառս այլոց աւետարանացն զգրուակս եղեալ աւրնթեր միտեանց: Ուր զի հարկէ զիպել շարից կարգի երիցն ևս տպականել որչափ ըստ այսր ընթերցուածին (?): Եւր զի ողջանդամ զայլոցն ևս բնաւ զմարմնոյն և զշարի ունիցիս զիտել զանցնիւրսն ըստ իւրաքանչիւր աւետարանի ի տեղիս յորս նօքիմք ածան ասել ճմարտութեք ի յաշխատութենէ յառաջագոյն ասացեալ առնն առելոյ պատճառս ըստ այլում գումարութե: Կանոնս տասն թուով գրոշմեցի քեզ ներքակարգեալս: Հորոց առաջինն ունի զթիւս յորս հանգոյն միմեանց ասացին չորեքանս Մատթէոս: Մարկոս: Գուկաս: Հովհաննէս: Երկրորդն յորս երեքն, Մատթէոս: Մարկոս: Գուկաս: Երրորդն յորս երեքն: Մատթէոս: Գուկաս: Հովհաննէս: Զորրորդն յորս երեքն Մատթէոս: Մարկոս: Հովհաննէս: Ըն-

Bl. 11—79^a. Evangelium Matthaei.
Bl. 79^b—125^a. Evangelium Marci.
Bl. 125^b—202^a. Evangelium Lucae.
Bl. 202^b—258. Evangelium Johannis. Am Ende fehlen 3 Paragraphen, es hört mit Vers 22 des Kap. 21 mitten im Satze auf.

զերորդն՝ յորս երկուն: Մատթէոս: Գուկաս: Արկեորդն յորս երկուն Մատթէոս: Մարկոս: Երկրորդն յորս երկուն: Մատթէոս: Հովհաննէս: Ութերորդն՝ յորս երկուն: Գուկաս, Մարկոս: Իններորդն՝ յորս երկուն. Գուկաս: Հովհաննէս: Տասներորդն՝ յորս իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ վեք իրիք իրիք ինչ անձինն գրեացն: Եւր այս ի ներքոյ կարգեալ կանոնացս պատճառ: Եւ յայտնագոյն պատմութի նցէ այսպէս:

Ի վերայ իւրաքանչիւր շորեցունց աւետարանցն թիւ ինչ առ ընթեր կայ ըստ իւրաքանչիւր մասին: Ակտեալ յառաջմէն, ապա յերկրորդէն և յերրորդէն և յառաջ կարգեալ խաղացաւ ընդ բնաւ մինչև ցկատարած գրոցն ըստ իւրաքանչիւր թուոյ [ըստ] որ ցուցանէ թէ յորում տասնեցունց կանոնացն կայցէ թիւն: Եւ յայտի ինչ թէ առաջինն յայտէ Դոյ թէ յառաջնունն: Եւ եթէ երկրորդն յերկրորդուն և այնպէ մինչև ցտասնեոսին: Եւր եթէ բացեալ զմի ի շորից աւետարանացն յորոյ վերայ և կամիցիս կալ յորում ճառագլխի կամիցիս զիտել թէ ոչքեն զոր հանգոյն միմեանց ասացին և զանցնիւրսն յիւրաքանչիւր տեղիս գտանել յորս ընդ նոսին սծան: Զոր ճառագլուխ և ունիցիս առեալ զառաջակայ զթիւն ինչերեցես զնա ի ճակատ կանոնին ընդ որ կարմրագորմն ներքնադրոշմ իջուցանէ և հասցես զիւրա ի վեք և յառաջագոյն գրեոցն ի ճակատ կանոնին, թէ քաներորդ [քան երրորդ] և որք իցեն յասացեալ յորոց ինչերիցեսն և կացցես ի վեք թուոցն: Եւ այլոց աւետարանացն որք ի կանոնին իցեն զոր թիւ ունիցիս առ ընթերակցացն ինչերեցես զնա ի ներքս յանցնիւրսն իւրաքանչիւր աւետարանի ի տեղիս զհանգոյն ասացեալս նոցա և գացես: Ողջ ըր:

Der Text dieses Briefes, der eigentlich eine erklärende Einleitung zu der Parallelentabelle ist, variirt in verschiedenen Hss. oft in dem ersten und zweiten Satze des zweiten Absatzes, welche verdorben zu sein scheinen. Der hier mitgetheilte ist vollständig und mit allen Fehlern abgedruckt.

Die Nachschrift ist ausgefallen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht eine ganz neue Notiz als Federprobe aus dem Jahre *ωδδϑ*: der kl. Arm. Aera = 1770 n. Ch. Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus dem XV. Jhd.

8. [Ms. or. Minut. 285.]

246 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je: 20×5,5^{cm}), 2 ungezählte Pergamentblätter vorne, 2 hinten. — Zeilen: 24. — Papier: dünn, gelblich und geglättet, Bl. 227—238 neues Papier. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. Zustand: gut, nur durch den Gebrauch in der Kirche schwarz geworden. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierung: Die Titularabesken sind nur in Umrissen gezeichnet, die Randverzierung aber sind vollständig gezeichnet und zahlreich. — Illustrationen: Bl. 66^b der Evangelist Marcus, Bl. 114^b Lucas, Bl. 188^b Johannes, unter dem letzten Bilde nennt sich der Maler: Thumaz. — Datum: 1432 n. Ch. — Titel: fehlt.

Եւեոարան: Evangelium.

Die 4 Evangelien:

Bl. 1—66. Matthaeus.

Bl. 67—113 Marcus.

Bl. 115—187. Lucas.

Bl. 189—244. Johannes.

Bl. 245—245. Nachschrift des Schreibers Ter-Thumaz aus dem Jahre *ϣձա*: 1432 n. Ch., siehe auch Bl. 188^b. — Text der Nachschrift:

„Փառք Եւ ես թուամայ սկար անձամբ և բնական Մարաղացի, սրեմ տխմար և անպիտան փծուն գրիչ և խիստ լաւի, քան զի չէի վարժեւլ գրի և ոչ ուսեալ զարուեստ գծի:“

Եւրդ գրեցաւ ի գեւղս Ղարայմանիս ընդ հովանեաւ նժածնիս ի դառն ժամանակիս և այս զարկպութենիս և այլ զընչ ասեմ և զորն պատմեմ: Ի թուականութիւն հայոց Պձա. որ սարխս կենդայ (նա)կերպ ձուկն էր սուք փառս աստուծոյ: . . .“

Die 4 Pergamentblätter enthalten ein Bruchstück eines alten Evangeliums, und zwar Lucas Kap. XVI, 3—26.

Die grossen schönen mesropianischen Buchstaben sind der Schreibart des IX. Jhdts. ähnlich.

9. [Ms. or. Minut. 268.]

353 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 12,7×4^{cm}), zwei ungezählte Pergamentblätter vorne, zwei hinten. — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. — Zustand: gut, durch den Gebrauch in der Kirche fleckig geworden. — Schrift: Rundschrift. — Verzierung: Einfache Titularabesken und Randverzierung. — Datum: 1483 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 350 col. 1. —

Եւեոարան: Evangelium.

Bl. 1 enthält eine spätere Notiz von einer sehr ungeübten Hand.

Bl. 2—96. Matthaeus. — Bl. 97 col. 2. Die Nachschrift des Mönches Johannes aus Gulpha bei Isphahan, der das Buch im Jahre 1621 n. Ch. unter der Regierung des Shah Abbas [شاه عباس بن محمد] regierte 1585—1628] eingebunden hat.

Bl. 98—162. Marcus.

Bl. 163—269. Lucas. — Bl. 269^b eine halbverwischte Erwähnungsbite des späteren Besitzers.

Bl. 270—349. Johannes.

Bl. 350—353. Nachschriften: 1) des Schreibers Ter-Melkiseh aus der Provinz Gugark, welcher die Evangelien im Jahre *ՋԼԹ*: 1483 n. Ch. schrieb.

Text der Nachschrift: „Փառք Յամի բնն հարիւր և չի թուականութիւն հայոց գրեցաւ սք աւետարանս ձեռամբ անարժան և անարհեստ գրչի Միկէլիսիս սուսանուն երիցու, որ անուամբն եմ կոչեցեալ և գործովս ոչ, ընդ հովանեաւ սք կարպետիս ի գաւառս Վուղարաց, Սեւանիք կոչեցեալ: Ի դառն և անբարի ժամանակի: . . .“

Գարձեալ աղաչեմք [Die folgenden Zeilen sind später, aber wahrscheinlich von demselben Schreiber hinzugefügt worden.] և ժամանակս շար յորում յամի կղև շարժ և ընդընկալ քիչն ի գեղով ընկղմեցաւ մարդով և անասնաւք, մինչև լա մարդ ի գիր կլաւ: . . .“

2) des zweiten Besitzers Ter-Astuatsatur aus dem Jahre *ՋՀԹ*: 1593 n. Ch., 3) eine spätere Nachschrift ohne Jahreszahl.

Die Pergamentblätter sind aus einem alten mesropianischen Evangeliencodex und enthalten Ev. Joh. Kap. XVI, 16—22.

10. [Ms. or. Quart. 32.]

313 Blätter 4⁰ (Text in zwei Columnen zu je 17 × 4,5 cm). 6 neue, ungezählte und leere Blätter vorne und 6 hinten. — Zeilen: 19, — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, auf welchem die Aufschrift: Evangelium Armen. steht. — Zustand: die Ränder ausgebessert, der Text gut erhalten. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: zierliche Titelarabesken u. Randverzierungen (meistens defect). — Datum: Kurz vor 1506 n. Ch. — Titel: besondere der einzelnen Evangelien.

Աւետարան համաբարբառ. Evangelien mit Parallelen.

Bl. 2^a enthält eine spätere Notiz aus dem Jahre 1603 n. Ch. — Bl. 1. leer.

Bl. 3—8. Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien in einfacher Einfassung und mit einem erklärenden Geleitbrief des Bischofs Eusebios.

Bl. 9—98. Matthaeus. — Die Parallelen sind sowohl hier als auch in den anderen Evangelien auch an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet.

Bl. 99—147. Marcus.

Bl. 148—239^a. Lucas.

Bl. 239^b—311^a Johannes.

Bl. 311^b—313. Zwei Nachschriften, die erste ist ein Testament des ersten Besitzers, durch welches er das Buch seiner Nichte und ihrem Sohne Johannes dedieirt; die zweite ist von dem zweiten Besitzer, welcher es im Jahre ՋՃԷ: 1506 n. Ch. am 10. October hat einbinden lassen. Die Handschrift ist oft renovirt worden, darunter einmal im Jahre 1602 n. Ch. Nach der ersten Nachschrift zu schliessen ist die Hs. kurz vor 1506 geschrieben worden. — Text der Nachschriften:

„Փառք ամենանք երրորդութեան հաւր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ յաւիտեանս յաւիտենից.

Յիշեո՞ճիք զճնաւոն իմ՝ ըստ հոգոց զապաշխարող և զգաւոր ըստ հոգւոյ զգոհարն Եւս յո-

ստանդին մականուն խինորիմ (?) լիճիս առ զբան սրբուհոյ անճաճնին սնեալ և կացեալ: Ստացայ զսք աւետարանս զայս յարդար ընչեց իմոց յիշատակ ինձ և ծնաւզաց իմոց. և իմ կամաւս կուտամ զինքս (զինչքս) աղբաւրդստեր Հուսփոխմէ և իւր որդոյն Յոհաննիսին որ թէ ան զիւրեանք կենդանի պահէ ու ինձ վա[ղ] խճան հասանի նա[յ] թող ան զինքս իւրեանց վայելել տայ կենաւք ու մահուամբ. ապա թէ ան այլ ցեղ առնէ զիւր հրամանքն որ իւրեանք յառաջ փոխին քան զիս նա իմ գրոցդ ես եմ աւել յուր որ լինի ես այս գրիս վկայութեամբ Սարգան Լիւիզեցւոյն պետին և վարդանա(յ) Կուտուպացոյն և Սարգսի. ի յիս դառնա(յ) ըսյց յոյս ունիմ յան որ իւրեանց մնա(յ) անուամբն յի:

Գարձեալ զվերջին կազմող սք աւետարանիս զվաննէս արեղայս յիշեցէք և սք ան զձեզ յիշէ, ամէն: Եւ զար՝ Սարտիրոս երեցն, Սարգիս երկրցուն որդին, յիշեցէք, որ ետ կազմել զսք աւետարանս յիշատակ իւր և ծնողացն իւրոց, յիշեցէք ի քս և ան ողորմի ասացէք, ամէն:

Կազմեցաւ հայոց թվ. ՋՃԷ: հոկտեմբերի. Ժ. . . . Սերստին նորոգումն սք աւետարանիս հայոց թվին ու ճա. Սայիս իե. յիրից փոխանութի Սահտեօի Գասպարին:“

11. [Ms. or. Minut. 261.]

269 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 12,5 × 3,7 cm). — Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken, der Lederüberzug des Vorderdeckels und der Rücken sind neu, der hintere Deckel ist alt. — Zustand: sehr gut, nur am Ende fehlen einige Blätter. — Schrift: Rundschrift, die ersten Buchstaben der Evangelien sind aus Thiergestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: goldfarbige Titelarabesken an den Evangelienanfängen und zahlreiche einfache Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten Bl. 13^b. Matthaeus, Bl. 93^b. Marcus, Bl. 144^b. Lucas, Bl. 222^b. Johannes. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Աւետարան համաբարբառ. Evangelium mit Parallelen.

Bl.1^b—10^a. Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit dem erklärenden Geleitsbriefe des

Bischofs Eusebios an Karpianos in zierlicher Einfassung. — Die Parallelstellen stehen ausserdem wie gewöhnlich vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten.

Bl. 11—90. Matthaeus.

Bl. 91—141. Marcus.

Bl. 142—220^a. Lucas.

Bl. 220^b—269^b. Johannes bis Kap. XVIII, 18, das Ende fehlt.

Die Nachschrift fehlt. — Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus dem XVI. Jahrhundert.

12. [Ms. or. Minut. 279.]

265 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 11, 5 × 4^{cm}), 2 beschriebene und ungezählte Pergamentblätter vorne, 2 hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und neuem Lederrücken. — Zustand: durch den Gebrauch fleckig geworden, von der letzten (21) Lage fehlen mehrere Blätter, von den Lagen 5, 11 u. 17 je ein Blatt — Schrift: Rundschrift, Kapitelinitialen aus Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige und einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten, Bl. 13^b Matthaeus, Bl. 85^b Marcus, Bl. 133^b Lucas, Bl. 135^b am Rande die hl. Jungfrau. Das Bild des Evangelisten Johannes ist ausgefallen. — Datum: fehlt, e. XVI Jh. — Titel: am Anfange jedes Evangeliums von einer späteren Hand hinzugefügt.

Ἐὐαγγέλιον ζωογράφου:

Evangelium mit Parallelen.

Bl. 2^b—11^a. — Parallelenverzeichnis der 4 Evangelien mit dem Geleitsbriefe des Eusebios in zierlicher Einfassung. — Bl. 11^a enthält eine Notiz, nach welcher das Buch auf Wunsch des Bischofs Stephanos aus Aring [Ἰωνῆς Ἰβήτης] von dem Schreiber Ignatios geschrieben ist. — Bl. 11^b—13^a leer.

Bl. 14—84. Matthaeus.

Bl. 86—132. — Marcus. Es fehlt Kap. 15, 44—17, 9.

Handschriften der k. Bibl. X.

Bl. 134—210. — Lucas. Am Ende fehlt Kpt. 24, 46—53.

Bl. 211—265. Johannes.

Bl. 265^b. — Die Einleitung zur Nachschrift, welche ausgefallen ist. Die Hs. kann nicht viel älter sein als der Anfang des XVI. Jh. — Notizen späterer Besitzer stehen auf Bl. 1^a—2^b, die erste trägt das Datum $\dot{\alpha}\rho$ der kleinen arm. Aera = 1698 n. Ch., die zweite 1721(?) n. Ch. die dritte $\mu\acute{\delta}\delta\omega$ der kl. Aera = 1767 n. Ch. — Die Pergamentblätter am Anfang und Ende sind Bruchstücke alter Evangelien, die Anfangsblätter enthalten Luc. XI, 42 ff, die Endblätter Lucas 12, 6 ff.

13. [Ms. or. Minut. 281.]

229 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 19 × 5^{cm}). — Zeilen: 24. — Papier: dick, gelblich u. geglättet, das letzte Blatt (229) ist aus Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und drei Schnallen. — Zustand: hat durch den Gebrauch in der Kirche gelitten, die Ränder sind beschädigt und oft renovirt, am Ende fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, die Anfangsbuchstaben der Evangelien und die Kapitelinitialen aus Vogel- u. Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: vier Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten: Bl. 1^b Matthaeus, Bl. 68^b Marcus, Bl. 113^b Lucas, Bl. 182^b Johannes. — Datum: fehlt, nach der Schätzung des Prof. Patkanian aus d. XVI. Jh. — Titel: in der Nachschrift Bl. 67^a und am Ende.

Ἐὐαγγέλιον ζωογράφου:

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind nur an den unteren Rändern der Seiten bezeichnet. — Bl. 1^a enthält theolog. Notizen eines Späteren.

Bl. 2—67. Matthaeus.

Bl. 67^b—112. Marcus. — Auf Bl. 112^b—113^a spätere Notizen.

Bl. 114—181. Lucas. Bl. 181^b—182^a leer.

Bl. 183—228. Johannes bis Kap. XXI, 16, die Fortsetzung und die Nachschrift fehlen. Bl. 229 spätere Notizen.

14. [Ms. or. Minut. 288.]

226 Blätter 4^o (Text in zwei Columnen zu je 14, 5 × 4, 5^{cm}), 2 ungezählte leere Blätter vorne. — Zeilen: 24. — Papier: dick n. geglättet — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift. Initialen von Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen. — Illustrationen: Bl. 1^b Mariae Verkündigung, 2^a Huldigung der drei Könige, 3^b Taufe Christi, 4^a Einzug Christi in Jerusalem, 5^b Christus am Kreuze, 6^a Beisetzung Christi, 7^b Auferstehung Christi, 8^a der hl. Geist unter den Schülern (?), 9^b Verkündigung der Auferstehung durch 4 Engel nach 4 Himmelsrichtungen hin, 10^a die hl. Dreieinigkeit. 11^b Matthaeus, 66^b Marcus, 99^b Lucas, 170^b Johannes. — Datum: 1601 n. Chr. — Titel: in der Nachschrift Bl. 225 Col. 2.

Աւետարան: **Evangelium.**

Bl. 12—65. Matthaeus.

Bl. 67—99^a. Marcus.

Bl. 100—169. Lucas.

Bl. 171—225, 1. Johannes.

Bl. 225, 2—226. — Nachschrift des Abschreibers Thoros aus dem Jahre *սՃ*: 1601 n. Ch. und des ersten Besitzers.

Text der Nachschrift: «Փառք ամենայն . . .

Արդ զրեցաւ իբր աւետարանն ձեռամբ անարժան և անպիսան սուտանուն թորոս զպրիտ ի թվականիս Տայոց սՃ: աւարակցաւ . . .

Das erste ungezählte Blatt enthält eine kleine spätere Notiz.

15. [Ms. or. Peterm. I. 149.]

Blätter 12^o (Text in 2 Columnen zu je 8, 7 × 2, 5^{cm}), 4 ungezählte und leere Blätter vorne, 3 hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn, gelblich und glatt, die Blätter 4, 5, 91, 137, 138 n. 229 sind aus feinem Pergament. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut, es fehlt ein Blatt hinter dem Bl. 84. — Schrift: zierliche Rundschrift, die Initialen und die ersten Zeilen der Kapitel in Gold, die ersten Buchstaben der Kapitel aus Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: schöne, goldfarbige Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen in Gestalt von

Blumen, Vögeln, Kapellen, Bänmenetc. — Illustrationen: Die Evangelisten: Bl. 4^b Matthaeus, 137^b Marcus, 228^b Lucas und 300^b Johannes. Ausserdem Bl. 8^a Huldigung der drei Könige, 81^b Maria Magdalena und die andere Maria. Bl. 114^b die Heilung des Blinden, 132^b der römische Centurio, 140^a der Erzengel Gabriel, 141^a die hl. Jungfrau, 145^b die Weihe Jesu im Tempel. Am Rande des Bl. 267^b Sachaeos, des Bl. 290^a Joseph Arimathias. — Datum: 1623/24 [oder 1626] n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 342^a.

Աւետարան Համարաբարան:

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind vor jedem Evangelium verzeichnet und an den unteren Rändern der Seiten angemerkt.

Bl. 1—83^a. Matthaeus.

Bl. 83—134^b. Marcus. Am Anfang fehlt e. I, 1—9.

Bl. 134^b—225^b. Lucas.

Bl. 225^b—296. Johannes.

Bl. 296^b—351 Col. 1. Offenbarung Johannis mit einer Einleitung und einem Verzeichniss der Kapitel vorne. Zuletzt Requies Johannis.

Bl. 341—345. — Die Nachschrift des Schreibers Elias, welcher auf den Wunsch des Bischofs Minas aus Theodosupolis dieses Evangelium in Taschenformat in der Stadt Amida schrieb, damit es der fromme Bischof immer mit sich führen könne. Der Maler heisst ebenfalls Minas. Das Buch wurde zu jener Zeit geschrieben, als der Sultan Murad IV. als Knabe auf den Thron kam, und ein Zug nach Bagdad unter der Führung von Haviz Ahmad Pasha unternommen wurde. Dies geschah bekanntlich im Jahre 1623/4 n. Ch. Nun hat die Handschrift als Jahreszahl *ՀԷ*: 75 nach der kl. arm. Aera gleich 1691 n. Ch., welche Zahl mit der histor. Angabe nicht stimmt; wahrscheinlich ist die Zahl *ս* (1000) ausgelassen worden, dann würde es ungefähr stimmen (1626 n. Ch.).

Text der Nachschrift: «Փառք անկղբան, և սկզբանն ամենայնի՛ն՝ անեղ Լին և զոյացուցին ընախց, անվախճան և անասճման Կայուցչին սաճման և կառարումն բարբ Լեյս: . . . [Anrufungen].

Իսկ չորից աւետարանչաց խորհուրդ ըազմուրինակ իմն ցուցնամք տեսնի: Օ՛ն սմանք սսեն, թէ չորից աւետարանչացն են արինակ չորք անկէնք արարածոց. արեւելք, արեւմուտք, հիւսիս և հարաւ, պարտէր համասիխո քարոզել գաւտարանն: Իսկ սմանց հաճոյ թուեցաւ ըստ չորից մշտահոս գետոցն ցտեղական յաղբիւրէն յառաջ խաղացեալ առ ի արեւերաց սոսդումն. Փիսոն, Գեհն, Տիգրիս, Եփրատս: Եւ սոցա գորով նմանապէս թուով ուսճացեալք ի կենդանական աղբերէն, առողանել զպատքեալ միտս մարդկային բնութեանս: Արցն արինակ ըստ տեսութի Եղեկիկի քաստիերպեան ակթոսոյ. Սարգ, Եռիս, Եղն, Երծիւ, գանձարմնոցն տէր տեսանելով ըազմեալ ի փասացն ակթոս Աւտի և տեսալ զսարգոս անձառ փրկագործութի խորհուրդ՝ սրբազան և նձահաճոյ հրօն և անարան վրդան տէր Արնաս թեոյուպարեցին, ցանկացող եղեալ զմեծ և զանտանելի գերահասակ և արեւերարուր քասաջահան մշտալոյս տառաքնեան, փոքր մասնելիս ետ զրել զի միշտ և հանապաղ մնացէ ի զրգանի իւրոյ. և ճերմեսանդ սկնն սր առ քն հանապաղ ընթերցցի և բարոյեացէ միշտ, զսր և հեանեալ իսկ է հետոց նորս. և յիշատակ առ յապա մնացելոց կենդանեաց և հանդուցելոց, և ճեղացն նորին Խարչն և Եննային և

Երգ զրեցաւ նր աւետարանս ի մայրաքաղաքն Համիթ ի գունն նր Աիբակոսի ի գասն և ի նեղ հեծելչարթութի ժամանակի. ի թագաւորութի Տաճկաց սուլթան Աուրաթին տղայ հասակաւ. զոր յուզարկեալ զլինիքն իւր քաղաքիս փաշային, սր կոչն անուն Հաւրդ Եհմատ փաշայ, և եղև երկրորդ թագաւորին, և ժողովեաց բազում ճն. և այլ աւելի գումարեցան ի քաղաքս Համիթ, զոր բազում նեղութի և հարկապահանջութի հասուցին քաղաքիս և ելեալ գնացին ի Պարս պատերազմ ի վերայ Բաբելոնի, վերջքն այ է զիսելի: Եղև զրաւ գրութի որրա թովն.: հե: [ա հե ?] Չեռամբ Եղեա զրչի, և ծաղկեալ ոսկեկար անկուածով ձեռամբ նուստ և և զառածեալ սուտ և փուտ Արնաս զրչի, յառաջնորդութե մայրաքաղաքիս Համիթայ տր Բարսեղ նձարան վրդան և շորհազարդ հրպին, զոր տր նձ պահեսցէ խոր խաղաղութի ի վր երկրի ի սպաճառութի սբ եկեղեցւոյ և յիս աստեացս ընդ սր

հրօն և նձարան վարդապետացն գասեացի ամէն: Այլ և աղաւթմ զգասպ ընթերցողացոյ, որ գաղափարիք նր աւետարանիս յիշեսչիք ի մաքրափայլ յաղաթս ձեր . . . զտոսցող այսմկտակիս զըրասեր նման պողովին զԱրնաս քաջ բարունին, զԹեոյուպարեցին և զճեղացն ընդ նմին մեղուցեալ Արնաս զրչին և հրպեր իմ սրղեկին, Եղեա շորհազիծ ծրոզին և ճեղացն իմ . . . յաւիտեանս ամէն:“

Diese Nachschrift kann als Norm für alle älteren Evangeliennachschriften gelten. Der Text der Einleitung zur Nachschrift scheint ein alter und stereotyper gewesen zu sein, da unsere Hs. No. 16 ganz denselben Text mit wenigen Varianten repräsentirt, obgleich die Hs. später (1635) und im fernen Osten (Isphahan) geschrieben worden ist.

Auf Bl. 344—345 folgen spätere Nachschriften ohne Jahreszahl.

16. [Ms. or. Minut. 272.]

310 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 16 × 5^{cm}), 2 ungezählte Blätter vorne, zwei hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken u. zwei Schnallen. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, an den Buchanfängen Buchstaben aus Vogel-, Thier- und Menschengestalten. Die Initialen der Paragraphen sind abwechselnd in gold oder blan geschrieben. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: die ersten auf Bl. 1—7 sind aus späterer Zeit, und gehören einem andern Maler an, welcher sie in einfachen Farben ausgeführt hat. Bl. 1^b Mariae Verkündigung, 2^a Huldigung der drei Könige, 2^b Christi Weihe, 3^a Taufe, 3^b Versuchung durch den Teufel, 4^a Christus am Kreuze, 4^b Balsamirung Christi, 5^a Höllenfahrt, 5^b Auferstehung, 6^a Himmelfahrt, 6^b Ausgiessung des hl. Geistes. — Die älteren Illustrationen in Glanzfarben ausgeführt: die 4 Evangelisten, Bl. 20^b Matthaeus, 97^b Marcus, 155^b Lucas, 243^b Johannes. — Die Illustrationen haben alle Schutzblätter. — Datum: 1635 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 309 Col. 2.

Աւետարան համաբարբառ: Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen stehen vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten. —

Bl. 7^b—16^a Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit einem Geleitsschreiben vorne und in zierlicher Einfassung.

Bl. 17—96^a. Matthaeus.

Bl. 98—150^b. Marcus. Bl. 151^b—153^a leer.

Bl. 153^b—239. Lucas.

Bl. 240—306. Johannes.

Bl. 306—310. Nachschrift des Schreibers Lazarus, welcher das Buch auf Wunsch eines Mahtesi Margarê in Gulpha bei Isphahan während des Patriarchates des Philippus in Egmatzin im Jahre *uđq*: 1635 n. Ch. unter der Regierung des persischen Königs Schah Seki geschrieben hat.

Text der Nachschrift: „Փառք անսկզբանն անի և սկզբանն անի: Ընեղն¹⁾ խոց սրտի և լալտ աչով սկսո(յ) զսր աւետարանս՝ ի դառն և դաժան ժամանակիս: Ի մեծ թականիս հայոց Ու. ՉԴ. ամին ի մայրաքաղաքն Պուլզայոյ. ի հայրապետութե ան Փիլիպոս Աթլիսի ան՝ հայոց: Եւ ի յառաջնորդութի մերոյ ակառոյ սր ուխտիս՝ Խաչատուր արհեստագործոսցս (sic!): Եւ ի թագաւորութե Պարսից երկրի Շահսէքոյն:“

17. [Ms. or. Minut. 266.]

154 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 18 × 6^{cm}). — Zeilen: 29. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neuer Pappband mit verziertem Lederrücken. — Zustand: hat durch Gebrauch u. vom Wasser gelitten. — Schrift: Rundschrift, an den Buch- und Kapitelanfängen Buchstaben aus Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken u. Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten, Bl. 1^b Matthaeus, 46^b Marcus, 74^b Lucas, 119^b Johannes. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift auf Bl. 153 Col. 2.

Աւետարան համարարբան: Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind nur an den unteren Rändern verzeichnet.

Bl. 2—45. Matthaeus.

Bl. 47—73. Marcus.

¹⁾ Cf. Hs. No. 15, Nachschrift.

Bl. 75—118. Lucas.

Bl. 120—153 col. 1. Johannes.

Bl. 153, 2. Die Nachschrift der Abschreiber. Die Ev. des Matthaeus und Marcus hat ein Priester Johannes, die Ev. des Lucas u. Johannes ein anderer Priester, Namens Martiros geschrieben. Die Verzierungen rühren von d. Maler Teron [ծաղկոյ Տերոն] her. Die Hs. ist im Jahre *uđđ*: 1670 n. Ch. geschrieben und am 1. September vollendet worden.

Text der Nachschrift: „Փառք Երբ զրեցաւ սր աւետարանս ի թվականիս հայոց *uđđ* թ սեպտեմբերի ամսոյ. և ձեռամբ Մարտիրոս քհնյոս որ Պուլզաս և Յովհաննէս զրեցի: Եւ Յովհաննէս Մատթէոս և Մարկոս նա զրեց, և Տերոն ծաղկոյն, որ սա վերակացու եղև որ ետար զսր աւետարանս զրեւ ամէն:

Auf Bl. 153^b wird der Eigenthümer erwähnt. — Auf Bl. 154^a befinden sich die Jahreszahlen 1686 u. 1701 n. Ch.

18. [Ms. or. Minut. 274.]

287 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 13,7 × 3,7^{cm}), 5 ungezählte Blätter vorne, 4 hinten. — Zeilen: 23—25. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe u. Rücken, auf dem zweiten Deckel zwei Lederschnallen. — Zustand: sehr gut, am Ende fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, Kapitel- und Buchinitialen aus Vogel-, Menschen- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache und glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen in Gestalt von Blumen, Kapellen, Kreuzzeichen etc. — Illustrationen: Bl. 1^a Huldigung der 3 Könige, 2^b Christi Tempelweihe, 4^a Taufe Christi, 5^b Transfiguration, 7^a Auferweckung des Lazarus, 8^b Fusswaschung, 10^a Gefangennahme Christi, 11^b Kreuzigung, 13^a Auferstehung, 14^b die 12 Jünger, 16^a das jüngste Gericht, Bl. 33^b Matthaeus, 103^b Marcus, 148^b Lucas, 227^b Johannes. Ausser diesen befinden sich fast auf jedem Rande der Seiten Illustrationen der Begebenheiten, welche erzählt werden. — Datum: 1678 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift 286^a.

Աւետարան համարարբան: Evangelium mit Parallelen.

Bl. 17—31. Parallelenverzeichniss mit dem Geleitsschreiben des Eusebios in zierlicher Ein-

fassung und in Kursiv-Schrift. Die Parallelen sind ausserdem noch an den unteren Rändern verzeichnet, nur das Ev. Marci hat noch ein besonderes Verzeichniss. An den Rändern sind die ausgelassenen Wörter und Sätze des Textes hinzugefügt.

Bl. 34—100^a. Matthaeus.

Bl. 100^b—147. Marcus. 101, 3 eine Notiz aus d. Jahre 1711 n. Ch.

Bl. 147^b. Die Jahreszahlen $\overline{1161}$ = 1161 und $\overline{96}$ = 96 kl. arm. Aera gleich 1712 n. Ch.

Bl. 149—226, Lucas.

Bl. 229—286, 3, Johannes.

Bl. 286, 3—287, 4. Die Nachschrift des Schreibers Hérâpet, welcher das Buch auf Wunsch einer Jungfrau Zorapasha [Չօրափաշա] im Jahre $\overline{1678}$ = 1678 n. Ch. unter der Regierung des persischen Königs Shah Slejman [حفي ميرزا oder شاد سليمان] regierte 1666—1694] und dem Patriarchate des Jacob geschrieben und am 20. des Monats April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փասք անօղջենական բանին Արդ եղև զբաւ և աւարտ Կր աւետարանիս ի թվս. ոճ. ի՛նչ. ապրիլի. ի. յերկրիս Պարսից իմն(յ) քչքիս Շոշ որէ Սպահան ի զիւզս Ջուզայ ձեռամբ Էւրապեա գրչիս Ի հայրապետութե հայոց անշարժ վեմի հաւատոյ ան Հակոբայ նստեալ յաթոսն թագկոսի Կր առաքելոյն, և արհիւնսուն մերոյ Ջուզայու Վաւիթ վոյ պահին . . . և ի թագաւորութե Պարսից շահ Ալմանին“

Das Ende der Nachschrift fehlt.

Das 1. ungezählte Blatt vorne ist leer, das 2. enthält eine spätere Notiz in armen. Sprache, das 3. in persischer Sprache in armen. Schriftzeichen mit Bleistift geschrieben, auf Bl. 4 sind Federproben, die ungezählten Blätter am Ende sind leer.

19. [Ms. or. Minut. 283.]

238 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4^{cm}). Zeilen: 23. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug. Vorderklappe und

2 Schnallen, der Lederrücken ist neu. — Zustand: sehr gut, Bl. 72 besteht aus zwei aneinandergeklebten Blättern, von Lage 10 fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Thier-, Vogel- und Menschengestalten. — Verzierungen: 4 glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen an den Evangelienanfängen und zahlreiche einfache Verzierungen an den Rändern. — Illustrationen: die 4 Evangelisten: Bl. 3^b Matthaeus, das Bild des Evangelisten Marcus ist ausgeschnitten, 114^b Lucas, 184^b Johannes — Datum: 1694 n. Ch. — Titel: in d. Nachschrift 237^a.

**Աւետարան համաբարբառ
Evangelium mit Parallelen.**

Die Parallelen sind an den unteren Rändern und vor jedem Evangelium verzeichnet.

Bl. 1—69^a. Matthaeus.

Bl. 69^b—112^a. Marcus. Bl. 71 ist später eingeschaltet und enthält in Kurrentschrift die Beschreibung der Bedeutung der verschiedenfarbigen Fäden, welche an den Rändern geklebt sind, um das Aufschlagen der nöthigen Stellen zur Verlesung während des Gottesdienstes zu erleichtern.

Bl. 182^b—237, 1 Johannes.

Bl. 237, 2—4. Die Nachschrift des Schreibers Ter-Sargis, welcher das Buch in Persien in der Vorstadt Gulpha bei Isphahan unter der Regierung des Shah Sultan Hussein [شاد سلطان] regierte 1694—1722] und dem Patriarchate des Stephannos im Jahre $\overline{1694}$ = 1694 n. Ch. geschrieben und am 18. September vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փասք Կատարեցաւ Կր Աւետարանս ընտիր և ստոյգ օրինակէ, ի թուականութեանս մերոյ արամեղեանս ոճիւղ, յամենան սեպտեմբերի, ժը: Հաշարհիս պարսից, արքայանկատ քաղաքիս ըստ զրոյց Շոշ կոչեցելոյ, որ այժմ Սպահան արտաձայնի, ի զիւզաքաղաքին Ջուզայու, ընդ հովանեաւ Կր Բեթղաշեմի: Ի թագաւորութե Պարսից Շահ Աւլթան Հոսանին: Եւ ի զիտապետութե հայոց հանուրց սեպից Տեառն Ատեփաննոսի: Եւ ի վերատեսչութե նահանգիս Պարսկաստանի արհիւպկսի տեառն Վաւիթ: Արդ“

Bl. 238 enthält Notizen in Kursiv-Schrift aus späterer Zeit (eine aus d. J. $\overline{1724}$ = 1724 n. Ch).

20. [Ms. or. Quart. 12.]

235 Blätter 4^o (Text: 14 × 8,7^{cm}), je 4 leere und ungezählte Blätter vorne und hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn, gelblich und ungeglättet. Goldschnitt. — Einband: Holzdeckel, der vordere, beschädigt, mit Papierüberzug, der hintere mit Lederüberzug und einem Stempel in der Mitte mit lateinischer Umschrift. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursivschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVIII. Jh. — Titel: fehlt.

Աւետարան: Evangelium.

Bl. 1—64. Matthäus.

Bl. 65—108. Marcus

Bl. 109—180. Lucas.

Bl. 181—235. Johannes. Ganz am Ende der Seite 235^a steht der Name (Ephrem Kronavor) des Schreibers. Auf der zweiten Seite des 4. unnummerirten Blattes vorne steht der lateinische Titel des Buches.

21. [Ms. or. Quart. 337.]

240 Blätter 4^o (Text in zwei Columnen zu je 12, 5 × 3, 5^{cm}). — Zeilen: 25 und 26. — Papier: dick, steif und geglättet, vor den Illustrationen dünne, gelbe Schutzblätter. Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlen mehrere Blätter in der Mitte von Lage 7 u. 10 je ein Blatt, von der letzten (20.) Lage sind nur 4 Blätter da. — Schrift: Rundschrift, die Buch- und Kapitelinitialen aus Thier-, Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. Alle Initialen in Goldschrift. — Verzierungen: die best verzierte armenische Hs. unserer Sammlung. Den ganzen Text umgiebt eine schöne viereckige mit Blumenverzierungen geschmückte Einfassung, viele Titelarabesken und an den Rändern zahlreiche glanzfarbige Randverzierungen in Gestalt verschiedener Blumen, Bäume, Vögel, Kapellen etc. — Illustrationen, fast auf jeder Seite zu jeder Begebenheit und Scene, welche im Text erzählt wird, ausser diesen sind noch die Bilder der 4 Evangelisten vorhanden gewesen, erhalten sind aber nur zwei, Bl. 13^b Matthäus und Bl. 189^b Johannes. — Das erste Kapitel Matthäi ist ganz illustriert, und zwar so, dass der Text auf dem Bl. 14—18 unter den Miniaturbildern der Stammväter steht (einige ausgeschnitten). Bl. 18^a ein wirklicher Stammbaum. — Datum: 1707 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 240, 2.

Գ ժ շ կարան աւետարան: Heilevangelium.

Ein Evangelienbuch, welches man besonders dazu braucht, um daraus verschiedene Stellen über schwere Kranke zu verlesen, heisst gewöhnlich *բժշկարան աւետարան* d. i. wörtlich: Medicinalvangelium.

Bl. 1—2^a. Ein späterer Zusatz aus d. Jahre 1799 n. Ch., welcher von den Reliquien Christi handelt und sich auch in der Hs. Peterm. I./54. Katalog No. 89 findet.

Bl. 2—10. Parallelenzusammenstellung mit dem Geleitsschreiben des Eusebios in zierlicher Einfassung. — Parallelenverzeichnisse sind ausserdem vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern.

Bl. 11—77. Matthäus. — Am Ende nennt sich der Schreiber Chogasar.

Bl. 78—119. Marcus. — Bl. 119^b enthält eine spätere Notiz eines gewissen Grigor Vardapet aus dem Jahre 1755 n. Ch. über die Absetzung und Vertreibung des georgischen Patriarchen Antoninus durch den georgischen König Theimuraz und seinen Sohn Iraclius.

Bl. 120—186. Lucas.

Bl. 187—238, 3. Johannes.

Bl. 238, 4—240. Nachschriften. — Erstens die Einleitung der Nachschrift des Schreibers Chogasar, deren ursprüngliche Fortsetzung, in welcher die biographischen Angaben und die Jahreszahl standen, ausgefallen ist, von späterer Hand aber auf Bl. 240, 1 u. 240, 3—4 nach dem ausgefallenen Blatte ergänzt worden ist. Dass diese Zeilen aus der ursprünglichen Nachschrift sind, beweist die richtige Erwähnung des Namens des Schreibers Chogasar. Nach dieser Ergänzung nun ist diese Hs. für einen gewissen Miréan aus der Familie der Antronikier in Gori (Georgien) im Jahre *աճժղ*: 1707 n. Ch. von dem Schreiber Chogasar, der sich Naghach: Maler nennt, geschrieben und am 10. Mai vollendet.

Text der Nachschrift: «Մեր հմու թիւն, գոհու թիւն, բարեբանութիւն խիաղոյնն արդար և լաւն [Anrufungen]. Չոր յետ հրաշակ և

փրկագործ անօրէնութիւնն սր հողին ան ազգեաց յառաքեալն գրեւ զգործս Հակոբին իւրոյ, զոր կատարեաց ի վճերկրի [Geschichte der Bibelüberlieferung]: (Ergänzung) Հիշատակէ

Գօրցի Ռնորանկենց Սըրեանին և իւր կողակցոյն գրեցաւ թվին 1794. Սայիսի Ժ: Die Zweite Nachschrift rührt von dem zweiten Besitzer aus dem Jahre 1794 n. Ch. her.

II. Theologische Abhandlungen.

22. [Ms. or. oct. 94.]

262 Blätter 12^o (Text: 7 x 4^{cm}), 2 ungezählte und leere Papierblätter vorne, und 7 hinten (2 aus Pergament). Zeilen: 18. — Papier: dünn ungeglättet und theilweise gelblich. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken. — Zustand: sehr gut. Schrift: Current. — Datum: Nach der Schenkungsurkunde aus dem Jahre 1462 n. Ch. — Titel: für jeden einzelnen Theil Bl. 3^a, 90^a, 193^b.

Theil I. Գիւրք յաղագս մարդեղութեան Ռիւսի մեբոյ:

Buch über die Incarnatio Christi unseres Herrn.

Bl. 3. Inhaltsangabe.

Bl. 4—89^b. Ueber die Menschwerdung Christi in 24 Kapiteln. In Kap. 1—4 wird über die Empfängnis und über die hl. Jungfrau, in Kap. 5—8 über die Ursache, Art und Natur der Incarnation, in Kap. 8 über den Nutzen der Incarnation, in Kap. 9—24 über Geburt, Leben, Leiden Christi u. den Sitz zur Rechten des Vaters gesprochen. — Diese Abhandlung ist charakteristisch für den Glauben der armenischen Kirche von der Natur Christi, besonders die Eingangsworte des Kap. 7.

Anfang: „Գարրիել ի կարգէ հրեշտակապետացն, աւ երանուհի կոյն, որ զյալագն երեւեցաւ մարմնով տեսեամբ՝ թէպէտ խօսէր ընդ նմա հողեւոր զընցատուէ. . . .“

Theil II. Գիւրք յաղագս խորհրդոցն:
Buch über die Sacramente.

Bl. 90. — Verzeichniss der 37 Kapitel mit Inhaltsangabe.

Bl. 91^a—193^b. Diese Abhandlung zerfällt in drei Theile, 1. Einleitung, in der nachgewiesen wird, dass die Sünde eine Krankheit ist, deren Heilmittel die Sacramente sind, 2. die Definition der Einfluss, die Zahl, Verabreichung der Sacramente, 3. die sieben Sacramente einzeln behandelt.

Anfang: „Դժէշին և նորոյոյն ազգի մարդան, այսպէս բժշկեաց զխօթացեալն, ոպ վայելէ իսկ խօթացելուն հիւանդութեան՝ և պատճառ ի հիւանդանալոյն, և բժշկութեան հիւանդութեան: . . .“

Theil III. Գիւրք վասն կատարածի աշխարհիս:
Buch über das Ende der Welt.

Bl. 193^b—194. Verzeichniss der 30 Kapitel mit Inhaltsangabe.

Bl. 195—262. Eine Abhandlung über das Ende aller Dinge, in welcher von Weltzerstörung, Antichrist, Auferstehung etc. gesprochen wird. Das letzte Kapitel bricht auf Seite 262^b mitten im Satze ab, weil das letzte Blatt, auf dem auch die Nachschrift und die Jahreszahl gestanden haben mag, abgeschnitten ist.

Anfang: „Ի՛) զատաստանի ոմանք են յառջնութացականք, ոմանք են երբ (երբ) համընթացականք, և ոմանք հեռուողականք: . . .“

Bl. 1—2 enthalten die Schenkungsurkunde in armenischer und russischer Sprache, deren Uebersetzung lautet: „Dieses Buch der Theologie über die Incarnatio und andere Thaten

1) Die ersten Buchstaben an den Anfängen der drei Theile der Hs. sind nicht angeschrieben.

Christi, unseres Herrn, geschrieben im Jahre 1462 n. Ch., von Seiner Heiligkeit, dem armenischen Katholikos Siméon dem Grossen seinem Neffen, dem Fürsten Melkisedek Chubow, Professor der kaiserl. Schule Aghababowian zu Astrachan geschenkt und von dem Letzteren seiner Durchlaucht dem Baron A. v. Humboldt für die königliche Bibliothek der Hauptstadt Berlin, im Jahre 1829, am 7. October“. Dieselbe Urkunde steht auch in drei anderen Hss., welche alle von Pf. Chubow stammen.

23. [Ms. or. Minut. 289]

435 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 14,7 × 4,5^{cm}), 2 beschriebene Pergamentblätter vorne, 2 hinten und ebensoviel leere Papierblätter vorne und hinten. — Zeilen: 33. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. Auf dem Vorderdeckel die Wörter **ՄԻ, ԱԺ, ՏՐ, ՅՄ, ՔՄ**. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Current. Mit starken Abkürzungen. — Verzierungen: einfache Titularabesken u. Randverzierungen. — Datum: 1704 n. Ch. Titel: Bl. 6^a.

**Գրիգորի եռամեծի աշակերտի Յովհաննու Ռոտնեցոյ: Հարցմուք պիտանիք և աւգ-
տակարք գրոց աշակերտեալ անձանց:**

Des dreifach grossen Grigor, des Schülers von Johannes Ortoezzi, Buch der nützlichen Fragen für seine Schüler.

Bl. 3^a. Verzeichniss der 41 Kapitel des Buches mit Inhaltsangabe, Die Bl. 1—2 sind leer.

Bl. 3^b—5, 1. Einleitung des Verfassers, **Grigor Tathevazi**, welcher durch die Bitten seines Schülers, eines gewissen Atom, bewogen das Buch der Fragen verfasste. Hier theilt er das ganze Werk in 10 Bücher: Abschnitt I. gegen die Auswärtigen (Nichtchristen), II. gegen die christlichen Sektierer bilden das I. Buch der Schrift.

Bl. 5, 2—41. Buch I. Mit einem Verzeichniss der Kapitel.

Bl. 6. Anfang der Schrift: „Հարց: Որպէս ասին հերձուածոցք զամ ինչ մարդկան ի հարկէ գոլ զգործ, զընկուած, զմահ, զկեանք և զամ:

Պատասխանի: Մտքա որ զբախտ և զճակատագիր, և զհրամանն համբառնն, ոչինչէն ասին ի կամաց մեր գործել, այլ ամ ի հարկէ. զի զեղեաբար զկենցաղս վճարեցին:“

Bl. 41, 2—79. Buch II auch mit einem Kapitelverzeichniss. Hier spricht er erstens gegen die Arianier in 20 Kap., zweitens gegen die Πνευματομάχοι [*ընդդէմ հոգեմարտից*] in 9 Kap., drittens gegen die Anhänger des chalcedonischen Concils in 20 Kap.

Bl. 80—107, 3. Inhaltsverzeichniss und Text des III. Buches der Schrift, handelt von der Theologie des Dionysios in 25 Kap., von den Engeln in 19 Kap., von den Teufeln in 7 Kap.

Bl. 107, 4—147, 2. Buch IV aus 60 Kapiteln bestehend über die sechstägige Erschaffung der Welt.

Bl. 147, 2—176. Buch V aus 40 Kapiteln. Ueber die Construction des Menschen.

Bl. 176, 4—246, 4. Buch VI aus 84 Kapiteln bestehend, behandelt den Inhalt der 5 Bücher Mosis. Auf Bl. 229^b ist der Plan des Lagers der Juden in der Wüste gezeichnet.

Bl. 246, 4—267, 4. Buch VII aus 35 Kap., behandelt die Bücher Josua, der Richter und die 4 BB. der Könige.

Bl. 267, 4—303, 3. Buch VIII in 32 Kap. über die Menschwerdung Christi.

Bl. 303, 4—369, 3. Buch IX in 56 Kapiteln über das neue Gesetz, über die Kirche

Bl. 369, 3—426, 2. Buch X in 44 Kapiteln über das zukünftige Leben.

Bl. 426, 3—427, 2. Nachschrift des Verfassers, in der er sagt, dass er das Werk im Jahre 1397 n. Ch. vollendet habe.

Text der Nachschrift des Verfassers: „Յիշատակարան գրոցս: Արդ ես վերջինս ի ծնու(նե)լս եկեղեցւոյ և արուստ բանասիրաց Գրիգոր պիտական ան, ինչորոզ բանին, բացայայտեցի զբանս հարցմանցս ի լուսաւոր բանից վարդապետաց եկեղեցւոյ, ի ինչորոյ ումնն բանասիրի, Ատոմի, ուղղափառի: Որ ի վաղուց հետէ բազումս թախանձէր: Աս ես վճիմոյ տկարուն, և ժամանակիս վրդովման զինչերն:

յազազէի (?) : Աւ ապա ի սէր և յանձուկ ժտերոյ նորին, ապաստանեալ ի նոյն որ զօրացոյց զտիրար, ձեռն ի դործ արկեալ աւարտեցի բազում միջոցաւ, և փախտանամբ ի տեղիս, և մեծ ջանիս փութացեալ : Որ և ոչ ժամանեաց ի կտար բանիս վերոյ ասացեալ խնդրոցն : Այլ ի հասարակ գրոյս հասարակեաց և նա զկենան առսրեա հասեալ ի գանձն իմաստից, և յազերն զիտութեանց որոյ յիշատակն աւրճութե կեցցի ամէն :

Մը գեղե զբաւ բանիս ի շքնադայութե հայկազեան առմարիս ն. խց. Թուի. ընդ հովանեաւ երկնահանգէտ, մեծարդոյ ուխտի Ալինեաց նահանգի, առաքելական աթոռոյ, նք առաքելըստ և այլ շքնադայ հրեշտակաբնակ նք մենաստանաց : Որոց խնամքն ամրացեալ փրկեցուք յամ փոր ձութեց ամէն :

Իսկ լուծումն Հարցմանցս պոսոցիկ ոչ ամենին օտարաձայն, աւերոյր խուզեալ, և ոչ գեղջուկ իմն յաշխարհական կտսից յարմարեալ. այլ զպետանիս եկեղեցւոյ, և վարդապետաց ոյեշահ խնդիր հաւատոյ միայն հոգտարեալ ուղղակի ճշմարտութե, և անբողբուտ իմացման բովանդակեալ ոչ զամ, որ ամենեցունց է զխտելի, այլ բուն բազումն, որ բազմաց պիտանի, և խնդրելի : Արդ է՛ ինչ ի սմն հաւաքեալ ի լուսաւոր բանից վճիպց սրբոց, ըստ . . . զրոյն կամ իմացուածոյն : Աւ և ինչ ի ներդարձունց հոգոյն նյ շնորհաց, որ ծածկէ յիմաստնոց և յայսնէ տղայոց, և յիւրաքանչիւր ժամանակս ըստ կամաց իւրոց : Աւ Թէ այս և Թէ այն դու ընկալ զխնդիրոյ մնաց առանց նամ երկրպայութեանց, իբր ի միոյ կենեղուտ աղբեր կենաց, ուսձայացեալ և պողաւեալ, և ի փառս և ի գովեստ նորին անկարործի, և առաջնորդի : Օրր և ես զօրէն մշակաց, բազմահաւաք պողոց կմ՝ փունջ մի անուշահոտ բազմերանդ ծաղկանց. կամ շնչին Թուշնոյ, զխորիսի մեղու, կամ որպէս լմնայ սյրուոյն (sic!), տառապեալ գոյիւ, աղերս ընծայեցի, ի գանձանակ ճողութե (ճողութե), ձերբ մեծութեան, իմաստասէր, և ճշմարտասէր եկեղեցեացոյ հոյատանեաց, և ընթերցասէր մնաց :

Որ և աղաչեմ զբարեմիտ հանգիպող կղբայրական սիրով հաւանել զպահան շնուլ, և աւելեան կշուել և պիտանեացն փառս վերընծայել, այնմ որ փառաւ-
Handschriften der K. Bibl. X

որեալն է ի պարզես իւր : Իսկ գանպետանս ներել մերոյ փոքրենկալ անթոյ, և դանպղկուտ փութոյ : Պարձեալ յերես անկեալ արտասուալիւր զլմօք հոյս և փոշի նք դարչապարաց ձերոց, աղբուսմ ի խորոց սրաւ զհարազատ դութ հարց և եղբարց մեր հոգեորաց : Օ՛ի կաթ մի արտասուաց ի կաթիլ դուլէ ձերբ մաղթանաց, ցօղեսցէ ի գերեզման հոգեոց իմ տառապանաց, և լուսոցէ զբազմաշարաւ, զպզբացեալ ոսկերս մեղօք մետելոյս : Օ՛ի Թերես մի ձեր սերալիւր մաղթանացոյ դտայց ողբմութիւն յամենողորմ փրկչէն մերմէ : Այլ և վարմապետին իմոյ և մեծ հուետարի հայոց, Հոհաննու Արտանեոյ եղբցի նամ յշխատակ մաղթանաց, մասին աւրճունեց, և վեճակ ի ժողանգուն սրբոցն ի լոյս : Օ՛ի նաձնաւ զմեզ ըստ բանին բազմաձան երկուք կթիլ ի մամուլս վարժարանի, և ի յոյսն կենդանի : Որ և ձեզ յիշողաց և մեզ յուսացելոցս առ հասարակ ողբմեցի բարերար և բազմողորմ մարգասէր ամ. և նք մեր յմ քն ամէն :

Այլ և զերջանիկ զաղափարաւոր մաղթեմ, որք ընդ օրինակէք զՎիւրք Հարցմանցս պոսոցիկ, զրել զսակա յիշատակս պոսոցիկ որպէս զե և դուք լեցիք զրեալ ի զլին կենաց ամէն :

Գրեցցի և յայտմ տեղոջ Հարցմունքն Վեորդեա, վասն բազում վկայութեանցն, որ առեալ է ի զիրոյ յայս զե անտարակոյս լեցի : Ան նամ Հարցմունքդ. Չորեք. Ժ. ան զլուս ոպրէս յայտէ ի կարդիդ :“

Bl. 427—435. An die Nachschrift schliessen sich die eben erwähnten Fragen eines Gëorg Vardapet und die Antworten des Grigor Tathevazi ans d. Jahre 1387 n. Ch.

Anfang: „Վիր քոյ վսեմամիտ խոհեմութեանոյ ով արփիածին, հարազատ . . . Վեորդէոս, բարու- նեացդ պեա . . .“

Die 4 Pergamentblätter sind ein Bruchstück eines alten Rituals. Auf dem äusseren Rande des 1. Pergamentblattes am Ende ist die folgende Notiz einer fremden Hand erhalten: „Ich Vardan, Sohn des Ter-Martiros, habe dieses Buch der Fragen des G. Tathevazi im Jahre nճժգ: 1704 n. Ch. [und im Jahre 89 der kl. Arm. Aera] abgeschrieben.“ — Die Schriftart dieser

Notiz ist zwar eine ganz andere, es ist aber höchst wahrscheinlich, dass die Hs. aus dieser Zeit stammt.

Dieses Werk des G. Tathevazi ist zwar in Konstantinopel im J. 1729 in Folio publicirt, es ist aber sehr selten und fast unbekannt.

24. [Ms. or. oct. 280.]

15 Blätter 8^o (Text: 14 × 8^{cm}). — Zeilen: 21. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: neuer Papp-einband. — Zustand: sehr gut. — Schrift: neue Current-schrift. — Datum: fehlt, sicher aus dem XIX. Jahrhun-dert. — Titel: Bl. 1^a.

Մորին ընդդէմ Պողկեանց:

Desselben (Rede) gegen die Polikeer.

Bl. 1.—15. Eine Abhandlung über den Unter-schied der Bilderverehrung der Christen und der Heiden, gerichtet gegen die Polikeer, welche im VII. Jahrhundert in Armenien auftauchen. Der Verfasser dieser Rede ist der Katholikos Johannes Odznezi [Հովհաննէս Օձնեցի], auch Imastassêr (Philosoph) genannt. Ueber die Polikeer siehe Çameçian: Armenische Geschichte II p. 356, wo ein Theil dieser Rede abgedruckt ist. Die vollständige Ausgabe der Rede steht in der Gesamtausgabe der Werke des Johannes Imastassêr, Venedig 1833.

Unsere Handschrift hat kein Datum, aus der Schreibart aber kann man sicher schliessen, dass sie aus dem Anfange unseres Jahrhunderts stammt.

25. [Ms. or. Peterm. I. 35.]

235 Blätter 4^o (Text: 12, 5 × 8, 7^{cm}), 2 unnumerirte Pergamentblätter vorn. — Zeilen: 22. — Papier: dick, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: es fehlt ein Blatt der Lage 1 und mehrere der letzten (9.), an einigen Stellen sind die Buchstaben verwischt. — Schrift: Rundschrift, einige Anfangsbuchtaben sind aus Thiergestal-ten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken u. Randverzierungen. — Datum: 1361 n. Ch. — Titel: Bl. 6^a.

Աբբայ Հովհաննէս առաջնորդի կրօնաօրացն որ է սինէական լերինն՝ բան կրօնաորական:

Des Abtes Johannes, des Rectors der Mönche des Berges Sinca, religiöse Ermahnungen.

Bl. 1^a enthält das Ende der Vorrede des Werkes, deren Anfang fehlt. Die Vorrede führt aus, dass wie Christus 30 Jahre gelebt habe, so wir 30 Lebensstufen durchlaufen müssen. In Folge dessen wird auch das Werk in 30 Kapitel eingetheilt. Auf Bl. 1^b eine verwischte Notiz und ein Siegelabdruck mit der Jahreszahl 1660 n. Ch.

Bl. 2—4^b. Der Brief des Abtes Johannes von R'ait'ha [Հովհաննէս Ռայիթայի] an den Abt Johannes von Sinca, welcher gebeten wird, als der Erfahrenste seiner Zeit, Rathschläge für das hl. Leben zu geben. Der Briefschreiber nennt auch die Gegenstände, in welchen er unterrichtet sein will, im Ganzen 30 Themata: Z. B. Kap. 1. Ueber die Entsagung. Kap. 2. Leidlosigkeit. Kap. 7. Ueber die Sünden. Kap. 16. Ueber die Habgier, Faulheit etc.

Anfang: (verwischt) **Գիտացեալ մեք սղէտքս զոր առ է նր . . . ամենեան խնարհութիւն առաքինութիւն և լսողութիւն զարդարել: . . .**

Bl. 4^b—6^a. Das Antwortschreiben des Abtes Johannes.

Bl. 6^b—132. In der Form der Ermahnungen mit Beispielen erläuterte Bearbeitung der ersten 20 Fragen. Am Ende des Kap. 20 sagt eine Notiz, dass die Schrift bis hierher von dem scharfsinnigen geistlichen Minas Stylita in Trabezund übersetzt worden sei, von hier an aber von dem Priester Simon in's Georgische.

Anfang: **„Իարոյ և առաւել բարոյ և ամենաբարոյ Թաղաւորի մերոյ նյ: . . .**

Bl. 132^b—229. Die 10 letzten Kapitel in derselben Weise behandelt, wie die ersten 20 Kap. Das Werk giebt Fingerzeige für das religiöse Leben der Mönche.

Bl. 228^b am Ende steht die Notiz, dass das Buch im Jahre **յԺ**: 1361 n. Ch. unter der Regierung des Konstantin (IV.) von Cilicien und dem Patriarchate des Mesrob (III.) geschrieben ist.

Text der Notiz: „Օսակաւ գիրս կարդաւ և զես յիշեաց: Վրեցաւ և աւարտեցաւ ի թվականիս հայոց: պժ. ի Մարտի: Ը: ի Թագաւորութեան կոստանդեա և ի հայրապետութեան Տէր Մեսրոպի(բ)այ:

Bl. 229^a. Register der 30 Kapitel auf Leiterstufen geordnet, so dass das 1. Kap. von der untersten Stufe beginnt und das 30. Kap. auf der obersten Stufe der Leiter steht.

Bl. 229^b—232. Anhang. Leben des Abtes Johannes von Sinêa, geschrieben von einem Mönche des Klosters R'aitha, Namens Daniel. — Die Lebensbeschreibung reicht bis zum 16. Jahre des Johannes, die Fortsetzung fehlt.

Bl. 233^a. Nachschrift des Schreibers Tona-kan aus dem Jahre 1361 n. Ch. Auf Bl. 233^b ist das Verzeichniss von 229^a wiederholt.

Bl. 234—235. Von späteren Händen ein Gebet und zuletzt medizinische Verordnungen.

Die beiden Pergamentblätter am Anfang enthalten Matthaeus Kap. XXVII, 57—XXVIII, 15.

26. [Ms. or. Peterm. I. 140.]

95 Blätter 4⁰ (Text 12, 3 × 7^{cm}), 4 unnummerirte, leere Blätter und drei beschriebene am Anfang und 4 leere am Ende. — Zeilen: 27—32. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffüter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die Blätter haben durch Thiere an den Rändern gelitten, das letzte Blatt ist ausgeschnitten. — Schrift: Cursiv, der Titel und einige metrische Stücke in Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken. — Illustrationen: Bl. III^b Erschaffung der Eva, S. 58 das Gericht über Adam, Eva und die Schlange, S. 114 Christus am Kreuze, ein Kupferstich. — Datum: 1783 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a.

Վրքքուկ ինչ զբօսանաց:

Շարադրեալ ի յուժեմնէ մեղսամեծ քահանայէ՝ ի կարգէ լուսաւորչադաւան և ուղղափառ ազգէ: Ի Վրքուղայ քաղաքի . . . ի հայրապետուն Վրկասու սրբազան կաթուղեկոսի: . . .

Յամի նն 1783: Մայիսի 1:

Ein Büchlein der Rathschläge, verfasst von einem sündigen Priester aus den Reihen der orthodoxen

und dem Lusavoric folgenden Nation. In Gulpha unter dem Patriarchate des Lucas, im Jahre des Herrn 1783, am 1. Mai.

Bl. I^b—III. Ein Wort an die Leser. Der Verfasser fühlt sich durch die irreführenden Werke der römisch-katholischen Missionare bewogen, die armenische Gemeinde vor den Papisten, welche seiner Ansicht nach den Papst statt Christi anbeten, zu warnen und schreibt in dieser Absicht sein Werk. Das Ganze theilt er in vier Bücher: I. B. յաղագս պատկերակերպութեան [über die Gottähnlichkeit des Menschen], II. B. յաղագս աշխարհատեցութեան [über den Welthass], III. B. յաղագս քրտաիրութեան [über die Liebe zu Christus], IV. B. յաղագս յաւանեական երանութեան [über die ewige Seligkeit]. Angehängt ist ein Lob der hl. Jungfrau Maria.

S. 1—55. Buch I im 9 Kap. eine Darstellung des Menschen und Beschreibung seiner Natur.

Anfang: „Մայ նժ արայուք մարդ զպատկերի . . . ծնն. 1. 27. Վանզի յատկութիւնէ բնութի բարեղն՝ հաղորդել և այլոց զերն բարութիւն, որպս սակն փիլիսոփայք: . . .

S. 55—57. Lob der Maria im achtsilbigen Metrum in 10 Versen, deren Anfangsbuchstaben den Namen des Verfassers [աւր կարապետ] bilden. Ein zweites Lob ist in der Form eines Kreuzes geschrieben, in dessen Mitte eine Verzierung mit den Worten: ՅՄ, ՎՄ, ՏՄ, ԱՄ, steht.

S. 59—110. Buch II in 9 Kap. Beweisführung, dass die Welt eitel sei.

S. 111—113. Ein ähnliches Gedicht wie am Schlusse des ersten Buches und Inhaltsverzeichnis des II. B.

S. 115—152. Buch III in 7 Kap. Die Liebe zu Christus. — S. 150—151 Inhaltsangabe des 3. B. — S. 152 Lob des Namens Jesu in Kreuzform geschrieben.

S. 153—180. B. IV in 6 Kap. Die ewige Seligkeit. — S. 181—182 Inhaltsangabe und ein Gebet.

S. 183—188. Lob der hl. Jungfrau Maria, Muttergottes.

S. 189—190. Nachwort des Verfassers. Das Werk ist am 25. Juli des Jahres 1783 n. Ch. vollendet worden.

27. [Ms. or. oct. 143.]

249 Blätter 2^o (Text: 6,3 x 4^{om}). Leere und unnumerirte Blätter: 4 vorn, eins hinten. — Zeilen: 15. — Papier: feines geglättetes Papier mit Goldschnitt. — Einband: Holzdeckel mit goldverziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlen von der Lage 12 ein Blatt, von 13 zwei, von 20 vier. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: Zierliche und glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: das Bild des Verfassers auf Bl. 192^b. — Datum: nach dem Jahre 1687 n. Ch. — Titel: für jeden Theil besondere Titel am Anfange.

I. Հայեւի Տճմարտութեան:

Պարունակող մասնաւորի ուրուք ներկըրթութիւն ուղղափառի հաւատոյ ի պէտս Հայոց Տճմարտասիրաց:

Հարազրեցեալ ի Յովհաննիսէ վարդապետի փառս մեծազոյնս ա՛յ: Եւ տպագրեցեալ ի տպարանի Միքայելի Պառպօնի: Յամի 1680. Ի վէնէտիկ քղաքի:

Speculum veritatis, continens particularem quandam instructionem fidei catholicae apostolicae ac romanae. Compositum a D. Johanne Agoup Missionario Apostolico. — Unter diesem lateinischen Titel erschienen in Venedig 1680 bei M. Barbon.

Bl. 1—181. Zuerst eine Inhaltsangabe der 28 Kapitel und dann die Abhandlung selbst, in welcher der Verfasser beweisen will, dass die römisch-katholische Kirche die einzig orthodoxe Kirche und der Papst der rechtmässige Nachfolger Petri ist, und dass die anderen Christen, speciell die Armenier, zum Heil ihrer Seelen sich zur röm. Kirche bekennen müssen.

II. Հոմէական արհիւնէ կերէն ատմէ Պաւանու թիւն պոյլէ արբ:

Das Glaubensbekenntniß der römischen Kirche ist folgendermassen.

Bl. 182—187. Glaubensbekenntniß der römisch-katholischen Kirche für diejenigen Armenier, welche kein Armenisch können, in der

türkischen Sprache, stark mit dem Armenischen vermischt, und in armenischer Schrift. Der Schreiber nennt sich auf Bl. 187^b Petros.

Incip.: „Հանուն հօր և որդւոյ և հոգոյն սրբոյ լմեն: Պեն ի հիւրաբար խտրում հէնքի նք եկեղեցի հոմէական“

III. Յոհաննիսի Վարդապետի կոտանդինու պօլսեցւոյ Պատասխանատու թիւնք թղթոյ ուրումն ընդ գիմադրականի գրեցելոյ եղբարց ոմանց հայկազունեաց: Յամի 1687 ի վէնէտիկ քղաքի սս Եւքոմօ Սօրէ թիւ:

Des Johannes Vardapet aus Konstantinopel: Beantwortungen einer von einigen armen. Brüdern geschriebenen Streitschrift. Im J. 1687 in Venedig bei Jak'omo Mortti.

Bl. 189^a—192^a. Das Schreiben der armenischen Geistlichen gegen den Missionar Johannes Vardapet, in welchem hauptsächlich über die Natur Christi gesprochen wird.

Bl. 193—213. Die Beantwortung des obigen Schreibens in 3 Kapiteln. Am Ende fehlen nur 7 Wörter [ամենեցուն ծառայ նուստ Յովհաննէս Հոյլ: Սղէ լերուք], wie aus der „Bibliographie arménienne 1565—1883“, Venedig 1883 p. 556 zu ersehen ist.

IV. Իսն հաւատոյ, շարազրեցաւ յիսակս Վարժութեան տհասից. Ի թուին փրկչի 1666. Իսկ ի մերումն թուոյ ոճժէ, ամնանն Նոյեմբերի, որոյ էին աւուրք իէ. յմնակըզամ Բաղաքի ի տպարանի սրբոյն Եւմիանի և սրբոյն Սարգսի:

Wort des Glaubens, verfasst zur Uebung der Unreifen, anno D. 1666 u. 1115 unserer Aera, am 27. November, in der Stadt Amsterdam in der Druckerei vom hl. Egmiasin und hl. Sargis.

Bl. 219—248^b. Neun Kapitel aus einem Katechismus. Titel und Anfang fehlen, der Verfasser ist unbekannt, denn merkwürdiger Weise ist auch das gedruckte Exemplar der Mehitaristen, wie unsere Hs. ohne Titelblatt. Höchst wahrscheinlich ist Oskan Vardapet der Verfasser, vgl. Bibliographie arménienne S. 714.

Bl. 249. Die erste Seite ist leer, auf der zweiten sind 6 altarm. Wörter mit ihren neuarmenischen und türkischen Erklärungen von einer späteren Hand verzeichnet.

28. [Ms. or. oct. 281.]

44 Blätter 8^o (Text: 10, 5 u. 9 × 7^{cm}). — Zeilen: 16—20. — Papier: gelblich und ungeglättet. — Einband: neuer Pappband. — Zustand: sehr gut. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: fehlt, sicher aus dem XIX. Jahrhundert. — Titel: für jeden Theil ein besonderer.

1. Վերգործութիւնք անաբանական և անբիհոսութեանց:

Die Wirkungen der theologischen Tugenden.

Bl. 1—2. Ueber den Glauben, die Hoffnung und die Liebe und Busse. — Zwei Lieder auf die hl. Sakramente.

Incip.: «Հաստատուի՛ր հաւատամբ զի ան որէ իմաստունի և ճշմարտունի ամբաւ յայանեաց տրեկեղեցւոյ

II. Նախապատրաստութիւն սրբոյ պատարագի: Սաղմոս ճաշու կցորդ:

Præparatio der hl. Messe und die Psalmen der Messe.

Bl. 3—39^b. Anfangsgebete und Psalmen der hl. Messe.

III. Վերպ մատուցանելոյ զպատարագ: Die Art und Weise des Messelesens.

Bl. 40—42. Vorschriften für die Leser der Messe.

Incip.: «Դս (այսանուն) անարժան պաշտօնեայ ան ամենակալի կամիմ պատարագել

IV. Իթանի մարմնոյ և արեան տան մերոյ յի, քի:

Bl. 42—43. Litanei des Fleisches und Blutes unseres Herrn J. Christi.

Die Zeit der Abschrift ist in der Handschrift nicht angegeben, die Schriftzüge aber sind denen unseres Jahrhunderts ähnlich.

III. Exegese.

29. [Ms. or. Quart. 338.]

75 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4, 5^{cm}). Zeilen: 35—38. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Lederband mit Pappereinlage. — Zustand: Anfang und Ende fehlen, der Text ist gut erhalten. Von Lage 1 fehlen 2 Blätter hinter Bl. 8. — Schrift: Rundschrift. — Datum: C. XV.—XVII. Jhd. frühestes Datum 1712 n. Ch. siehe unten. — Titel: am Anfange jedes Buches.

1. Գրիգորի աշակերտի Յովհաննու Սրտանեցւոյ և քաջ զիտապետի: Համառօտ հաւաքունն յառակաց զրոց Սողոմոնի, ի լուսաւոր բանից մեծին Ներսիսի:

Des Grigor, des Schülers von Johannes Ortozezi, des tapfern Hirten: Kurze Sammlung aus dem

Buch der Sprüche Salomons nach den lichtvollen Reden Nersès des Grossen.

Bl. 1—26. Auslegung der Sprüche Salomons in 27 Kapiteln in der Form von Fragen und Antworten.

2. Ի ուժմունք յողովողին.

Bl. 26—31. Auslegung des Ecclesiasten. So lautet die Unterschrift, die Ueberschrift fehlt.

Incip.: «Որպէս յայտէ ի մեկնութիւն (-թեան) Սեծին Ներսիսի, զի առականց զիրք իրատէ վն զանազան բարուց և վարուց մարդկան:

Anfang: «Հարցունն: Օ՛րնէ որ Սողոմոն (և) այլ մարգարէք և ան յաւետարանի առկաւ խօսէր:

3. Առճմունք իմաստութեան:

Bl. 31—52. Auslegung der Weisheit, so lautet die Unterschrift, die Ueberschrift heisst: յաղագս իմաստութեան: Ueber die Weisheit. Eine Notiz auf Bl. 52, 3 besagt, dass die Auslegung der Sprüche von Nersès Tarsonazi (auch Lambronazi genannt) stammt.

Incip.: «Իսկ վան իմաստութի Սողոմոնի ամանք դայթակղեցան, վն կրկին պատճառի: . . .

4. Համառոտ հաւաքումն իտեսութիւն լուծմանց երգոց երգոյն, աշխատասիրեալ Պրիբորիոս հսկողի, արիւրջանիկ հսետորի և քաջ փիլիսոփայի Հայոց, աշակերտի Յովհաննու որոանեցոյ. Ի լուսաւոր բանից վարդապետին Արքանայ:

Bl. 52^b—75. Auslegung des Hohenliedes Salomonis von dem seeligen Einsiedler, Rhetor und berühmten Philosophen der Armenier, Grigor, Schüler des Johannes Orotnezi, aus den lichtvollen Abhandlungen des Vardan Vardapet. — Ganz am Ende nennt sich der Schreiber Stephanos.

Incip.: Հարցումն: Անն էր աստ յետոյ է կարգեալ: Պիս: . . .

Bl. 5^a—6^a enthalten in dem leeren Raume zwischen den beiden Columnen eine Notiz in Kursivschrift, in welcher es heisst, dass das Buch im Jahre 1712 n. Ch. angekauft ist, die Hs. aber ist jedenfalls erheblich älter, vielleicht aus dem Anfange des XVI. oder Ende des XV. Jhdts.

An den unteren Rändern der Blätter 1 und 75 hat der spätere Besitzer, Ter-Mchithar Ter-Stephanossian [Sohn des Schreibers?] die Zahl der Blätter in Kursivschrift angegeben.

30. [Ms. or. Minut. 282]

71 Blätter 4⁰ (Text: 18 × 12^{cm}). Zeilen: 32—33. Papier: dick und geglättet. — Einband: neuer Lederband mit Pappereinlage. — Zustand: gut, am Anfang und am Ende sind die Blätter an den Rändern etwas beschädigt. Schrift: Kursiv, schwer leserlich. — Verzierung: Bl. 1^a hat eine einfache Titelarabeske. — Datum: 1757 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a.

Նուստ և յետին աշակերտի Մատթէոս(ի) եռամեծացն յոնանու [յոհաննու?] և Պրիբորի աշխատասիրաց հաւաքումն բանից յաւետարանէն Առկասու և քարոյք յողովք ի վայելումն մանկանց հայաստանեայց:

Des geringen und letzten Mathëos, des Schülers des dreifach grossen Johannes und Grigor, Sammlungen aus dem Evangelium Lucae und viele Predigten zum Gebrauche der armen. Geistlichkeit.

Bl. 1—68. Eine Auslegung des Evangeliums Lucae in 20 Kapiteln in der Form von Fragen und Antworten. Mit dem Worte քարոյք = Predigten sind die Texte zu den Predigten gemeint (vgl. den Text der Nachschrift des Verfassers).

Anfang: Նովայեալ է յնձային ուսմանց . . . յորժամ սկանի ընթեանու զգիրս նրա: Դ. կերպիւ այննէ նախ թէ երկար բանիւ է զբեան . . .

Bl. 39^b enthält ein Verzeichniss aller Kirchen in Gulpha, 30 an Zahl, in Kursiv-Schrift von einer fremden Hand aus demselben Jahre 1756 n. Ch. Der Schreiber verschweigt absichtlich seinen Namen.

Bl. 68^b—69^a. Nachschrift des Verfassers der Auslegung aus d. Jahre 1391 n. Ch.

Text: «Արդ ես վերջինս սպասուորաց բանին և տրուպս բանասիրաց Մատթէոս քահանայ որ միայն անուամբ . . . ձեռնարկեցի յայս գործս տեսութեան ոչ ալելի ինչ հոգացեալ այլ ճշմարտութի հետեւեալ միայն, այնմ բանի արարի լուծումն, որ յայս գլուխ առանձնակի գրի, իսկ այլքն հարք մեր արարին ի Մատթէոս գլուխ ընդարձակ հարցմամբ անդ գտցես:

Արդ է պետանացութիւն տրա քարոյ բանի և ի կարգ զբուցաց և ի բեմբասացութիւնս և զայս ոչ զիսնոց այլ մանկանց իմոց խորհրդակցացն և արք թէպէտ իմաստնոցդ նմ յայտնիէ այս, բայց յինէն տարժանելի, կրիւք յառաջ եկն, վանտորոյ արդաւեմ զթերին ընուլ և զաւելորդն կշուել և սխալանացն ներել, մանաւանդ ուղիւ մտօք ընթեանու ընդ որ հայցեմ որք պատահիք մայթեալ . . . Արդ եղև զբաւ համառօտութե բանից քարոյութի ի թուականիս հայոց պիս առ ոտս արդիւնարան հսետորին, Մեծի Պրիբորի, յերկրս Արճնկայ, ի վանքս Արկուտեաց, զոր մեծ ջանիւ էաւ ի

յաղթամայրաց երկնայնիցն (?) քաջ նահատակն քի Մարգարեսս որ և այս ևս ի նորին նշուրաց շնորհաց առեալ գծարեցի: . . .

Bl. 69^b. Nachschrift des Schreibers Géorg, welcher das Buch im Jahre օձխա der kleinen arm. Aera = 1757 n. Ch. schrieb.

Text der Nachschrift: Եւրդ գրվեցաւ ի դուռն սր լուսաւորչի եկեղեցունն ի թիմն փոքր օձխա(խա?) շանն ամիկն նուռն, ձեռամբ սրուպ և անորժան ըի և գաղարկի գործոց այլ միայն անուամբ. Գէորդ ժամարարիս, երես անկեալ աղաչեմ: . . .

Bl. 70—71. Inhaltsverzeichnis.

31. [Ms. or. Peterm. I. 32.]

381 Blätter 4^o (Text: 12 × 8^{cm}), 1 unnumerirtes Pergamentblatt vorn, ein Pergamentblatt und zwei Papierblätter hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Seidenfutter, Lederrücken und Vorderklappe, auf dem Vorderdeckel drei Nägel, auf dem hinteren 2 Lederschnallen. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, an den Kapitelanfängen Buchstaben in Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache Titellarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1657 n. Ch. — Titel: Bl. 2^a.

1. Մբբոյն Կիւրղի եպիսկոպոսի Եղէքսան-
գրու հայրապետին Պարապմունք յաղագս
մարդանալսյ Մրածնի:

Des hl. Erzbischofs von Alexandrien, des Cyrillus Scholien über die Incarnation Christi.

2—37. Kapitelverzeichnis der Abhandlungen des Cyrill, welche sich in der Hs. finden und seine Vorrede, in der er die Irrlehren des Arios als Grund zur Abfassung seiner Scholien angiebt. Darauf folgen 36 Kapitel über die Incarnation Christi.

Bl. 37—48. Kap. 37—38. Ein Brief des Priesters Tiberius an Cyrill mit 8 Fragen und ihre Beantwortung von dem letzteren.

Bl. 48^b—97. Kap. 39—46. Ein Brief an den Kaiser Theodosius über Ostern, und ein zweiter

Brief an die Kaiserin Eudokia über Christus, gegen Arios gerichtet.

Bl. 97^b—128. Ueber den richtigen Glauben an den Kaiser Theodosius gerichtet.

Bl. 128^b—137. Brief des Cyrillus an den Kaiser nach seiner Rückkehr vom ephesischen Concil. — Bl. 137^a eine Notiz des Besitzers Ter Moses.

Bl. 137^b—191. Schrift des hl. Cyrill von Alexandrien über die Einheit Christi, in Form einer Unterhaltung zwischen dem Priester Jeremias und Cyrill.

Bl. 191^b—216. Briefwechsel des hl. Cyrill mit den Bischöfen Sukesas von Dioskura, mit Akakias von Melitene, mit Johannes von Antiochien und ein Brief an seine Parteigänger. — Zahlreiche Glossen an den Rändern.

Bl. 216—226. Auslegung des Glaubensbekenntnisses.

Bl. 227—244. Zwei Reden des Bischofs Theodor von Ankyra, über die Natur Christi.

Bl. 245—251^a. Die Zeugnisse der hl. Kirchenväter, welche der hl. Cyrillus von Alexandrien gegen die Irrlehren des Nestor gesammelt hat. — Randglossen.

Bl. 251—253. Die Nachschrift dieses I. Theiles unserer Hs., geschrieben von Grigor Tathevazi, dem Schüler des Johannes Orotnezi. Aus dieser Notiz erfahren wir, dass G. Tathevazi diese Uebersetzungen im Jahre ԿԼԸ: 1379 n. Ch. in der Bibliothek des Klosters Tathev in gelegener Zeit, als nämlich die Unitoren des Klosters ԿՐՆԻ [ՔՐՆԻ] herumwühlten, aufgefunden und damit bewaffnet sie zerstreut habe. Die Glossen sind von Johannes Orotuezi, wie Grigor uns berichtet.

Bl 253^b—262. Anhang. — Eine Erklärung darüber, warum man den Sohn nicht Bruder des hl. Geistes nennt, dann 64 Fragen der verschiedenen Sektirer und kurze Antworten, zuletzt 77 Argumente der Sektirer in kurzen Sätzen.

II. Պաւթի փիլիսոփայի: Բան հաւատոյ ընդդէմ հերձուածողաց:

Des Philosophen Davith: Worte des Glaubens gegen die Sektirer gerichtet.

Bl. 262—272. Drei Reden eines gewissen Philosophen Davith über den orthodoxen Glauben, die zweite ist auf Wunsch des arm. Katholikos Anastasius (661—666 n. Ch.) und die dritte auf Wunsch des Fürsten, Ashot Patrik geschrieben.

Incipitur: „Պատրաստեցէք տալ պատասխանի՛ր սու համարձակագոյն յաւաքեալն Պետրոս

III. Դասմեծին Յովհաննու Որոտնեցոյ հայոց փիլիսոփայի և (նճարանի). Նուժմունք պարագման գրոց, (արարեալ է պէտս) աշակերտելոց իւրոց: Հաւաքեալ երկապ

(Գէորգ) Վարդապետի աշակերտի նորին: Des dreifach grossen Johannes Orotnezi, des armenischen Philosophen und (Theologen): Auslegung der Scholien (des Cyrillus) zum Gebrauche seiner Schüler. Gesammelt durch . . . [Géorg] Vardapet, seinen Schüler.

Bl. 273—370^b. Die Auslegung der Scholien des Cyrill in folgender Weise: erst werden ein oder mehrere Wörter des Textes in rother Schrift vorangesetzt und dann erklärt. Die ganze Erklärung umfasst 89 Kapitel. Eine Anmerkung auf Bl. 370^b besagt, dass in den verschiedenen Exemplaren noch viele andere Kapitel der Auslegung der Scholien folgen, unter anderen auch eine Erklärung des nicaeischen Glaubensbekenntnisses, welche auch in der Form von Fragen und Antworten auf Bl. 370—374^b steht.

IV. Հարցումն երկարնակաց: Հարցումն ուղղափառաց:

Fragen der Bekenner der zwei Naturen. Fragen der Orthodoxen (der Monophysiten).

Bl. 374^b—379^a. Zuerst einige Fragen der Bekenner der zwei Naturen und ihre Antworten von den Orthodoxen, dann die Fragen der Letzteren ohne Antworten.

Anfang: Հարցումն երկարնակաց. որք միանձն սակն և ի՞նչ բնութիւնս բաժանեն ի քն: Հնչ. ընդէլ՞ ոչ սակք, ի՞նչ բնութիւնս քի:

Bl. 379. Die Nachschrift des Originals in der Form einer Anrede des Johannes Orotnezi an seinen Schüler Géorg. Nach der Angabe dieser Nachschrift ist die Auslegung im Jahre 1391 n. Ch. verfasst. Vgl. Geschichte der arm. Litteratur von K. Zarbanalian, B. II. Vened. 1878 p. 218.

Die Scholien des Cyrill und die Auslegung zu den Scholien von J. Orotnezi sind in Konstantinopel 1711 n. Ch. gedruckt, nach einer in unsere Hs. eingeklebten Notiz Petermann's, welcher zufolge auch unser Text vollständiger als der gedruckte ist.

Bl. 380. Nachschrift des Abschreibers, welcher das Buch auf Wunsch des Priesters Mosés im Lande Orotn und im Dorfe Shénher im Jahre 1657 n. Ch. abgeschrieben hat.

Text: Փառք հասանել աւարա այսմ հոգելի և նճարան տառի, որ կոչի պարագմանց, արարեալ սրբոյն Վիւրղի ընդ դէմ մարդադաւան Մեստորի, ուստի և մեր տեսեալ զնմանէ արարեալն երկամբք բազմօք զծագրեցի զսա սակս սրբաւոր և հեղահոյի տէր Մովսէսին, . . . յերկիրն Որոտնոյ, ի զեօղն Շէնհեր, ընդ հովանեաւ սք նճարանին և սք Ստեփաննոսին, յամի հազարերորդի, հարիւրորդի վեցերորդի, Թուաշինութեան արեթական սոհմի. Ի հայրապետութի սրբոյ ամրոյս Նշմեմանի . . . նն Հակոբին, և ի յառաջնորդուն սք ուխտիցս Երեստակես Վարդապետին . . .“

Bl. 381 enthält eine spätere (1806) Notiz von einer unkundigen Hand, von der auch Notizen auf Bl. 1^a erhalten sind. — Es folgt ein leeres Blatt.

Das 1. Pergamentblatt am Anfange enthält in mesropianischer Schrift Matthaeus 19, 8—9 u. 12, 19, 1 u. 4. Die Verse 2, 3, 6, 7 desselben Kapitels stehen auf dem Pergamentblatt 2^a am Ende der Hs., auf 2^b die Verse 10, 11 u. 13.

32. [Ms. or. Peterm. I. 144.]

317 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 12 × 4,5^{cm}).
Zeilen: 29. — Papier: dünn, geglättet und gelblich. —
Einband: Holzdeckel mit goldverziertem Lederüberzug
und Rücken. — Zustand: sehr gut, der letzte Theil etwas
von den Thieren beschädigt. — Schrift: Rundschrift,
Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt.
Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randver-
zierungen. — Datum: 1665 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. **Մարեկ կամ Աղօթք Գրեգորի**
Մարեկացւոյ:

Narek oder die Gebete des Grigor Narekazi.

Bl. 1—213. Die 95 Gebete des **Grigor Narekazi**,
welche im Armenischen den Namen **Narek** oder
auch **ողբերգութիւնք**: Lamentationes tragen.
Sie sind nach der Angabe des Grigor selbst (Bl.
211) und des Commentators (Bl. 212^b) im Jahre
577: 983 n. Ch. verfasst. — Ein sehr beliebtes Ge-
betbuch der Armenier, daher auch oft gedruckt,
editio princeps 1673 in Marseille; eine bessere
Ausgabe ist 1833 in Venedig erschienen und
dann noch zweimal (1841 und 1852) verlegt
worden.

Bl. 212—213 Anhang. Leben des hl. Gri-
gor Narekazi, wahrscheinlich von dem späteren
Commentator verfasst. — Am Ende eine Notiz
des Besitzers, Jacob Vardapet, dessen Siegel oft
auf verschiedenen Seiten der Hs. aufgedruckt
ist, die Jahreszahl der Siegelaufschrift ist 1663 n. Ch.

II. **Աւժմունք հոգեւոյս բանից սրբոյն**
Գրեգորի:

Auslegungen der geistvollen Worte des hl. Grigor.

Bl. 214—317. Die Erklärung des Narek
und zwar so, dass die Textworte in rother Schrift
vorangesetzt und dann commentirt werden.

Anfang: „Չայն հասաչանաց: Չայն յեր-
կուս բաժանի. յօղեալն և անյօղն, յօղեալն ող
մարդոյ, [յանօղն] և անյօղն ող անասնոյ և կամ
ղանձնէից հնժմունս, զքարի և զվայտի“

Es giebt viele Commentare des Narek vom
12. Jh. an bis auf unsere Zeit; wem diese Erklä-
rung gehört, wird nicht angegeben, vgl. Armen.
Litteraturgeschichte von Zarbanalien, B. I. 1865,
Venedig. p. 435 ff.

Bl. 317. Nachschrift des Abschreibers Barsegh
(Basilius) Kronavor (Mönch), der das Buch in
Gulpha im Jahre 1665 n. Ch. unter der
Regierung des pers. Königs Shah Abbas des Kl.
[شاه عباس الخاں] regierte 1642—1666] und
dem Patriarchate des Jacob geschrieben und
am 13. April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փառք Ասք
զրեցաւ յերկնաչաւ և նժանչոյլ տառս՝ ձեռամբ
ապեկար և սուտ անուն Գարսեղ և եթ կրօնաւորի,
ի դուռն ամենափրկչի նր ուխտի ի Շօշ քաղաքի,
որ որչորչի Իւսպահան (sic!). Ի թուահանիս
հայկազնան սեռի հազար հարիւր և տասն և չորս
ամին. ապրիլի 7 և 7. Ի թագաւորութեան Պարսից
փոքր Շահ Բքասին, որ էր ինամաճու Հայոց
ազգիս. Ի հայրապետութեան նն Յակար կաթողիկոսի
և նր ուխտիս մերոյ ամենափրկչի վանկցս արհիւպակս
Գաւիթ վարդապետի:“

IV. Liturgie und Kirchenpoesie.

33. [Ms. or. oct. 279.]

138 Blätter 8^o (Text: 10 × 6^{cm} u. 10, 5 × 6, 5). —
Zeilen: 19 und 20. — Pergament: dünn und nicht ge-
glättet. — Einband: Holzdeckel mit rothem Seidenstoff
Handschriften der K. Bibl. X.

überzogen und gefuttert. — Zustand: sehr gut, nur die
ersten drei Blätter an den Rändern beschädigt. — Schrift:
Rundschrift, die Initialen in Gold und Glanzfarben geschrie-
ben, die Hymnen mit interessanten musikalischen Noten
versehen. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken

und Randverzierungen. — Illustrationen: Bl. 2^b die Bilder zweier armenischer Priester im vollständigen Ornat und das Evangelium in der Hand, oben rechts von der rechten Figur: *տր' ներսես երգող*: Ter Nersès der Sänger, die linke Figur ist nicht benannt. Unten zwischen den Figuren stehen die Worte: „erwähmet den Maler.“ — Datum: 1337 n. Ch. — Titel: Bl. 2^a und Bl. 135^a.

Երգարան և տետրակ

Gesang- und Messbuch.

Bl. 1—2^a sind ursprünglich leer gewesen; eine spätere Hand hat auf 1^b ein Kirchenlied und auf 2^a der spätere Besitzer, der Bischof Manuël, die Notiz geschrieben, dass er das Buch im Jahre 1452 n. Ch. gekauft habe. — Nach dieser Notiz folgt, wiederum von einem Späteren, das Anfangsgebet des Frühgottesdienstes: „Փառք Տօր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ այժմ և մշտ և յաւիտեանս յաւիտենից ամէն: Տէր ողորմեա . . .“

Bl. 1—9. Lieder und Psalmen des Frühgottesdienstes. — Am Ende steht in Goldschrift: *Օ մեծ պառօտօֆրօնտէսն և զարհն միտրապօլիտն զտր Սարգիս ստացող երաժշտիս. Երգողք ամէն յիշեալ ի տր' աղաչեմ*: „Ich bitte alle Sänger dieses Buches den grossen Protofrontes und den Erzmetropolit Sargis, den Käufer dieses Gesangbuches zu erwähnen.“

Bl. 9^b—19. Morgengottesdienstlieder nach dem Eingangsworte: *Թագաւորք*: Thagavork' (Könige), Thagavork' genannt.

Bl. 19—31^b *Կարգ գեշերութեան ալեւուաց*: Abendkanon der Hallelujas. — Lieder des Abendgottesdienstes, welche mit dem Worte Halleluja anfangen.

Bl. 31^b—49. Morgenlieder während der Fastenzeit. Am Ende in schöner, mittelmesropianischer Goldschrift dieselbe Notiz, wie auf Bl. 9^a.

Bl. 49^b—72. *Կարգ Ժամամտերու ճաշոյ*. Kanon der Eisodos der Messe. Lieder, welche vor der Messe gesungen werden.

Bl. 72—92^b. *Եւեւուք ճաշոյ կարգաւ*: die Hallelujen des Mittagsgottesdienstes der Reihe nach.

Bl. 92^b—98. *Սրբատացութիւնք կարգաւ*: Hagiologia der Reihe nach.

Bl. 98—104. *Խոնարհեցուք Ալուհացիցն*: die Chonarhezuk' (Eingangswort) der Bussezeit.

Bl. 104—112^b. *Փառեր սրբոց մարտիրոսաց*: Ruhmeslieder der heiligen Märtyrer.

Bl. 112^b—123^a. *Մեղեգիք*: Melodica, Messelieder. — Am Ende dieselbe Erwählungsnotiz für den Bischof Sargis, wie oben.

Bl. 123^b—135. *Ուղեցիք կարգաւ*: Ughhezik' der Reihe nach, Abendlieder mit dem Eingangsworte Ughigh (*ուղեղ*).

Bl. 135—136. Die Nachschrift des Schreibers, Ter Nersès (s. Bl. 136^a Ende), welcher das Buch auf Wunsch des Metropolitens Sargis zur Zeit des armen. Königs Leo IV. von Cilicien, unter dem Patriarchate des Jacob (II.), dem Sultanate des Mahmud und der Herrschaft des Feldherrn von Armenien und Georgien, des Bürtel und seiner Söhne, des Peskén und Ivané der Orpelier in Sünikh, im Jahre 1337 n. Ch. geschrieben hat. — Die Nachschrift ist unvollständig geworden durch Ausfall eines Blattes, ist aber von einer anderen Hand ergänzt worden.

Text der Nachschrift: *Յեշատակ Տետրակիս զի յեա գրեցաւ*:

Փառք պատիւ և զոհութիւն ամենանր մեծի անուան միայնոյն այ՛ Տօր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ այժմ և մշտ և յանգրաւ յաւիտեանս:

Գրեցաւ և յանգեւեալ աւարտեցաւ տետրակս յետ երգարանիս Չձղ. հայկազեանս թուոյ: Եւ ի փոքր թուին Սձղ. իսկ՝ յաշխարհակալ զանութեան սուլթան Սահմուտին: Եւ ի թագաւորութեան հայոց Լևոնի չորրորդի: Եւ ի հայրապետութեան Յակովբայ(յ): Եւ յիշխանութե տանս Սեակա(յ) մեծ սպարապետին հայոց և Վրաց պր' Բիւրթէլին. և զաւակաց իւրոց Պէշգեհնի և Իվանէի, որք յ(Օրդ)բեւեանց: Եւ ի լուսաւոր վարժապետութե մեծին Եսայեա: Երգ՝ մեծ և ամեներջանիկ մետրապօլիտն, և արհիական զուլին այսմ նահանգիս՝ Տր' Սարգիս, ինդրօղ լեալ զկնի երգարանիս, նա և երաժշտական եղանակաւորացս լինել. ի յանջ(?)իմն և ի վայելումն անձին իւրոյ սրբազանի, և եղբօր որդւոյ իւրոյ Յովհաննէիսի կուսակրօն քնի, որ բազում

ժամանակս գեղերի յուսումն անաշունչ հին և նոր
 կտակարանաց և արտաքնոցն ևս: Մա[ր] և ևս
 ախպ մեղապարս՝ յետին և անարհեստ փժուն զրիչ,
 յասաջ մատուցեալ ինդրեցի յիմոյ անհն, ի գերա-
 պատիւ մեծ՝ և արհի զլիտոյն, և զրեցի, և ծաղկեցի
 զանդաղկոս ձեռամբ և մնար մոօք, և մատուցի
 ընծայ ան իմում իբրև զխերեւէչս պլրոյն: Չոր
 տը քն երկար ժամ: [von hier an ist die Fort-
 setzung von der zweiten Hand aus dem ab-
 gefallenen Blatt abgeschrieben] անակաւ վայելել
 սացէ զծաղկերանկս զպս բուրաստանիկ: Այլ և
 աղաչեմ զանննն աս հասարակ սրք օգտիք ուսմամբ
 կամ եղանակելով կամ զաղափար առնելով, յիշել
 յո սրտէ զարհիական զլուին Աերսէս և զազգայինս
 նր զն: զհայրն Վրիպոր և զեղբայրն նր Սարգիս
 սարկաւազն ի քն: Աւ զարձեալ կրկին անգամ աղա-
 չեմ յիշեցէք և ան ողորմի սասցէք Աերսէս բարու-
 նասպետին և զամ արեան մերձաւորս: Աւ տը քն
 զձեզ յիշեացէ յիւր միւսանգամ զալուսան ողորմութբ
 և զթութբ:“

Diese Nachschrift ist die älteste in unserer Sammlung und wegen ihrer Form und Gleichzeitigkeitsangaben interessant. Die Ergänzung der zweiten Hand, ist dem Stile nach die Fortsetzung der Nachschrift aus der ersten Hand.

Bl. 136^b—137. Der spätere Ergänzter hat hier 4 Verse ähnlich dem ersten Morgenlied nachgedichtet: „Չարթիր ընդէր ննչես.“ Weiter folgt ein Gebet.

Bl. 138. Dieses Blatt bildet vielleicht einen Theil des Bl. 1 und hat die folgende Notiz: Թիւն պն էր յորժամ սկսայ ալ ի մուսն նաւասարդի: Թէ տը կամի թե ամ եղեցի: „Am Anfange des Nava-sard im Jahre 840 (1391 n. Chr.) habe ich mit Gott angefangen; wenn es Gott will werden es 15 Jahre sein.“

Auf dem letzten, unnumerirten Halbblatte stehen die folgenden 4 Zeilen in Kursivschrift mit armen. Charakteren und in fremder Sprache: „Թուրանի զաթէ, Թուրանի զաթէ Թէ զակվա (?) սրմնդ ի կուլեեա պանի . . . այիւս այիւս սեբէ օս էլ կունայի այի՞ն:“

34. [Ms. Kam. 440.]

108 Blätter 4^o (Text: 17, 5 > 12, 5^{cm}), ein unnum-
 merirtes leeres Blatt hinten. — Zeilen: 19—22. —
 Papier: in der ersten Hälfte steif und geglättet, in der
 zweiten grob und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel
 mit Lederüberzug und Lederrücken. Auf den Aussenseiten
 der Deckelgrosse Stempel mit keilförmiger Randverzierung.—
 Zustand: schlecht, fleckig, überklebt und überschrieben,
 nach Bl. 11 sind einige Blätter ausgefallen. — Schrift: der
 I. Theil in Rundschrift, der II. Theil in Currentschrift. —
 Verzierungen und Illustrationen: zweifarbige Kup-
 ferstiche auf den inneren Seiten der Deckel eingeklebt (aus
 d. J. 1662 n. Ch.) und 4 auf Bl. 4^b. — Datum: 1640 n. Ch.
 — Titel: in der Nachschrift Bl. 48^a.

Գանձարան: Repositorium d. i. Gebet- und Liedersammlung.

Bl. 1—45. Messbuch, in welchem die Ge-
 bete, Lieder, Hymnen vom Anfange der Messe an
 bis zum Ende der Reihe nach mit kurzen Anwei-
 sungen in rother Schrift, niedergeschrieben sind.
 Lateinische und armenische Randglossen. Eine
 lateinische Uebersetzung eines solchen Mess-
 buches ist die lateinische Hs. der kgl. Bbl. Ms.
 theol. lat. quart. 157.

Bl. 45—48. Erbauliche Lehren für die neu-
 geweihten Priester.

Bl. 48^a. Die Nachschrift des ersten Schrei-
 bers aus dem Jahre 1640 n. Ch. vom
 12. October.

Text: „[Վ] սրբակրան . . . զգծողն նոյնպէս
 և զստացողն այս նք Գանձարանիս զպն Չասիկն
 . . . աղաչեմ յիշել . . . Վրեցաւ Թվ 1640. և
 Հոկտեմբեր ամսոյ Ժք.“

Bl. 48^b—50^a Gebet für die ganze Welt. —
 Am Ende eine Notiz aus dem Jahre 1689 n. Ch.

Bl. 50^b—53^b. Evangelien: Matth. XXI,
 26—30; XIII, 36—53. Marcus XIII, 24—37.
 Lucas: XII, 32—49. Johannes: X, 19—31.
 XII, 24—27.

Bl. 54—57. Kanon des Chaclua d. i. Kanon
 der kirchlichen Diensten zur Abwehr aller Gefah-
 ren. Hinter Bl. 57 ein leeres Blatt.

Bl. 59—104. Mittagsgottesdienst der Fasten-
 zeit.

Bl. 105—106. Verzeichniss der Evangelienstellen, armenisch und lateinisch. Auf Bl. 105^a einige Zeilen in armen. Buchstaben, aber polnischer Sprache.

Bl. 107—108, lose Blätter. — Anfangsgebete des Priesters und des Diaconus vor der Messe.

Auf der Innenseite des zweiten Deckels die Jahreszahl ՌՃԴԳ: 1634 n. Ch. 24. Juni.

35. [Ms. or. Minut. 286].

266 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 18,3 × 6^{cm}). Zeilen: 23. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken — Zustand: schlecht, ist durch vielen Gebrauch in der Kirche fleckig und schwarz geworden, es finden sich viele Federproben an den Rändern. Am Anfange und am Ende ist die Hs. renovirt. — Schrift: Rundschrift, die Lieder mit musicalischen Noten versehen. Verzierungen: einfache Titelarabesken und wenige Randverzierungen. — Datum: 1631 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Ժամագիրք: Horologium (Breviarium).

Bl. 1—105. Alle Gebete, Psalmen, Lieder und Hymnen des Früh- und Abendgottesdienstes.

II. Սաղմոսարան: Psalterium.

Bl. 106—230, 3. Die Psalmen von I—CXLVII inclusiv, und einige andere Gebete aus der Bibel.

III. Տօնացոյց: Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 230, 4—266. Die kirchlichen Feste in ihrer Reihenfolge und die Gottesdienstordnung für jeden einzelnen Tag. Die letzten Blätter sind später hergestellt, darunter auch die Abschrift der ersten Nachschrift auf Bl. 264, 1—4. Das Buch ist in Erivan von einem Schreiber Mkrtic auf Wunsch eines Kaufmanns Suluchan im Jahre 1631 n. Ch. unter der Herrschaft des pers. Königs Shah Seffi [شاه صفی] regierte 1627—1641] genannt auch Shah Seki und dem Patriarchate des Moses III. geschrieben worden.

Text: „Փառք Ի թվականութե հայոց տօմարի ռձ ամի զրեցաւ անձախոս մատնանս

անձախոսն Գաւթի, որ կոչի Սաղմոսարան, ձեռամբ Սկսութիւն զրեցի Ի թագաւորութե Պարսկոց Շահ Սաքուն (շահ Սեքուն) Ի յերկրիս Աւարական Ի քղքն Նրբան Ի տեղապահութե Թահմազ Պուլի Խանին ընդ հովանեաւ նր կաթուղիկէիս և նր անձանիս և նր երկու երեսու (?) Ի կաթուղիկոսութե Սովետի, որ նորոգեաց զնր Նշմբածին . . .“

Die Blätter 45^b u. 95^b enthalten eine spätere Nachschrift aus d. Jahre 1781 n. Ch.

36. [Ms. or. Peterm. I. 146.]

422 Blätter 12^o (Text: 10 × 17^{cm}). Zeilen: 17. — Papier: weich und geglättet, einige Blätter roth und einige grün. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. — Zustand: Am Anfange und am Ende defect. — Schrift: Currentschrift, die Gesänge mit musical. Noten. — Datum: fehlt, c. aus XVIII. Jhdt. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 422^b.

I. Ժամագիրք: Breviarium.

Bl. 1—292. Hymnen, Psalmen, Gebete, Bibeltex-te für den Morgen-, Mittag- und Abendgottesdienst, gewöhnlich Ժամագիրք oder Ժամագիրք տանիի genannt. — An den unteren Rändern hat der Schreiber seine gelegentlichen Seufzer über die Kälte, die Zeit, seine Sünden etc. notirt.

II. Տաղարան: Gesangbuch.

Bl. 292—325. Ein Stück aus Nersès Schnorhali's Jesus der Sohn, dann viele andere Lieder von unbekanntem Verfassern und von Naghash.

1. Ueberschrift: Հիմ որդի է, ասա քաղցր ձայնիւ վն մեծասան. Incip.: „Նեղ թաղաւորք ոչ երեսին . . .“

2. Ueberschrift: Ողբ ապաշխարուն յինչ ձայն տանս գայ: Incip.: „Ես եմ կորուսեալ ոչխար մորըրեալ Ի նր . . .“

3. Ueberschrift: Այլ տաղ Նաղաշի: Incip.: „Ասէ զմեծասան զառակն: (կրկնեա) որ հաղեկը զքեհեղ ձիրսնին . . .“

4. Ueberschrift: Այլ տաղ: Incip.: „Երկեալ մարիամ մնողաղենացին յայն առաւօտին մեռաբաթին . . .“

5. Ueberschrift: Ողբ անուշ: Incip.: „Նրարիչն արարածոց մեղ բարկացաւ քաղցր բնութի անձայն մեղ դառնացաւ . . .“

6. Ueberschrift: **Այլ տալ:** Incip.: «Ազամայ սուղծօղն եկեալ յիւր պատկերն . . .

7. Ueberschrift: **Տալ Ղարիպին:** Incip.: «Ղարիպին կեանքն է լալի սղեներգական դառն ու լեղն լի արբամութիւնի նեղ զքնաան . . .

8. Ueberschrift: **Տալ գեղեցիկ:** Incip.: «Երազ է սուտ եզբայրք աշխարհիս բաներն . . .

9. Ueberschrift: **Տալ գեղեցիկ և պիտանի,** մարդոյ իրատ: Incip.: «Եւ մահ քան որ զքեզ յիշեմ կու դողամ ու կու սարափիմ . . .

10. Ueberschrift: **Տալ առ նժամին:** Incip.: «Նժամին Սարիամ կար առ խաչին իւրոյ միածնին . . .

11. Ueberschrift: **Տալ անոչ և քաղցր ասացեալ առ նժամին:** Incip.: «Երեկ ծառին նմանեա, պտուղ դու քաղցր ահամ ես . . .

12. Ueberschrift: **Տալ զիւ խաչելութիւն, սրբաձայն նժամնայ ասացեալ:** Incip.: «Ով Ամեն ձերնի ահա բան քո կատարի . . .

13. Ueberschrift: **Տալ Հովասափու ասացեալ քաղցր է:** Incip.: «Հարկներ արքայէն սղջոյն իմ որդոյն . . .

Vgl. zu diesen Liedern Hs. No. 84, II.

III. Anhang.

Bl. 325—422. Fragen und Antworten über das Christenthum. Auszüge aus den Canones für die Priester, Auszüge von den Heiligenleben, Fragen über die Seelen der Verstorbenen und die Antworten der Engel und weitere theolog. Notizen. Die Reihenfolge der letzten Blätter ist durch Ausfall mehrerer Blätter gestört.

Bl. 422^b. Nachschrift des Schreibers, unvollständig. — Nach der Sprache des Schreibers und nach der Schrift zu urtheilen stammt die Hs. höchstens aus dem Ende des vorigen oder aus dem Anfange unseres Jahrhunderts.

37. [Ms. or. oct. 167.]

361 Blätter 12^o (Text: 8, 5 × 6^{cm}). Zeilen: 21. — Pergament: feines und ungeglättetes, von Blatt 349 an steifes und geglättetes Pergament. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und zwei Schnallen, von Innen mit grünem Seidenstoff gefüttert. Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, mit musica-

lischen Noten versehen, Initialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige Titellarabesken und zahlreiche Randverzierungen, welche häufig die Heiligen darstellen, deren Hymnen im Texte stehen. — Illustrationen: ausser den zahlreichen Randillustrationen sind auf Bl. 3^b der Stammbaum Christi mit 28 Stammhäuptern, am unteren Rand zwei knieende Mönche, Ter Matheos und Ter Johannes, die beiden Besitzer des Buches, gemalt. — Datum: 1447 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a von einer neuen Hand.

Շարահան: Sharakan d. i. Hymnenbuch der armenischen Kirche.

Bl. 2^a. Eine spätere Notiz aus dem Jahre 1825, nach welcher das Buch in Shushi für einen Ducaten gekauft worden ist. — Bl. 2^b u. 3^a sind leer.

Bl. 4—13. Abschnitt I. Die Hymnen über die Eltern der hl. Jungfrau Maria und ihre Verkündigung, der erste Hymnus fängt an: «Երգեցեք որդիք Աննի երգ նոր . . .» wie alle Hymnenbücher.

Bl. 13—56. Abschnitt II. Die Hymnen für die Festtage von Weihnachten bis zu den grossen Fasten, darunter auch die Hymnen des hl. Anton, des Kaisers Theodosius, des Propheten David, des hl. Stephanus, des Petrus u. and. welche sämmtlich am Rande abgebildet sind.

Bl. 57—104. Abschnitt III. Die Hymnen der Fastenzeit, darunter der Hymnus des hl. Grigor des Erleuchters und s. Bild am Rande.

Bl. 105—131. Abschnitt IV. Hymnen der Charwoche mit symbolischen Randillustrationen. Bl. 131^b am Ende nennt sich der Schreiber Ter Petros, seinen Brudersohn Ter-Johannes und den Maler Minas.

Bl. 132—179^a. Abschnitt V. Die Hymnen für die Zeit von Ostern bis Pfingsten.

Bl. 179^b—227. Abschnitt VI. Hymnen für die Zeit von Pfingsten bis zum Kreuzfeste. — Unter den Randillustrationen sind die Nachfolger des Grigor Lusavoric und die hl. Hripsimé zu erwähnen.

Bl. 227^b—281^a. Abschnitt VII. Hymnen für die übrige Zeit der Kirchenfeste bis zu Ende des

Jahres. — Unter den Randillustrationen sind die des hl. Mesrop und des hl. Sahak zu erwähnen.

Bl. 281—301. Hymnen der Märtyrer. — Randillustrationen fehlen.

Bl. 301—347 Kanon der Verstorbenen. Der letzte Hymnus: „Հայրթական քեզ օրհնութիւնք, օր օր զեւրոյ ծովուն հերձէր զջուրն . . .“

Bl. 347—348^a. Nachschrift des Schreibers Ter Mathëos, welcher den Text geschrieben und nachher seinem Schüler Ter- Johannes dedicirt hat, welcher letztere das Buch hat illustriren lassen. Geschrieben wurde es im Jahre 1447 n. Ch. unter dem Chanate des Ġihan (ջհան) Shah [s. No. 6. Note] und dem Patriarchate des Grigor X. im Kloster Airavank.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . Գրեցաւ եղանակաւոր տառս շարականաց ի թուարեբութենս հայոց ՊԴԳ. ի դռնն և ի չար ժամանակն՝ յորում նեղիմք յանաւրինաց, և յանիրաւ պահանջուց՝ ի հայրապետունն նն Գրիգորի, ի յաթոս նր Լջմիսանի Վաղարշապատու Արարադեան նահանգի, ի խանութեն Ջահան շահի: Եւրք ես . . . Սաթևոս գնեցի զմագաղաթս և գրեցի զսա ձեռամբ իմով, և ետու զսա ձեռնատունդ աշակերտի մերոյ Յովաննէս սրբասնունդ կրանաւորի: . . . Եւ ես Յովաննէս արեղայս ետու ծաղիկել զսա ոսկեճածանջ երանկաւք և ազգի ազգի գունաւք և սրտիկրաւք . . . Եւր գրեցաւ սա ի նր գերահաշուակ . . . նր ուխտս Արիվանքս ի սկիզբն և մայրն նմ վանորայց, ընդ հովանեաւ սքանչելագործ տղան, և արեամբ ներկեալ անմահին յի նր գեղարդեանն և այլ բազմութեան սրբոց . . . Ի լաւ և յընդիր արինակէ առաջին իմաստնոց և վարժապետացն Սիսոյ, զոր էր գրեալ ձեռամբ Յովաննէս Ապետկոպտի Անոյ մականուն Ոսկեփոր վերաճայնելոյ: . . .“

Auf Bl. 348^b, ein Stück des Hymnus սարսափելի օրատմամբ von einer späteren Hand.

Bl. 349—361. Zusatz. Hymnus des Lusa-vorič: այսօր զուարճացեալ, Hymnus der hl. Jungfrau: Արևելք գերարփին, Hymnus der 12 Apostel: Ի յանասճման, Hymnus der 7 Asketen: Խոտաճարակ.

Das Hymnenbuch ist oft herausgegeben worden, aber eine kritische Ausgabe fehlt noch immer; übersetzt sind die Hymnen theilweise in's Russische von Professor Mkrtič Emin und in's Lateinische von den Mehitharisten im Jahre 1877, Bibliographie arméniennes S. 513—516.

38. [Ms. or. Minut. 260.]

377 Blätter 12^o (Text: 9,5 × 6 cm). Zeilen: 22. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: hat durch Gebrauch gelitten, mehrere Blätter fehlen. — Schrift: Rundschrift mit musicalischen Noten, Hymnenanfänge mit Buchstaben aus Vogelgestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. Datum: 1478 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 322^b für den I. Theil, der Titel des II. Th. fehlt. —

I. Շարակնոց: Sharaknoz: Hymnenbuch (ganz dasselbe wie Sharakan).

Bl. 1—322. Hymnen der armenischen Kirche für alle Festtage des Jahres in derselben Reihenfolge wie in der vorhergehenden Hs.: erster Hymnus: Արդեցեք որդիք Անտի կրդ նոր ի ծննդեան մարն տն . . . letzter Hymnus: Հայրթական քեզ օրհնութիւնք . . . vgl. die Ausgabe Konstantinopel 1828.

Bl. 322^b. Nachschrift des Schreibers Grigor Abegha (Mönch), welcher das Buch im Kloster İcmai vank (Իճմայի վանք) 927: 1478 n. Ch. im Patriarchate des Sargis II. geschrieben hat.

Text: „Փառք ամենայն . . . Յամի իննհարիւրերորդի և ի. է. յաւերորդի թվականութենս հայոց գրեցաւ եղանակաւոր տառս, որ կոչի Շարակնոց ձեռամբ Գրիգոր ըկանուն արեղայի, ի մեծափառ վանքս, որ Իճմայի վանք կոչի: Ընդ հովանեաւ Ապտըլիբեհ (ապտըլիբեհ?) նահատակին և նր կարապետի տաճարին . . . Ի յառաջնորդուն վանացս Գրիգոր բարունապետի, ի հայրապետութենն Սարգիսի: . . .“

Bl. 363—336. Zusatz. Der Hymnus der hl. Jungfrau: արևելք գերարփին . . ., Hymnus der 12 Apostel. Des hl. Sargis: Ամենայն երրորդուն, der 7 Asketen [խոտաճարակք]. Zwei Messgesänge: Խորհուրդ արհիմ und Հայտարկ նուի-

րանայ . . . Hymnus des hl. Cyrill: Մանկունք նոր Սեմի . . . , Minas: Օջիչասակ, Hymnus des Jonas: Ուրախացիր նաժարին, Hymnus des Taragos Propkos: Տենչալի տաւիս: Zuletzt ein neuer Hymnus, betitelt: Շարական Գրեգորի, ասացեալ Աղաթ Տոմոնց: Incip.: Հմնն յառաքեալս հար յայնոթի արկեալ, շնուղք է վերս հաստատութն վեմն . . .

Auf der S. 333^b unten nennt sich der Schreiber dieses Theiles Johannes.

Bl. 335—336. Verzeichniss der Hymnenautoren. — Am Ende eine spätere Notiz des Besitzers Ter-Petros, dieselbe auf 155^b.

Bl. 337—377. Anhang. Տօնացոյց: Festkalender der armenischen Kirche, mit einem Hymnenverzeichniss am Ende.

39. [Ms. Ham. 117.]

365 Blätter 12^o (Text: 9,5 × 6^{cm}), 2 unnummerirte Pergamentblätter und ein Papierblatt vorn und ebensoviele hinten. — Zeilen: 22. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig und an manchen Stellen verwischt. — Schrift: Rundschrift mit musikalischen Zeichen versehen. — Datum: fehlt, c. aus dem XV. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Շարական: Sharakan.

Bl. 1—349 Die Hymnen d. arm. Kirche nach der gewöhnlichen Ordnung (s. No. 37). — Von S. 346^a an ist eine gedrängtere Schreibart, vielleicht auch eine andere Hand.

Bl. 349—364. Zusatz. Hymnus des hl. Sargis, Hymnus der 12 Apostel, Hymnus der 7 Asketen, Hymnus des hl. Minas, zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորին . . . und Հայտարկ նուիրանայ:

Die Pergamentblätter sind wahrscheinlich Bruchstücke eines exegetischen Werkes. Die Schriftart ist der des IX.—XI. Jhdts. ähnlich.

Auf der letzten Seite des zweiten Pergamentblattes hinten hat eine spätere Hand geschrieben: Թվին ոչ չլի. րսկսեցի կարդալ: im Jahre 1006 = 1557 n. Ch. fing ich an, das Hymnenbuch zu lesen.

40. [Ms. or. Quart. 11.]

341 Blätter 4^o (Text: 17,5 × 10^{cm}). Zeilen: 20. — Papier: dick, ungeglättet und mit Goldschmitt. — Einband: Papierrücken, Holzdeckel mit Lederüberzug, 1/3 des hinteren Deckels fehlt. Auf den Deckeln grosse Stempel mit lateinischer Umschrift und keilförmiger Randverzierung. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Current mit einfachen musicalischen Noten und Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. aus XVI.—XVII. Jhd. — Verzierungen: einfache Titelarabesken. — Titel: fehlt.

Շարական: Sharakan.

Bl. 1—341. Hymnen der arm. Kirche nach der gewöhnlichen Anordnung (No. 37). Nach dem letzten Hymnus [Հարթական քեղ] folgen noch ein Hymnus der hl. Maria [Արարարար զօրութի . . .] und der Hymnus aller Heiligen: Մնաւ խորոյ քօ գխութեամբ . . .

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein 20 × 9^{cm} grosser, einige Verse aus einem apokryphen Kapitel eines Evangeliums enthaltender Papierstreifen angeklebt. Auf der Innenseite des zweiten Deckels ist ein Theil einer Notiz des Besitzers des Evangeliums, des Priesters Jacob, erhalten, von der Jahreszahl ist nur die Zahl *n* = 1000 übrig geblieben, sonst hat die Hs. kein Datum; nach meiner Schätzung stammt sie aus dem XVI.—XVII. Jahrhundert.

41. [Ms. or. Minut. 263.]

349 Blätter 12^o (Text: 8 × 6^{cm}), hinter Bl. 179 ist ein Blatt in der Zählung übersprungen. — Zeilen: 19—23. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und zwei Schnallen. — Zustand: gut, durch den Gebrauch fleckig geworden, einige Federproben an den Rändern. — Schrift: Rundschrift mit musicalischen Noten versehen, die Hymneninitialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1666 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 347^b.

Շարակնոյ: Sharaknoz.

Bl. 1—347^a. Alle Hymnen der arm. Kirche in der gewöhnlichen Reihenfolge, vgl. No. 37.

Bl. 347^{a-b}. Die Nachschrift des Abschreibers Andon [անդոն], welcher das Buch in Gulpha unter Vergleichung mehrerer Exemplare im Jahre 1666 n. Ch. während des Patriarchates des Jacob Katholikos und der Regierung des persischen Königs Shah Sêfi [شاه سلیمان] genannt [صفی میرزا], welcher in diesem Jahre den Thron bestieg, geschrieben hat.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . Մեզ գրեցաւ եղանակաւ որ տառ[ի]ս ի թվականիս հայոց ՌՂ ԺԵ Ի հայրապետութե մեր տն Յակոբա(յ) և սրբազա[յ]ն կաթողիկոսի ի յառաջնորդութեան

Ջուզայոյ և սբ ուխտիս մեր և նորին առաջնորդ, արք և քաջ բարունապետ[ըզ] Գաւիթ վարդապետն ի Թաղաւորութի[ը]ն պարսից փոքրիկ Շահ սէվմն, յայտ ամի թագաւորեցաւ: . . . անմեղադիր լերուք որ շատ օրինակով գրվեցաւ բազում ժամանակ երկարեցաւ: Մըզ աղաւթմ զձեզ որք Շարակնոցիս հանդիպեք, յիշեցեք . . . գրիչս Մեզոն սուտանուն քահանայս: . . .

Auf Bl. 347^b—348 sind noch die zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորին und Հայտարի նախը բանայ hinzugefügt, von welchen der letztere unvollständig ist.

V. Predigten.

42. [Ms. or. Peterm. I. 139.]

178 Blätter 4^o (Text: 14, 5 × 8, 5^{cm}). 6 unnummerirte Blätter hinten. — Zeilen: 21 und 29. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. Schrift: Kursiv, die Ueberschriften in Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhd. — Titel: fehlt.

Քարոզագիրք: Predigtenbuch.

Bl. 1—5. Drei Einleitungen für diejenigen Predigten, welche man vor seinen Vorgesetzten zu halten hat. Incip. „Հայտնի խիչ հարցդ . . .“

Bl. 5^b—100. Sieben Predigten des Simëon Vardapet Anezi über den Text des Psalms 24, 2, alle und besonders die letzte zur Verherrlichung des patriarchalischen Stuhles zu Egm̄iatsin, gesammelt und zusammengestellt aus den Worten der hl. Schrift und der Philosophen. Die Citate sind an den Rändern bezeichnet.

Anfang: Մեննասրբոյ հոգոյն ՄՅ քաղցրանուագ քնարն, և հաւատարիմ մատուռակն խորհրդոյն ՄՅ մարգարէն Գաւիթ՝ ասէ ի սաղմոսին թէ՛ ՄՅ զհիմունն Լարկ նմա յախտեան . . .

Bl. 100^b—119. Desselben Simëon Vardapet Predigt über den heiligen Myrnon, Auszug aus

den Schriften des hl. Dionysios und des hl. Grigor Narekazi. Text: Hohelied 1, 3

Incip.: Մուրցեակն Մճեղէն հազմին, և հարստացեակն Մճայնով իմաստուր արքայն Սողոմոն . . .

Bl. 119^b—148. Desselben Predigt über das armen. Patriarchat zu Egm̄iatsin. Text: Paulus Brief an Timotheos 1, 2.

Incip.: Մըզ ըստ սրբազանից վարդապետաց և ըստ ընայննին փիլիսոփայից . . .

Bl. 149^a—178. Desselben Simeon Vardapet Erevanzi (aus Erivan), Predigt über den Text: Exodus III, 14.

Incip.: Քսա ամարանից եկեղեցոյ, և ըստ իմաստասիրաց եկեղաւտութեանց՝ սմ իրք . . .

Der Verfasser wird hier im Widerspruch mit den anderen Ueberschriften Erevanzi genannt, er ist jedenfalls ein Mitglied der Congregation von Egm̄iatsin. Die Nachschrift des Schreibers fehlt, ich schätze die Hs. nicht für sehr alt, sie stammt höchstens aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts.

Auf den beiden unnummerirten Blättern am Ende sind von einer späteren Hand ein Gebet und zwei Stellen aus Matthaeus IX, 1 und 11—15 beschrieben.

43. [Ms. or. Minut. 290.]

168 Blätter 4^o (Text: 11,6 × 8,5^{cm}), je ein unnummerirtes leeres Pergamentblatt vorn und hinten. — Zeilen: 18 und 19. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter und verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und 1 Schnalle. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: c. aus dem Jahre 1686—1719 n. Ch. s. unten. — Titel: fehlt.

Քարոզք: Predigten.

Bl. 2—11^a (Հանկ) երկրորդ հատորի քարոզիկս: Inhaltsverzeichniss des zweiten Abschnittes der Predigten. — Inhaltsverzeichniss von 84 Predigten, wahrscheinlich des vorangehenden Abschnittes, weil die folgenden Predigten anderen Inhalts sind. — Am Ende des Verzeichnisses eine Anrufung der Hülfe Gottes.

Bl. 11^b—165. Zweiundzwanzig Predigten über verschiedene Texte aus dem alten und neuen Testament. — An den unteren Rändern einige Glossen.

Incipitur: Ասն իմասունք, թէ բարի է մարանիլ ընդ բարին, քան զարշին: Այս էր պատճառի:

Bl. 1 und 165^b enthalten Schlussformeln von Predigten.

Bl. 166^a Nachschrift von einer anderen Hand. Das Buch ist ein Andenken des Priesters Simèon, seiner Familie und des Simèon Vardapet, welcher im Jahre 1719 n. Ch. gestorben ist.

Text: Յիշատակ աէր Ամէն քննին, կողակցին և որդւոցն և թուանցն և նմ արեանառուաց նորին, և Ամէն վարդապետին որ ի թվին 1719 և վերաբար ի յայն, հանգեալ ի քն, որ էր եղբայր Ամսէս վարդապետին:

Das Siegel des Priesters Simèon ist auf Bl. 98^b und anderen Blättern aufgedrückt und trägt die Jahreszahl 1686 n. Ch.

Bl. 167. Einleitung zur Predigt.

Bl. 1^b und 168 enthalten Auszüge aus den Predigten.

44. [Ms. or. Peterm. I. 142.]

176 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 14,5 × 5^{cm}). Zeilen: 31. — Papier: dick, geglättet und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und drei Lederschnallen. — Zustand: die Lagenzählung beginnt mit 24 und hört bei der 29. auf, von da an ist eine neue Zählung, Anfang und Ende defect. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVIII. Jhd. — Titel: fehlt.

I. Քարոզք: Predigten.

Bl. 1—106. Predigten eines und desselben Verfassers, dessen Name in den vorhergehenden Ueberschriften gestanden hat und jetzt fehlt. — Auf Bl. 52, Col. 3 wird der Eigenthümer des Buches Lazar Vardapet und der Schreiber, Thoros, genannt. — Der Inhalt der Predigten sind die Kirchenfeste und verschiedene Bibeltexte. Nur zwei Predigten gehören einem anderen, wieder ungenannten Verfasser.

Anfang: Վարձեալ յաղաքս փրկադործ շարձարանաց նն մերոյ յի քի, որ ի(ան)աւրնէնս համարեցաւ և խաչեցաւ ի սուազակա: Ար ամբակում ի մէջ երկուց կենդանեաց ծանկցիս դու:

Վազմայրիմի է աեսու թ բանիս և խոր, զի որոյ մտաւոր աշխատութի ի լոյս բերելի է, նախ իմանալի է . . .

II. Vermischte Schriften.

Bl. 106—173. Notizen aus der Bibel, Zählung der Bücher der hl. Schrift, **Katender**, **Grab- und Weihreden** und **Predigten**. — Der Schreiber ist ein grosser Ignorant, das Buch ist voll von orthographischen und anderen Fehlern. — Die Hs. kann ungefähr aus dem XVIII. Jhd. sein.

VI. Heiligenleben.

45. [Ms. or. Quart. 164.]

196 Blätter 4^o (Text: 15 × 11^{cm}), drei unnummerirte leere Blätter vorn, vier hinter Bl. 144 und drei am Ende. Zeilen: 21 und 23. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug, Rücken und zwei Schnallen. — Zustand: gut, hat stellenweise Wasserflecken. — Schrift: Current. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1630 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a.

1. Պատմութիւն սրբոյն Հովհաննու
Ստեփերանի, Վոնստանդինու պատրիարզի,
և տիեզերաւոյս Ապոստոլոսագետի և Վար-
դապետի, ծննդեանն, սննդեան, և քաղաքա-
վարութեան:

Geschichte des hl. Johannes Chrysostomos, Patriarchen von Konstantinopel, illustren Erzbischofs und Lehrers, seiner Geburt, Erziehung und seines Lebenswandels.

Bl. 1—128. Einer Einleitung des Verfassers, welcher aus gleichzeitigen Quellen das Leben des hl. J. Chrysostomos beschreiben will, folgt die Lebensbeschreibung des Heiligen von seiner Kindheit bis zu seinem Tode.

Bl. 104^b—105^a enthält eine Lücke von 34 Zeilen.

Bl. 128^b—134 Die Ueberführungsgeschichte der Reliquien des hl. Chrysostomos von Komana nach Konstantinopel. — Das Werk ist aus einer alten und verdorbenen Hs. in Venedig, 1752 publicirt worden, vgl. Bibl. arm. p. 539.

2. Այլ պատմութիւն ի սբ զրոյ:
Վասն ժամանակի նեղութեան, նեղելոցն
զերուստակմ:

Andere Geschichte aus der hl. Schrift: Ueber die Zeit der Bedrängnisse, welche Jerusalem bedrängten.

Bl. 135—144^a. Synchronistische Darstellung der Angaben des Eusebios und der hl. Schrift über die assyrischen, ägyptischen, persischen, makedonischen, syrischen u. hebräischen Könige,

von der ersten Wegführung der Juden durch Nabukednezar bis zur Geburt Christi, wo er plötzlich abbricht.

Anfang: Ի չորրորդ ամին Հովակիմայ առաջին Վարուքոսնոսորայ, մինչև ժն. ամն Սեդեկիա, որ էր վերջին աւերն Արուսաղմի: Այլ զինի աւերմանն Աճմի ել Վարուքոսնոսոր ի վր Սրայ, և քակեաց զնա, և ծովասոյլ արար զքարինն, և Սուրացիքն նոյնպէս ծովամոյն արարեալ զսասցուածս իւրեանց, վախան նաւովք:

Wie der folgende leere Raum zeigt, ist die Darstellung unvollständig geblieben. Ueber dieses Stück schreibt Joach. Schröder an Lacroze im Jahre 1711 „Istam auguror ex Josepho excerptam; tu ipse videris, cui inspectio libri soli concessa est“.¹ Nach meiner eingehenden Vergleichung stellt er sich als ein Excerpt aus Eusebios vermischt mit einigen Bibelangaben heraus, welches höchstwahrscheinlich mit den anderer Uebersetzungen aus dem Griechischen oder Syrischen im XI. Jahrhundert unter der Leitung des Patriarchen Grigoris, Vkakassér genannt, übersetzt worden ist, denn dieses Stück folgt gleich nach dem Leben des Chrysostomos, an dessen Schlusse es heisst: „Im Jahre Ը (500 + 551 = 1051 n. Ch.) wurde diese Geschichte des Lebens des dreifachseligen Patriarchen Johannes Chrysostomos aus dem Griechischen ins Armenische durch den hl. Katholikos Grigoris übertragen“. Es ist also möglich, dass der Abschreiber dies Stück ganz mechanisch von einem Exemplar abgeschrieben hat, in welchem die Uebersetzungen des Vkakassér auf einander folgten, denn die Sprache zeigt, dass es eine neue Uebersetzung ist und kein Excerpt aus der alten vollständigen Eusebiosübersetzung.

¹) Thesauri epistolici Lacroziani. T. I. Lipsiae MDCCXXXII. Epist. 277, p. 337.

3. Պատմութիւն սրբոյն Միկօլայոսի սքանչելագործ հայրապետին. ձնեղեան, սնեղեան, և սսաքիւնի վարուցն, և նմ սքանչելացն, և կատարմանն մեծ քահանայապետին, և զմիւսնոյ արքեպիսկոպոսին, որ և ի նահանգին լիկէացոց մայրաքաղաք և այժմ Իզմիր կոչե:

Bl. 145^a—196. 3. „Geschichte des hl. Nikolajos, des Wunderthäters: seiner Geburt, seiner Erziehung und seines tugendhaften Lebenswandels, ebenso auch die Geschichte aller seiner Wunder und des Todes des grossen Patriarchen und Erzbischofs von Smyrna, welches die Metropole der lykischen Provinz ist und jetzt Izmir heisst“.

Anfang: Օճմեայն նրս և գերջանիկ ընտրեալ յայ՛ գովել և պատիւ յամենեցոնց արժանե, պլ և զլիշատիս նց՛ գովասանութի՛ կատարել: . . .

Bl. 196^b am Ende steht die Nachschrift des Schreibers Chačkò aus dem Jahre 1630 n. Ch. vom 9. März.

Text: Վրեցաս պատմութիւնս ձեռամբ պլ՛ Լեւակբի սրգոյ Խոսէօցի, թի՛ աշի՛ մարա. թ:

46. [Ms. or. Quart. 604.]

192 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4^{cm}).
Zeilen: 24. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken.
Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1669 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 192, 2.

Երկուստեւ խրատական գիրք:

Behrendes Sammelbuch.

Bl. 1—2. Das erste Bl. unbenutzt, auf dem 2. ein Verzeichniss der 44 Kapitel.

Bl. 3—192, 1. Heiligengeschichten, Reden der Kirchenväter und erbauliche Lehren in folgender Reihenfolge: Kap. 1. Eine Predigt über die Reue [վան հայր մեղայի]. Kap. 2. Leben des Apostels Thaddeus und der hl. Jungfrau Sanducht. Kap. 3. Leben des hl. Minas und Hermines. Kap. 4—6. Die Wunderthaten des hl.

Minas. Kap. 7—8. Leben des hl. Soldaten Theodosios (auch Theodoros). Kap. 9. Eine Rede des J. Chrysostomos über die Liebe zu Gott. Kap. 10. Die Rede des Bischofs Severinus (Severianus) über die Barmherzigkeit. Kap. 11. Die 15 Patriarchen von Jerusalem, vom Patriarchen Cyrill. Kap. 12. Leben des hl. Cyrill. Kap. 13. Wunderthaten des hl. Georgius. Kap. 14. Rede des hl. Epiphanius über das 40tägige Fasten. Kap. 15—17. Drei Reden des hl. Chrysostomos. Kap. 18. Das Martyrium der Apostel Petrus und Paulus in Rom. Kap. 19. Ueber den freiwilligarmen Johannes. Kap. 20. Geschichte des Königsohnes Jovasaph und des Barlaam. Kap. 21. Charfreitagsgeschichte. Kap. 22. Geschichte der Reliquien des hl. Joh. des Täuflers. In demselben Kapitel wird über den Jahresanfang der Armenier und über den König Artavaz des III. und seinen Sohn Shidar gehandelt. Die Geschichte der Gefangennahme des Königs Artavazdes auf dem Berge Massis wird hier von einem angeblichen Sohne von ihm Shidar genannt, ganz abweichend von Moses Chorenazi (II. 61) und von der allgemeinen Tradition erzählt.¹ Kap. 23. Geschichte der Erbauung von Egmatsin. Kap. 24. Himmelfahrt Mariae. Kap. 25—27. Fund des Gürtels der hl. Jungfrau und ihr Lob. Kap. 28. Ueber das Nicaeische Concil. Kap. 29—42. Wundergeschichten aus Konstantinopel. Kap. 43. Die Jungfrau Maria mit einem reichbeladenen Schiff verglichen. Kap. 44. Die

¹) Eine ausführlichere und genauere Darstellung befindet sich in einer alten (c. XIV. Jh.) Hs. (*տոկարան ձառնի* p. 528, 2) der Bibliothek von S. Lazzaro. Dort heisst es: der armenische König Artashès (II.) hatte einen Sohn des Namens Artavazd, der von Kindheit auf etwas thöricht (*բախած*) war, den man Shidar nennt, deswegen hat ihn der Vater nicht zu seinem Nachfolger bestimmt, als er aber starb, folgte ihm Artavazd auf dem Throne nach, da Artashès keine andere Söhne hatte. Als Artashès starb, trauerte man sehr um ihn und viele nahmen sich ihr Leben auf seinem Grabe; als Artavazd dieses sah, sagte er: „zu seiner Lebzeit hat er mir das Reich nicht gegeben, nun ist er gestorben und nimmt alles mit, wie soll ich denn über die Trümmer herrschen?“ Darauf setzte er sich auf sein Ross und ritt zum Flusse Miamor, dort stürzte er sich von der Brücke und ging in den Wellen zu Grunde.

Erzählung von Tubit, dem Sohne des Tubal, wörtlich aus der Bibel abgeschrieben.

Anfang: [Վ. և. քարոզ հայր մեղայի:] Մի սրբաբանութիւն [սրբաբանութիւն] և առաւել ունի զբարձրութիւն բանից, ի վեր հայեցոյց, և զանձ հայր ուսոյց, ամենեցուն որդւոց առ հայր կարգալ:

Das ganze Buch ist ein Auszug aus der Sammlung der Heiligengeschichten, genannt Haismavurk, vermischt mit einigen späteren Zusätzen.

Bl. 192, 2. Die Nachschrift des Abschreibers, des Priesters Paulus, welcher das Buch in Konstantinopel im Jahre 1669 n. Ch. geschrieben und am 9. Juni vollendet hat.

Text: „Կատարեցաւ ժողովածու իւրատական Գլխոս ձեռամբ անարժան թոխութացի Պուզոս երեցիս, որ ի մայրաքաղաքս Կոստանդինուպոլիս սնեալ է, և է ի դուռն սր Հրեշտակապետ եկեղեցի [ի] ոյ, ի թաղն որ կոչի պալատ, թմկն հայոց Խճ. և ժը, ունիս ամսո(յ)թ. և օրն 7. շաբթի . . .

47. [Ms. or. Quart 606.]

169 Blätter 4^o (Text: 15x9^{cm} von Bl. 85—108 in 2 Columnen: 15x5^{cm}), je 2 unnumerirte, leere Blätter vorn und hinten. — Zeilen: 25. — Papier: theils steif und geglättet, theils weich und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, Wasserflecke. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. XVII—XVIII. Jh. — Titel: für das ganze Buch fehlt, die einzelnen Abschnitte haben welche.

1. Պատմութիւն Վարուց և սքանչելիաց սուրբ և մեծ առաքելոյ և աւետարանչի, անձարանին Յովհանու:

Geschichte des Lebens des wunderthätigen, heiligen und grossen Apostels und Evangelisten, des Theologen Johannes.

Bl. 1—72. Geschichte des Lebens und der Thaten des Evangelisten Johannes, zuletzt eine Abhandlung über die Entstehung seines Evangeliums und über seine Offenbarungen, die letztere unvollständig. Bl. 69—72 sind leer.

Anfang: Յետ համբառնալոյն ան մերոյ և փրկչին յի քի յերկնս, ժողովեալ սր առաքելոցն

ի միտին յԱշխի, ժուժկալութեամբ պահելով բանին ան, և զուսուար վարդապետութիւնն սր պահօք և աղօթիւք: . . .

2. Պատմութիւն և սքանչելիագործութիւն սրբոյն Մարիամու Մագղաղենացոյն:

Bl. 73—76^b. 2. „Geschichte und Wunder der heiligen Maria Magdalena“.

Incip.: Իւ յետ համբառնալոյն ան մերոյ յի քի, և զալտեան հողոցն սրբոյ առ առաքելսն: . . .

3. Պատմութիւն վասն անկար պատմու ճանին քի. թէ ուստի է, և կամ ո՞վ առաքեաց զնա Յի. Յովհաննէս Սկեբերանի ասացեալ:

Bl. 76—82. 3. „Geschichte des ungenäheten Mantels Christi, woher er stammt und wer ihn Jesu geschickt hat“. Erzählt von Johannes Chrysostomos.

Incipitur: „Յորժամ () դոստոս թագաւորեաց հոռոնցիցոց, ի սորս ժմկն ելլն նաւակալք անձանին: . . .

Angehängt ist ein Glaubensbekenntniss, angeblich von J. Chrysostomos.

Bl. 83^a—81^b. Von der Mitte der Seite an von derselben Hand, aber mit anderer Tinte ist ohne irgend eine Ueberschrift die Geschichte der Zwistigkeiten zwischen den Griechen und den Syrern in der Stadt Antiochia im Jahre 1053 n. Ch. und die Geschichte eines Erdbebens erzählt.

4. Պատմութիւն և յիշատակ սրբոյ առաքելոյն Թոմասայի, որ ի պրակք:

Bl. 85—101^b. 4. „Geschichte und Gedächtniss des hl. Apostels Thomas“, erzählt in 20 Kapiteln.

Incip.: Ի ժամանակն իբրև ժողովեալ էին առաքեալքն յԱշխի: Պետրոս, Յակոբոս . . .

5. Պատմութիւն և վկայաբանութիւն սրբոյ հոյ կուսին Մարիանէի:

Bl. 101^b—108. 5. „Geschichte und Martyrium der hl. Jungfrau Mariané“.

Incip.: Յետ յարութեան ան մերոյ յի քի, և համբարձման յերկնս, և երանելի առաքելոցն,

զհաւատան հաստատելով կոյսն Մարիանէ զաւակ եր մեծատան յոյժ . . .

6. Եւրանելոյն Եպիփանու ի հաւատոցն զբոց: Պատասխանի ընդդէմ Երիսոսի:

Bl. 109—130. 6. „Des seligen Epiphanius Antwort an Arios, aus dem Glaubensbuche“. Drei Reden des Epiphanius.

Incip. „Բանի զի հակառակեալ Երիսո սուսակախօսն Սողոմոն ի գեմն սրղոյ սու զայս . . . Es folgen zwei leere Blätter.

7. Յովհաննու Գոկեբերանի ասացեալ: յազադս զզջման և ողորմածու թեան:

Bl. 131—145. 7. „Des hl. J. Chrysostomos Rede, gesprochen über die Reue und Barmherzigkeit.“

Incip.: „Վայ այնոցիկ որ ասեն զքաղցրն զասն . . . Drei Reden. Es folgen 3 unnumerirte und leere Blätter.

8. Պատմութիւն սրբոյ Խաչեն, որ հացու նեաց կոչի:

Bl. 146—157^b. 8. „Geschichte des hl. Kreuzes, welches hazuniaz heisst“, d. i. eine Geschichte des Wiedererlangens des hl. Kreuzes von den Persern durch den römischen Kaiser und die Schenkung eines Stückes desselben an die Herrin der Siünier.

Incip.: Եւ եղև յիս թագաւորելոյն Մուրա(յ) սրբային հոռնոց . . .

9. Պատմութիւն և վկայարանութիւն . . . սրբոյն Պուտաթի, որ ի յամիթ քաղաքի:

Bl. 158—166. 9. „Geschichte und Martyrium des . . . hl. Budach in der Stadt Amida“. Geschichte eines späteren Märtyrers.

Die Nachschrift und das Datum fehlen. Nach meiner Schätzung aus dem XVII.—XVIII. Jahrhundert.

48. [Ms. or. Minut. 269.]

389 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 17 5 cm). Zeilen: 25. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neues Pappfutteral mit Lederrücken und Seiten- und Vorderklappen, in welches die Blätter lose hineingelegt

sind. — Zustand: schlecht, es fehlen viele Blätter am Anfange, in der Mitte und am Ende. — Schrift: Rund- schrift. — Datum: 1719 n. Ch. — Titel: in der Nach- schrift Bl. 358^b.

Վարք շարանց և բանք նոցա: Lebensbeschreibungen der Väter und ihre Reden.

Bl. 1—35^b Leben und Ermahnungen der folgenden Anaehoreten: des Einsiedlers Antonius, des Paulus, Macarius, Onophrius, Paphnutius, des Abtes Marcus, des Serapion, des grossen Asketen Arsenius, des Euagrius, des Johannes aus Theben, des freiwillig armen Alexanius und Johannes, der 40 Knaben von Ephesos. Martyrium der hl. Jungfrau Maria, geschrieben vom Apostel Johannes. Rede des hl. Chrysostomos über den Mantel Christi. Leben und Lehren des hl. Nilus. Lehren des Johannes Mandakuni an die Einsiedler gerichtet, des Johannes des Theologen Lehren an dieselben. — Erbauliche Lehren der Väter [Խրատք հոգեշահ սրբոյ հարցն]. Des hl. Benedictus erste Bestimmungen für die Mönche. Leben des seligen Antigonos und seiner Gemahlin, Eupraxia. Fragen und Antworten der hl. Väter über die Sacramente. Lehren des Einsiedlers Grigor.

Bl. 35^b—360. Nachschrift des Schreibers Siméon, welcher das Buch in Persien in Ġulpha bei Isphahan im Jahre 1619 n. Ch. unter der Regierung des Shah Abbas und dem Patriarchate des Melkisedek geschrieben hat.

Text der Nachschrift: Փառք . . . Որ ես կարողուի . . . Սեմեոն երիցու հասանել ի յաւարտ անձառնչ տասի, որ կոչի հարանց վարք լաւ ի յընտիր և յանողալ օրինակի: Ես Պետրոս . . . ստացայ թի. սկը.

Երդ զրեցաւ սա ի յերկրին պարսից ի քղքն Շաւշի մէնչ Եոր Ջուզայ այս. ի կաթուղեկոտութի սք Եջմեաճնեայ, Մեղքիսեթ կաթուղեկոտին: Եւ ի թագաւորութի պարսից Շահարասին: . . . Եւ ես Սեմեոն . . . յաւարտ ածի ի թիկնիս հայոց. Խ. Կ. Ը. ամին: . . .

Die erste Ausgabe dieses Werkes erschien im J. 1641 in Ġulpha, die zweite im J. 1721 in

Constantinopel, vgl. Bibliographie arménien p. 337 ff.

Bl. 361—389. Anhang. Geschichte eines römischen Königssohnes, der freiwillig der Herrschaft entsagte. Ermahnungen des hl. Nilus, siehe die Ausgabe der Melitharisten vom J. 1855.

Bl. 389^b eine zweite und unvollständige Nachschrift.

49. [Ms. or. Minut. 265.]

362 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 18, 5×6^{cm}). — Zeilen: 33. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und neuem Lederrücken. — Zustand: defect, mit vielen total verbundenen Blättern, vielen Blättern sind die äusseren Ränder abgeschnitten. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen, von den letzteren sind nur wenige vorhanden, da die meisten abgeschnitten sind. — Datum: fehlt, e. aus dem XVII. Jh. — Titel: fehlt.

Հարսնոց Վարք:

Leben der hl. Väter.

Bl. 325. Abschnitt I in 19 Kapiteln. Kap. 1 defect. Kap. 2. „Ueber die vollkommene Tugend“. Der Anfang ist unvollständig, am Ende ein Gedicht von einem gewissen Karapet Vardapet in 38 Versen von je 4 achtsilbigen Distichen, in der Reihenfolge der armenischen Buchstaben: *w—p*, mit welchen jeder Vers beginnt. Solche Schlussgedichte finden sich am Ende fast jeden Kapitels und sind an die Heiligen oder an Gott gerichtet. Kap. 3. Ueber die Ruhe. Kap. 4. Ueber die Busse u. Thränen. Kap. 5. Ueber die Fasten der hl. Väter. Kap. 6. Rathschläge der hl. Väter für den Widerstand gegen die Lust. Kap. 7. Ueber die Gutlosigkeit, (Bl. 114—116 gehören nicht zu diesem Kapitel). Kap. 8. Ueber die Geduld, Kap. 9. Lehren der hl. Väter darüber, dass man nichts zum Schein thun soll. Kap. 10. Wir müssen uns hüten unseren Nächsten zu verurtheilen und zu verläumdern. Kap. 11. Ueber das göttliche Gericht. Kap. 12. Ueber die Wachsamkeit. Kap. 13. Ueber das Gebet. Kap. 14. Ueber die Barm-

herzigkeit. Kap. 15. Ueber den Gehorsam. Kap. 16. Ueber die Demuth. Kap. 17. Ueber die ἀμνη-
σικαλία (*անխաշարմութե*). Kap. 18. Ueber die Liebe. Kap. 19. Ueber diejenigen Väter, welche den Geist gesehen haben und ihre Ermahnungen. Alle diese Abhandlungen sind mit Erzählungen aus dem Leben der Heiligen erläutert.

Bl. 325^b—362. Abschnitt II. Kap. 20. Ueber die wunderthätigen hl. Väter. Kap. 21. Lebensbeschreibung derjenigen hl. Väter, welche in ihrem ganzen Leben nach der Tugend strebten. Hinter Bl. 344 sind mehrere Blätter ausgefallen (Kap. 22—25). Die folgenden Blätter sind verbunden. Kap. 26. Geschichte des hl. Apaura. Bl. 360—362 ein Glaubensbekenntniss.

Die Hs. hat keinen Titel und die Uberschriften der Kapitel sind so gewählt, dass man keinerlei Urtheil daraus von dem Inhalte gewinnen kann; ich habe den obigen Titel darum nur gewählt, weil der Inhalt eine Zusammenstellung der Lebensbeschreibungen der Anachoreten ist. In welchem Verhältniss dieses Werk und das vorhergehende (No. 48) zu der Ausgabe vom Jahre 1641 in Gulpha stehen, kann ich nicht sagen, weil ich jene Ausgabe zu einer Vergleichung nicht heranziehen konnte. Jedenfalls stehen unsere beiden Hss. No. 48 und 49 in einer engen Beziehung mit jener Ausgabe (vgl. Bibliographie arm. S. 337 f.). Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVII. Jahrhundert.

50. [Ms. or. Quart. 379.]

366 Blätter 4^o (Text: 13×9^{cm}) — Zeilen: 17. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken mit der goldenen Aufschrift: Lectionarium Armen. — Zustand: gut, es fehlen 4 Blätter von Lage 1 und 31, viele Blätter sind total verbunden. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, e. aus d. XVI.—XVII. Jh. — Titel: Bl. 1^b.

Քարծաղք:

Schatzbuch d. i. Sammlung der Panegyrici für die Heiligen- und Festtage der armenischen Kirche.

Bl. 1—3. Verzeichniss von 102 Kapiteln. Aus diesem Verzeichniss ist zu ersehen, dass die Einleitung, der Anfang und 2 Panegyrici am Ende fehlen.

Bl. 4—366. Nach den Kirchenfesttagen geordnete Lobreden über die Kirchenfeste,

Märtyrer, Apostel, Engel, Kirchenväter etc. Herausgegeben in den Jahren 1739—40 in Constantinopel.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. ist wahrscheinlich aus dem XVI.—XVII. Jahrhundert.

51. [Ms. or. oet. 342.]

122 Blätter 8^o (10×6^{cm}), ein unnummerirtes Blatt vorn, zwei hinten. — Zeilen: 15 und 16. — Einband: Pappband mit blauem Papierüberzug und Rücken. — Zustand: gut. — Schrift: Currentschrift. — Datum: fehlt, höchstwahrscheinlich aus dem XIX. Jh. — Titel: Bl. 1^a. — Illustrationen: Bl. 1^b das Bild des hl. J. Chrysostomos.

Պատմութիւնն սր և սքանչելագործ,
վէ ճիմվէ սինէ մէթօլուսմնուչ, պիղիմ աթա-
մուլչ Յօհաննու Ասկեբերանըն: Օքի ըստամ-
պօլտա արքեպիսկոպոս ուսու: Վէ պիւթիւն
մեմլէ քէթլէրին վարդապետի իտի:

Geschichte unseres hl. und wunderthätigen Vaters, Johannes Chrysostomos, welcher Erzbischof von Stambul und Lehrer aller Länder war. (Türkisch.)

S. 1—240. Zuerst eine Einleitung des Verfassers, welcher diese Geschichte aus dem Armenischen für diejenigen Armenier, welche kein Armenisch verstehen, in's Türkische übersetzt hat. Darauf folgt die kurze Geschichte des hl. Chrysostomos in stark mit armenischen Wörtern durchsetzter türkischer Sprache und in armenischen Schriftzeichen.

Incip.: Մի՛ վէ միւճիւղլթլի պիղիմ աթամըղ ճէմիսինէ Կոյիւլիւչ . . .

S. 240—241. Nachschrift des Verfassers: Օքույն քարտաշարա: „an die lesenden Brüder“, eine Wiederholung der Einleitungsworte und Empfehlung seiner Gemeinde an die Fürsprache des hl. Chrysostomos.

S. 242—244. Kapitelverzeichniss mit Seitenangaben.

Auf der Seite a des 1. unnummerirten Blattes steht der Name Mkrticⁿ Maltessi Jacobian. — Die Hs. ist nach ihrer ganzen Anlage, Schreibart und Sprache aus dem Anfang unseres Jahrhunderts.

VII. Geschichte.

52. [Ms. or. Quart. 607.]

191 Blätter 4^o (Text: 14×10^{cm}), 4 unnummerirte Blätter vorn, 7 hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1780 n. Ch. — Titel: auf Bl. 1^a.

Պիւրք Պատմութեանց՝ Վերակոսի սուրբ
Վարդապետի.
[Յ]օրինակալի վայելը Սանահնեցի երկայնարագուկ
Արղութեանց Շիօշ քեզի որդի Յովնեփայ Արքե-
պիսկոպոսի ուսաց երկրի Տայոյ Աղբին:
Աղբակցի՝ մեծի իշխանացն Օսքարիայի Ապստ-
լարի նմ Տայոյ և վոյց և Ռվանէի եղբօր նորա,
որուցն Սարգսի մեծի իշխանին, զորոյ պատմէ
երաննըն վարդապետս այս, ի վնջարիւր քառասուն
և վեց թուին մերոյ:

Ի Տայրապետութիւն լուսնեկար Աթոսոյն Եւփանի
նն Վիմե՛ն սրբազան Արթուղիկոսին նմ Տայոյ:
1780 յամի վրկշին և ի Տայոյ սմեթ ի Տաշար-
խան: Ճեւամբ Յարութիւն երկրի շամսեցոյ:

Buch der Geschichte des heiligen Kirakos Vardapet.

Abgeschrieben zum Gebrauche des Erzbischofs der Armenier in Russland, des Joseph Longimanus-Arghuthianz aus Sanahin, des Sohnes des Shiosh Beg, des Verwandten des grossen Fürsten Zakarè, Feldherrn aller Armenier und Georgier, und seines Bruders Ivanè, der Söhne des grossen Fürsten Sargis, von denen dieser hl. Vardapet im Jahre 646 unserer Area (1197 n. Ch.) erzählt.

Zur Zeit des Patriarchats des illustren Stuhles

von Egmiaſin, des Simêon ehrwürdiger Katholikos aller Armenier.

Im Jahre 1780 des Herrn und 1229 unserer Aera in Astrachan. Durch den Priester Haruthiün aus Shamachi.

(Dasselbe wiederholt auf Bl. 191^b).

Der eigentliche Titel des Werkes steht auf Bl. 2^a.

Համառօտ պատմութիւն ժամանակաց
ի սրբոյն Ղրիգորէ մինչև ց. յետին աւուրս: Երարեալ
Վերակոսի [ընտրեալ] վարդապետի ի մեծահռչակ
ուխան Չեակայ:

Kurze Geschichte der Zeiten

von Grigor dem Erleuchter bis auf die letzten Tage, verfasst von dem [ausgewählten] Vardapet Kirakos im berühmten Kloster Getik.

Bl. 2—176^a Die bekannte armenische Geschichte des Kirakos, genannt Ganzakezi, vom Jahre 300—1265 n. Ch. Hier bricht die Geschichte plötzlich am Anfange der Schilderung eines Kampfes ab. — Die ältere Geschichte ist sehr kurz, die der Zeit des Verfassers aber (1236—1265 n. Ch.) sehr ausführlich.

Das Werk ist mehrfach publicirt, (letzte und bessere Ausgabe Venedig 1865), in's Französische von Ed. Dulaurier (1858) und Brosset (1870/71) übersetzt. In der Uebersetzung des Brosset I. B. S. 195—205 ist Petermann's lateinische Uebersetzung eines Theiles des Kirakos abgedruckt.

Bl. 176—189^a 1. Anhang: Geschichte des Kreuzes hazuniaz. Identisch mit der Geschichte des Kreuzes Hazuniaz in der Hs. No. 47. Auf Bl. 189^a. Geschichte des Katholikos, Petros Getadarz.

Bl. 189—191. 2. Anhang. Geschichte des hl. Kreuzes von Tsitser'n [Տիժեսն]: Von dieser Geschichte heisst es am Ende, dass sie zur Zeit des Nerses III., welcher der 29. Katholikos seit Grigor Lusavorič war, im Jahre 659 n. Ch. auf seinen Befehl aufgezeichnet und im Kloster Glak niedergelegt worden ist, cf. Joh. Mamikonian.

Incip.: „Ի ժամանակս Հերակի կայսերն

Յանայ, որ սպան զՄուրակ խաղաղարար արքայ, չորացաւ Խյսրով պարսից . . .

Auf den 8 unnummerirten Blättern stehen Federproben in armenischer und russischer Sprache; aus diesen ist zu ersehen, dass das Buch der Familie Babagianian in Erivan angehört hat.

53. [Ms. or. Peterm. I. 133.]

89 Blätter in folio (Text: 23×14, 5^{cm}), 2 unnummerirte leere Blätter vorn, 3 hinten. — Zeilen: 40. — Papier: dünn und glatt. — Einband: neuer Pappband mit Lederrücken mit der Aufschrift: Michael Syrus. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: 1854 n. Ch. — Titel: Bl. 2^a.

Տն Միքայէլի պատրիարզի Եսորոց Համառօտ ժամանակաց զըոյցք քաղսածու արարեալ ի յոլովից պատմաբանաց ի վարժարանսիրաց ժամանակ տեղեկու թեամբ յամայ հետև մինչև ցյտին յաւուրս
[Թուացել] [Թուեցեալ:

Des Michael Patriarchen der Syrer kurze Sammlungen der Geschichten der Zeiten, zusammengestellt aus vielen Historikern zur Uebung der Literaten. Angaben der Zeit und der Begebenheiten seit Adam bis auf die letzten Tage.

Bl. 1. Inhaltsverzeichniss der 28 Kapitel.

Bl. 2—83. Kurze Chronologie und Geschichte von Adam bis zum Jahre 1224 n. Ch., verfasst von dem syrischen Patriarchen Michael und in's Armenische übersetzt.

II. Մորին տն Միքայէլի յաղագս քահանայական կարգաց, թէ ուստի առնու սկիզբն: Desselben Patriarchen Michael Schrift über den Ursprung der priesterlichen Würden.

Bl. 84—99. Eine kurze Darstellung der Geschichte des Priesterthums, von Adam, als dem ersten Priester, an bis auf Christus und seine Nachfolger auf den 6 apostolischen Stühlen in Alexandrien, Antiochien, Rom, Ephesus, Jerusalem und Konstantinopel, von dem nur ein Namenregister gegeben ist. Das Namenregister des 7. apostolischen Stuhles d. i. des armenischen in Egmiaſin, ist am Ende mit einer kurzen Einleitung hinzugefügt und bis

zum 69. Katholikos, dem Nersês Smorhali fortgesetzt. — Eine weitere Fortsetzung des letzten Registers geht bis auf den Konstantin I. Katholikos, der das Werk des Syrsers im J. 1248 übersetzen liess. Der Fortsetzer heisst Vardan Vardapet. — Das Datum steht auf Bl. 99^b am Ende.

Die beiden Werke des Michael Syrus sind aus einer alten Hs. in Jerusalem im J. 1871 publicirt. In's Französische ist nur die Geschichte mehrfach übersetzt worden: von V. Langlois Venedig 1868, von E. Dulaurier im Journal Asiatique, T. XVI, 1848 et 1849; später hat Dulaurier

den armen. Text mit seiner Uebersetzung in dem grossen Sammelwerke: Recueil des historiens des Croisades. Documents arméniens T. I. Paris 1869 p. 311—409 wieder herausgegeben. — Dulaurier's Text ist nur ein kleiner Theil der Chronik und umfasst in unserer Hs. die Blätter 65—83.

Es existiren im Armenischen zwei Recensionen des M. Syrus, eine ausführlichere und eine kürzere; unsere Hs. enthält die ausführlichere Recension, welche in französischer Uebersetzung von Langlois im Jahre 1871 und im Original in Jerusalem in demselben Jahre erschienen ist. Ueber die armenische Uebersetzung s. die letztgenannte Ausgabe Vorrede I—XV.

VIII. Canones.

54. [Ms. or. Peterm. I. 34.]

366 Blätter 4^o (Text: 13 × 10^{cm}), 3 unnummerirte leere Blätter vorn, 3 hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dick, wenig geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem hellrothem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut, hat einige Wasserflecken. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Thier- u. Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1651 n. Ch. — Titel: fehlt, spätere Benennung auf Bl. 25^a am Rande.

Կանոնք կամ Կանոնագրք:

Canones oder Buch der Canones.

Eine chronologisch geordnete Sammlung der sämmtlichen Canones von den sogenannten apostolischen an bis zu denen des Nersês Clajezi oder Smorhali.

Da eine Ausgabe der Canones im Armenischen noch nicht vorhanden ist und unsere Hs. eine vollständige Sammlung repräsentirt, gebe ich hier das vollständige Inhaltsverzeichniss der Canones mit einer Verweisung auf die griechischen Originale, welche in der Canonessammlung: *Σύνταγμα τῶν θειῶν καὶ ἱερῶν Κανόνων τῶν τε ἀγίων καὶ πανευφύμων ἀποστόλων, καὶ τῶν ἱερῶν οἰκουμενικῶν καὶ τοπικῶν Συνόδων, καὶ τῶν κατὰ μέρος ἀγίων πατέρων, ἔκδοσιν, σὺν πλείσταις ἄλλαις τῆν ἐκκλησιαστικῆν κατὰ*

στασιν διαπούσαις διατάξεσι, μετὰ τῶν ἀρχαίων ἐξηγητῶν, καὶ διαφόρων ἀναγνωσμάτων, ὑπὸ Γ. Α. ΡΑΛΛΗ καὶ Μ. ΠΟΤΑΗ, 1—4, 1852—54. Ἀθήνησιν, publicirt sind.

Bl. 1—2. Aufzählung der 75 Abschnitte oder Kapitel der Canones mit der Angabe der Paragraphenzahl.

Յանկ զլիսուոր Կանոնացո: vgl. *Σύνταγμα* τ. I. p. 10—11. *Ἐκ ποιῶν συνόδων τε καὶ προσώπων, καὶ πύσων κανόνων τὸ πάρον ἰθροῖσθι σύνταγμα.*

ω. *Մասին կանոնք առաքելական . զլիս շլ.*
[No. 55 hat *շլ.*]

բ. *Կանոնք երկրորդ առաքելական . „ ձե.*
cf. *Σύνταγμα* τόμος II, 1 sqq.

դ. *Կանոնք թաթևաք առաքելոյն . „ շլ.*

դ. *„ Փրկագրութի առաքելոյն . „ թ.*
[No. 55 hat *լ.*]

ե. *Կանոնք հարցն հեռուսաց . . . „ իե.*
[No. 55 *լլ.*]

զ. *Կանոնք Մեղուրիս [No. 55 Մեղեղիս] „ ի.*

լ. *Կանոնք Ղրղիսականք „ իա.*

լ. *„ երկրորդ Ղրղիսականք . „ ճժզ.*
Σύνταγμα τ. II, p. 113 sqq.

$\bar{\theta}$. Կանոնք սրբոյն Գրիգորի առա-
 քերոյ Հայոց զԼ. $\bar{\zeta}$.
 $\bar{\zeta}$. Կանոնք Եթանտի » $\bar{\delta}$ բ.
 $\bar{\delta}$ ա. » Սահարայ [No. 55. Լքրան.
 Ս. Եթե. զԼ. $\bar{\theta}$.] » $\bar{\zeta}$.
 $\bar{\theta}$ բ. Կանոնք Կոստանդնուպոլսի $\bar{\eta}$ բ. ժողո-
 վոյն » $\bar{\eta}$.
 Σύνταγμα τ. II, p. 165 sqq.
 $\bar{\theta}$ գ. Կանոնք Գրիգորի $\bar{\omega}$ ծարանին . . . » $\bar{\zeta}$.
 $\bar{\theta}$ դ. » սրբոյն Բարսեղ [No. 55 առ
 Եքրիզբոս] » $\bar{\delta}$.
 [No. 55 $\bar{\delta}$ ա.]
 $\bar{\delta}$ ե. Կորին Բարսեղ $\bar{\eta}$ ն ազգապղծան
 [No. 55 կանոնք $\bar{\eta}$ բ. Բարսեղի առ
 Թեոդորոս] » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\delta}$ զ. Լքրորդ Կանոնք նորին Բարսեղ
 [No. 55 Վ $\bar{\eta}$ $\bar{\eta}$ ն $\bar{\eta}$ ն բերատարիկ
 ախտից զԼ. $\bar{\delta}$ բ.] » $\bar{\delta}$ դ.
 $\bar{\delta}$ կ. Կանոնք $\bar{\eta}$ բ. Լսիբեմի խորին ասորդ . . » $\bar{\zeta}$.
 $\bar{\delta}$ լ. » սրբոյն Կերթի [No. 55 Լք
 Կերթայհայ եպիսկոպոսի » $\bar{\zeta}$ բ.
 $\bar{\delta}$ մ. Կանոնք Կեսարայ » $\bar{\zeta}$.
 $\bar{\eta}$. » Կիոյ Կեսարայ » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\eta}$ ա. » Գանդարայ [No. 55 Գան-
 դարայ] » $\bar{\eta}$ դ.
 $\bar{\eta}$ բ. Կանոնք Ենիքայ » $\bar{\eta}$ ն.
 $\bar{\eta}$ գ. Կոստանդնու $\bar{\eta}$ բ. ժողովոյն Ենիքայ . . » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\eta}$ դ. Կանոնք լասղիկեա » $\bar{\delta}$ կ.
 $\bar{\eta}$ ե. » Սորդիկեա » $\bar{\eta}$ ա.
 Σύνταγμα τ. II, p. 192 sqq.
 $\bar{\eta}$ զ. Կանոնք $\bar{\omega}$ ն Լսպեփանա » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\eta}$ կ. » Լսղեշէի $\bar{\eta}$ ն անպատշաճա սր
 ամուսնու $\bar{\eta}$ ն » $\bar{\omega}$.
 [No. 55 hat es nicht.]
 $\bar{\eta}$ լ. Կանոնք սրբոյ ժողովոյն Լսփեստի . . » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\eta}$ մ. » սրբոյն Կերթի ազգաբան-
 զբայ » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\zeta}$. Կանոնք սրբոյն Սահարայ » $\bar{\zeta}$ բ.
 [No. 55 $\bar{\delta}$ ե.]
 $\bar{\zeta}$ ա. Կորին Սահարայ » $\bar{\theta}$.
 $\bar{\zeta}$ բ. Լքրորդ կանոնք նորին Սահարայ . . » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\zeta}$ գ. Լքրորդ կանոնք նորին Սահարայ . . » $\bar{\zeta}$.
 [Im Verzeichniss steht $\bar{\zeta}$ բ. $\bar{\eta}$ für

die drei letzten Abtheilungen, die
 einzelnen Zählungen ergeben $\bar{\delta}$ դ,
 obgleich beide Hss. $\bar{\delta}$ ե zählen.]
 $\bar{\zeta}$ դ. Կանոնք Հինդերորդ նորին Սահարայ $\bar{\eta}$ բ. $\bar{\omega}$.
 $\bar{\zeta}$ ե. Կանոնք առաջ Հայոց [No. 55 Սահարան
 Հայոց] » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\zeta}$ զ. Թուզթ Սահարայ եպիսկոպոսին . . » $\bar{\delta}$ զ.
 [No. 55 $\bar{\delta}$ զ.]
 $\bar{\zeta}$ կ. Կանոնք Երկրորդ Ենիքայ . . . » $\bar{\theta}$.
 $\bar{\zeta}$ լ. » Հոսանու Սանդակունայ
 Հայոց կթղիսի » $\bar{\delta}$ ա.
 [No. 55 $\bar{\theta}$.]
 $\bar{\zeta}$ մ. Կորին Սանդակունայ $\bar{\eta}$ բ. ոչ ձեռ-
 նայրերոյ զանարձանա և զազկա . . » $\bar{\omega}$.
 [In No. 55 fehlt.]
 $\bar{\zeta}$ ն. Վաչագանայ և Երրոհանու Սամի-
 կանայ եպիսկոպոսին » $\bar{\eta}$.
 [No. 55 Թազթ Եր. առ Վաչագան]
 $\bar{\zeta}$ ո. Կանոնք Սահարայ վերջնայ Հայոց
 կթղիսի » $\bar{\delta}$ ե.
 $\bar{\zeta}$ բ. Կանոնք Հոսանու Օձնեցոյ Հայոց
 կթղիսի » $\bar{\zeta}$ բ.
 $\bar{\zeta}$ գ. Կանոնք Սամին Հայոց կաթողիկոսի . » $\bar{\eta}$ բ.
 [No. 55 $\bar{\eta}$ բ.]
 $\bar{\zeta}$ դ. Սահանդար $\bar{\eta}$ ն Վաչագանայ Երրո-
 սանից սրբայի » $\bar{\eta}$ բ.
 [No. 55 $\bar{\eta}$ ա.]
 $\bar{\zeta}$ ե. Կանոնք Կիոյ $\bar{\eta}$ բ. ժողովոյն . . . » $\bar{\delta}$ բ.
 $\bar{\zeta}$ զ. Սորդի Լսղեշէի $\bar{\eta}$ կանոնայ զբայ . . » $\bar{\omega}$.
 [hier hört das Verzeichniss der
 Hs. No. 55 auf.]
 $\bar{\zeta}$ կ. Հոսանու Սակերթի կանոնք . . . » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\zeta}$ լ. [Սեձ]ին Եզաթանդեղոսի $\bar{\eta}$ ն անգեղջ
 մեո երայ » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\zeta}$ մ. Սերսոյ Հայոց վարդապետի բանք . . » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\delta}$. Կանոնք Կերթի Հայոց Հայրապետի . » $\bar{\eta}$ բ.
 $\bar{\delta}$ ա. Հոսանու Սանդակունայ Հայոց
 կթղիսի կանոնք » $\bar{\eta}$.
 $\bar{\delta}$ բ. Կորին Հոսանու Սանդակունայ $\bar{\eta}$ ն
 սաղախարայ » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\delta}$ գ. Կանոնք Կոստանդնու $\bar{\eta}$ բ. քահանայի
 նորին Սանդակունայ » $\bar{\omega}$.
 $\bar{\delta}$ դ. Կանոնք Լսպեփանայ Կիւրացոյ . . » $\bar{\eta}$.

ձև. Հարանց կանոնաց վն երրորդ ամուս-
նուի զԼ. ան.

ձԿ. Աղենաց Հռովմայ եպիսկոպոսի վն
երեքարբեկին ան.

ձԸ. Արարչի Ախանկոսի Եթենացոյ բան՝ ան.

ձՐ. Արրին Ախանկոսի յաղագս սր
անձանին՝ ան.

ձՏ. Աննեք սր ժողովոյն ի Թեոպոպոլիս թ.

Կ. Բան ի ծնունդն և ի մկրտութի ան ան.

ԿԿ. Սեղեսոսի եպիսկոպի վն միութեան
բանին և մարմնոյ ան.

ԿԿԲ. Բան Մանուէլի վն ասանի խաչին ան.

ԿԿԳ. Ի Սոկրատոս բանիցն վն աղուհցն ճ.
որ պահել ան.

ԿԿԴ. Արրին որ զչարեքչարթին և զար-
բաթն լուծանեն ան.

ԿԵ. Աննեք ան Ալմեմիլի Եղուանից
կաթոզեկոսի ան.

ԿԶ. Աբքատուտ Հռոմն եպիսկոպոսի վն
յիսնակաց ան.

ԿԷ. Հարցս մն Թեոպոսոսի քահա սա եր.
Եպիսկոսն վն քասամորպոց և պլ
պահոց ան.

ԿԸ. Յոհաննու եկմյ եպիսկոպոսի վն յիս-
նակաց պահոց ան.

ԿԹ. Ահու ռեթասար պահոց որ յասոջ քան
զյասանութի ան.

Յ. Աննեք Աերոսի Ալանցոյն վն ազ-
գապղձուեն ան.

ՅԱ. Աննեք զլուչաւոր ի խրատ քահա-
նայից ձԸ.

ՅԲ. Աննեք երկրորդ վն զլուչաթի սպա-
սուորելոյ քահանայից սր խորհրդոյն ձՐ.

ՅԳ. Եղենկա կողբացոյ հայոց վեգպե վն
պատրաստուեն հազարպոպոց ան.

ՅԴ. Արրին Եղենկա բան երկրորդ ան.

ՅԵ. Բանք Ենանիաի հայոց վոգպե վան
ոչ հաղորդելոյ զժողովրդականս յա-
ւար մեծի հինկչարութոջ ան.

ՅԶ. Ահ սրք ասեն անդոսնելի կերք ի
մարդեղուն քի ան.

ՅԷ. Յաղագս նկարեալ պատկերաց ան.

ՅԸ. Աննեք քահանայադործուեն կարգաց
խրատ ի պատրաստութի զԼ թ.

Bl. 3—22. Inhaltlich in 25 Kap. getrennte
Angabe der 313 Gesetze mit Anführung der
Paragraphen und Kapitelzahl. — Jeder der
folgenden Abschnitte hat vorn eine kurze Inhalts-
angabe, manchmal auch eine Einleitung.
Bl. 23—49. Die 1. und 2. apostolischen
Canones.
Anfang: Աննեք ասաքելական Աննեկո:
Արքապետութիւն ասաքելոցն զինի վերա-
նաւոյն քի սա հայր իր յերկենս, որպս շնորհաց նց
ասնել նշանս և բժշկութիւնս, բնական ասա-
քելաքն զպարզեւ հոգոյն սրբոյ, և զկարգս և
զկանոնս և զվարդապետութիւն եկեղեցոյ սրբոյ սոյ
Աբարամն, խրատեալ ի ճշմարիտ վարդապետէն
ուսանել զեւթանասնելին եւ թն անգամ զմեզայն
թողութիւն:
Bl. 49—56^b. Canones der Apostel Thaddaeus
und Philippus.
Bl. 56^b—82. Canones der Väter und die 1.
u. 2. Nicaeischen.
Bl. 82—168^b. Canones der Kirchenväter:
Grigor Lusavarië, Athanas, Grigor des Theologen,
Basilius (1. 2. 3. Canones), Ephrem und die
Conones des Concils von Konstantinopel.
Bl. 168—203^b. Canones der Concilien von
Neocaesarea, Gangar, Antiochien, Laodicea, Sar-
dicea und Ephesus.
Bl. 204—225. Die 1.—5. Canones des Sahak,
Patriarchen von Armenien.
Bl. 225—238^b. Canones der Armenier [կանոնք
հայոց], festgesetzt 7 Jahre nach dem Tode des
Patriarchen Sahak (447 n. Ch.).
Bl. 239—243^b. 1. Canones des Bischofs
Sevantios und die zweiten antiochenischen.
Bl. 244—279. Canones des armenischen
Patriarchen Johannes Mandakuni, des Johannes
Imastassër, des Sion: dann die des albanischen
Königs Vaçagan, des Concils von Dvin, des
Eghische, des J. Chrysostomos und des hl. Mes-
rop. — Bis hierher sind 1277 Canones aufge-
zählt worden.

1. Anhang.

Bl. 280^b—290. a) Verzeichniss der Patriarchen von Jerusalem und Konstantinopel. b) Verzeichniss der Nicäischen Kirchenväter nach ihrer Heimat geordnet. c) Verzeichniss der Patriarchen von Cäsarea. d) Verzeichniss der armenischen Patriarchen mit Angabe der Jahreszahlen bis zum Jahre 992 n. Ch. d. i. das erste Jahr des Sargis Katholikos. e) Die Bischöfe des Hauses Kamsarakan. Dieses letzte Verzeichniss weist darauf hin, dass das Werk in irgend einer Beziehung zu diesem Bischofssitz steht, wahrscheinlich hat es ein Bischof der Kamsarakanen zusammenstellen lassen. Die Bischöfe werden hier bis zum J. 706 n. Ch. aufgezählt. Das Anfangsjahr dieses letzten Verzeichnisses ist das J. 460 n. Ch., welches Jahr auch als das Todesjahr des Moses Chorenazi, des Bischofs dieser Diöcese, angegeben wird; meines Wissens die einzige feste chronologische Angabe über diesen Historiker, welche freilich mit den anderen legendarischen Berichten der späteren armen. Schriftsteller nicht stimmt und merkwürdiger Weise sich auch bei Samuel Anezi findet.

Bl. 291—347. Fortsetzung der Canones. — Die Canones des Nersês Clajezî, des Johannes Mandakuni, Epiphanius von Cyprien, des Concils von Karin, des albanischen Patriarchen Simon, in kurzer und breiter Abfassung Canones für die Priester, dann die Canones des armen. Vardapets Ananias. — Die Zahl der gesammten Canones ist 1544.

Bl. 347—348. Nachschrift des Abschreibers Chaçatur, der im Auftrage und auf Kosten eines gewissen Jusuphsah dies Buch in Beria [Aleppo] im Jahre 1651 n. Ch. geschrieben und in der Kirche der Stadt Aleppo niedergelegt hat. — Eine zweite Notiz am Ende besagt, dass das Buch von einem Mönche, Daniël, in demselben Jahre eingebunden worden ist.

Text: *Փառք . . . Ջոր և հա զրեւ զսա ի հալալ վաստակոց իւրոց . . . ջահընկայն Հոսուփշայ՝ իրատուլ իրաչատուր անուամբ միայն բանասիրի որ*

չնորհիւ ան վերատեսուչ քաչաքին Հալալայ, և եղ ի Հալալ քչք ի սր քատասունք եկեղեցին, ձեռամբ նայն բանասիրին . . . Երբ զրեցաւ յա[յ] ի քչքս (Կերիայ ընդ հովանեաւ սր անամին և սր քատասունք եկեղեցեացս. ի թվականիս հայոց. ոճ. ի հրմատեն ան Կերսէս կաթողեկոսին, որ յաթոն Կերկեղայ, և Փերկպարս կթղկի, որ ի սր լչջմիածին և սասնորդուեն սր Եւմյ Բժատուր վարդապետին, ձեռամբ . . . Սահակ դարի . . .

2. Anhang (der Anfang fehlt).

Bl. 349—366. *Հաղազս պատկե ամուսնացեաց. Հակոբ վարդապետի խրվմեցոյ պարտաւ: Ueber die Heirath, verfasst von Jacob Vardapet aus Krim.* Eine Untersuchung der Verwandtschaftsverhältnisse der beiden heirathenden Theile und die Schematisirung der Verwandtschaftsstufen, auf welchen die Heirath nach den armen. Canones gestattet ist. — Zweitens über das Geschlechtsleben des Mannes und der Frau, ihre gegenseitigen Beziehungen und Rechte, und über die Prostitution.

Auf Bl. 366^b ist der Name eines Haruthiun Vardapet und die Jahreszahl 1698 n. Ch. zu lesen.

55. [Ms. or. Peterm. I. 151.]

67 Blätter 8^o (Text in 2 Columnen zu je 13×4 cm). Zeilen: 30—31. — Papier: dick und geglättet. — Einband: neuer Pappereinband mit goldverziertem Lederrücken. Zustand: gut aber unvollständig, am Anfange fehlen zwei Blätter und am Ende drei, es ist nur ein Torso und hört mitten im Satze auf. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, das früheste 1713 n. Ch. — Titel: fehlt.

Կանոնադիրք: Canonenbuch.

Bl. 1—9, 3. *Շարադրութիւն կանոնաց:* Reihenfolge der Canones, erst ein Index der 40 Hauptabschnitte, dann ein Index der Canones nach ihrem Inhalt geordnet, im Ganzen 286 Fälle und 1046 Gesetzesparagraphen, gleich der vorhergehenden Canonensammlung (No. 54).

Bl. 9, 4—34, 4. Die ersten und zweiten apostolischen Canones in 170 Paragraphen.

Anfang: . . . (leer, s. No. 54) *վերանալոյն քի առ հայրն յերկնս որպիս աշնորհեաց հարց առնել*

նշանն և բժշկութիւնս և որպէս ընկալանն առաքեալքն զպարզեա հոգոյն սրբոյ զկարգս և զկանոնն . . .

Bl. 34, 4—37, 3. Canones der unmittelbaren Nachfolger oder der Kirchenväter in 24 Paragraphen.

Bl. 37, 3—41, 3. Canones von Ankyra in 20 Paragraphen.

Bl. 41, 3—50, 4. Die ersten Canones vom Nicäischen Concil in breiter und kurzer Abfassung, 20 Paragraphen.

Bl. 50, 52, 1. Canones des Grigor Lusavoriç in 30 Paragraphen.

Bl. 52, 1—67, 1. Canones des Kirchenvaters Athanasius in 88 Paragraphen.

Bl. 67, 1—2. Anfang der zweiten Nicäischen Canones. — Hier hat der Schreiber aufgehört und wie die ausgelassenen Paragraphen und einige Ueberschriften zeigen, hat er auch seine letzte Hand nicht daran legen können. Das Buch ist ebenso angelegt gewesen, wie unsere vorhergehende Hs. No. 54.

Bl. 67, 3 u. 4. Von einer fremden Hand eine kleine Notiz mit der Jahreszahl զԷ կլ. Arm. Aera = 1713 n. Ch. Die Hs. wird auch nicht viel älter sein.

56. [Ms. or. oct. 278.]

192 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 13,5 × 4,5 cm), 2 unnumerirte Pergamentblätter hinten und eins vorn. — Zeilen: 25. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, am Anfange fehlt von Lage 1 ein Blatt, am Ende fehlen mehrere Blätter. Die Hs. hat einige Wasser- und Tintenflecken. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1739 n. Ch. s. unten. — Titel: Bl. 1^a von einem Späteren.

I. Արքեպ թագաւորաց Կոստանդիանոսի թեոփոսի և լեւոնի (թագաւորաց շնորհալոյն):

Gesetze der Könige Konstantin, Theodosius und Leo, (der Könige der Römer).

Bl. 1—10. Verzeichniss der 150 folgenden Kapitel der Gesetze. Die Columnen 3—4 des

Bl. 10 sind ursprünglich leer gewesen, jetzt enthalten sie erstens eine Notiz aus dem Jahre 1739 n. Ch., welche besagt, dass das Buch zum Gebrauch eines Minas Vardapet bestimmt gewesen ist, und zweitens die Ergänzung des Titels von einem Späteren, welcher den ganzen Text der const. Gesetze collationirt hat. Nach einer mündlichen Mittheilung rührt diese Collation von Petermann her. Seine andere Hs. ist jedenfalls eine viel bessere gewesen und durch sie ist auch unser Text verständlicher geworden; leider ist sie unbekannt (vermuthlich eine Hs. der Bibliothek auf S. Lazzaro), vgl. Syrisch-römisches Rechtsbuch aus dem V. Jahrhundert, herausgegeben von Bruns und Sachau, Leipzig 1880. p. 162.

Bl. 11—59. Der Text der armenischen Uebersetzung der Konstantinischen Gesetze, 150 Paragraphen im Ganzen, die Zählung der Paragraphen ist von Seite 55 und § 137 an falsch, denn § 137 enthält auch den § 138, daher fehlt auch am Ende ein Paragraph. Dieses Stück ist im oben citirten Werke von E. Sachau edirt und übersetzt (T. I. p. 95—141, II. p. 114—150).

Diese armenische Uebersetzung der Gesetze Konstantins schreibt Petermann in seiner Abhandlung über unsere Handschrift in den Monatsberichten der Berl. Akademie vom 11. Juli 1867 p. 419—424 dem Melchitar Gosh zu, Sachau aber dem Kreise seiner Schüler (vgl. Syr.-röm. Rechtsb. II, 162). Der gelehrte Herausgeber des Corpus Juris von M. Gosh, Vahan Vardapet Bastamian ist auch der Ansicht, dass die Uebersetzung dieser Gesetze in's zwölfte Jahrhundert fällt; auf S. 119 ff. seiner Einleitung spricht er die Vermuthung aus, dass diese Uebersetzung möglicherweise von Nersès Lambronazi herrühren könnte. Diese Vermuthung ist jetzt durch ein handschriftliches Zeugniß glänzend bestätigt worden, s. Ռայմալէպ, Հատոր 1^o. 1886, Պրակ 1^o. p. 94, Note 2 und 3. Unsere Recension aber trägt den Charakter der späteren Sprache, weil solche Gesetzbücher zum praktischen Gebrauche oft vulgärisirt wurden, vgl. Armen. Litter.-Gesch. I. 1865 p. 566.

II. Պաշտօտանադիրք Մովթարայ Պոշե: Das Gesetzbuch des Melchitar Gosh.

Bl. 60—90. Einleitung des Gesetzbuches von Melchitar Gosh in 11 Kapiteln. Das 11. Kap. ist

das Nachwort des Verfassers, wovon ein Stück in der arm. Litteraturgeschichte des K. Zarbanalian I. p. 564 f. publicirt ist; nach der Angabe dieses Kapitels ist das Werk im Jahre 1184 n. Ch. verfasst.

Bl. 90—98. Verzeichniss der 252 Kapitel des Gesetzbuches.

Bl. 98—267. Corpus juris des Mehtar Gosh in 250 Kap. nach der Zählung des Textes, der Index dagegen zählt 252 Kap.: es ist wahrscheinlich im Texte erzählt worden, da am Ende nichts fehlt. Die Hs. auf San Lazzaro hat 251 Kapitel, s. Armen. Litteraturgesch. I. 565.

Dieses Werk des Mehtar Gosh ist mit einer eingehenden Einleitung, vielen erläuternden Noten und kritisch von Pater Vahan Bastamian in dem III. Jahrgange (1879) der Zeitschrift „Phordz“ [Փորձ in Tiflis in den folgenden Nummern: VI, p. 65—125, VII—VIII, 60—109, IX, 51—105, herausgegeben worden; ein Separatabdruck davon erschien in Vagharshapat (Eğmiatsin) im Jahre 1881.

III. Մուսսա վարդապետ Յոհաննէս Երզնկայեցւոյ: Խորատք հասարակաց քրիստոնէից, քահանայից եւ ժողովրդոց ի կանոնական սահմանաց սուաքելոց եւ հայրապետաց եւ վարդապետաց: Եւ հորն մերոյ Վարդան վարդապետի, յոր յամենայն ժողովեցի եւ գրեցի:

Des geringen Vardapet Johannes Erzakjezi Lehren für die Christen alle, sowohl für die Priester, als auch die Laien, nach den canonischen Bestimmungen der Apostel, Kirchenväter und Gelehrten und unseres Vaters des Vardan Vardapet gesammelt.

Bl. 268—269. Verzeichniss der 50 Kapitel des folgenden Textes.

Bl. 270—329. Fünfzig kirchliche Canones mit Quellenangabe.

Anfang: Մանազար թաղաորին մերոյ քի, երբերար փրկչին հաւատարիմ եւ ծառայք գեհալք եւ աղատեալք, անրիժ եւ անարատ արեամք նր փրկականու . . .

IV. Սահմանք եւ կանոնք ի ձեռն կղէմայ, սուաքեալ հեթանոսաց երկրորդ կանոնք:

Bl. 331—350. V. „Bestimmungen und Canones des Clemens,“ des Heidenapostels; die 2. Canones. — 85 Paragraphen, alle für die Bischöfe und Priester. — Canon 1. Եպիսկոպոս ձեռնադրեսցի յերկուց կամ յերկից:

V. (ξ) սուաջին կանոնաց սուաքելոց:

Bl. 346—350. V. „Aus den ersten Canones der Apostel.“ Die Paragraphenzählung beginnt mit No. 3 und setzt sich bis 31 fort. Zuletzt kommt noch ein ganzes Kapitel angeblich aus den Canones des Apostels Thaddäus Canon 3. „Կարգեցին սուաքեալքն եւ կղին հասասաւր թէ որ չարեք շարթա պահա կղեցի . . .“

VI. կանոնք երկրորդք Նիկիականք:

Bl. 350—359. VI. „Zweite Nicäische Canones“ in kurzer Abfassung in 114 Paragraphen. — Canon 1. Ոչ է պարտ զկրճատեալն, ե ներբնիս արարեալ վեճակ քահանայոն յառաջ աձեւ:

Bl. 359—369. VII. Des Nersès Katholikos (Clajensis) Canones für die Priester, 45 Paragraphen. — Canon 1. Քահանայից պարտ ե արժանե որբութիւ սպասարել մարմնոց եւ սրեանքի . . .

Bl. 369—383. VIII. 1. Anweisungen für die Priester in Vulgärsprache, unvollständig, angeblich des Cyrill [կերկե = կերպի?], ohne Paragraphenzahl.

Die 3 Pergamentblätter enthalten Bruchstücke aus dem Evangelium Johannis Kap. VI und VII.

Am Ende der Handschrift ist der Separatabdruck der Abhandlung Petermann's angeheftet. Unsere Handschrift ist sowohl von Petermann am Anfange seiner Abhandlung, als auch von Sachau im citirten Werke II, p. 161 f. beschrieben worden.

IX. Rituale und Festkalender.

57. [Ms. or. Quart. 381.]

265 Blätter 4^o (Text: 16 × 11^{cm}), 6 unnummerirte und leere Blätter hinten und 6 am Anfange, von denen nur eins halbbeschrieben. — Zeilen: 21—25. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, mit der goldenen Aufschrift: *Rituale etc. Armen.* — Zustand: fleckig, manche Blätter renovirt. Die Blätter sind total verbunden. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1364 n. Ch. — Titel: fehlt.

Մաշտոց:

Mashtoz d. i. Ritual der armenischen Kirche.

Bl. A—1^b. Beichtgebet. Bl. 1 ist im J. 1619 n. Ch. hinzugefügt worden.

Bl. 2—109. Das 22. Kap. des Mashtoz: Kanon des Begräbnisses. Beim Einbinden sind die Theile verlegt worden; dieses Kapitel sollte am Ende stehen, der wirkliche Anfang ist auf Bl. 110.

Bl. 110—255. Die 21 anderen Canones des armenischen Rituals.

Bl. 256^a. Kapitelverzeichniss: *Մ. Կանոն խաչ որհեկեց, իբր. կանոն պղծեալ տաճարի:*

Bl. 98^a. Am Ende steht die Nachschrift des Schreibers Manuël, welcher das Buch im Jahre *սճգ*: 1364 n. Ch. geschrieben und am 4. Juni vollendet hat.

Text: *Չօկնունեոցս անեկելի տանճանաց, զմեղաց տունս և զչարեաց բանալնն, զՄանուէլ ստամանն երկց, աղաչեմ յիշել միալ սր որորմիայն. թի՛ղ. սճգ. յունիս ի՛ն:*

Die Blätter 108, 109, 127—129 sind im Jahre 1613 n. Chr. in der Stadt Msir renovirt worden.

Text: *Էս արկաւազ լինացիս թի՛ղն ա. ի. երկուսն հանդիպեցա Մսիբ քաղաքիս . . . Էս Մկրտիչ Տիբրիկեցի միայն անուամբ երեց կոչն . . . զմեռեալ զիրս նորոգեցի . . .*

Das Ritual ist oft herausgegeben worden, *editio princeps* im Jahre 1667 in Amsterdam und dann öfters in Egmiatsin, Constantinopel und in Venedig.

58. [Ms. or. Quart. 336.]

256 Blätter 4^o (Text: 13,5 × 8,5^{cm}), ein unnummerirtes Druckblatt am Anfange. — Zeilen: 18. — Papier: schlecht, dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig, es fehlen 5 Blätter von Lage 1; von den letzten eins renovirt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1493 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 256^a.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—256. Das armen. Ritual in 8 Abschnitte eingetheilt. Anfangskapitel: *Մի ճիշտութեան*, Ende: *կանոն գարննական որհեկեց:*

Eine zweite Hand hat auf den Rändern und den leeren Stellen Notizen gemacht. Bl. 97^b sagt eine von diesen Notizen, dass ein gewisser Vardan das Buch von den Ungläubigen gekauft und gerettet habe. Auf Bl. 94^b sagt eine andere Notiz, dass man im J. 1791 den Nahapet Vardapet zum Katholikos geweiht habe.

Auf Bl. 256 sagt die Nachschrift des Schreibers Manuël, dass die Hs. im Thale des Shahapunier im Dorfe Koki (*կոքի*) im Jahre *չխբ*: 1593 n. Ch. unter der Regierung des Rustem Padshah, welcher einen Zug nach Scharvan unternahm, geschrieben worden ist.

Text: *Փասք . . . Գրեցաւ Մաշտոցս ձեռամբ բարձրագ և փրցն գրչի Մանուէլի, ի ձորս Շահապունեաց ի գեաղս Կոքի կոչեցեալ, ընդ հովանեաւ սր եկեղեցոյս և սր խաչերոյս և Վարչգանանց սր նահատակացս, ի թի՛ղնիս հայոց Չխբ, ի ժմկնն որ Քասաամ անուն փառաշահ կանգնեցաւ և գնաց ի զի՛ն Շարվանայ: . . .*

59. [Ms. or. Minut. 275.]

266 Blätter 8⁰ (Text: 12,5×8^{cm}). — Zeilen: 21 u. 25 (auf den ergänzten Blättern). — Papier: dünn, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug und Rücken. — Zustand: vielfach ergänzt und renoviert, besonders am Anfange beschädigt und fleckig. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und einige Randverzierungen. — Datum: 1654 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—2^a Kapitelverzeichnis (48 Kap.).

Bl. 2—263^b. Das ganze Ritual in 46 Kapiteln. Kap. 1. Վերսկրտութեան: Kap. 46. Վերհանդատան աւետարանոցն:

Bl. 263—264. Die Nachschrift des Schreibers Ter-Sahak. Das Buch ist unter dem Patriarchate des Philippus und der Regierung des Shah Abbas des Kleinen im Jahre 1654 n. Ch. geschrieben und am 22. März vollendet.

Text: Փառք . . . Եւ ե զես զանարժան զրէշս Տէր Սահակ յիշել աղաչեմ . . . զրեցի զսա ի յիշին հայրապետն երկյս երանելու ե երկորդ լուսաորչի հայոց ան Փղկեպոսի, ե յաջորդոն նահանգես Պարսկաստանի, ան Վաւթ արքեպիսկոսոսի, ե ի թագաւորութեան Փոքրիկ Շահապաղին. զրեցաւ սա ի զուան եկնցի . . . (leer) ի թղկեպոս հայոց ՌՃ ե Կ, մարտի ամս ին . . .

Bl. 265 enthält von einer späteren Hand 10½ Verse des Gedichtes von Naghash über den Fremden (զարկա), cf. No. 36 und 84.

Bl. 266^b. Zwei kleine Auszüge aus der I. und II. Predigt des Buches Յաճախապատում d. i. Predigtensammlung unter dem Namen des Grigor Lusavoric.

60. [Ms. or. Minut. 270.]

150 Blätter 4⁰ (Text: 13×9^{cm}). — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug und neuem Lederrücken. — Zustand: schlecht, es sind viele Blätter am Anfange, in der Mitte und am Ende ausgefallen, die unteren Ränder sind beschädigt, die Hs. hat Wasserflecken. — Schrift:

Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: in der Erwähnungsnotiz Bl. 111^a und 128^b.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—150. Ritual der armenischen Kirche in der folgenden Reihenfolge: Kap. 2. Reinigung einer verunreinigten Kirche [der Anfang, Kap. 1. Gründung einer Kirche fehlt,] letztes Kap. die Fusswaschung. Anhang die Segnung der ersten Trauben.

Die Nachschrift fehlt. Meiner Schätzung nach ist die Hs. aus dem XVI. Jahrhundert.

61. [Ms. or. oct. 142.]

356 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je: 12,7×4^{cm}). Zeilen: 19. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: neu, Holzdeckel mit weissem, verziertem Lederüberzug und Rücken mit der Aufschrift: *Liturgia Armeniorum*. — Zustand: defect, fleckig, die ersten Blätter beschädigt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: fehlt.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1 und 2. Verzeichniss der 50 Kap. des Rituals.

Bl. 3—356. Das ganze Ritual der armen. Kirche. Das Ende fehlt. Kap. 1. Մկրտութիւն, անել. Kap. 49. Հրածարխք. Kap. 50. die Nachschrift fehlt.

Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVI. Jahrhundert.

62. [Ms. or. Minut. 280.]

340 Blätter 4⁰ (Text: 15,5×10^{cm}). — Zeilen: 23. — Papier: dick und gelblich. — Einband: neuer Pappband mit goldverziertem Lederrücken. — Zustand: schlecht, hat durch den Gebrauch viel gelitten und ist nachher renoviert worden; viele Federproben an den Rändern und zwischen den Zeilen. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: Bl. 2^b Gründung einer Kirche, 83^b die erste geistliche Weihe, 252^b die letzte Oelung eines Geistlichen, Bl. 301 am Rande der Evangelist Johannes. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: fehlt.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—2. Verzeichniss der 49 Kap. des Rituals. Das vorletzte und das letzte Kapitel fehlen im Texte. Die Ueberschriften dieser Kapitel lauten: Վասն պատմութեան Մաշթոցի սբ վարդապետի: „die Geschichte des Mashtoz, des hl. Vardapets,“ — Վասն զղջացեալ հերձուածողաց աալ գտանումն: „Die Aufnahme der reuigen Sektierer.“

Bl. 3—326. Die 27 ersten Kapitel des Rituals mit Bibelstellen und Gebeten. Kap. 1. Վս նաւահատեաց եկեղեցւոյ պրծելոյ:

Bl. 326^b—327^b. Վերնապիր ինքնազրութիւն Սահաճնոսի, որ լեալ էր աշակերտ սրբոյն Մաշթոցի և վասն վարաց նորին Մաշթոցի: Leben des hl. Mashtoz von seinem Schüler Stephanos. Leider ist hier nur ein kleines Stück erhalten, die Fortsetzung fehlt. Dieses Kapitel ist Nachwort des Originals gewesen, von welchem unsere Hs. stammt: jenes Exemplar ist im Jahre 893 n. Ch. geschrieben gewesen. Durch dieses Stück gewinnt jene Ansicht an Wahrscheinlichkeit, nach welcher das armen. Ritual in der jetzigen Abfassung von dem zweiten Mashtoz (897 n. Ch.) stammt, und seinen Namen führt, vgl. Camčian: Armen. Geschichte II. p. 724 und Anmerkungen I, 762.

Bl. 328—338. Anhang. Canon für Verlobung und zuletzt einige Zusätze für Begräbnisse u. Vermählungen. — Bl. 338^b. Einleitungen der Briefe an hochgestellte Geistliche.

Bl. 339—340. Notizen aus d. Jahre 1841 und Federproben. Da die Nachschrift des Rituals fehlt, so ist es schwierig eine richtige Zeitbestimmung zu treffen, die Hs. kann auch älter sein als das XVI. Jh., welches ich aus der Vergleichung mit den anderen Hss. für das wahrscheinlichere Datum unserer Hs. halte.

63. [Ms. or. Minut. 276.]

135 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4^{cm} und 13,5 × 4^{cm}). — Zeilen: 19—22. — Papier: der erste Theil ist aus dünnem und ungeglättetem, der letzte aus Handschriften der K. Bibl. X.

ebenfalls dünnem, aber gelblichem und geglättetem Papier. Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die Blätter an den Rändern etwas von den Thieren beschädigt, der Schluss fehlt. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten, die Initialen der Capitel aus Vogel-, Thier- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen an den Buchanfängen und einfache Randverzierungen auf den anderen Seiten. — Illustrationen: Bl. 4^b ein Priester im vollständigen Ornate in der Kirche, Bl. 55^b die Kirchweihe von einem Bischof vollzogen, Bl. 95^b ein Bischof im vollständigen Ornate. — Datum: 1718 n. Ch. — Titel: von einer späteren Hand auf Bl. 5^a hinzugefügt.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 3—55. Ritual für die Gründung, Einweihung und Heiligung einer Kirche. Dieser Theil ist von einer anderen Hand ergänzt: daher stimmen auch die Lagenzahlen nicht.

Bl. 56—111. Ritual der priesterlichen Weihen, von der ersten Hand und der ursprüngliche erste Theil der Hs. Der Schreiber heisst Thomas, welcher nach einer Notiz auf Bl. 111,4 die Hs. im Jahre 1718 n. Ch. geschrieben hat. Text: Հասի հազարերորդի հարիւրորդի վեցեց աստանց և եօթնից թուոց առաւելաւ, վնոյ այոժ ասուի ցանկացող եղև Մհարայ վարդապետն Հոհաննավանեցի և ետ գրեւ:

Bl. 112—134. Ritual für die Einweihung des Kreuzes, der Bilder und der Kirchengeräthe (unvollständig). Bl. 135 ist leer.

Bl. 1—2. Zwei Notizen aus dem Jahre 1820 n. Ch.

64. [Ms. or. Minut. 264.]

232 Blätter 4^o (Text: 15 × 10^{cm}), 2 unnummerirte Blätter hinten. Zeilen: 21. — Papier: dünn und ungeglättet, von Bl. 215 an neues Papier. — Einband: Papirdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, stark gebraucht, an den Rändern beschädigt, hat viel Flecken und mehrere Blätter sind zerrissen. — Schrift: Rundschrift. Initialen von Vogelgestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhd. — Titel: fehlt.

Մատուց: Mashtoz.

Bl. 1—4. Bruchstück aus einem gedruckten Psalterium, enthaltend die Psalmen 79, 80, 81, 85 (unvollständig). Dazu gehört noch das letzte Blatt, welches Bruchstücke aus den Psalmen 94 und 96 enthält.

Bl. 5. Verzeichniss der 40 Kapitel des Rituals.

Bl. 6—24. Das armenische Ritual von der Taufe an bis zur Fusswaschung. Zuletzt einige Evangelienstellen zur Verlesung über die Kranken.

Bl. 215—216 gehören der ursprünglichen Hs. an, welche nachher soviel renovirt worden ist, dass nur diese beiden Blätter übrig geblieben sind; sie enthalten ein Stück aus der Fusswaschungsceremonie.

Bl. 217—232. Späterer Zusatz: 1. Canon der Einsegnung der 40 tägigen Kinder, 2. Canon der Verlobung und Einsegnung der Hochzeitskleider.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. in der jetzigen Gestalt stammt wahrscheinlich aus dem XVIII Jhd.

65. [Ms. or. Minut. 278.]

273 Blätter 12^o (Text: 11 × 6,5^{cm}). — Zeilen: 19. Papier: steif, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug u. Rücken. Zustand: am Anfang und Ende defect, fleckig und durch den Gebrauch angegriffen. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten, die Initialen der Kapitel aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und einige Randverzierungen. — Datum: fehlt, früheste Jahreszahl 1781 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 273^{a—b}.

Մատուց: Mashtoz.

Bl. 4—272. Das Ritual in der gewöhnlichen Reihenfolge: Taufe — Fusswaschung.

Bl. 1—2 enthalten Schreibübungen.

Auf Bl. 3 eine spätere Notiz aus dem Jahre 1806 n. Ch. cf. Bl. 273, wo eine Notiz desselben aus d. Jahre 1801 n. Ch. steht.

Die Hs. stammt wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhd.

66. [Ms. or. Peterm. I. 150.]

92 Blätter 12^o (Text: 10,2 × 6,4^{cm}). — Zeilen: 20. Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: fleckig, von Lage 3 fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, die Hymnenanführungen mit music. Noten versehen. — Datum: 1686 n. Ch. — Titel: fehlt.

Տոհացոյց: Calendarium (հարոզոցոր):

Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 1. Notizen des späteren Besitzers.

Bl. 2—92. Festkalender der armenischen Kirche: Angaben der Feste und der dazu gehörigen Gottesdienstordnung für jeden einzelnen Tag des Jahres. Auf Bl. 71^a am Ende nennt sich der Schreiber Haruthiün Zamarar (Ժամարար) und sagt, dass er die Hs. am 13. März des Jahres **սճԼ**: 1686 n. Ch. geschrieben hat, auf Bl. 92^b dagegen wird der 15. Februar desselben Jahres als Vollendungstag angegeben.

Auf Bl. 92^b Notizen aus dem J. 1694 n. Ch.

Text der Notiz auf Bl. 71^a: Ո՛ր տօհացօր յիշեցեք ի ամբարաբոյ . . . զժամարարար Յարուսթիւն . . . զրիցս **Յիւն սճԼ**. ամբար յճ:

Gedruckt ist das Buch oft, vgl. Bibliogr. arm. p. 680—682.

67. [Ms. or. Minut. 293.]

238 Blätter 4^o (Text: 10 × 7^{cm}). — Zeilen: 20. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: gut, von Lage 1 fehlen 3 Blätter, von Lage 2 eins. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Zeichen, die Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1703 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 235^a.

I. Տոհացոյց: Festkalender.

Bl. 1—112. Festkalender der arm. Kirche in der gewöhnlichen Reihenfolge der Festtage.

II. Ժամատնւտ հարդաւ:**Zammut d. i. Introitus oder Eisodos.**

Bl. 112—234. Alle Gebete, Hymnen, Psalmen für den Frühgottesdienst und Lieder der Messe.

Bl. 235—237. Nachschrift des Abschreibers Sargis Erez (Priester). Die Hs. ist in Persien in Gulpha bei Ispahan unter der Regierung des Shahs Hüssein von Persien, im Jahre 1088: 1703 n. Ch., als der Katholikos Stephanos gestorben war, geschrieben.

Text: Փառք . . . կատարեցաւ [չ]տօնացոյցս ընտիր և սոոյզ օրինակէ ի թուարերս թեանս մերոյ 1088 յամենանն Արցեմբերի ի յաշխարհիս Պարտից արքայանիստ քաղաքիս ըստ զրոյ Շօշ կոչեցելոյ, որ այժմ՝ Ասպահան արտաձայնի, ի զեօղաքիքիս Ջաւայթու ընդ հովանեաւ սբ Իսթղասէմի, ի թաղատարուն Պարտից Շահ սուլթանն Յուսէնին: Եւ ի զխտապետուն հայոց հանուրց սեւից ան Ստեփաննոսի հանգուցելոյ առ քս: Եւ ի զերստեանն նահանգիս Պարսկաստանի արհի եպիսկոպոսի ան Աղէքսանդրի: . . . Յեղեղէք զուք զսուսանունն երէցս Սարգիս . . .

Bl. 238^a enthält einen späteren Zusatz über die Zeit des Aderlassens.

68. [Ms. or. oct. 310.]

213 Blätter 12^o (Text: 6×4,5^{cm}) zwei ungezählte Pergamentblätter mit lateinischer Schrift beschrieben vorn, 2 hinten. — Zeilen: 16. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Leder überzogen und Lederrücken. — Zustand: hat Wasser- und Dintenflecke, von Lage 1 fehlt ein Blatt, von Lage 12 fehlen zwei Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Տօնացոյց: Festkalender.

Bl. 1—2. Ein Verzeichniss der Kirchenlieder nach den Tonarten (ձայն) und Wochentagen geordnet.

Bl. 3—127. Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 127^a. Nachschrift des Schreibers Ter Vardan, welcher im Jahre 1670 n. Ch. schrieb und am 7. October das Stück vollendete.

Text der Nachschrift: Օհարթաւաւ և զպակիար Վարդաներեցս յիշել է տր ով կերարք: Վրեցաւ թիլին 1670. Հոկտեմբեր ամսոյ 7. աւրի խաչին, ը. շաբան աւրն շաբաթ:

II. Ալիքընէք և թագաւորք և ապաշխարու թեան և մարտիրոսոց:

Hallelujas und die Thagavork (Eingangswort) der Bussezeit und der Märtyrer.

Bl. 127^b—161. Die Lieder des Abendgottesdienstes, welche mit Hallelnja und Thagavork (Könige) anfangen.

III. Յանկ շարականաց ըստ աւուր պատշաճի:

Verzeichniss der Hymnen nach den Bestimmungen geordnet.

Bl. 161—200. Alle Hymnen der armenischen Kirche nach ihrer Bestimmung und den Tonarten eingetheilt.

Bl. 201^a. Stundenangabe der Tage und Nächte für jeden Monat.

IV. Եւմուսու կարգաւ ըստ պատշաճի աւուրն: Յամաւտ: Introitus.

Bl. 202—212. Die Anfangsgesänge der Messe der Reihe nach und nach der Bestimmung der Tage.

Bl. 213^a. Eine Ueberschrift: „Ueber den Ursprung der einzelnen Psalmen des Davith“ ohne den Text.

69. [Ms. Ham. 118.]

295 Blätter 12^o (Text: 7×4,3^{cm}), 2 unnumerirte Pergamentblätter vorn, zwei hinten und ein Papierblatt am Anfang. — Zeilen: 15—17. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rund- und Currentschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhd. — Titel: Bl. 4^b.

Տօնացոյց և աւետարանացոյց:

Եւ կարգաւորութիւն և հրահանգ տէրունական տօնից, զոր կուտաւ և սահմանեալ է սրբոյն Սահակայ հայրապետի, զոր առեալ ի նմանէ նախնիքն մեր հասուցին ի մեզ: Incip: յունկար Կ. ճնունեղէ ան մերոյ . . .

Festkalender und Evangelienzeiger:

Anordnungen und Anleitungen für die göttlichen Tage, eingesetzt von dem hl. Patriarchen Sahak,

von welchem unsere Vorfahren sie übernommen und uns übermittelt haben. Anfang: am 6. Januar ist die Geburt unseres Herrn

Bl. 1—149. Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 149—151. Evangelienzeiger: Stellenangaben der Evangelien, welche zu bestimmten Zeiten gelesen werden müssen. — Diese Schrift bildet einen Theil des Festkalenders und ist oft mit demselben publicirt worden, cf. Bibl. arm. p. 681 ff.

Bl. 151—159. Verzeichniss der Hymnen nach ihrer Bestimmung geordnet.

Bl. 159^b—173. 1. Anhang. Thagavork der Bussezeit und der Märtyrer.

Bl. 174—263. 2. Anhang. Morgenlieder des Gottesdienstes.

Bl. 264—295. 3. Anhang. Beichtgebete. — Bl. 270^b—272^a leer. — Diese Kirchenlieder sind im Žamagirik: Kirchenbuch oft publicirt, cf. Bibl. arm. p. 218—236.

Die unnumerirten Blätter sind leer, mit Ausnahme des 1. Pergamentblattes hinten, auf dem eine latein. Notiz aus dem Jahre 1706 n. Ch. steht. Die Nachschrift fehlt. Die Handschrift ist wahrscheinlich aus dem XVII. Jhd.

X. Philosophie.

70. [Ms. or. Minut. 292.]

657 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 17 × 6 cm). Zeilen: 33—39. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, neuer Lederrücken. — Zustand: am Ende fehlen viele Blätter, das Papier in der Mitte ist vielfach von der Dinte zerstört. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Bücher und Kapitel sind aus Thier- und Vogelgestalten. — Verzierungen: zahlreiche, einfache Randverzierungen und Titelarabesken. — Datum: 1669 n. Ch. — Titel: des I. Theiles auf Bl. 1^a, des II. Th. auf Bl. 389^a, des III. Th. auf Bl. 511^b.

I. Պիւրք յազազս առաքինութեան: Schrift über die Tugenden.

Bl. 1—388. Das Buch des Dominikaners **Fra Petrus** über die Tugenden, eine Zusammenstellung aus vielen theologischen Quellen. In der Vorrede spricht der Verfasser über seine Aufgabe und Beweggründe sich folgendermassen aus:

. . . Արդ՝ ոչ ինչ է օգտակարագոյն ի կեանս յայս քան զառաքինութիւն . . . և ոչ ինչ այլ կերպիւ կարելի է ստանալ զառաքինութիւնէ կթէ ոչ ջանիւ և ուսմամբ . . . վասն այսորիկ ես նուստա Յաս Պետրոսս ի կարգէ քարոզչաց երանելոյն Վաթնիկոսի կամե-

ցոյ հաւաքել բանք ինչ ի յառաքինուիցն, որ տեսալ կայ ի գիրս . . .

Der hier genannte **Fra Petrus** ist höchst wahrscheinlich Petrus Aragonier; andere geben diese Schrift einem gewissen Fra Pherae. Als Uebersetzer wird Jacobus Vardapet (cf. No. 74) der Unitanier, genannt: s. Geschichte der armenischen Litteratur, II. 1878. Venedig. p. 207 ff. Diese Schrift ist ziemlich bekannt und hat grosse Erfolge gehabt: Čamčian: Armen. Gesch. III. Col. 43.

Das ganze Werk theilt er in folgende 5 Abschnitte:

1. Ueber die Tugenden im Allgemeinen.
2. Ueber die drei göttlichen Tugenden (Glaube, Hoffnung, Liebe).
3. Ueber die sieben Gaben des hl. Geistes.
4. Ueber die vier Cardinaltugenden.
5. Ueber die acht Seligkeiten.

Anfang der Schrift: Օգրութիւն երանելի նմանէ և բժշկէր զամենեւեան, զի ջանք խնաստանոյն պարտէ լինել վնձ օգտութեանցն, ի կողմանէ

աշակերտին որպէս ունիմք օրինակ ի Սողոմոնէ, որ
 ասէ ի ժողովն ի Է. զլուին, „խորհեցայ ի սրտի
 խնամ արտաքս քաշել ի զինոյ զմարմին իմ, զի
 զմտս իմ փոխեցից յիմաստուի, և խորհեցայ յիմա-
 րուէ, մինչև տեսից որ իցէ օգուս որդոց մարդկան,
 նա և ի կողմանէ վարդապետին, ըստ օրինակի
 վեհագոյն վարդապետին քի: . . .

Das Werk ist im Jahre 1772 von Mehitaz Sebastazi in Venedig zum zweiten Male herausgegeben worden.

Bl. 388^b. Die Nachschrift. Das Werk ist auf den Wunsch eines Isahak Vardapet im Jahre: 1660 n. Ch. durch einen gewissen Johannes abgeschrieben in Persien bei Ispahan in Gulpha unter der Regierung des Shah Abbas des Kleinen, des Sohnes des Shah Sefi, und im Patriarchate des Jacob aus Gulpha.

Text der Nachschrift: Շնորհաք, զօրու-
 թեամբ . . . Եւ հրամանաւ Իսահակ վարդապետին,
 ի Թուսիանուէս հայոց մեծոյ. Ու Նիթ ամին,
 ի մարդեղուն մերոյ փրկչնն Կ. զՃ. Կ. ամին ևս
 Յովհաննէս նուստո նուստարս սկզբնաւ սրեցի զգիրս
 առաքինուէց որ է Թարգմանեալ ի լեզու, լատի-
 նացոյ ի հայոց լեզու: Ի յարքայանիսս մայրաքա-
 ղաքիս Շօջ կռեցեղոյ որ պիժմ Ասպահան ասի:
 Ի հրաշագրոյ և պայծառագոյն հռչակեղոյ ընդ
 որորսս ակեցերաց զիւզաքաղաքիս Արքեպիսկոպ,
 յարքիւրեալ հին Ջուզայոյ անուամբ զիւզն նախ-
 նեաց մերոյ. ընդ հովանեաւ սրբոյն Հակոբայ, սոխաւ
 լաճվարդով, և անօրինականաց պատկերովք զար-
 գարեալ եկեղեցւոյն: Ի հայրապետուն ան Հակոբայ
 Ջուզայեցոյ, ի Թագաւորուն Շահապասին փոքու,
 որ է որդ ի Շահսէֆուն, Թոռինն յոյնահանձար և
 Քրիստոնեայտէր Շահապաս մեծ արքային: . . .

II. Գիրք անձաբանութեան:
Schrift über die Theologie.

Bl. 389—511. Es ist wiederum eine Uebersetzung aus dem Lateinischen; da sich der Autor in seiner Vorrede nicht nennt und da auch die Nachschrift des Schreibers fehlt, so können wir nichts Bestimmtes über die Entstehung des Werkes sagen.

Das ganze Werk ist in folgende sieben Abschnitte eingetheilt:

1. Ueber die göttliche Natur.
2. Ueber die Thaten des Schöpfers.
3. Ueber den Sündenfall und die Sittenverderbniss.
4. Ueber die Incarnatio Christi.
5. Ueber die Wirkung der Gnade.
6. Ueber die Wirkung der Sakramente.
7. Ueber das Ende der Zeiten.

Der Abschreiber nennt sich auf Bl. 460^b Astuatsatur.

Anfang: Արդ եթէ է Աճ ըստում կերպիւ
 յուցանի քանզի վկայէ զայս ուղղափառ հաւանն,
 խօսի զիրք սր՝ համեմատուի արարածոց առ նա զնոյն
 յուցանէ, նաև սր՝ զիրք քարոզին, ստեղծուածս
 աղաղակն և բնական աւարկութիւն ենթադէ: . . .

III. Գիրք մոլութեանց:
Schrift über die Verirrungen.

- Bl. 511, 3—512, 4. Inhaltsverzeichniss.
 Bl. 513, 1—4. Einleitung des Uebersetzers¹⁾,
 welcher nach der Uebersetzung der Schrift über die Tugenden für gut hält, auch die Schrift über die Verirrungen zu übersetzen.

Anfang: Պատմեա ժողովրդեանն խնոյ զմեղս
 նոյ և տանն Հակոբայ զանօրնուիս նոցա, Ասայի.
 Կ՛Է: ըստ Արխատոսի ի յառաջին զիրս քիչքա-
 կանաց, սոյ լաւագոյն քան զամ կենդանիս է առա-
 քինի մարդն . . . Արդ յեա որոյ օգնականութիւն
 հացն քի Թարգմանեցաք զգիրս առաքինութեանցն
 . . . ձեռն ի զորձ արկեալ սրանիմք Թարգմանեց
 զգիրս մոլութեանց . . .

Bl. 513—657. Das ganze Werk zerfällt in folgende acht Abschnitte:

1. Die Sünden im Allgemeinen, in 7 Kap.
2. Ueber den Stolz, in 37 Kap.

¹⁾ Der Uebersetzer dieser Schrift ist wiederum Jacob Vardapet; nach einer Angabe des Verfassers der Arm. Litteraturgesch. II. p. 208 hat er diese beiden Schriften im J. 1339 aus dem Werke des Petrus Aragoniers übersetzt. Nach dieser Zusammenstellung zu beurtheilen, könnte auch der II. Theil dieser Hs. d. i. das Buch über die Theologie, das Werk desselben Autors und die Version des Jacob Vardapets sein.

3. Ueber den Neid, in 10 Kap.
4. Ueber den Zorn, in 16 Kap.
5. Ueber die Trägheit, in 30 Kap.
6. Ueber die Habgier, in 26 Kap.
7. Ueber die Gefrässigkeit, in 25. Kap.
8. Ueber die Luxuria, in 39 Kap.

Der Text ist bis auf Bl. 654 vollständig und reicht bis Abschnitt 6 Kap. 22, die Fortsetzung fehlt, die 3 letzten Blätter aber gehören dem Abschnitt 8 an. — Herausgegeben von Mchitar Sebastazi im Jahre 1773 in Venedig.

Anfang der Schrift: Kap. 1. *Հարաբար մեղաց և անուանց նորին:* — *Արդ՝ նախ զխտելե է զզանազանութիս որ ի մեջ չարին մեղաց մեղազբուեն, արատին մըրուեն և պարտաւորուեն, քանզի չարն է պահասուի բարոյն կամ յետս զարձումն յանփոփոխելի բարոյն:* . . .

71. [Ms. or. Minut. 267.]

452 Blätter 4^o (Text: 15 × 9,5^{cm}). Zeilen: 30. — Papier: dünn und gut geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe. Auf dem oberen und unteren Rande des Vorderdeckels stehen die Worte: *Հիշիկ պարան Գրիգորին թվին ՌՃԽԿ:* Es ist das Andenken des Herrn Grigor im Jahre 1693 n. Ch. — Zustand: sehr gut, am Ende defect, einige Randverzierungen sind abgeschnitten. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: glanzfarbige Titulararabesken und zahlreiche Randverzierungen, einige von den letzteren sind ausgeschnitten. — Datum: fehlt, höchst wahrscheinlich aus den Jahren 1692/3 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք Առաքիչու թեանց:

Schrift über die Tugenden.

Bl. 2—8. Inhaltsverzeichniss der Schrift, Bl. 1. ist nicht ausgefüllt, unser Index beginnt mit Kap. 29, und setzt sich bis zu Ende fort. Dieser Theil ist von demselben Schreiber später hinzugefügt.

Bl. 9—451. Die Uebersetzung der Schrift des Dominikaners *Fra Petros*, vgl. No. 70. Der Text ist in dieser Hs. nicht ganz so vollständig, da das letzte Blatt ausgefallen ist. Wie die

Vergleichung zeigt, fehlt nur eine Seite des letzten Kapitels. Incip: *Օգրուի ելանէր ի նմանէ . . .* s. No. 70.

Auf Bl. 118^b am Ende stehen die Namen des Eigenthümers und des Schreibers. Nach dieser Notiz ist d. Hs. für Herrn Grigor von einem Priester Sargis geschrieben worden, das Datum ist hier nicht wie gewöhnlich beigefügt; da aber auf dem Vorderdeckel der Name des Besitzers mit der Jahreszahl 1693 n. Ch. steht, so wird die Hs. wohl in dieser Zeit geschrieben sein. Das Siegel eines Moses Vardapet ist mit dem Jahreszahl 1685 n. Ch. oft auf den Seiten der Hs. aufgedruckt; da die Siegel aber immer ein älteres Datum führen, so können wir daraus nichts schliessen.

72. [Ms. or. Minut. 277.]

342 Blätter 4^o (14 × 10^{cm}), vier unnummerirte leere Blätter am Ende. — Zeilen: 29. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken, zwei Lederschnallen auf dem hinteren und drei Bronzenägel auf dem vorderen Deckel. — Zustand: gut, an den Rändern von den Thieren beschädigt, am Ende drei unausgefüllte Blätter. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titulararabesken und Randverzierungen. — Datum: 1692 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift 341^a u. ^b und von einer späteren Hand auf Bl. 3^b.

Գիրք մտլու թեանց:

Schrift über die Verirrungen.

Bl. 4—339^b. Dieselbe Schrift, welche in der Hs. No. 70 von Seite 511 an abgeschrieben ist; über den Inhalt siehe dort. Der Text unserer Hs. ist vollständiger, als in No. 70, denn dort hört er mit dem 22. Kap. des 6. Abschnittes auf, hier aber haben wir alle 8 Abschnitte; nur von dem letzten Kapitel fehlen 3 Seiten. — Unsere Nachschrift hat die mit der Einleitung und unseren sonstigen Angaben (Bl. 4^a—^b) in Widerspruch stehende Angabe, dass das Buch von einem berühmten Jovasaph Vardapet aus dem Kloster Tathev verfasst sei, während nach

der Einleitung die Schrift eine Uebersetzung ist. Eine dritte Angabe haben wir auf Bl. 3^b in der Mitte von einer späteren Hand, welche besagt, dass diese Schrift von Pater Arsen herrührt. Es könnte aber auch heissen, dass dieses Buch dem P. Arsen gehört.

Bl. 341—342. Die Nachschrift. Der erste prosaische Theil in Rundschrift fasst den Inhalt des Werkes kurz zusammen; der zweite poetische Theil in Kursivschrift, in achtsilbigen Distichen (17 im Ganzen) enthält das Lob des Verfassers. Die Stelle über den Namen des Verfassers lautet: *Փատ.ք անեղին . . .*

*ՆՕարեաց մեզ լլցս ասնին Անեկաց
 Ի ասթեղոյ մեծի վանաց,
 Լսւ ի զարմէն մեծ իշխանաց
 Լսւ ի կարգէ քարոյտրոյ
 Տէր յովասափ ե ի շնորհաց
 Լսւ բարունի վարժապետաց.
 Նշոյլ լուսոյ ի մեզ ծայեաց
 Տըն քարոյղէ մեզ աստեղաց,
 Խոսար աշխարհիս մեր պրանաց
 Ընկղմաւ կամք ի մէջ մեղոյ . . .*

Das Datum *սճխա*: 1692 n. Ch. steht im letzten Verse: *Թսւին հազար հայոց մեծաց, հարկւր քասասուն մե աւելեաց, ձեռս փռեալ զիրս մնաց*: Die ersten 7 Verse sind von einer späteren Hand wiederholt worden. Am Ende und auf verschiedenen Seiten der Hs. ist ein Siegel eines Ter Astuatsatur mit der Jahreszahl 1774 aufgedrückt. Bl. 1^a enthält eine spätere Notiz aus dem Jahre 1715 n. Ch., die folgenden Blätter 1^b—4 sind leer.

73. [Ms. or. oct. 95.]

268 Blätter 8^o (Text: 10, 5 × 7^{cm}). — Zeilen: 21. — Papier: dünn, theils ungeglättet, theils geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug u. Rücken. — Zustand: hat einige Wasserflecken und ist am Anfang und Ende defect. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1696 n. Ch. — Titel: fehlt.

Bl. 1—2. Die Schenkungsurkunde des Professors Chuboff, in armen. und russischer Sprache, wie in No. 22.

Bl. 3—4. Zufällig hier eingebunden. Eine Art Katechismus, in Fragen und Antworten, über die Liebe, Ablass und Busse.

**I. Յազազո աստ.ք ի նու թեանց, մուլու թեանց
 ե աշխարհի:**

Ueber die Tugenden, Verirrungen und über die Welt.

Bl. 5—34. 1. Abschnitt. Der Anfang fehlt. Den Titel dieses Theiles habe ich von der Randbemerkung auf S. 34^b: „Vollendung des (Buches) über die Enthaltbarkeit“ und von dem ganzen Inhalt geschlossen, denn das Ganze scheint ein Excerpt aus den Büchern über die Tugend und Verirrung.

Von Bl. 7^b an beginnen die gelegentlichen Notizen des Schreibers an den unteren Rändern und setzen sich bis zu Ende fort. Auf Bl. 31^b—32^a heisst es: „des Sammlers dieser [Abhandlung], des Michael Vardapet, gedenket in eurem Gebete.“ Der Name dieses Schreibers und Compilers kommt im Folgenden oft vor.

Bl. 34^b—44. Abschnitt 2. Ueber den Glauben.

Bl. 44^b—57. Abschnitt 3. Ueber die Hoffnung.

Bl. 57^b—72. Abschnitt 4. Ueber die Liebe.

Bl. 72^b—77. Abschnitt 5. Ueber die Gegensätze der Liebe.

Bl. 77—91. Theil 2. Abschnitt 1. Ueber den Nutzen der Plagen.

Bl. 91—108. Abschnitt 2—3. Ueber die Sünden. Randbemerkung besagt, dass dieser Theil aus der Schrift über die Verirrungen excerptirt ist.

Bl. 108—117. Abschnitt 4—5. Ueber die Welt, und über den Körper.

Bl. 117—135. Abschnitt 5—7. Das Lob der Engel und das Lob der Apostel Simon und Juda.

II. Վարդապետի Քրատուք: Predigten.

Bl. 136—169. Vier Predigten gesammelt von Michael Vardapet und geschrieben am 18. Juni 1707 n. Ch., vgl. Randbemerkung auf Bl. 138^b und 132^b—133. Auf Bl. 158—169^b Geschichte Christi, unvollständig.

III. **Պատիժ Անյաղթ: Davith Invictus.**

Dieser Theil unserer Hs. war ursprünglich eine vollständige Sammlung der Schriften des Davith Invictus, geschrieben auf besseres Papier von demselben Michael Vardapet drei Jahre später, als die beiden ersten Theile; der Anfang ist aber ausgefallen.

Bl. 170—198. 1. Ein Bruchstück der **Erklärung der Einleitung des Porphyrius von Davith Anhacht.** Unser Text weicht von dem in Venedig unter den Schriften des Davith [Կրթիւնի, Մամբրէի և Պատժի անյաղթի մատենադրութիւնք, Վենետիկ 1833 p. 255 f.] publicirten Texte erheblich ab; besonders die Beispiele sind hier ganz andere, welche darauf hindeuten, dass wir hier eine für den Schulgebrauch bearbeitete Abschrift des erwähnten Werkes von Davith haben und nicht das Original.

2. Eine Abhandlung über die **Logik und die Grammatik**, dieses Stück hat Berührungspunkte mit dem publicirten Texte auf p. 487—553. — Auch diese Abhandlungen des Davith Anhacht ist zu Schulzwecken völlig umgearbeitet.

3. **Արիստոտելի յազգոս առաքինութեանց առ Ալեքսանդր թագաւոր: Des Aristoteles [Schrift] an den König Alexander über die Tugenden.** Dieses Stück stimmt vollkommen mit dem in den Schriften Daviths auf p. 629—635, publicirten Texte und mit dem griechischen Original, publicirt unter den Schriften des Aristoteles unter der Ueberschrift: περὶ ἀρετῶν καὶ κακιῶν, in der akademischen Ausgabe, Berlin 1831, B. II p. 1249—1251.

IV. **Առձմունք բնութեան դրոյ:**
Erklärung des Buches von der Natur.

Bl. 199—238. Erklärungen von Sätzen aus den pseudo-aristotelischen Schriften, deren Gedanken zusammenhangslos gegeben und erläutert werden. — Kap. 1 ohne Ueberschrift, handelt vom menschlichen Körper und seinem Unterschiede von dem thierischen. Am Schlusse des Kapitels heisst es: „Das Uebrige über den

Anfang und über den Ruhm Gottes und über die Prüfung der Schöpfung lassen wir weg.“ — Kap. 2. Ueber die Seele. Eine Satzerklärung aus den Abhandlungen des Aristoteles: περὶ ψυχῆς und περὶ αἰσθησεως καὶ αἰσθητῶν. Weitere Erläuterungen 1. über die Rede, 2. über die Begierde, 3. über die Lust, 4. über den Zorn, 5. über die Angst, 6. über die Speiselust, 7. über die Samenlust, 8. über die Thierkräfte, 9. über das Unbewusste und Unfreiwillige, 10. über das Freiwillige, 11. über unsere Gedanken, 12. über das Schicksal, 13. über das Schicksal der Sterne, 14. über das platonische Schicksal, 15. über die Selbstbestimmung, 16. über die Vorsehung, 17. von wem die Vorsehung ist.

Anfang des 1. Kapitels: **Որպէ՛ս ոչ Տնօր այլ [Տայլ] Տնօր ազգ լինել լճ. Այնքան ղեղեցիկ արար ան զմարդոյս կողմնի, որպէ՛ս ղև քան զայս այլ ղեղեցիկ ոչք իմանալ կարէ: . . .**

V. **Յազգոս մարդ աղաղմութեան:**
Ueber die Physiologie.

Bl. 238—268. Ein Auszug aus **Galeus, Bagrat** und andern über die Beschaffenheit des menschlichen Körpers.

Bl. 268^b. Nachwort des Schreibers Mikael Vardapet, welcher im Jahre **սՃԽԵ: 1696 n. Ch.** das Werk zusammenstellte und schrieb, und am 31. August vollendete.

Text: **Պրեցատ ձեռամբ յոքնմեղ և չեչնն մըքուղ Միքայէլ Վրդպետ, որ և եղևին [կարենենըմ?] . . . ի թուին սՃԽԵ, յամենանն Օղոստոսի լճ. ամն: . . .**

74. [Ms. or. Quart. 304.]

103 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 13×4, 7^{cm}). Unnumerirte Blätter: 2 Pergamentblätter vorn, eins hinten, 27 leere Papierblätter hinten und eins vorn. — Zeilen: 23. — Papier: schlecht, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und zwei Schnallen. — Zustand: hat durch Feuchtigkeit gelitten, von Lage 1 fehlen 2 Blätter, von Lage 3 eins, der Schluss fehlt. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, vermutlich kmz nach dem J. 1353 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a.

I. Համառօտ հաւաքուիմն յազազս հոգւոյ եւ զօրու թեանց նորին:

Kurze Sammlung über die Seele und ihre Kräfte.

Bl. 1—29^b. Eine Psychologie mit zahlreichen Citaten aus Aristoteles [περὶ ψυχῆς], Plato und Origines, in 51 Kapiteln; es wird über die Substanz der Seele, über ihre Lebensfähigkeit etc. gesprochen. — Bl. 14 ist halb leer, ohne dass etwas fehlt.

Incip.: Եւ Բրիտաստէլ է զիրա հոգեաց, թէ հոգին կերպիւ ինչ է նմ ք՝ զե կարժ ընդունելիներն պեմնտի նմ իրաց, որով կարժ ճանաչել զնմ իր: . . .

II. Հօղազս սա աքիետ թեանց հոգւոյն: Ueber die Tugenden der Seele.

Bl. 29^b—50. Eine kurze Einleitung und eine Abhandlung über die Tugenden in 23 Kapiteln.

Anfang: Հետ ստերս (ե ըն)ս թեան հոգւոյն եւ ի զօրանց եւ ի ներդրածանց եւ ի յասոց եղերս նորին, այժմ ասացուք ի յանականց նք որք են անականի հոգւոյն: . . .

Bl. 50^a. Am Ende steht die Nachschrift der beiden ersten Bücher, sie sind auf Wunsch des Johannes Vardapet Khrézezi verfasst.

Text: Կատարեցա զիրք յազազս հոգւոյն եւ զօրանց նորին՝ եւ ասաքինանց է ինեղոյ վարդապետին Հոհանն ուր կոչի մականունն Վրանեցի, ի վերին վանքս Վրանոյ որոյ ասաջնոր էր վերասացեալ վարդապետն Հոհան եւ ձեանտու այսմիկ եւ այլ բազում բարեաց որք օգտիք ի սմանէ շորհս վերապեցէք (վերասաքեցէք?) նյ եւ նք եկեղեցւոյն Հռոմայ: Եւ մեր սխաւանացս անմեղապիր լերուք: . . .

Johannes Khrézezi war ein Parteigänger des römischen Missionars Bartholomaeus (1333 — 1353 n. Ch.) und Begründer der römisch-katholischen Partei in Armenien, Unitarier genannt; vgl. Čamčian: Armen. Geschichte III, p. 326 ff. und Geschichte der arm. Litteratur II, p. 197 ff.

III. Հօղազս բնութեան հրեշտակաց: Ueber die Natur der Engel.

Bl. 50^b—84. Eine Abhandlung über die Seele der Engel in 24 Kapiteln.

Handschriften der K. Bibl. X

Incip.: Կախ ինեղրի թէ ամենիւին հրեշտակք են անմարմին: Եւրեի թէ ոչ, զի այն որ է անմարմին . . .

Bl. 84^a. Nachschrift des Schreibers Fra Dominikos. Aus dieser Nachschrift erfahren wir, dass die drei vorhergehenden Bücher im Jahre 1337 n. Ch. von Fra Guani, aus dem Dorfe Suimneforth in England, verfasst worden ist. Die armenische Uebersetzung rührt von Jacobus Vardapet [cf. No. 70] her, einem Armenier aus der Congregation der dominikanischen Missionare am oberen Kloster von Khr'ni, unter dem Prior Johan Khr'nezi, nach dessen Namen das Kloster von einem Armenier (Gorg [Géorg]) gebaut war. Weiter wird die Thätigkeit des Johannes Vardapet und seiner Parteigänger gelobt.

Text der Nachschrift: Փառք ամենայն երբորդուն հօր եւ որոյն եւ յօրոյն սրբոյ: Եւր է յամի ձեանական վրեչին մերոյ ս. երբորդի: Եւ երբորդի. Ը երբորդի. Եւ երբորդի: Թարգմանեցաւ Համառօտ հաւաքուիմն զրոյ հոգւոյ յ(այլապս), եւ ասաքինանց նորին եւ զօրանց, նա(յ) եւ հրեշտակաց. ձեռամբ Ֆրաս Վրանանի անդեացոյ եւ զեղջե սր կոչի Սաւինեհ-Ֆուրթ, ի կարգէ քարոզողաց սրբոյն Վոմինիկոսի, որոյ թարգմանն էր Հոհարոս վարդապետ ազաւ հայ եւ նա(յ) ի կարգէ քարոզողաց սրբոյն Վոմինիկոսի: Ի վերին վանքս Վրանոյ ընդ հովանեաւ նք նմաձեին, որ(ոյ) ասաջնորք էր եւ հոգաբարձու Հոհան վարդապետն, որ մականունն կոչի Վրանեցի, յորոյ անուն շինեցին զնք ուխտս նմա(յ)սըր եւ բարեպաշտ պարուն Վորգն եւ ամուսինն իւր տիկին Նչթիկն եւ սոքա երեքեանն, Հոհանն վարդապետն, եւ պարոն Վորգն եւ տիկին Նչթիկին ինքնայոժար կամք նուիրեցին զվանս կարգին քարոզողաց սրբոյն Վոմինիկոսի, ասուք յախտեանս:

Եւր վերոյ ասացեալ վարդապետն Հոհան եղև պատճառ բազում օգտունն, եւ ժողովեաց ասս վարդապետք ի լատինացոյ, եւ ի Հայոց տաճերով զնմ ըստ հոգոյ եւ ըստ մարմնոյ, եւ թարգմանեաց եւ թարգմանէ զիրա բազմակշտհս եւ լուսաւորիչս. եւ ոչ այսչափ միայն այլ եղև իբրև զհաւատարիմ լատեան Հետու Կաւեայ մտանելով յերկիրն աւետեաց նք ի միարմուտի նք եկեղեցւոյն Հռոմայ

և երբը աղգիս Հայոց զփրկական համբաւն, և առաջնորդեաց արժանաւորացն մտանել ի Տնազանդուի զերազմական աթոսոյն Հռոմայ որէ մուտ և դուռն երկնից արքայունն, որում զմեզ արժանի արասցէ քսն ամի մեր ամէն:

Այդ որ օգտիք ի ամանէ կարգալու կամ օրինակելով յիշեցէք ի նր ազթս ձեր զեա զՖրսս Վոմիկիոսս և զՀայրն իմ Առաքեալն և զմայրն իմ Փոքրմէր որ քն մարմնաւոր պետոյիւք աշխատալ են ի վր իմ, և քն զձեզ յիշէ ամէն:

Das Datum der Zeit der Abschrift fehlt, der Name des Abschreibers, Fra Dominicus, aber ist bekannt; er war ein Schüler des Unitariers Johannes Vardapet Khrézi und wirkte nach 1353 n. Ch. Da er nun in seiner Nachschrift ausdrücklich die Thätigkeit des Johannes Vardapet erwähnt, so muss die Hs. circa aus dem Jahre 1353—1370 n. Ch. sein.

Bl. 84^b. Eine spätere Hand hat hier den Hymnus auf den Propheten Moses abgeschrieben.

Bl. 85 ist leer.

IV. **Մեկնութիւն տեսլեանն Հսգհաննու թարգմանեալ ի Ֆոանդաց:**

Auslegung der Offenbarung Johannis, übersetzt aus dem Lateinischen.

Bl. 86—103. Uebersetzung einer Erklärung der Offenbarung Johannis bis zum Kapitel 27.

Anfang: *Հայտնութիւն յի քի: Աս Վերբ տեսլեան մարգարեան է գերազանց քան զայլին, քան աւետարան, քան զօրէնքն, այլ և սրտուական է վն աս աքային, նր բոլոր երբորդուն: . . .*

Dieses Stück ist wahrscheinlich auch eine Uebersetzung aus dem XIV. Jahrhundert und rührt von den Unitariern her. Leider fehlt der Schluss und man kann den Uebersetzer nicht ermitteln.

Die Pergamentblätter, mit mittelgrosser und kleiner mesropianischer Schrift beschrieben, enthalten Evangelienverse.

75. [Ms. or. Peterm. I. 33.]

190 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 17 × 5 cm). Unnumerirte Blätter: ein beschriebenes Pergamentblatt und

zwei leere Papierblätter vorn, 2 ebensolche hinten und 12 in der Mitte nach Bl. 185. — Zeilen: 27—33. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: gut, nur in der Mitte und an den unteren Rändern von Thieren beschädigt. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus dem XVI. Jhd. — Titel: Bl. 1^a.

I. **Տր Առաքել եռամեծի քաջ հստորի և անյազթ փիլիսոփայի, աշակերտի երկրորդանելոյ Վրիդորի տիեզերաւոյս վարդապետի արարեալ բան խրատական, սղէշահս և հանճարո . . . ողէ իմաստայեղս. ի մեկնութիւն սահմանաց զբոց ի յիղձ մազթանայ ամանց բանասիրաց եղբարց հորազատաց նսրին աշակերտացն:**

Des dreifachgrossen Rhetors und unbesiegbaren Philosophen Ter Arakhel, des Schülers des dreifachseligen und illustren Grigor Vardapet, belehrende, erbauliche, gedankenreiche und philosophische Abhandlung zur Anlegung des Buches der Definitionen [von Davith], auf Wunsch einiger treuen Brüder, seiner Schüler.

Bl. 1—140. Zuerst eine Einleitung über das Wort Definition [*սահման*], dann über **Davith Anhacht's** Leben und Schriften, woraus wir erfahren, dass Davith folgende Bücher verfasst habe: 1. Die Definition. 2. Rede des Kreuzes. 3. Das Buch über die Chrie (gewöhnlich unter Moses Charenezi's Schriften, vgl. A. Baumgartner über das Buch die Chrie in ZDMG. 1886. Heft III). 4. Die Erklärung der Grammatik und 5. Auslegung des Porphyrios und des Aristoteles. Weiter berichtet er hier, dass Davith in Georgien gestorben ist.

Incip.: *Սահման այս է, թէ քանի նշանաւորի ցուցանէ, լճ. նր. Տ. յատկութի զանազանի . . .*

Der Verfasser dieser Schrift, **Arakhel Simezi**, war aus der Schule des Grigor Tathewazi und schrieb im Jahre 1400 n. Ch., vgl. Geschichte der armen. Litt. B. II. 1878, p. 249.

Auf diese Einleitung folgt die Erklärung der Definitionen mit Anführung des Textes in 20 Kapiteln. Viele von den ersten Buchstaben der Kapitel sind nicht geschrieben.

Anfang der Erklärung (Bl. 9^b): Արք միա(յ)ն-
գամ: լճ. բազմաւրինակ [բազմաւրիկ] զնէ. զի նախ
զե ամենեցուն է իմաստունի որք ունին զտենչումն: Այր-
կորդ՝ զե ամբանաւորաց ցանկալի է իմաստունի . . .

II. 'Աորին տր Աւաքեւի

Արեւեակց եպիսկոպոսի. ի տեսութիւն բանին,
որ ասէ ամենայն չար ասնջեւի:

Desselben Ter-Ar'akhel, des Bischofs der Sünier
[Schrift] über den Begriff der Worte, die da lauten:
„Alles Böse ist zu bestrafen.“

Bl. 141 — 152, 1. Ein Inhaltsverzeichniß
der 32 Kapitel und dann die Erklärung des
obigen Satzes des Davith Anhachth, nach 33
Seiten hin beleuchtet. Der Text, der hier erläu-
tert wird, steht immer unter den Schriften Da-
viths als letztes Kapitel der Definitionen. Diese
Abhandlung existirt auch im Griechischen, aber
unter dem Namen Gregor von Nysa oder dem
des Nemsius. cf. Ausgabe von Davith in Venedig
1833 p. 215.

Anfang der Erklärung: շնչ. Ինչ է որ ասէ
ամ չար ասնջեւի: Պտ. Ասան այտորիկ բանի, լճ.
ինչ ենդրելի է, նախ . . .

III. Արանեւոյն Ապիփանու եպիսկոպոսին
Կիպրոսի, արարեալի պատճառս երկոց Սաղ-
մոսարանին:

Des seligen Bischofs Epiphanius von Cypern Schrift
über den Ursprung der Lieder des Psalteriums.

Bl. 152 — 154, 1. Ueber die Entstehung und
Bedeutung der Psalmen, unvollständig. —
Bl. 152, 2 am Anfange sind 3½ nicht zum Texte
gehörende Zeilen später hinzugefügt.

Incip.: Օ՜ւմիկն զոր ասաց Տայրն Աթանաս . . .

IV. Իմաստուն Յովհաննէս վարդապետի
Տամաւուօտեալ մեկնութիւն 'Աերսիսի լամբո-
նոյն պատրիարքի:

Des weisen Johannes Vardapet Excerpte aus der
Auslegung des Patriarchen von Lamron.

Bl. 155 — 178^b. Erklärung der hl. Messe
aus den Werken verschiedener Schriftsteller,
besonders aus denen des Chosrov Andzevazi und
des Nersès Lambronazi zusammengestellt.

Incip: Մանայն ժամ և ժամանակ է ամ իրաց,
ժամանակէ լալոյ, և ժմկ ծիծաղելոյ, ժամանակէ . . .

V. Տեսիլ Ագադրոնի վասն ազգին նետողաց . . .
Traumgesicht des hl. Agadron über das Volk der
Schützen . . .

Bl. 178 — 185. Angeblich eine Prophe-
zeiung. Erweiterung einer Prophezeiung,
welche gewöhnlich in den Heiligenleben zu stehen
pflegt. Nach diesem Machwerk eines späteren
unglaublich ignoranten Mönches, sollen der Kai-
ser Konstantin und Tiridates, der arm. König,
im Jahre 1500 n. Ch. auferstehen und eine glück-
liche Lage für die Christen und besonders für
die Armenier bereiten.

Bl. 186 — 190. Astronomische Bemerkun-
gen und Zeichnungen eines Späteren.

Das Nachwort und Datum der Hs. fehlen.
Allen Anschein nach ist sie kurz vor dem Jahre
1500 n. Ch. geschrieben worden, die Hs. trägt
aber einen jüngeren Charakter.

Das Pergamentblatt am Anfang ist Bruch-
stück eines alten Evangeliencodex.

XI. Medicin.

76. [Ms. or. Peterm. I. 143.]

223 Blätter 4^o (Text: 14 × 9^{cm}). Zeilen: 23. —
Papier: dünn und geglättet. — Einband: Pappdeckel

mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand:
defect, am Anfange fehlen 6, am Ende 3 Blätter, hat Wasser-
flecken. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1681 n. Ch. —
Titel: fehlt.

Բժշկարան: Handbuch der Medicin.

Bl. 1—39. Erschaffung des Menschen, seine Construction, Leiden und hygienische Rathschläge, meistens aus dem Werke des Bagrat geschöpft. Bl. 39^a die Nachschrift des Verfassers, **Jacobgan**, Sohn des Choga Poghos, aus Gulpha, welcher dieses Stück in Ganga [Գանջա: Գանձաղ] am 4. Februar des Jahres 1680 vollendet hat, vgl. Bl. 35^b und 36^a. Der Anfang der Schrift fehlt.

Bl. 39^b—83. Beschreibung verschiedenartiger Krankheiten und ihrer Heilmittel. — Am Schluss des Abschnittes (Bl. 83^b) giebt der Verfasser an, dass er dieses Stück am 14. März des Jahres 1681 n. Ch. vollendet hat.

Bl. 83^b—223. — Beschreibung und Art der Verwendung der Heilkräuter und anderer Heilmittel. — Dieser Theil ist am 3. Oktober des Jahres 1682 in Ganga geschrieben (Bl. 134).

Das ganze Werk ist eine Zusammenstellung aus vielen orientalischen und occidentalischen Quellen. Unser Text ist in 1136 Paragraphen eingetheilt. An den Rändern finden sich spätere Zusätze und Bemerkungen.

77. [Ms. or. Quart. 380.]

316 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 15,5 × 4,5 cm), 4 unnummerirte Blätter am Anfange und 7 am Ende. — Zeilen: 31, viele Columnen halbleer. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, die Blätter haben durch den Gebrauch stark gelitten und sind renovirt; fast auf jeder Seite sind halbleere Columnen, welche oft Notizen von späteren Händen enthalten. Der 1. Lage fehlen 6 Blätter, der 2. zwei, der 16. eins, Bl. 253 ist später eingesetzt. Von Lage 24. fehlen viele Blätter und die vorhandenen sind halbverwischen. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhd. — Titel: fehlt.

**Բժշկարան Եմիր Տուլվաթի, անգլոսոսյ
անպես կոչեցեալ:**

**Handbuch der Medicin von Amir Dolvath, den
Ignoranten nicht nützlich betitelt.**

Bl. 1—9. Einleitung des Verfassers **Amir Dolvath**, wo er über seine Studien und die Beweggründe der Abfassung des Werkes spricht. Die Einleitung ist unvollständig erhalten und die Blätter 5 und 6 gehören nicht hierher; die Fortsetzung des Bl. 4 steht auf Bl. 7.

Aus dieser Einleitung erfahren wir, dass Amir aus Amasia war und sein Werk in Konstantinopel im Jahre 1466 n. Ch. am 25. December zu schreiben angefangen hat [vgl. Čamčian: Arm. Gesch. III. p. 508, welcher die Zahl 1478 n. Ch. hat.]

Anfang: Հանուն այ զԹաթին և սղորմածին որ և օրհնեալ յախտանս ամէն: Գահանարալ փառաւորէ . . . այ որ զարարածս սակեցեց երկինք և երկիր, զմարդ և զանասն . . .

Bl. 9—23. Anatomie. Die Beschaffenheit jedes einzelnen Gliedes des menschlichen Körpers einzeln besprochen.

Bl. 23—43. Hygiene. Hier werden zahlreiche Autoritäten, wie Bagarat, Galenus, Zacharia, Hunan, Phavlayon (Փավլայոն), Masseh, Sahak, Ehana, Masreue, Abu Gareh etc. citirt.

Bl. 43—47. Die vier Ursachen der Krankheiten: Zafran, Blut, Schleim, Sandan (?).

Bl. 47^b—258. Pathologie. Es werden hier alle Krankheiten von den Haarkrankheiten angefangen bis zu den Vergiftungen behandelt und zwar so, dass zuerst die Krankheit benannt, dann die Ursache, die Anzeichen und zuletzt die Heilmittel angegeben werden. Auf Bl. 258^a am Ende nennt sich der Schreiber Poghos.

Bl. 259—316. Theil II. Der Anfang dieses Theiles ist ausgefallen. — Beschreibung aller Heilmittel und Heilkräuter und ihre Zubereitung.

— Es fehlen die ersten 9 Blätter und dann die 10 Blätter hinter Bl. 287.

Bl. 316^a. Sechs Zeilen Türkisch in armen. Schriftzeichen.

Die Hs. ist meiner Schätzung nach ungefähr aus dem XVI. Jhd.

78. [Ms. or. Peterm. I. 135.]

270 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 17,5 — 6 cm). — Zeilen: 30. — Papier: gelblich und wenig geglättet. — Einband: aus schwarzem verziertem Leder mit Pappereinlage. — Zustand: schlecht, der Anfang ist defect. Es fehlen den Lagen 7, 11, 13, 16 je ein Blatt, der Lage 9 vier, der Lage 10 zwei; die Lage 11 hat nur ein Blatt. Viele Blätter haben durch Feuchtigkeit gelitten und sind zerstört, besonders Bl. 106—153. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

ԲՃՀԿՐԱԾ: Handbuch der Medicin.

Bl. 1—71. Beschreibung aller Krankheiten vom Kopfe angefangen bis zum Magen, mit Anführung der Heilmittel. Der Anfang fehlt.

Bl. 71—145. Beschreibung der Heilkräuter und anderer Heilmittel.

Bl. 146—150. Uebersetzungen der Namen der Heilmittel aus dem Persischen, Lateinischen und Arabischen ins Armenische.

Bl. 150^b—153. Anhang. Eine Ermahnung an die Aerzte und einige Früchtenamen in 3—4 Sprachen.

Bl. 154—163. Von einem Späteren: „Uebersetzung der Wörter des Galenus.“

Bl. 163—164. Einige Heilmittel, von einem Späteren.

Bl. 165. Verzeichniss der 117 folgenden Kapitel.

Bl. 166—182^b. Ueber die Natur der Heilmittel und ihre Zubereitung.

Bl. 182—199. Beschreibung von 48 schweren Krankheiten und ihre Heilmittel.

Bl. 199—217. Beschreibung von 60 inneren Krankheiten.

Bl. 218—261. Beschreibung von 101 seltenen Krankheiten und ihren Heilmitteln. — Auf Bl. 261^a steht die Notiz, dass das Buch in Gulpha geschrieben ist. — Bl. 262—263 enthalten spätere Bemerkungen.

Bl. 264—270. Heilkräuter und ihre Zubereitung, von Bl. 267, 2 später ergänzt.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. kann ungefähr aus dem Ende des XVI. Jhdts. sein.

XII. Lexicographie.

79. [Ms. or. Peterm. I. 145.]

210 Blätter 12^o (Text: 8 × 6 cm), 2 unnummerirte Pergamentblätter am Anfang und 2 am Ende. — Zeilen: 15. — Papier: dünn, gelblich und wenig geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Seidenfutter. — Zustand: fleckig, hat vom Wasser und Thieren besonders am Ende gelitten. — Verzierungen: eine einfache Titelarabeske. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1602 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 209^a.

ԲԱՈՒՂԻՐՔ: Wörterbuch.

Bl. 3—33. Theil I. Hebräische Wörter und Namen aus der ganzen Bibel alphabetisch [ա—ք] geordnet und erklärt; voran geht eine Erklärung der Namen der hebräischen Buchstaben.

Titel und Anfang: **Այս բառք եսահլուսական**

բարձայեք համեմտանց բարձայեալ և նո ինչ որ միանգամ անուանք երբայցի յորհնո և ի մարգարէս և ի նոր կտակարան թարգմանեալ յերբայցեաց ի յայնն, և ի յունեն յասորի և ասորց կարգաւ ըստ նշանադրաց արժափէկց երբայցեաց թէ զինչ միաբանսի:

Ալէֆ. ոսումն նշանադրաց:

Բէգ. բնակեաց ի գմա[յ]:

Գամիլ. ճեռնեց . . .

Բառք ըստ երբայցեաց:

Ագամ, երկեր, կմ երկիր կոյս, երկեր մարմնացեալ, կմ յերկր կմ երկեր կարմիր:

Աբելս յպի տուեալ . . .

Bl. 34—47. Th. II. Synonyma ohne alphabetische Ordnung neben einander geschrieben.

Anfang: Պարտ, պատշաճ, իրէպ, իհաճ, յանկ . . .

Bl. 48—59. Theil III. Erklärungen aus dem Griechischen übersetzter Wörter, meistens philosophische termini technici.

Titel und Anfang: Աստ բառք ի յունականէն ի մերս յայտնեալ: Առողանուի, առասացուի . . .

Bl. 59^a—149. Theil IV. Wörterbuch der poetischen und rhetorischen Wörter nach den Anfangsbuchstaben [ա—բ] geordnet.

Titel und Anfang: Աստ բառք են քերթողականք վն չափոյ հոմերական տաղեցն, վն զի քերթողական արհեստք չտիարեբականք են, և չտիով վարին, և են որ գեղջուկ են որով ճարտասանք վա[յ]րին: Օ ի յաճախայն փոխաբերեն սակս զարդոյ ճարտասանից և յարիէ յոչնահամար եղանիլ: . . .

Աժազան, Աժաղարդ, աժարեալ . . .

Bl. 149^b—161. Theil V. Synonyma, identisch mit Theil II.

Titel: Հանգես բանաստեղծից փաղանունաբար ստորագել նախալարժիցն սակս:

Բառէ գեղջուկ հպարդք բառիս և վերձանողք զհոգի այրի գծողես բանից մաղթանաք առ նր մատուցէք աղաչում:

Anfang: Պարտ, պատշաճ . . .

Bl. 161^b—172. Theil VI. Wörter des Arztes Galenus [ա—ս].

Titel und Anfang: Բառք գաղանասի բժշկասպետին: — Աթխար: վաղամեռուկ . . .

Bl. 173—199. Theil VII. Erklärungen einiger schwieriger Wörter in der Beschreibung des hl. Zelttes in der Bibel und solcher, welche sich in dem Exemplar, von welchem der Schreiber abgeschrieben hatte, nicht befanden. Als Anhang ganz am Ende folgt Erklärung einiger Gewichte.

Titel und Anfang: Բառք որ ինչ ի խորանն և այլոցն անյայտ ի տկար (?) ի դժարէ ու օրինակս չէ զօրդած: — Անկրած, կանած: Ախս. փակս: Ապարումն. և ապաւանդակ. ստորտա խորանին . . .

Bl. 200—203. Theil VIII. Namen der Stifter der Sekten.

Titel und Anfang: Բախանդակ անուանք հերձուածողացն: — Արդ ևն առաջին հերձուածողք հեթանոսք . . .

Bl. 204—208. Theil IX. Kurze Chronologie von Adam bis auf Christus.

Titel und Anfang: Պատմութիւն Ադամայ մինչև ցար: — Արամ Տ. Ն. տարի ապրեցաւ . . .

Bl. 209. Die Nachschrift des Schreibers Ter Stephan, der das Buch im Jahre 1602 n. Ch. abgeschrieben hat.

Text der Nachschrift: Փառք . . . Արդ գրեցաւ բառ զիրքս ձեռամբ անարժան Ստեփաննոս իրիցին: Արդ ես Վրբիդար արեղայտ գրել տիք բառզիրքս . . . յիշեցէք ի քննած . . . ամէն: Ի թղկնիս հայոց ն. ձն. գրեցաւ: . . .

Bl. 210 enthält spätere chronologische Notizen aus der Bibel.

Bl. 1 u. 2 mit einigen Federproben. — Die Pergamentblätter enthalten Evangelienverse.

80. [Ms. or. Minut. 273]

122 Blätter 8^o (10,5 × 7^{cm}). — Zeilen: 22. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug, Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: fleckig, manche Blätter zerrissen, der Schluss fehlt. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1614 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Բառ զիրք: Wörterbuch. [Vgl. No. 79.]

Bl. 1—17^b. 1. Wörterbuch der hebräischen Wörter und Namen aus der ganzen Bibel, welchem eine Erklärung der Namen der hebr. Buchstaben vorangeht. Cf. No. 79. I.

Bl. 17^b—73^b. 2. Erklärung der poetischen und rhetorischen Wörter, geordnet nach den Anfangsbuchstaben. No. 79, Theil IV.

Bl. 73^b—78. 3. Uebersetzungen der persischen Wörter aus der Geschichte der Vardanianer von Eghishe. Nicht alphabetisch und ungenau erklärt.

Bl. 74^b—78^a. 4. Erklärung von grammatischen Wörtern.

Titel und Anfang: Մեկնութիւն բառից քերականին: — Ա կրճանուի. ընթերցանուի . . .

Bl. 78^b—91. 5. Alphabetische Sammlung der Synonyma.

Anfang: Մճակերթ, Մտակ, Մագասակ . . .

Bl. 91^b—99. 6. Medicinische Ausdrücke aus Galenus, alphabetisch geordnet und erklärt. No. 79. Th. IV.

Bl. 99^b. Nachschrift des Schreibers Martiros, der im Jahre 1614 n. Ch. schrieb (Bl. 100^a).

Text: Փառք համայոյ . . . Մոյ կտարեցաւ զիճս սր կոչի բառադիւրք . . . ձեռամբ սուտնունի Մարտիրոսի . . . ի թվականին ս. կ. զ. զրեցաւ ըսակր օրինակի :

II. Վարդան վարդապետ ասացեալ :
Մտակք բարու ախօսք.

Des Vardan Vardapet Fabeln aus der Natur.

Bl. 100—112^b. Die Fabeln des Vardan. Ein Theil des armen. Textes dieser Fabeln ist mit einer französischen Uebersetzung unter dem Titel: Choix des fables de Vartan, Paris. 1825 durch die Société Asiatique de Paris publicirt.

Bl. 113—114^a. Anhang. Erklärungen der Maasse und Gewichte. — Bl. 114—121^b. Sammlung der Synonyme. — Bl. 122^b enthält eine spätere Notiz.

81. [Ms. or. oct. 60.]

30 beschriebene Blätter und 141 leere in 8^o (Text in 2 Columnen zu je 15 × 5^{cm}). Zeilen: 1—22. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut. Schrift: Rundschrift. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a.

Dictionarium Armeno-latinum. Amstelodami,
25. Januario 1670. Collectum a Th. Petraeo.

Auf dem Einbandrücken: Petraei et Lacrozi lexicon Arm.-Lat. No. 298 (Nummer des Hs.-Katalogs v. C. S. Wolf).

Das Buch enthält im Ganzen 328 armenische Wörter mit lateinischen Synonymen, 130 Wörter vom Buchstaben ա, 8 von բ, 5 von գ, 6 von դ, 17 von ե, 6 von զ, 2 von է, 5 von ը, 1 von թ, 10 von ի, 6 von լ, 1 von լւ, 3 von ծ, 7 von կ, 47 von հ, 2 von ճ, 10 von զ, 7 von յ, 5 von ն, 6 von օ, 5 von պ, 2 von ջ, 8 von ս, 4 von վ, 6 von տ, 2 von փ, 4 von թ, 13 von օ. Von den

anderen Buchstaben [ձ, զ, ը, ճ, ա, բ, գ, է, Ֆ,] sind gar keine Wörter da. Die Worterklärungen sind meistens durch ein Wort, selten durch zwei oder drei ausgedrückt.

82. [Ms. or. Peterm. I. 148.]

368 Blätter 12^o (Text: 8 × 6^{cm}), 2 unnummerirte Blätter vorn, 2 hinten. Zeilen: 15. — Papier: dünn u. gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken, auf dem Vorderdeckel zwei Bronzenägel. — Zustand: gut, das Papier hat durch Feuchtigkeit etwas gelitten. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Titulararabesken und Randverzierungen. — Datum: 1691 n. Ch. — Titel: Bl. 8^a.

I. Համառօտ զուսմարումն ե լուծումն բառից յամաչունիս զբոց, յուսմումն յԱրեւմեայէ բանասիրէ :

Kleine Sammlung und Erklärung der Wörter aus der hl. Schrift von einem gewissen Litteraten Jeremias

Bl. 1—7. Auf der ersten Seite eine Notiz aus dem Jahre 1729 n. Ch., darauf folgt ein Index der Bücher der Bibel, aus denen die folgenden Wörter entnommen sind. Am Rande ist die Zahl der Wörter angemerkt.

Bl. 8—355^a. Vollständiges Bibelwörterbuch für alle Bücher vom I. Buch Moses an bis zur Offenbarung und Requies Johannis. Die Anordnung der Wörter ist nicht alphabetisch, sondern nach den Büchern und Kapiteln, sodass erst das erste Wort des I. Buches und des 1. Kapitels, dann das zweite etc. kommt.

Anfang: Մեկուկք թարքմանի ամբաւութիւնք : Մեկուկք յասակ, կի՛ւ անհոնութիւք, կի՛ւ խորութիւք, կի՛ւ անհասութիւնք : Վարդրդեան. աղբեցիկ ասաւ . . .

An den unteren Rändern der Seiten der Bl. 8^b und 9^a steht die Notiz, dass der Schreiber am 13. August des Jahres 1691 n. Ch. angefangen habe.

Text: Օգործս ձեռաց իմոց ուղեղ արա ինձ անբ . . . Շնորհիւն յի՛ւ, քի՛ւ. սկսայ թ՛վն. Մի՛ճիւ. զամար թգ. ունն :

2. Անուանք քաղաքաց:
Städtenamen.

Bl. 353b—365. Geographisches Wörterbuch, Erklärungen der Länder- und Städtenamen. Die Anordnung ist nach dem ersten Buchstaben; die Erklärung der alten Namen geschieht durch die neueren und durch Hinweisung auf ein berühmtes Ereigniss oder Monument etc., welche sich dort zugetragen haben oder welche sich dort befinden. — Es sind viele falsche Erklärungen da, trotzdem ist die Hs. für die armenische Geographie werthvoll.

Titel und Anfang: Անուանք քաղաքաց: Ազովտաս, զազայ է: Ազովեա արձէշ է: Անուք. շախն է իւր երկրովն բոլոր: Աղուանք, յեփրատի ծաղկաւետ վայելչութիք, քոսայ (յ)աղին է: Ամբթ. համբթ, Վխարբէքիր է:

Bl. 366—368. Nachschrift des Schreibers Ter Mkrtiç, welcher das Buch im Jahre 1691 n. Ch. geschrieben und am 8. September unter der Regierung des persischen Königs Shah Slejman und dem Patriarchate des Eghiazar in Gulpha bei Ispahan vollendet hat. Die Nachschrift ist nicht vollständig ausgeschreiben.

Text der Nachschrift: Փատք . . . Տրամագծացս ծրոզ . . . Մկրտիչ և եթ անուամբս քչոյ . . . հատարեցի զբառ գերբս . . . խիտ և դատն և նեզ ժամանակիս որ էր բոլոր եկեղեցեանքն բովանդակ վավեալ, խեղճ քահանայքն ամենքն բովանդակ վավեալ, որն սարն, որն ոտար աշխարհ, վարդապետքն այլ և յայլ տեղի են փախեալ, որ ոչ գիտացաք թէ ինչ տեղի են: Ասն այսմ պատճառի են փախեալ, որ ժամանակաւ չարեղայ մի, անուն չՈհան Խչիկ գնացեալ տաճկացեալ առաջև վազրին և ասացեալ, թէ քահանայքն շատ փոզ ունին, և վարդապետքն այլ վի (այլ և) շատ զբամ ունեն և քահանայքն զբաման զբամով կուծախեն ժողովրդեան:

Անուանքն ի հազարն սթոյ, վազիրն որ մակամունն Շղալի խան ասէն բերեալ խեղճ և անմեղ վարդապետքն և քչոյքն խիտ շատ տանջեալ և հն. թուման շատխնայ առեալ և ձգեալ ամ յամէ բճիր. թուման տան բոլոր Ջուզայոյ և երևանայ եկեղեցեանքն: Մեկ ի, ինչ տարի ավին խիտ դժուարա և նեղութ, բազում եկեղեցոց անթիւ ծախելով ավեալ, այլին ոչ ինչ տեղեաց օգնով շունեմք, բայց ի սեճեն մերմէ յէ քէ, որ մեկ յոգնով հասուցանէ մեզ, որ զերծնուէք յայս պատուհաս յաւոց: Եւ սորայ կամակից եղեալն, որ յիշման չէ արժանի, չարաչար մահուամբ ստատիկցաւ, և այլին պատմին կրեւոյ է յոյ: Վարձեալ այն անիծեալն յոյ չՈհան, որ մակամունն տաճիկն զբեալ է Շխիմամի, և ինքն անիծեալն յոյ շատ նեղով կրեալ, մեծամեծացն, զիշերով փախտտական եղեալ Ջուզայոյ, ոչ ոք չզիտե թէ ինչ տեղէ, բազումք ասեն, թէ չարաչար մահուամբ ստատիկալ է ի փաստ ստատանայի, և պատմիս կրեւոյ է յոյ: Այս չափ նեղութ մեջ են քահանայքն, վն որոց ևս նուսաս և անպեղան Մկրտիչ և եթ անուամբս քահանայ, ցանկացոյ կզ յայսմ սասխո, և նստեալ զբեցի զսալ: Ի թուականիս հայոց 1691 = նուսն և Ապրտեմբերի 8. Նազիր էրուսն, ի լուին յերբայեցոյ իր. աւարտեցի յաշխարհիս պարտից, արքայանիտ քչութիս լատ զբոց Շոշ կուցեցելոյ, որ այժմ Ապահան արտոճայնի, ի գեղաքաղաքիս Ջուզայոյ, ընդ հովանեաւ սթ Վխարբայ, ի թագաւորուն Տաճկաց (Պարսից) Շահս պէմանին: Եւ ի գլտապետուն հայոց հանարց սեռից նն Լզիազարու, և ի վերատեսչուն նահանգիս Ջուզայոց հեզաւզի արհեպետիարտի, և շնորհազարգ վարտապետի նն Ստեփաննոսի, որ է բն . . . [die Fortsetzung fehlt].

Am Schlusse ist ein Siegel mit der Jahreszahl 1732 n. Ch. aufgedrückt.

XIII. Fabeln und Lieder.

83. [Ms. or. Peterm. I. 117.]

207 Blätter 12^o (Text: 8×5, 5^{cm}). Zeilen 12. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, der Vorderdeckel und der Rücken ebenfalls aus Leder. — Zustand: schlecht; es fehlen von verschiedenen Lagen zusammen mehr als 21 Blätter, wie die ursprüngliche Blätterzählung zeigt. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1698 n. Ch. — Titel: fehlt.

1. **Խորատ Խելարայ զոր սայ Խայանայ**
(**Խաթանայ**) **քերթորդույ իւրոյ:**

**Lehren des Chikar, welche er seinem Schwester-
sohne Nathan gegeben hat.**

Bl. 1—2^b. Schluss einer Erzählung über Chikar, wahrscheinlich die Einleitung zu den folgenden Lehren.

Bl. 2^b—26 (alte No. 4—33). Lehren der Lebensklugheit für verschiedene Lebensverhältnisse berechnet, von dem **Weisen Chikar** [Խիկար] an seinen Neffen gerichtet, den er immer mit „որդեակ“ „mein Sohn“ anredet. Auf Bl. 26 ist folgende Bemerkung des Schreibers: „Խզալսյր պատմութիւն ոչ գրեցաք զի յօրինակեա ոչ գոյր: d. h. „Bruder, die Geschichte haben wir nicht geschrieben, da sie in unserm Exemplare fehlte.“ Darauf folgen vier Distichen folgenden Inhalts: „Dies sind die Lehren des Weisen, der Chikar heisst; er war ein Schreiber des Königs Senecherim, seine Lehren sind klug und den Menschen sehr nützlich. Der Schreiber dieser Zeilen ist Petros, Sohn des Baragham.“ — Diese Angabe über den Chikar hat freilich keinen historischen Werth; Chikar ist fast eine mythische Person, auf die alle späteren Weisheitslehren zurückgeführt werden. Eine Untersuchung über seine Person und seine zahlreichen Fabeln fehlt noch, s. über ihn G. Aiwazovsky in seiner kleinen Schrift: **Հալար և մի ստակաւոր բանք**, Konstantinopel bei Armanian, 1875.

Anfang: **Արդեակ եթէ լսես բան ի գրան արքունի, Թաքո զնա և մեռոյ ի որտի քում և**

Handschriften der K. Bibl. X.

ումեք ի վեր մի հանցես զնա: Արդեակ կապն կեքեակ մի արձակեցես և արձակեալն մի կեքեսցես: Արդեակ . . .

2. **Պատմութիւն եւ թն ի մաստասիրաց:**

Geschichte der sieben Weisen.

Bl. 26^b—206 (alte No. 35—225). Die Geschichte des Diocletian, Sohnes des Kaisers Pontius, welcher die Erziehung seines Sohnes folgenden sieben Weisen überträgt: Polcilas, Lentulus, Gothom, Malchiorach, Joseph, Kleopas und Joachim. Nach siebenjähriger Erziehung verlangt der Kaiser seinen Sohn zu sehen. Die Weisen forschen in den Sternen nach und finden ein Unheil, welches nur dadurch abgewendet werden kann, dass der Sohn sieben Tage nicht spricht. Man beschliesst das zu bewerkstelligen und zwar so, dass jeder von den sieben Lehrern einen Tag den Kaiser so beschäftigen müsse, dass er das Todesurtheil seines Sohnes nicht vollziehen lässt. Der Sohn kommt nach Hause und redet nicht, die Königin führt ihn in ihr Gemach und macht ihm Liebesanträge, er weist sie ab und wird von ihr verklagt, der Vater beschliesst ihn zu tödten. Nun treten die sieben Weisen einer nach dem andern an und erzählen jeden Tag eine solche Geschichte, welche den Sinn des Königs ändert; die Königin aber erzählt dagegen jeden Abend eine andere Geschichte, welche die entgegengesetzte Wirkung ausübt. So werden vierzehn Geschichten in der Weise des indischen Pancatantra erzählt. Die fünfzehnte und die letzte erzählt Diocletian, der Königssohn, selbst und rettet dadurch die Königin, vgl. Th. Benfey: *Pancatantra* I. § 95; H. A. Keller: *Li romans des sept sages*, Tübingen 1836; Friedr. Balthgen: *Sindban, oder die sieben weisen Meister*, Syrisch und Deutsch, Lpz. 1879. Diese unsere armenische Recension der Geschichte der sieben Weisen ist in der Erzählung

der lateinischen Recension ähnlich, die Fabeln aber sind ganz verschieden. Die Namen der sieben Weisen und die Fabeln stimmen mit denen der französischen Recension, vgl. Keller: Romans des sept sages, Einleitung p. L, I.

Anfang: *Եւր ոմն փառաւոր, սրում անուն էր փոնցրան թագաւորեաց ի Հոմ քաղաքի, այր իմաստուն յոյժ, որ առեալ էր զԳուստր արքային Հոմոնյ ի կիսթի և էր զեղեցիկ յոյժ . . .*

Durch die ausgefallenen vier Blätter ist unsere Erzählung an vier Stellen und am Schlusse unterbrochen.

Bl. 207. Die Nachschrift des Abschreibers aus dem Jahre *սճիւէ*: 1658 n. Ch, 7. December.

Text: *Եւրք էթէ սխալանք գտանկցէք աղաչեմ զչնկ ներեցէք և մի ձեռացրեկ ստիցէք քան զի կարն մեր այս է և ոչ աւելի, ո՛վ հարք և եղբարք . . . Որպէս հանգրիտտ [Տ]լեզս նաւուն, նոյննո հանգրիտտ յեզբ գրոյն: Թիւն սճիւէ համերայ ամոյն է:*

84. [Ms. or. Peterm. I. 152.]

145 Blätter 12^o (Text: 9×6^{cm}). — Zeilen: 15 und 16. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, es sind mehrere Blätter ausgefallen, Bl. 64—67 sind später ergänzt, die letzten Blätter haben von den Thieren gelitten. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhd. — Titel: fehlt.

I. *Պատմութիւն Հովասափ արքայորդւոյն և Բարազամայ:*

Geschichte des Königssohnes Jovasaph und des Barlaam.

Bl. 1—67. Die Geschichte des Königs Abener von Indien und seines Sohnes Jovasaph und des Weisen Barlaam. Der Weise Barlaam bekehrt den Königssohn durch seine sieben Erzählungen zum Christenthum, zuletzt wird auch Abener bekehrt.

Incip.: *„Հորժամ հայր երկնաւորն երկեր հաճեցաւ, և բանն ան իջեալ երկիկց մարմնացաւ. Ի խաշափայտ ելեալ սիրով բարձրացաւ: Եւզաւ էր զերեզման և փառօք յարեաւ:“*

Auf Bl. 67^b ist eine Notiz in Currentschrift, dass diese Erzählung ein gewisser **Ar'akhel Vardapet** im Jahre 1434 n. Ch. in Verse gesetzt hat.

Text der Notiz: *„Ի Թուականին հայոց Է. Ծ. է, ութսուն շերեք ի նոյն (յ)պարարթեալ է սանաչափ շինեցաւ այս Եւսքեալէ, վարդապետ կոչեցեալ քանիս խնորոզէ:*

II. **Տաղարան: Liedersammlung.**

Bl. 68—142. 1. Das Lied des Fremden von Nagash [† 1470 n. Ch.]. 21 Verse. Titel und Anfang: *Եւլ տաղ նաղաչն ասացեալ վան զարիպէ:*

Vers 1.

*Ետուըծու մարդավրին փառ յախտեան,
Որ զարարածս ստեղծայգործեալ է գանայգան,
Հարնէլք հիսփո հալառ յարեմտեան.
Օ մարտն ի վեր եզ թագաւոր աննամն:*

Vers 2.

*Իայց զարիպէ կեանքն է լալի ողբերգական,
Գասն ու լեզի լի տրամա՛ն ի նեզ զնամն . . .*

2. Eines gewissen Grigor Lied des Frühlings in Form einer Unterhaltung zwischen Rose und Nachtigall in 29 Versen. Titel und Anfang: *Գ Եզրին Գրիգորի:*

Vers 1 (Bl. 73^a).

*Գարունն երեկ ըլլուին այգին
Նազկուտնքն ամէն շատըլի արին
Մուշթուլուխ տարան վարդին,
Թէ ելեր կու գայ [գուկայ] քո սիրելին: . . .*

3. Eine Ermahnung von Chev Johannes. 10 Verse. Titel und Anfang: *Եւլ տաղ զեղեցիկ:*

Vers 1 (Bl. 77^b).

*Քեզ հոգևոր խրատ մի տամ
Ի ննպխտեան անձն իմ լէ,
Օ կրկ պտղայեր ծառի արմատ
Ի սրտիս մէջն պատրուտէ: . . .*

Vers 10 (Bl. 79^a).

*Խե Հովանէս կարծայրանէ
Ով որ լէ նա շատ շահէ.
Ով յայս խրատիս համէն առնէ
Օ արքայութին ժառանգէն:*

4. Das Klage lied des Naghash über die Pest in der Stadt Mërdin im J. 1469 n. Ch., 20 Verse.

Titel: Ե՛տ տալ գեղեցիկ Կողաշայ :

Vers 1 (Bl. 79^a).

Կարիշն արարածոց մեղ բարկացաւ,
Քաղցր ընութի անային մեղ գառնացաւ,
Սուրն հրեղէն այս աւուր յերկնից տարածեցաւ,
Հուրն ի տանէն անային բորբոքեցաւ: . . .

Vers 18 (Bl. 83^a).

Ես Կողաշ եպիսկոպոս ծառայ կուսին
Եշաւք տեսայ գառն կակիճն ողորմեացին,
Լալով լացի և սղբացի արատապին,
Կանն արատուաւք զողջս ասաց նոր մեռելին:

Vers 19.

Ի Հայոց մեծ Թվականին յինն հարիւրին,
Եւ համառաս այլ աւելի տանու թին,
Եշաւք տեսի զողջս և հաւաչս լալազին,
ՉՄէրտին քաղաքն արար զամէնն լալազին:

5. Anfang einer Fabel in Versen (Bl. 84^a):

Եւնն ու գայն ազգասուկն են բարիշէլ... 4 1/2 Verse.

6. Die Liebe der Nachtigall zur Rose, von Ar'akhel. Titel und Anfang fehlen. Es sind 26 1/2 Verse vorhanden:

Vorletzter Vers (Bl. 90^a).

Ես Եւսաբէլ մեզաւք լցեալ յաշխարհի
Որ զբլբուլն վարդին ստիաւ գովեցի
Օգտբառ իէլ հրեշտակապետն աւրինակիցի,
Եւ կուս Մարիամ ճնուղք քի: Օձեղապաշտմ... . .

7. Ueber die Eitelkeit der Welt, von Naghash in 10 Versen.

Vers 1 (Bl. 90^b).

Երբաղ է սուա եղբարք յաշխարհիս բաներն է նմայ.
Յնէր են թաղաւորք, իշխանք, սրբունէք, սուր-
թանք ու խանք: . . .

8. Der sterbende Jüngling, ein Lied in 22 Versen.

Vers 1 (Bl. 92^b).

Յէրեկ հողուէրաւքն անցայ,
Հոտառի զքիմըս կախուցի
Քայլ մեկ ու առաջ գնացի
Կեղ ու խոր զնտան մէ տեսի: . . .

9. Ueber die Eitelkeit des Lebens, von Naghash in 37 Versen [ա—բ], voran geht ein Lied ähnlichen Inhalts in 13 Versen, dieses beginnt (Bl. 96^a): Յասաջն որ աշխարհս եկե, հանց յիս-տակի զեյնչ հայելի . . .

1. Vers des Liedes von Naghash (Bl. 97^b):

Մնցանէ մեծուի ու փառք աշխարհի,
Եւերի ու քակտի շնուած տաճարիս:

Vers 37.

Ե՛տ Կողաշ գու լսէ զե՛նչ որ քարոզես,
Ինչ շահէ քո ասելք երբոր չք բբունես,
Որչափ շատ մեծու թի և մալ ժողովես,
Կայ թողուս աւտարաց ի հոյ մտանես:

10. Der Hymnus auf Grigor Lusavoric (Bl. 102^b): Եւսոր զուարճացեալ ցրնձայ . . .

11. Ein Lehrgedicht mit alphabetischen Versanfängen, ա—բ.

Vers 1 (Bl. 114^b).

Եմենայն փառք մարդոյ գատարկ և յանայն
Սողման գայս ասէ սրաւ լիական.

12. Gedicht über die Habgier, von Naghash in 24 Versen. Titel: Ե՛տ տալ գեղեցիկ վի՛տ աղա-հու թի՛ն Կողաշ ասէ.

Vers 1.

Մճային կերպարանաւք պայծառացեալ արեան նման,
Եղահու թիլըն եղև պատճառ, որ ցանկացաւ անու-
թեան: . . .

13. Die Beschreibung der Wegführung der Armenier aus ihrer Heimath nach Persien durch Shah Abbas im Jahre 1604 n. Ch., von dem Augenzengen Johannes Makuezi.

Vers 1 (Bl. 122^b).¹

Եկայք Եղամայ սրբէք
Ժողովեալ ի մի տեղ նստիւք,
Ես ձեզ պատմեմ լալայզին,
Օտղեն և զկոճն հայոց ազին:

Vers 2.

Ի Հայոց ն. Թվին, ճիւղաւելին
Ելք աւելեաց պատկերին
Մուտ ամենան ի Կաւասարդին
Խաւար տիրեաց մեր ազգին: . . .

Vers 33.

Ես Յովանէս Մակուեցի.
 Ալազգին տաղես երգսցի.
 Ես էի ի մէջ նոցայ և
 Աշօք ի մովք զայս սեփ:

14. Lob der Rose und der Nachtigall von einem gewissen Thoros, in 17 Versen.

Vers 1 (Bl. 127^b).

Երբ քաքար փթըթէ մտիկ արայ այն ըլլուլն,
 Օտերնն արեր խրն վրան, զորն կենայ վի վարդին: . . .

Vers 17.

Թորոս դովէ զվարդն ու զըլլուլն,
 Որ ի սիրու դամ կու քաշնի,
 Ինչ հողածին կայ արարածս,
 Որ չէ գիպէր զայն բալային:

15. Ein Lied des Johannes Vardapet Varagezi über Christi Geburt, Leben und Auferstehung. 53 Verse. (Bl. 130^b).

Titel: Ալ տաղ զեղեցիկ և լաւ վարսպեցի Յովանէս վարդապետէ ասացեալ վանն ծննդեան քի[նծ]: Vers 1. Յայն առաւօտին ահեղ գիշերին եղնիկն էր ծնել լայթհոյթ մեր բերել: . . .

16. Lied über den Sonntag von Arakel Vardapet in 20 Versen. Titel: Ալ տաղ զեղեցիկ վրն կերակէի:

Vers 1 (Bl. 135^b).

Տան բանք է սուրէնք գշիկի
 Գրեալ մաստկն նծային,
 Մինն որ պահէ գկերակին
 Եւ սչ առնէ դորձ ինչ նմին: . . .

Vers 19.

Նուտա բանի հուքմա վերջին.
 Տի Առաքել հեղգի բարի
 Օպո ձեզ խրատ զբեաց բարին
 Որ պիտի պահեն գկերակին:

17. Ein Lied von dem Abschreiber Kečarēzi genannt, über seine Nichtigkeit in 21 Versen.

Bl. 138^b. Vers 1. Ես եմ կոտուտալ ոչեսար մուրեալ ի սի քո հաստէն հովիւ քաջն, վայր հայեաց բարի-
 խասս Vers 20. Ով կեշատեց(ի) մըրըր ընկղմեալ ի մեղաց ծովն ճանք արայ ելնես ի վայր, որ չպլիւս անշիջ գեհնոյն: Vers 21. Ես եմ մեղաւոր եղբայր զես յիշէ այս տարս ասելով եղբայր Թողութի արեք իմ սղալ բանիս զբերով:

Bl. 142—145. Ein Kirchenlied: Նորաստեղծեալ und verschiedene spätere Notizen der späteren Besitzer der Hs.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVIII. Jhd.

XIV. Encyclopädische Handbücher.

85. [Ms. or. Quart. 339.]

144 Blätter 4^o (Text: 9, 5 × 7^{cm} und 9 × 6^{cm}), zwei unnummerirte Blätter am Ende. — Zeilen: 21—25. — Pergament: dick, geglättet und gelb. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlt das Titelblatt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen, auf Bl. 8^b das Bild eines Geistlichen. — Datum: 1584 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Վարդգէ: Predigten.

Bl. 1—86. Siebzehn Predigten über verschiedene, freigewählte Themen und Bibeltexte in Vulgärsprache. Einige Randglossen. Bl. 87^a leer.

Anfang: Վարդգէ ի բան աւետարանին որ աս յեղերուք խորագէտք որպիս զաւծ և միամիտ իբրև զաղանիս: Նախ գիտելի է, զի որպէս [չ]մարդս հոգի է մարմնն նոյնպէս . . .

II. 1. Հոցաղ եւ թեբեղաց:
Cyclus der Hebdomaden.

87^b—96^a. Register der Sonntage vom Jahre 1002—1532 n. Ch., d. i. eine Periode von 530 Jahren. Jede Seite ist in 6×6 Theile getheilt, in den ersten Zellen stehen die Benennungen der Gestirne, darunter je eine Jahreszahl mit dem Jahresbuchstaben, von denen die der Schaltjahre roth geschrieben sind.

2. Պարզամամբար: **Calendarium.**

Bl. 97—136. Zuerst eine kurze Einleitung des Abschreibers Grigor, eine kurze Erklärung der Tafel und der 532 jährigen Periode. Darauf folgen 36 Kapitel mit den fortlaufenden armenischen Buchstaben (*w—p*) bezeichnet, in welchen mittels der Jahresbuchstaben und der Hebdomaden die anderen Tage der Kirchenfeste für den ganzen Cyclus von 532 Jahren bestimmt werden. Bl. 136^a eine Notiz des Schreibers.

III. Էրազուհան: **Traumdeuter.**

Bl. 136^b—144. Die Bedeutung jedes einzelnen Tages in 30 Kap. und mit armenischen Buchstaben (*w—l*) bezeichnet, durch welche man die Bedeutung seiner Träume finden soll.

Bl. 144^b. Drei concentrische Kreise, der mittlere in 10 Theile getheilt und zehnmal mit dem Worte Mond bezeichnet; oben stehen die Zahlen und Himmelsrichtungen. In der Mitte heisst es, dass diese Figur der Stern ist, welcher dem Josua von dem Herrn gezeigt wurde, damit er niemals etwas unternahme, wenn er mit seinem Gesicht diesem Stern zugekehrt sei.

Das erste ungezählte Blatt ist leer, das zweite hat die Jahreszahl *աՃԽ*: 1691 n. Ch. von einer späteren Hand. Eine Nachschrift existirt nicht. Als Abfassungszeit nehme ich die Jahreszahl am Anfange des Kalenders: *աԼԳ*: 1584 n. Ch. an. S. Bl. 97^a.

86. [Ms. or. Minut. 271]

271 Blätter 8^o (Text: 10×7^{cm} und 10,5×7^{cm}). 2 unnummerirte Blätter vorn. — Zeilen: 12—15. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stoff-

futter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken. — Zustand: defect, von Theil I fehlt ein Blatt, von Th. II und III fehlen Anfang und Schluss. — Schrift: im I. und II. Theile Kursiv, im III. Th. Rundschrift. — Datum: 1602 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Տօմար: **Kalender.**

Bl. 1—9^b. Auffindung der Jahresbuchstaben [*աարեղլր*], nach welchen die Kirchenfeste zu bestimmen sind. — Gedruckt seit 1748 sehr oft, vielfach hinter den Kirchenbüchern, besonders hinter den Psalmen.

II. Քարուգք: **Predigten:**

Bl. 9^b—110. Vier Predigten: über die Thätigkeiten des Menschen, über den Diebstahl, über den Tod und den Lebenswandel, alle im Anschluss an die salomonischen Texte.

Am Ende steht die Nachschrift dieses Theiles der Hs. Der Abschreiber Johannes sagt, dass er ihm im Jahre *աՃա*: 1602 n. Ch. vollendet habe. Die folgenden Theile werden aus derselben Zeit sein.

III. Էրազուցոյց: **Traumdeuter.**

Bl. 111—118. Die Bedeutung der 30 Tage für die Träume.

IV. Պամմուկ թիւն Հոլասափու արքայորդւոյն եւ Բարազամմու ճգնաւորին:

Geschichte des Königssolmes Jovasaph und des Asketen Barlaam.

Bl. 118^b—179. Dieselbe Bekehrungsgeschichte des Jovasaph durch Barlaam wie in der Hs. No. 46 Bl. 112^b—132^a und No. 84 Bl. 1—67 in die vermeintlich poetische Form gebracht von Ar'ak'el. Am Ende ist der Anfang der Nachschrift des Schreibers erhalten. Die Hand ist der des ersten Theiles ähnlich; da nun eine Jahreszahl fehlt, so wird auch dieser Theil in derselben Zeit geschrieben sein, wie der erste.

V. Պամմուկ թիւն պղնձէ քաղաքին(?):

Geschichte der kupfernen Stadt.

Bl. 180—226. Eine phantastische Geschichte eines Zuges des Chalifen Musa in das Amazonen-

gebiet, unternommen, um die Gefässe zu finden, in welche Salomo die Teufel eingeschlossen hatte. Ob der Titel richtig gewählt ist, weiss ich nicht, da eine Ausgabe dieses Werkes mir fehlte und in der Hs. der Anfang ausgefallen ist.

VI. Տաղարան: Liederbuch.

Bl. 227—268. Eine ganz verschiedene Hand. Gesänge und Hymnensammlung für den Gottesdienst in den grossen Fasten.

VII. Հաւատամք: Glaubensbekenntniss.

Bl. 269—270. Das Glaubensbekenntniss des Nicäischen Concils.

Bl. 270^b—271. Eine spätere Notiz und Federproben.

87. [Ms. or. oct. 93.]

219 Blätter 8^o (Text: 10 × 6^{cm}), 2 unnummerirte Pergamentblätter vorn, 2 hinten. — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die letzten 3 Blätter haben von den Thieren gelitten. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1620 n. Ch. — Titel: fehlt. — Schenkungsurkunde: auf Bl. 1—2 in armenischer und russischer Sprache, wie in der Hs. No. 22.

I. Աբ Տաւրն Աւագրի Հարիւրուորքն, վեցերորդք:

Centuriae sexcente sancti Patris Euagrii.

Bl. 4—78. Enthalten die 6 Kapitel der Schrift des Euagrius.

Kap. 1. Առաջինն յաղագս ընդդէմ բնաստեղծիցն արտաքնոյն: Առաջին բարոյն ոչ զոյ հակառակ . . .

II. Արանհեւոյն սբ Տօրն Նիկիոսի ճգնաւորի յաղագս աղօթից, զլուիս ճծ.

Bl. 78—103. II. „Des seligen und hl. Vaters Neghos (Nilos), des Asketen [Schrift]“ über das Gebet in 150 Kapiteln. Vgl. die Ausgabe der Mehtaristen in Venedig 1855.

III. Աղօթք Անաստասոյ պատրիարդի.

Bl. 103^b—113. III. „Gebet des Patriarchen Anastasius.“

Incip.: „Տէր մի սրամտութիւնքս յանդիմանէր զիս և մի բարկութիւնքս իրատէր զիս: Պիտեա ունր թէ աննեղելի գատուհաս կայ սուաջի իմ. . .

IV. Մաս զիրք քերթողական և ճարտասանական բանից.

Bl. 113^b—181. IV. „Wörterbuch der poetischen, grammatischen und rhetorischen Wörter.“ — Erklärungen einiger schwieriger Wörter, meistens mit einem Worte und oft nicht zutreffend. Die Anordnung ist nach den ersten Buchstaben der Wörter, cf. Hs. No. 79 Th. V: Աս բառք են քերական վն չափոյ հոմեբական . . .

Bl. 181—218. Anhang zum Lexicon:

1) Synonymensammlung, cf. No. 79 Th. V.

2) Erklärungen der Deklamationszeichen.

3) Namen und Fremdwörtererklärung aus der Bibel, cf. No. 89 Th. I.

Bl. 218^b—219. Nachschrift des Schreibers Martiras aus dem Jahre 1620 n. Ch.

Text: „Փառք աննախ երրորդութիւն հօր:“

Այդ գրեցաւ բառս ձեռամբ անարհեստ գրչի Մարտիրոսի ի թեազանիս. ն. կթ.: Այլ սասցող տար գնր Աճատար արհի եպիսկոպոսն . . . յիշատակ իւրն և ձեռոց իւրոց և ինձ մեղազարտ գրչիս: Ամեն:

Die Pergamentblätter am Anfange und am Ende der Hs. sind Bruchstücke eines alten Evangeliums in kleiner mesrop. Schrift und enthalten Verse aus Matth. Kap. X.

88. [Ms. or. Peterm. I. 141.]

255 Blätter 4^o (Text: 16 und 15 × 10^{cm}). Zeilen: 25—30. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1681 n. Ch. — Titel: Bl. 1^a von einer späteren Hand hinzugefügt.

Գիրք ժողովածու: Sammelbuch.

Eine Encyclopaedie der Klosterwissenschaften, wahrscheinlich Handbuch aller Wissenschaften, in welchen diejenigen unterrichtet wurden, welche Priester werden wollten. Eine spätere Hand hat auf Bl. 2—3 ein Verzeichniss

des Inhalts gegeben und das Ganze in 489 Kapitel eingetheilt.

Bl. 6—108. Theil I. 1. Erzählung der Erschaffung der Welt und Commentar dazu.

2. Ein Wunder aus dem Jahre 1222 n. Ch.

3. Ueber die 12 Gestirne, ihre Farben und Richtungen.

4. Des Vanakan Vardapet's Rede über den Jahresanfang.

5. Fragen und Antworten aus der Bibel.

6. Engelnamen.

7. Fragen der Mohammedaner und die Antworten der Christen.

8. Ueber die Bewegung der Himmelskörper von J. Eznkazi.

9. Fragen der Gelehrten und Antworten der Theologen.

10. Erzählungen über Johannes den Täufer, Christus und seine Jünger.

11. Die sieben Todsünden.

12. Die kirchlichen Rangstufen.

13. Der Einfluss der 12 Gestirne auf die Witterung.

14. Die 72 Völker und ihre Sprachen.

15. Epochen der Geschichte. Kurze Chronologie von Adam bis zum J. 1391 n. Ch.

16. Ueber die Sterne und den Mond.

17. Die Gebiete der hl. Apostel.

18. Verse aus den Evangelien (spät. Hand.)

Bl. 109—126. Theil II. **Տօմար**: Kirchenkalender, geschrieben von dem Priester Grigor aus Nachguan, das Datum fehlt, weil nach 109 ein Blatt ausgefallen ist. Die Randbemerkungen zu den Tagen sind nicht vollständig. Auf den Blättern 125—126 sind viele Schemata der Kirchenwochen. Auf Bl. 126 am Ende steht die Jahreszahl **սՃԷ**: 1681 n. Ch., in welchem Jahre der Priester Grigor schrieb.

Bl. 127—198. Theil III. 1. Gesetze des Christenthums und das Glaubensbekenntniß von Athanasius und Nersês Shnorhali.

2. Canones für die Priester.

3. Des Johannes Eznkazi Lehren für die Laien und Priester.

4. Des Moses Vardapet Lehre über die Beichte.

5. Des Vardan Vardapet Lehren für jeden Christen.

6. Des seligen Ephrem Ermahnungen zur Busse.

7. Fragen und Antworten über die Fasten.

8. Des Vardan Vardapet Abhandlung über den Ablass.

9. Wundererzählungen aus Jerusalem.

Bl. 199—230. Theil IV. 1. Incarnatio Christi.

2. Ueber das Ende der Welt und die Wiederkunft Christi.

3. Predigt über die Wiederkunft Christi.

Bl. 230—233. Theil V. 1. Canones für die Priester.

2. Fragen und Antworten über den Priesterstand.

Bl. 242—251. Theil VI. **Պատմութիւն 7. եկեղեցւոյն խարտիքս**: „Geschichte der sechs Kirchen von Charbert.“ Die türkische Regierung will drei Kirchen in Charbert zu Speichern machen und wird durch den Widerstand eines standhaften Priesters, Elias, daran gehindert.

Bl. 252—255. Notizen aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Personen. Auf Bl. 254^b ist eine historische Notiz aus dem Jahre 1691 n. Ch.

89. [Ms. or. Peterm. I. 154.]

285 Blätter 4^o (Text: 12,5 × 7,5^{cm}). Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. Auf dem Vorderdeckel steht: **Հիշել Գավթի վարդապետին թղին սՃԷ** Andenken des Davith Vardapet aus dem Jahre 1698 n. Ch. — Zustand: hat durch den Gebrauch am Anfange gelitten, es fehlen von den Lagen 1, 4, 8, 14, je zwei Blätter, von Lage 12 und 25 je eins; von Lage 23, welche auch verbunden ist, fehlen fünf Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1698 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք ժողովածու:
Sammelbuch.

Bl. 1—85. Theil I. Lexicographie.

1. Wörterbuch zur Bibel, Erklärungen der schweren Wörter aus der ganzen Bibel nach den Büchern und der Reihenfolge der einzelnen Wörter in den Kapiteln angeordnet, cf. No. 79, 80 und 82 Th. I. Der Anfang fehlt: erst vom II. B. Mosis an ist es vollständig bis zum Evangelium Johannis, vgl. No. 82.

2. Ein Lexicon für die philosophischen Wörter aus Davith Anhachth's Definitionen und anderen Philosophen, gesammelt und erklärt von einem gewissen Moses. Die Anordnung ist nach den ersten Buchstaben. Bl. 45^a.

Titel: **Գումարումն յոգնակի իրարութեանց սահմանաց Գաթի անրազթի փիլիսոփայի և այլոց լմնաստիրաց, Մովսէս ամեն և քառասունը գասակարգութի շարադրեալ:**

Incip.: **Ազահութիւն և ցանկականին անյոզ և անհամեստ ցանկութի փասաց կմ' այլ իւրաքանչիւր իրաց:**

3. **Մեանք քաղաքաց:** Städtenamen. — Geographisches Lexicon, Erklärungen der Länder- und Städtenamen. Vgl. No. 82, Th. 2.

Incip.: **Աւետաց երկինն երուսազմ' . . .**

Bl. 85^b—102. Theil II. Geschichte und Geographie: 1. Eine geographische Beschreibung Armeniens und der angrenzenden Länder. In diese Darstellung werden einzelne historische Notizen eingeflochten. Trotz den vielen Fehlern interessant für Armenien und Persien.

Bl. 100^a 2. Eine Geschichte der Hintersassensschaft unseres Herrn Jesu Christi, welche die Kreuzfahrer angeblich nach der Einnahme von Constantinopel in der Kathedrale von hl. Sophia mit goldenen Buchstaben geschrieben fanden. Es sind Nachrichten über die Kreuznägeln, über den Mantel Christi etc. und ihre Aufenthaltsorte. Am Ende wird die Abfassung dieser Geschichte ins Jahr 727 n. Ch. gesetzt.

Anfang: **„Պատմութեանն անձային որ էր փորանկեալ ամենեկին . . .“**

3. Anhang Bl. 101^b: **Ասցուածք սակս թուութեանի:** Ueber den Tabak. Ein Gedicht gegen den Tabak und die Raucher.

Anfang: **„Թէ հարցանեմք ի սի՛ր զրոյն՝ զարշ և զայլեր այսլ՝ թութեանն.“**

Bl. 103—135. Theil III. Ethik: 1. Ueber das Seelenleben.

Anfang: **„Օքանական հոգին յերկից մասանց առաք զարցեալ զսլ, ք, բան, ցատումն և ցանկութիւն . . .“**

2. Eine Einleitung zur Erklärung des Beichtgebetes. Bl. 107^b.

Anfang: **„Սեղաց այ՛ մեղաց ամենասի՛ր երրորդաթեան հօր և որդւոց և հօրոցն սրբոց:“**

3. Die Erklärung des Beichtgebetes.

Bl. 136—154. Theil IV. Gottesdienstunterricht: **Սեկնութիւն ժամակարգութեան:** Erklärung der Gottesdienstordnung, Anfang und Ende fehlen.

Bl. 155—255. Theil V. Exegese: 1. Auslegung des Hohenliedes, bis Bl. 168 von Hippolit, die Fortsetzung von Nersês Lambronazi.

Anfang: **„Սեաւ եմ ես և զեղեցիկ.“**

2. Blumenlese aus den Auslegungen des Evangeliums Johannis von J. Chrysostomos.

Incip.: **„Հորժամ անցաւ որ փնց զհաւատս փոփոխեն, զի ցանձանց փառս զացնն զնձ անարկեն:“**

3. Auszüge aus der Erklärung der Apostelbriefe vom hl. Sargis, genannt Shnorhali.

Incip.: **„Մեանք է քի նմ մեզք.“**

4. Auszüge aus dem Buche der Fragen von Grigor Tathevazi durch einen gewissen Alexander.

Incip.: **„Օհնչէ ծայրագոյն միաւորութիւն բանին մարմնացելոյ. Պատասխանի . . .“**

5. Auszüge aus dem Buche Alberth (**յալընթ զրոց ժողովեալ**) von demselben Alexander:

Incip.: **„Գերացանցութիւնն անարանական ճշմարտութե է . . .“**

6. Anhang: Namen der 24 Propheten.

Bl. 256—262 [am Ende der Hs.]. Theil VI. Lehrsätze: Sammlungen der Lehrsätze aus den Schriften der occidentalischen Kirchenväter

Augustin, Bernhardos, Hieronymus, Gregorius, Ambrosios, Hilarios, Isidorios n. a.

Bl. 263—284. Theil VII. **Տօմար:** Kalendarer. Anfang des Kirchenkalenders ist das Jahr 1685 nach Ch.

Bl. 285. Nachschrift des Besitzers Davith Vardapet aus dem Jahre 1725 n. Ch.

Text der Nachschrift: **Յիշատակ սր՛ մատենա** [մ] չուղայցի **Մահատի** **Գաւթ** վարդապետա, որ եմ սպասուոր աստճորդ ե. վերահայտ սր՛ **Լմենաբրիկ** վանիս, ի թուին 1725. որ մերով զղլութե աւրեամբք՝ ք վարդապետական զաւղանի պաղովք ասոցեալ եղլ(եղե) . . .

90. [Ms. or. oct. 282.]

103 Blätter 8^o (Text: 13, 5 × 9 cm und 12 × 7 cm). Zeilen: 19—21. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, von S. 145 an sind die Ränder renovirt. — Schrift: Rundschrift und Kursiv. — Datum: 1779 n. Ch. siehe unten. — Titel: fehlt.

I. **Գիրք պատասխանական սրբոյն Լթանասիրոսի, հարցմանցն սրբոյն Կիւրղի Երուսաղէմացւոյ. Տպեցեալ ի հայրապետութեան նն Ղազարու սրղն կաթողիկոսի նմ Հայոց. Եւ ի պատրիարղութեան սրբոյն Եղմի Գրիգոր նմ արան վարդապետի. Ի Կոստանդինուպոլիս քղքի: Հրամանաւ նորին զիտոզի նն Յակոբայ արան պատրիարղի: (Ի սպարանի շնչին Ովհաննիսի):**

Antwortbuch des hl. Athanasius auf die Fragen des hl. Cyrill von Jerusalem. Gedruckt unter dem Patriarchate des hl. Vaters Lazar, Katholikos aller Armenier und dem Patriarchate des Theologen Grigor Vardapet von Jerusalem. In der Stadt Konstantinopel auf Befehl des Hirten desselben, des Patriarchen Jacob des Theologen (in der Druckerei des geringen Ovhannes).

Bl. 1—139. Zuerst eine Einleitung des Herausgebers, Jacob, Patriarchen von Konstantinopel, über das Leben des hl. Athanasius, und dann seine Antworten. Das Buch ist eine Abschrift der datumlosen Publication von Kon-

Handschriften der K. Bibl. X

stantinopel, vgl. Bibliographie Armén. p. 135. Am Schlusse eine Notiz des Abschreibers und sein Siegel mit der Jahreszahl 1779 n. Ch.

II. **Գիրք սր կոչի օրհնութեանց:**

Bl. 140—144. II. „Buch der Benedictio“, ein Gebet.

III. **Լսակք ե Պատմութիւնք զանազանք ի պէտս քարոզի առ ի գիւրահասութիւն ժողովրդեան:**

Verschiedene Parabeln und Erzählungen für die Predigten zum leichteren Verständniß des Volkes.

Bl. 145—197. Zahlreiche kleine erbauliche Geschichten und Beispielsammlungen für die Predigten. Die Anfangsbuchstaben der Kapitel sind nicht vorhanden. Dieses und das folgende Stück sind Theile eines anderen Buches gewesen.

Anfang: **Օ՛վք ոմն ի մարտիրոսաց չարչարէին վն անուն քի, ե ասուել տայր զանուն քի . . .**

IV. **Պատմութիւն Մարիամու մաղդաղեանացւոյն ե սքանչելեաց նորա:**

Bl. 197—203. IV. „Die Geschichte der Maria Magdalena und ihrer Wunderthaten.“

Incip: **Եւ յետ համբանալոյն նն մերոյ յի քի, ե զայտեսնն հաղոյն . . .** cf. No. 47.

Bl. 203—206. V. Von einer späteren Hand: Die Wirkungen der 12 Gestirne.

Die Nachschrift fehlt. Nach dem Titel des I. Theiles und nach dem Siegel des Schreibers ist die Hs. zwischen den Jahren 1749—1779 n. Ch. oder etwas später geschrieben.

91. [Ms. or. Peterm. I. 137.]

38 Blätter 4^o (Text in 2 Columnen zu je 19 × 7 cm). Zeilen: 25—28. — Papier: grob und ungeglättet. — Einband: lose zwischen Lederdeckeln — Zustand: an den Rändern beschädigt und defect. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1786 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք ժողովածու: Sammelbuch.

Bl. 1^a. I. Die 72 Völker und ihre Sprachen
Bl. 1^b—3, 3. II. Die 12 Monate, ihre römischen und syrischen Namen, ihre Wirkung

auf den Menschen, und die Speisen und Getränke, welche man während jeden Monats geniessen darf.

Bl. 3,4. III. Aufzählung der 12 Eingänge des Glaubens.

Bl. 4. VI. Zwei Schemata des Aristoteles.

Bl. 5. V. Namen der 12 Winde und das Lager der Israeliten in der Wüste.

Bl. 6—12, 2. VI. Kalender mit meteorologischen und anderen Angaben. Auf Bl. 12, 3

die Nachschrift des Schreibers Ter-Mkrtië aus dem Jahre 1780 der kl. arm. Aera=1786 n. Ch.

Bl. 12,4—35. VII. Kurze Erklärung der hl. Sacramente. Am Schlusse die Notiz des Schreibers aus dem Jahre 1787 n. Ch.

Bl. 36. VIII. Erklärung der priesterlichen Ornamente, unvollständig. Bl. 37 ist leer.

Bl. 38. IX. Geschichte der sechs Kirchen von Charbert, nur der Anfang vorhanden, vgl. No. 88.

XV. Miscellen.

92. [Ms. or. Minut. 135.]

Ein Convolut von 73 Blättern in verschiedener Grösse, meistens in 4^o, lose in einer Mappe. Die meisten, besonders die Pergamentblätter haben als Einband für Hss. gedient und sind später losgerissen worden. Solche Schutzblätter haben die meisten armen. Hss., wie auch unsere Sammlung zeigt; sie stammen in der Regel aus den alten Evangeliencodices. Die Blätter habe ich nach den Schriftarten und nach dem ungefähren Alter in 3 Hefte eingetheilt, davon sind Heft I und II, zusammen 55 Blätter aus Pergament, alle mit mesropianischer und zwar sogenannter mittelmesropianischer Schrift beschrieben. Diese Schreibarten gehören dem IX. und X. Jahrhundert an. Heft III. enthält 18 Papierblätter mit mesropianischen runden, kursiven und Currentbuchstaben beschrieben.

Inhalt.

Heft I. Bl. 1—33. Die Blätter sind nach ihrer Schreibart und nach ihrem ungefähren Alter eingetheilt, dass die Gruppe I die älteste und IX die jüngste ist. Die Gruppen I—IX enthalten Bruchstücke aus allen vier Evangelien und der Offenbarung Johannis. Manche Bruchstücke haben Parallelzahlen an den unteren Rändern.

Heft II. Bl. 34—55. Die I. Gruppe (Bl. 34—41) in 4^o, enthalten Bruchstücke aus den Kirchenbüchern: Brevier u. Ritual (Mashtoz).

Die II Gruppe (Bl. 42—43) besteht aus zwei

Pergamentblättern in mittelmesropianischer Schrift, enthält ein Bruchstück einer theologischen Abhandlung.

Gruppe III (Bl. 44—45) ist Bruchstück einer Sammlung der Heiligengeschichten, ebenfalls in mittelmesropianischer Schrift.

Gruppe IV. (Bl. 46—55.) Bruchstück eines in Rundschrift geschriebenen Sharakans. Zwei Randverzierungen.

Heft III. Bl. 56—73. Gruppe I (Bl. 56—57) zwei Halbblätter in Folio in mittelmesropianischer Schrift, Bruchstücke eines Rituals, Biberverse zur Verlesung bei der Fusswaschung.

Gruppe II (Bl. 58—60) drei Halbblätter in Folio, Bruchstücke einer Sammlung der Heiligenleben und Reden [Տառապանաբար].

Gruppe III (Bl. 61—64) vier Papierblätter, Bruchstücke einer Sammlung der Heiligenleben, die Geschichte der Rückkehr des hl. Grigor Lusavorië aus Cäsarea und den Kampf mit den heidnischen Priestern.

Gruppe IV (Bl. 65—73) besteht aus acht Papierblättern und einem Pergamentstück: A) Ein Blatt (65) aus einem Evangelium in Rundschrift (stammt aus Ms. or. Minut. 283). —

B) Das Pergamentstück (66) ist aus einem Evangelium. Die zwei Papierblätter (67—68) sind ebenfalls aus einem Evangelium mit Parallelen. — C) Drei Papierblätter: 1. Ein Blatt (69) aus dem Index zu den Briefen des Paulus. 2—3. Zwei Blätter (70—71) aus einem Ritual in Rundschrift geschrieben. — D) Ein Papierblatt (72) in Kursivschrift, enthält $9\frac{1}{2}$ Verse eines Liedes in der Form eines Gesprächs zwischen Rose und Nachtigall (lag lose in Ms. or. Minut 268 Katn. 9). — E) Ein Papierblatt (73) mit einer Titelarabeske verziert, enthält ein Loblied über Jerusalem in Kursivschrift.

93. [Ms. or. Peterm. I. 134.]

90 Blätter in Folio (Text in 2 Columnen zu je 13, 5 - 6cm). Zeilen: 30. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Lederdeckel und Rücken mit Stofffütter. — Zustand: gut, am Anfange fehlen 5 Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1684 n. Ch. s. unten. — Titel: ungenau in der Nachschrift Bl. 89^b. — Bl. 1 und 90 gehören einem alten Codex an und sind zufällig mit diesem Buche verbunden, sie enthalten Bruchstücke einer Evangelien-erklärung.

I. Յիսուսու Որդի: Jesus der Sohn.

Bl. 2—34, 3. Das bekannte Werk des Nersès Shnorhali, eine kurze und poetische Darstellung der ganzen biblischen Geschichte in 1004 Distichen, verfasst im Jahre 1151 n. Ch. Der Anfang fehlt in unserer Hs., welche mit der zweiten Hälfte des 28. Distichon beginnt. [Հովիտ քաջ
և երկնային ել ի խնդիր փոքու հասին . . .] Dieses Werk ist oft publicirt, vgl. Bibliographie arm. p. 456—462. Die beste Ausgabe ist die von Venedig unter dem Titel: Տի Կերսիսի Շնորհաւոյ Հայոց Կաթողիկոսի բանք չափու, ամհթ (1830 n. Ch.), p. 9—166.

Auf Bl. 34^c, 3. Sieben Distichen eines gewissen Stephanos zum Lobe des Shnorhali.

II. Կորին Կերսիսի առայեալ առ սք երրորդու թիւ:

Desselben Nersès [Gedicht] über die Dreieinigkeit.

Bl. 34, 4—45, 1. Das zweite theologische

Gedicht des Shnorhali, von ihm selbst (Nachschrift Vers 10) genannt Բան հաւանոյ: Wort des Glaubens, in 308 Distichen und in demselben Metrum wie das vorige Stück.

Bl. 45, 1—46, 2. In 36 Distichen die Nachschrift des Verfassers aus dem Jahre 1151 n. Ch. Publicirt in der zweiten Ausgabe p. 169—227.

III. Տի Կերսիսի որբոյ եպիսկոպոսի բան իրատու սուսմեհանիրաց մանկանց ի դիմաց այբուբենից աստից ասանաւոր չափով:

Des Nersès, des hl. Bischofs, Wort der Ermahnung an die lernbegierigen Knaben von der Seite der Alphabeten in metrischer Form.

Bl. 46, 2—48, 4. Anrede der Alphabeten an die Knaben in 36 Versen. Die Reihenfolge der Verse ist die der armenischen Buchstaben, mit denen sie auch beginnen. Daran schliesst sich die Nachschrift des Verfassers in 8 zweizeiligen Distichen.

IV. Desselben Nersès didaktische Gedichte.

Bl. 48, 4—50, 1. a. Geschichte der Erfindung der armenischen Buchstaben in 36 vierzeiligen Versen, mit Anfangsbuchstaben *w—p*, und 10 Verse Nachschrift.

Bl. 50, 1—51, 3. b. Lehrgedicht von Seiten der Alphabeten gesprochen in 38 vierzeiligen Versen, *w—p*, und 8 Versen Nachschrift.

Bl. 51, 3—52, 1. c. 36 zweizeilige Verse, wiederum von den Alphabeten, *w—p*.

Bl. 52, 1—3. d. Des Nersès Gedicht über die Sprüche Salomonis in 36 Distichen (*w—p*).

Bl. 53, 3—53, 2. e. Alphabetgedicht in umgekehrter Reihenfolge der armenischen Buchstaben, *p—w*, in 36 vierzeiligen Versen.

Bl. 53, 2—54, 1. f. Ueber die Predigten des Salomonis in Distichen, von denen je 4 Verse viermal die Buchstaben des Namens Սողոմոն (Salomon) und des Verfassers (Nersès) haben.

Bl. 54, 1—4. g. Ein Trostgedicht in alphabetischer Reihenfolge von *w—p*.

Bl. 54, 4—58. h. Shnorhali's Gedicht über

die Himmelsleiter in zwölfsilbigen Zeilen und 100 Distichen. Dazu noch 30 Distichen als Nachschrift.

Alle diese Gedichte sind in der obigen Ausgabe p. 281—360 publicirt.

V. Վիպասանոց թիւն սակօ հայկազեան սեօի:

Epos über die armenische Nation.

Bl. 58, 2—72, 1. Die ganze armenische Geschichte in 830 Distichen. Verfasst im Jahre 1121 n. Ch. Ausgabe p. 495—559.

VI. Պսղեսո ներբողական պատմադրական բանիւ: Հաղագս վարույ մեծի հայրապետինն ան՝ Աբրահամի . . . սասցեալ ան՝ Աբրահամի որբոյ վարդապետի և սորա հարազատի սրբույ զստեղիզօր:

Lobrede in geschichtlicher Darstellung: über das Leben des grossen armen. Patriarchen Nersès, verfasst von dem hl. Nersès Vardapet, seinem Neffen.

Bl. 72, 2—80, 2. Lebensbeschreibung und Lobrede des Nersès in achtsilbigen Zeilen und 491 Distichen, es scheinen einige Verse zu fehlen. — Unter Bl. 85, Col. 2 steht die Jahreszahl սիօ: 1571 n. Ch. gesetzt.

VII. Պատգամք երկսասան մարգարէից: Aussprüche der zwölf Propheten.

Bl. 80, 2—83, 3. Aussprüche der Propheten über Messias und kurze Geschichte des Todes der einzelnen Propheten. Zuletzt ein Stück (XI, 2—6) des Römerbriefs, und ein Stück aus Lucas c. XIII, 30 f. Von einer späteren Hand hinzugefügt ist noch Matthaëus 17, 14—20.

Auf Bl. 84^a sind einige Federproben und Evangelienverse, auf 84^b zwei Nachschriften der Besitzer, die eine aus dem Jahre 1706 und die andere aus dem J. 1684 n. Ch. Die Nachschrift des Schreibers fehlt, die Hs. ist jedenfalls kurz vor dem letzten Datum geschrieben worden.

Text der ältesten Nachschrift: Հիշատակ յո՞ որդիս և երկս[ս]ասան մարգարէից պատկանքն և թալուսն Շօսթիցի Արղանունց թաթսի որդի Սահյասի Սահակին: Ար հալալ ընչեց իմնյ սուայ . . . թվեն աճլգ. Հուլիս ամսոյն մկին, օրն Ի. Հարսթուսնէ:

Bl. 1 und 85 sind Bruchstücke eines alten in mittelmesropianischer Schrift geschriebenen Commentars des Evangeliums.

94. [Ms. or. Quart 403.]

10 Blätter 4^o (Text der Papierblätter: 15 × 9^{cm}; der Pergamentblätter in 2 Columnen zu je 21, 5 × 5^{cm}). — Zeilen: 1. 22, 2. 23—25. Vier Blätter aus dickem, gelbem Papier, 6 Pergamentblätter. — Einband: neuer Pappereinband. — Zustand: die Papierblätter sind gut erhalten, die Schrift auf den Pergamentblättern ist vielfach verwischt. — Schrift: 1. Rundschrift mit musicalischen Noten, 2. mesropianische Schrift. — Verzierungen: eine Randverzierung auf Bl. 2^b. — Datum: fehlt, die Papierblätter c. aus dem XV.—XVI. Jhd., die Pergamentblätter viel älter. — Titel: fehlt.

I. Papierblätter.

Bruchstück eines *Ճամայիրք*: Breviarium.

Bl. 1—2^b. Zwei Hymnen und ein Gebet für die Verstorbenen.

Bl. 2^b—4. Die ersten Gebete des Priesters beim Besteigen des Altars zur Celebrirung der hl. Messe.

II. Pergamentblätter.

Bruchstücke aus einem alten Evangeliencodex.

Bl. 5. Marcus Kap. XIV. 29—40.

Bl. 6. Die erste Seite verwischt, auf der 2. Seite Matth. XXVI, 18—33.

Bl. 7. Marcus XI, 24, XII, 4.

Bl. 8—10. Marcus XII, 14—34, und XIII, 1—10.

95. [Ms. oriental oct. 341.]

279 Blätter 8^o (Text: 10, 5 × 7, 3^{cm}). — Zeilen: 17—25. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verzierten Lederüberzug und Rücken, auf dem zweiten Deckel zwei Lederschnallen. — Zustand: am Anfange und am Ende fehlen mehrere Blätter, viele Blätter sind von den Thieren beschädigt. — Schrift: Current von einer sehr ungeübten Hand. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus den Jahren 1703—1706 s. u. — Titel: für jeden Theil ein besonderer.

1. Պարզասովոր և յաւիտեանականի եօթնե-
րեակ:

Calendarium und Hebdomaden für die Ewigkeit.

Bl. 1—71. Calendarium der armenischen Kirche und Auffindung der Jahresbuchstaben und zwar so, dass die Reihenfolge der Jahresfeste für jeden Buchstaben von ա—ք in einzelnen Kapiteln bestimmt werden. Das Schema zu dem Calendarium befindet sich auf Bl. 75 u. 76.

II. Տաղարան: Liederbuch.

Bl. 71—74. Auf den ersten Theil folgen unmittelbar drei Lieder ohne irgend einen Abschnittstitel. Das erste Lied heisst: Տաղ է վե՛յ վշայ: Lied über die Leiden, und hat 11 Verse. Vers 1: Վայկեցեր զես անակր անակր անվրսոնչ արարեր արիր, չունիմ ար, չունիմ բարեկամ, որ ինձ օղնական հղց . . . Als Anfang folgen drei in griechischer Sprache und in armenischen Buchstaben und mit musicalischen Noten geschriebene Verse; es ist wahrscheinlich ein Bruchstück griechischer Kirchenhymnen. Die Anfangsbuchstaben des armenischen Liedes bilden die Wörter: Վարդաղլ բանի d. i. Prediger des Wortes.

Das 2. Lied heisst: Տաղ է վր՛ճ առասուն: Lied über die Fülle oder den Ueberschuss, und besteht aus 9 Versen. Der 1. Vers lautet: Վարդաղլեմին պետանի է խրատն և ուսուցանել զամենեւսան: . . . Die Anfangsbuchstaben bilden die Worte: Վարժաղեա է: ist Lehrer.

Das dritte Lied heisst: Տաղ արքայուն: Lied des Himmelreiches, und besteht aus 6 Versen. Der erste Vers lautet: Վարեաց սնել բարի խրատ որ զեպ կենայ չարեաց գործոց, նոյն իսկ սիրոյ վատեալ սնի: . . . Die Anfangsbuchstaben bilden das Wort (den Namen?) Վարթեղէ. An der letzten Stelle bei solchen Liedern steht immer der Name des Verfassers des Liedes, es wäre daher möglich, dass dieses Wort ein Name ist; im Armenischen existirt aber ein solcher Name meines Wissens nicht, ob er aber ein Fremddame ist, kann ich nicht sagen.

III. Վաղուածք ի սբ Պրոց:

Auszüge aus der heiligen Schrift.

Bl. 77—190^b. Zuerst kommt ein Stück aus dem Römerbrief des Paulus Kap. XIII, 11—XIV, 25 in derselben Schreibart, wie die vorhergehenden Stücke; darauf folgt in einer gedrängten Schreibart und ohne Titel und Abschnittszeichen ein Auszug aus der Genesis. Auf Bl. 81. steht Genesis XL, 1—36, und dann auf Bl. 82 ff. wiederum ohne irgend einen Abschnitt folgt die Geschichte Abraham's von Genes. Kap. XVII an bis zu Ende. Dieser Auszug ist unvollständig durcheinander ohne die gewöhnliche Reihenfolge, manche Erzählungen werden ein paar Mal angeführt.

IV. Anhang.

Bl. 191—279. 1. Տաղ ողբ և աղալակերոյ առ ան: Lied der Trauer und der Bitte an Gott.

Incip.: Հորժամ յիշեմ զմեզ իմ անհոն . . . in 10 Versen.

2. Erbauliche Lehren von Bl. 193—195^b und Bl. 196^b—200 in armenischer und von Bl. 195^b—196^b in türkischer Sprache (mit armen. Buchstaben geschrieben).

3. Bl. 201—233. Eine Sammlung von erbaulichen Geschichten und Erzählungen über verschiedene Laster.

4. Bl. 233—240^b. Lehren und Predigten, auf Bl. 234 in türkischer Sprache.

5. Heilgebete auf Bl. 241—263 z. B. Gebet für die Reise, gegen die böse Zunge, gegen Kopfschmerzen etc.

6. Bl. 263—279. Einige Gebete in armenischer und türkischer Sprache, zuletzt ein Lied mit Anfangsworten: Վե՛այ մեզ բեր անուշ զինի ընդամբ խնդամք . . . , als Nachschrift dient eine Erzählung auf Bl. 265—269^b betitelt: Վարտեղ պատմաբանական ազգիս հայոց: Geschichtliche Tabellen des arm. Volkes. Am Eingange wird der Untergang des armen. Reiches und dann die Namen einiger Patriarchen kurz erwähnt, zuletzt aber kommt ein langes Anathema auf den

Patriarchen von Konstantinopel, Avetik [1701—1703 und 1705], der die unirten Armenier verfolgte, dagegen hat der Schreiber viel Sympathien mit dem Galust [1703], Avetik's Vorgänger. Der Schreiber ist einer von den unirten Armeniern und hat wahrscheinlich in den Jahren 1703—6 geschrieben.

96. [Ms. or. Quart. 605.]

186 Blätter 4^o (Text: 16 × 12^{cm}). — Zeilen: 25—27. — Papier: dick und geglättet, mit Goldschnitt. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1803 n. Ch. — Titel: fehlt.

Ղորան: Koran.

Bl. 1—6. Alphabetisches Namen- und Sachregister.

Bl. 7—184^a. Uebersetzung des Korans ins Altarmenische, enthält die 105 Sure (nach der eigenen Zählung 104) mit ihren Ueberschriften. Jede Sure ist in Paragraphen eingetheilt, deren Zahl immer am Bande notirt ist. Die Sure 106—114 nach der Zählung der Koranübersetzung von L. Ullmann (7. Aufl. 1877 Lpz.) fehlen ganz.

Bl. 184^b—185. Ղանքիտանեկց ազգի խմբ: Für die Christen. Eine Art Freiheitsbrief, in dem die Unterschriebenen den Rechtgläubigen gute Behandlung der Christen vorschreiben. Am Ende heisst es: „Dies hat Maviá mit seiner Hand auf Befehl des Propheten am Montag des neunten Monats, des dritten Jahres (612/13) geschrieben.“

Bl. 186. Nachschrift des Schreibers. Die Hs. wurde am 3. October des Jahres ամօր: 1803 n. Ch. in Constantinopel vollendet und eingebunden.

Text: Ղրեալ կազմեցաւ զիրքս ամօր թուա-
կանիս մերոյ, հոկտեմբերի 3: Ի Կոստանդնուս-
պօլիս:

97. [Ms. or. Folio 160.]

Nur die Blätter 1—5 sind armenisch, Bl. 1 hat nur eine Zeile, Bl. 2 hat 2½, Bl. 3—4 enthalten je einen Brief (Text: 13 × 10^{cm} und 15 × 10^{cm}). — Papier: die beiden ersten Blätter dick und grob, die andern dünn und glatt. — Zustand: gut. — Schrift: Currentschrift. — Datum: 1713.

Bl. 1—2. Ein Glossar zu den folgenden Briefen, erklärt sind nur die drei ersten Wörter des ersten Briefes.

Bl. 3. Brief eines Laien an einen Geistlichen, aus dem Jahre ԳԷ der kl. arm. Aera = 1713 n. Ch., wahrscheinlich aus Indien.

Bl. 4. Ein zweiter Brief desselben Schreibers aus demselben Jahre.

Bl. 5^b. Die Adresse und ein Siegel.

98. [Ms. or. Fol. 191.]

Eine Mappe mit mongolischen, persischen und armenischen Abhandlungen und Reden, welche A. von Humboldt bei seiner Reise in Russland von Moscau bis Astrachan entgegen genommen hat. Eine Notiz von Humboldt lautet folgendermassen: „Mongolische, armenische, persische Manuscripte; schwulstige Lobreden in den asiatischen Schulen in Omsk, Astrachan und Moskau gehalten, doch vielleicht von einigem philologischen Interesse.“

Armenische Reden: I. Begrüßungsreden in altarm. Sprache an Humboldt gehalten am 25. October des Jahres 1829 von einem Schüler des armen. Instituts Lazareff in Moskau.

II. Begrüßungsreden an A. von Humboldt gehalten am 7. October 1829 in Astrachan von dem armenischen Professor Géorg Chuboff.

III. Begrüßungsrede von einem Schüler der Aghababowionschule in Astrachan an A. von Humboldt.

IV. Eine zweite Begrüßungsrede von einem anderen Schüler derselben Anstalt an A. von Humboldt.

Die anderen Manuscripte sind Proben des Schönschreibens der Schüler im Persischen und Mongolischen und mongolische Abhandlungen mit einer russischen Uebersetzung.

99. [Ms. orient. Quart. 759.]

9 beschriebene Blätter 4^o in einem farbigen Umschlage, auf dessen ersten Seite das Bild der Krönung des Baudouin von Flandern mit der französischen Unterschrift: Baudouin de Flandre, couronné empereur de Constantinople dans l'église de Sainte-Sophie, auf der letzten Seite aber steht eine table de multiplication. Die Hs. stammt aus dem Nachlasse Petermanns und ist wahrscheinlich auf seinen Wunsch in Konstantinopel angefertigt worden. Titel:

Յույսի ձեռագիր Մատենից վերձանու թէ
թանգարանից յՕրթագիւղ (Ա. Պօլես):

Katalog der handschriftlichen Bücher des Museums
in Orthagiugh (Konstantinopel).

Bl. 1—9. Die Blätter sind nur auf einer Seite beschrieben und enthalten Titel von 185 Büchern. Die Angabe der Titel ist sehr kurz, Jahreszahlen oder sonstige Angaben über die Hss. sind nicht vorhanden.

Ich gebe hier die Titel von den litterarisch bedeutenden Handschriften, welche im Katalog aufgeführt sind, an: Ein Exemplar **Կանոնագիրք Մեթոքայ Պօշի**: Corpus juris von M. Gosh. Ein Exemplar von: **Մեկնո՞ւն Գաւթի տասը ստորագրուեց Մխատանի**: Erklärung der zehn Kategorien des Aristoteles, von Davith. Ein Exemplar: **Մխատանի Մտգիրացոյց մեթաֆիզիկոյ**: Des Aristoteles aus Stagira Metaphysik. Ein Exemplar der Geographie des Moses Chorenazi. Ein Exemplar: **Խորատք Խիկարայ կմ զառանցանոց**: Lehren des Chikar. Zwei Exemplare der Geschichte des Historikers Sembat [**Սմբատ**]. Ein Exemplar der Geschichte des Historikers Thoma Artsruni, eins des Aristakês Lastiverdzi.

Uebersicht der Handschriften nach ihrem Alter.

<p>Aus dem IX.—XV. Jahrhundert sind Bruchstücke in den Hss. No. 92 und 94.</p>	<p>No. 40 — XVI.—XVII. Jhd. „ 50 — „ „ „</p>	<p>No. 83 — 1698. „ 89 — 1698.</p>
<p>Aus dem XIV. Jahrhundert sind:</p>	<p>Aus dem XVII. Jahrhundert:</p>	<p>Undatirte: No. 42 — XVII. Jhd.</p>
<p>No. 33 — 1337. „ 74 — 1353 (?). „ 5 — 1358. „ 25 — 1361. „ 57 — 1364.</p>	<p>No. 14 — 1601. „ 79 — 1602. „ 86 — 1602. „ 80 — 1614. „ 48 — 1619. „ 87 — 1620. „ 15 — 1626. „ 2 — 1630. „ 45 — 1630. „ 35 — 1631. „ 16 — 1635. „ 34 — 1640. „ 54 — 1651. „ 59 — 1654. „ 31 — 1657. „ 70 — 1660. „ 4 — 1661. „ 32 — 1665. „ 41 — 1666. „ 46 — 1669. „ 17 — 1670. „ 81 — 1670. „ 68 — 1670. „ 18 — 1678. „ 76 — 1681. „ 93 — 1684. „ 66 — 1686. „ 43 — 1686—1719. „ 27 — 1687. „ 82 — 1691. „ 72 — 1692. „ 71 — 1693. „ 19 — 1694. „ 73 — 1696.</p>	<p>„ 64 — „ „ „ 69 — „ „ „ 49 — „ „ „ 47 — XVII.—XVIII. Jhd. Aus dem XVIII. Jahrhundert: No. 67 — 1703. „ 23 — 1704. „ 95 — 1703—1706. „ 21 — 1707. „ 55 — 1713 (?). „ 97 — 1713. „ 63 — 1718. „ 56 — 1739. „ 30 — 1757. „ 90 — 1779. „ 52 — 1780. „ 65 — 1781. „ 26 — 1783. „ 91 — 1786. Undatirte: No. 20 — XVIII. Jhd. „ 44 — „ „ „ 84 — „ „ „ 36 — „ „ Aus dem XIX. Jahrhundert: No. 96 — 1803. „ 98 — 1829. „ 53 — 1854. Undatirte: No. 24 — XIX. Jhd. „ 28 — „ „ „ 51 — „ „ „ 99 — „ „</p>
<p>Aus dem XV. Jahrhundert:</p>		
<p>No. 8 — 1432. „ 37 — 1447. „ 6 — 1450. „ 22 — 1462. „ 38 — 1478. „ 9 — 1483. „ 53 — 1493. Undatirte: „ 7 — XV. Jhd. „ 39 — XV. „ No. 1 — XV.—XVI. Jhd. „ 94 — XV.—XVI. „ „ 29 — XV.—XVII. „</p>		
<p>Aus dem XVI. Jahrhundert:</p>		
<p>No. 10 — 1506. „ 85 — 1584. Undatirte: No. 3 — XVI. Jhd. „ 11 — „ „ „ 12 — „ „ „ 13 — „ „ „ 60 — „ „ „ 61 — „ „ „ 62 — „ „ „ 75 — „ „ „ 77 — „ „ „ 78 — „ „</p>		

Zusammenstellung der Handschriften

nach

Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.	Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.
Ms. or. fol. 160	97	J. C. Christoph Rüdiger	Ms. or. Minut. 262	1	Minutoli.
" " " 191	98	Alexander v. Humboldt.	" " " 263	41	"
Ms. or. quart. 11	40	unbekannt (Th. Peträus?)	" " " 264	64	"
" " " 12	20	" " "	" " " 265	49	"
" " " 164	45	" " "	" " " 266	17	"
" " " 304	74	Karl Koch und G. Rosen.	" " " 267	71	"
" " " 336 (acc. 2449)	58	" " " " "	" " " 268	9	"
" " " 337 (acc. 2450)	21	" " " " "	" " " 269	48	"
" " " 338 (acc. 2451)	29	" " " " "	" " " 270	60	"
" " " 339 (acc. 2452)	85	" " " " "	" " " 271	86	"
" " " 379 (acc. 3857)	50	Frhr. v. Penz.	" " " 272	16	"
" " " 380 (acc. 3858)	77	" " "	" " " 273	80	"
" " " 381 (acc. 3859)	57	" " "	" " " 274	18	"
" " " 382 (acc. 3860)	10	" " "	" " " 275	59	"
" " " 403 (acc. 3987)	94	H. Brugsch.	" " " 276	63	"
" " " 604 (acc. 10,351)	46	H. Petermann.	" " " 277	72	"
" " " 605 (acc. 10,352)	96	" "	" " " 278	65	"
" " " 606 (acc. 10,353)	47	" "	" " " 279	12	"
" " " 607 (acc. 10,360)	52	" "	" " " 280	62	"
" " " 759 (acc. 10,360 ^a)	95	" "	" " " 281	13	"
Ms. or. oct. 60	81	Th. Peträus.	" " " 282	30	"
" " " 93	87	Alexander v. Humboldt.	" " " 283	19	"
" " " 94	22	" " "	" " " 284	2	"
" " " 95	73	" " "	" " " 285	8	"
" " " 142 (acc. 2099)	61	Karl Koch und G. Rosen.	" " " 286	35	"
" " " 143 (acc. 2100)	27	" " " " "	" " " 287	5	"
" " " 167 (acc. 2448)	37	" " " " "	" " " 288	14	"
" " " 278 (acc. 10,354)	56	H. Petermann.	" " " 289	23	"
" " " 279 (acc. 10,355)	33	" "	" " " 290	43	"
" " " 280 (acc. 10,356)	24	" "	" " " 291	6	"
" " " 281 (acc. 10,357)	28	" "	" " " 292	70	"
" " " 282 (acc. 10,359)	90	" "	" " " 293	67	"
" " " 340 (acc. 10,969)	68	Hermann Lotze.	Ms. or. Peterm. I. 32	31	Petermann.
" " " 341 (acc. 10,970)	95	" "	" " " " 33	75	"
" " " 342 (acc. 10,971)	51	" "	" " " " 34	54	"
Ms. or. Ham. 117	39	Hamilton.	" " " " 35	25	"
" " " 118	69	"	" " " " 133	53	"
" " " 440	34	"	" " " " 134	93	"
Ms. or. Minut. 135	92	Minutoli.	" " " " 135	78	"
" " " 260	38	"	" " " " 136	4	"
" " " 261	11	"	" " " " 137	91	"

Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.	Bibliothek- nummern.	Katalog- nummern.	Herkunft.
Ms. or. Peterm. I. 138	7	Petermann.	Ms. or. Peterm. I. 147	83	Petermann.
" " " " 139	42	"	" " " " 148	82	"
" " " " 140	26	"	" " " " 149	15	"
" " " " 141	88	"	" " " " 150	66	"
" " " " 142	44	"	" " " " 151	55	"
" " " " 143	76	"	" " " " 152	84	"
" " " " 144	32	"	" " " " 153	3	"
" " " " 145	79	"	" " " " 154	89	"
" " " " 146	36	"			

Index der Handschriften nach ihrem Inhalt.

- | | |
|---|---|
| I. Bibel: No. 1—21. | IX. Rituale und Festkalender: No. 57—69. |
| II. Theologische Abhandlungen: No. 22—28. | X. Philosophie: No. 70—75. |
| III. Exegetische Schriften: No. 29—32. | XI. Medicin: No. 76—78. |
| IV. Liturgie und Kirchenpoesie No. 33—41. | XII. Lexicographie: 79—82. |
| V. Predigten: No. 42—44. | XIII. Fabeln und Lieder: No. 83—84. |
| VI. Heiligenleben: No. 45—51. | XIV. Encyclopädische Handbücher: No. 85—90. |
| VII. Geschichte: No. 52—53. | XV. Miscellen: No. 91—99. |
| VIII. Canones: No. 54—56. | |

Alphabetisches Verzeichniss

der Schriften und Bruchstücke derselben in den Handschriften.

[Die Zahlen bedeuten die Nummern der Handschriften.]

- | | |
|--|---|
| Agadron, Traumgesicht über das Volk der Schützen 75. | Aristoteles, Buch der Natur 73. |
| Amir Dovlath, Handbuch der Medicin 77. | — an Alexander über die Tugend 73. |
| Anastasius, Gebet 87. | — περί ψυχῆς ἡ περί ἀσθησεως καὶ αἰσθητῶν 73. |
| Apostelgeschichte 4. | Athanasius, Antworten auf Cyrills Fragen 90. |
| Ar'ak'el, Dichter, ein Lied 84. | Auslegungen der Offenbarung Johannis 74. |
| Ar'ak'el Sünezi, Auslegungen der Definitionen des Davith | — des Hohenliedes 89. |
| Anhachth 75. | — des Narek 32. |
| —, Auslegung der Worte Davith: „Alles Böse ist zu be- | Aussprüche der Propheten 93. |
| strafen.“ 75. | Auszüge aus der hl. Schrift, 95. |

- Bibel 4.
 Begrüßungsreden an A. v. Humboldt 98.
 Beichtgebet 69, 89.
 Belehrendes Sammelbuch 46.
 Blumenlese aus den Auslegungen des Evangeliums von
 J. Chrysostomos 89.
 Breviarium: 35, 36, 92, 94.
 Brief an Johannes Vard. Holov 27.
 Briefe 97.
 Buch der Benedictio 90.
 Buch über die Sacramente 22.
 Buch über das Ende der Welt 22.
 Calendarium: 44, 66, 85, 86, 89, 91, 95.
 Canones: 54, 55, 56.
 Chikar, Lehren 83.
 Clemens, Canones 56.
 Cyclus der Hebdomaden 85.
 Cyrillus von Alexandrien, Scholien zu Incarnatio Christi
 und Briefe 31.
 Daniel von Raitha, Leben des Abtes Johannes von Sinèa 25.
 David, Psalmen 1, 2, 3, 35, 37, 68.
 Davith Anhachth, Erkl. der Einleitung des Porphyrius, die
 Logik, über die Tugenden 73.
 — des Philosophen, Worte des Glauben 31.
 Deuteronomion 3.
 Eisodos 67, 68.
 Ende der Welt 22.
 Epiphanius, Bischof von Cypern, über den Ursprung der
 Psalmen 75.
 Epiphanius gegen Arios 47.
 Ephrem von Cypern, Ursprung der Psalmen 75.
 Erklärung der Gottesdienstordnung 89.
 Enagrius, Centuriae sexcentae 87.
 Eusebios, Geleitschreiben an Karpianos 6, 7, 10, 11, 12, 16,
 18, 21.
 Evangelien 4, 6—21.
 Evangelienbruchstücke 6, 8, 9, 12, 56, 75, 79, 87, 92, 93, 94.
 Evangelienzeiger 69.
 Fabeln 80, 83, 84, 92.
 Fragen und Antworten 36.
 Fragen der Nichtorthodoxen und Orthodoxen 31.
 Fra Petrus, Schrift über die Tugend 70, 71.
 Festkalender 35, 38, 67, 68, 69, 88.
 Gebetsammlung 34, 95.
 Genesis 95.
 Gèorg Vardapet, Fragen 23.
 Gesangbuch 33, 36.
 Gesetze des Konstantin, Theodosius u. Leo 56.
 Glaubensbekenntniß 31, 86.
 Geschichte des Apostels Thomas 47.
 — des Apostels Johannes 47.
 — des hl. Budach 47.
 — der Hinterlassenschaft Christi 21, 89.
 — Johannes Chrysostomos 45, 48, 51.
 — Jovasaph und Barlaam 46, 84, 86.
 — des Kreuzes Hazuniaz 47, 52.
 — des Kreuzes Tsitsern 52.
 — der kupfernen Stadt 86.
 — des Mantels Christi 47.
 — der hl. Maria Magdalena 47, 90.
 — der hl. Marianè 47.
 — des hl. Nikolajus des Wunderthäters 45.
 — des Petrus Getadardz 52.
 — der sechs Kirchen von Charbert 47, 88, 91.
 — der sieben Weisen 83.
 — der Zwistigkeiten der Griechen und Syrer in Antio-
 chien 47.
 Grigor der Dichter, ein Lied 84, 89.
 — Narekazi, Lamentationes, s. Narek.
 — Tathovazi, Buch der Fragen 23, Auszüge in 89.
 — — Erklärung der Bücher Salomonis 29.
 Habacuc 2.
 Haggai 2.
 Handbuch der Medicin 76, 77, 78.
 Heilevangelium 21.
 Helleluk^c 33, 68.
 Horologium 35.
 Hymnenbuch s. Scharakan.
 Incarnatio Christi 22, 31.
 Jacoban, Handbuch der Medicin 76.
 Jacobus, Brief 3.
 Jacobus Vardapet Chimezi, über die Heirath 54.
 Jesaias 3, 4, 5.
 Johannes Abt von Sinèa, religiöse Ermahnungen 25.
 — Agoup (Holov), Speculum Veritatis, Glaubensbekenntniß
 und Antwortschreiben 27.
 — Chev, ein Lied 84.
 — Chrysostomos, Reden über die Reue u. Barmherzig-
 keit 47.
 — Erznkazi, Lehren 56.
 — Evangelist, Brief 4.
 — „ Evangelium 4, 6, 7—21.
 — „ Offenbarungen 4, 15.
 — „ Requies 4, 15.

- Johannes Inastarés (Odznezi), gegen die Polikeer 24.
 — Makuezi, ein Lied 84.
 — Orotnezi, Auslegung der Scholien Cyrills 31.
 — Varagezi, ein Lied 84.
 — Vardapet, Auslegung der hl. Messe 75.
 Jonas 3.
- Katalog der Hss. des Museums von Orthagiugh 99.
 Kečar^v ezi, ein Lied 84.
 Kirakos Vardapet Gandzakezi, Geschichte 52.
 Koran 96.
- Leben und Reden der hl. Väter 48. 49.
 Lehrsätze 89.
 Liederbuch 86. 95.
 Liedersammlung 34. 84.
 Litanei 28.
 Lucas, Evangelium 4. 6—21.
- Marcus, Evangelium 4. 6—21.
 Mashtoz 57—65. 92.
 Mathéos, Erkl. des Evangeliums Lucae 30.
 Matthaeos, Evangelium 4. 6—21. 25. 42.
 Melithar Gosch, Corpus juris 56.
 Messbuch 28. 33.
 Michael Syrus, Geschichte 53.
 — — über den Ursprung der priesterlichen Würde 53.
 Miķaēl Vardapet, über die Tugend und Predigten 73.
- Naghash, Lieder 36. 59. 84.
 Narek 32.
 Nilus hl., über das Gebet 87.
 Nersēs Smorhali, Epos 93.
 — Havatov Chostovanimk^f 2.
 — Gedichte zu den Büchern Salomonis 4.
 — Jesus der Sohn 36. 93.
 — Lehrgedichte 93.
 — Wort des Glaubens 93.
 Nersēs Vardapet, Leben des Smorhali 93.
- Oskan, Wort des Glaubens 27.
- Parabeln 90.
 Paulus, Briefe 4. 5. 95.
 Petraeus Th., Dictionarium Arm. Lat. 81.
 Petrus, Brief 4.
- Physiologie 73.
 Predigten 42. 43. 44. 73. 85. 86.
 Psalterium 1. 2. 3. 35.
- Repositorium 34.
 Ritual s. Mashtoz.
 Ritualbruchstücke 23.
- Sacharja 2.
 Sacramente 28.
 Salomo, Sprüche, Predigten, Weisheit 4.
 Sammelbuch 88. 89. 91.
 Sargis Shnorhali, Erkl. der Apostelbriefe 89.
 Schatzbuch 50.
 Schrift über die Tugend 70—71. 73. 74. 98.
 — über die Verirrungen 70. 72.
 — „ „ Seele 74.
 — „ „ die Natur der Engel 74.
 — „ „ Welt 73.
- Sharakan oder Sharaknoz 37—41. 68. 92.
 Simēon Anezi, Predigten 42.
 Städtenamen 82. 89.
 Stephanos, Leben des hl. Mashtoz 62.
- Ter-Ar^{ak}ēl, ein Lied 86.
 Ter-Karapet, Büchlein der Rathschläge 26.
 Thagavork^f 33. 68. 69.
 Theologie 70.
 Theologische Tugenden 28.
 Thoros, ein Lied 84.
 Traumdeuter 85. 86.
- Ueber das Seelenleben.
 Ueber die Zeit der Bedrängniß von Jerusalem (chronol.) 45.
 Ueber den Tabak 89.
- Vardan Vardapet, Fabeln 80.
 Verzeichniß der Hymnen nach den Bestimmungstagen 68.
 — der Hymnenautoren^v 38.
 — „ Kirchen in Gulpha 30.
 — „ Patriarchen von Cpl. Jerusalem u. a. 54.
 Vermischte Notizen 44.
- Wörterbücher 79. 80. 81. 82. 87. 89.
 Zamamut^v 67. 68.

Verzeichniss der Eigennamen.

[Das S nach den Namen bezeichnet den Schreiber.]

- Abenar 84.
 Abt Marcus 48.
 Abu Gareh, Arzt 77.
 Adam 26, 53, 79, 88.
 Agadron 75.
 Aghababowian 22, 97.
 Airivank^ĕ 37.
 Aiwazovsky, G. 83.
 Akakias, Bischof von Melitine 31.
 Aleppo 54.
 Alexander der Grosse 73.
 Alexander, König der Walachei 2.
 — Mönch 53.
 Alexandrien 53.
 Alexius 48.
 Amasia 77.
 Ambrosios der Kirchenvater 89.
 Amida 15.
 Amir Dovlath 77.
 Amsterdam 27, 81.
 Ananias Vardapet 54.
 Anastasius Kath. 31, 87.
 Andon, S. 41.
 Anna, die Prophetin 3.
 Antronikier 21.
 Ankyra 55.
 Anna 3.
 Antiochien 47, 53, 54.
 Antigonos 48.
 Anton 37, 48.
 Antoninos, Kth. der Georgier 21.
 Ar^ĕakel Sūnezi 75.
 — (Dichter), ein Lied 84, 86.
 — Vardapet 84.
 Arianer 23.
 Arios 31, 47.
 Aristakes Lastiverdzi 99.
 Aristoteles 73, 74, 99.
 — — 73, 74, 91.
 Armenien 24, 33, 89.
 Armenier 27, 32, 46, 52, 54, 75, 84.
 89, 95.
 Arsen 48, 72.
 Artavazdes 46.
 Ashot Patrik 31.
 Astrachan 22, 52, 92, 97.
 Athanasius 54, 55, 88, 90.
 Atom 23.
 Augustin 89.
 Avetik^ĭ, Patriarch von Cpl. 95.
 Babaganian 52.
 Baethgen, F. 89.
 Bagdad 15.
 Bagrad, Arzt 75, 76.
 Barlaam 46, 84, 86.
 Barsegh 32.
 Bartholemaeus 74.
 Basilus 54.
 Bastamian, V. Vardapet 56.
 Baumgartner, A. 75.
 Benedictus 48.
 Bentley, Th. 83.
 Beria [Aleppo] 54.
 Berlin 22.
 Bernhardus 89.
 Brosset 52.
 Bruns 56.
 Budach 47.
 Bürthel 33.
 Caesarea 54, 92.
 Camēcian M. Vard 6, 24, 62, 77.
 Chacatur, S. 54.
 Chack^ĕo, S. 45.
 Chaledon 23.
 Charbert 88, 91.
 Chikar 83, 99.
 Chogassar, S. 21.
 Chosrov Andzewazi 75.
 Christus 6, 14, 16, 18, 21, 22, 27, 28.
 31, 37, 45, 47, 48, 53, 79, 88.
 Chuboff 22, 73.
 Clemens 56.
 Cyrillus von Alexandrien 31.
 — von Jerusalem 38, 46, 56, 90.
 Daniel Vardapet von R^ĕaith 25.
 David 2, 37, 68.
 Davith Anbachth 31, 73, 75, 89, 99.
 Davith Vardapet 89.
 Diocletian 83.
 Dionysios der Theologe 23, 42.
 Dulaurier Ed. 52, 53.
 Dvin 54.
 Eghiazar Kth. 82.
 Eghishē 54, 80.
 Eġmiatsin 16, 27, 42, 46, 52, 53.
 Elman, Arzt 77.
 Elias, S. 15.
 Emin, M. 37.
 Epiphanius von Cypern 46, 47, 54, 75.
 Ephesus 31, 48, 53, 54.
 Ephrem Kronavor S. 20.
 Ephrem, der hl. 54, 88.
 Erivan 35, 52.
 Euagrius 48, 87.
 Eudokia 31.
 Eupraxia 48.
 Eusebios Bischof 6, 7, 10, 11, 12, 18, 21.
 Eusebios Chronist 45.
 Eva 26.
 Fra-Dominicus 74.
 — Guani 74.
 — Petrus 70, 71.
 Gabriel der Erzengel 15.
 Galenus 77, 78, 79, 80.
 Galust, Patriarch von Cpl. 95.
 Gangā 76.
 Gangar 54.
 Geörg Vardapet 23.
 — 31.
 — S. 30.
 Georgien 21, 33, 46, 75.
 Georgius hl. 46.
 Getik 52.
 Ghara Jusuph 6.
 Gihan Shah 6, 37, 83.
 Glak 52.
 Gorg 74.
 Gori 21.

- Gothan 83.
 Gregorius 89.
 Griechen 47.
 Grigor 71.
 Grigor Abegha 38.
 — Einsiedler 48.
 Grigor Lusavoriç^v 26. 37. 52. 54. 55. 59.
 84. 92.
 — X. Katholikos 6. 37.
 — Narekazi 32. 42.
 — Sänger 84. 85.
 — S. 30. Priester und S. 88.
 — Tathevazi 23. 29. 30. 31. 75. 81. 89.
 — Theologe 54.
 — Vardapet 21.
 Grigoris Vkaßassèr 45.
 Gugak^c 9.
 Gulpha 4. 16. 19. 26. 30. 32. 41. 48. 49.
 67. 70. 76. 78. 82.

 Haggai 2.
 Haviz Ahmed Pasha 15.
 Haruthiün aus Schamachi, S. 52.
 Haruthiün Žamarar, S. 66.
 Hazuniaz Kreuz 47. 52.
 Herapet, S. 18.
 Hermogines 46.
 Herodes 6.
 Hieronymus 89.
 Hilarius 89.
 Hippolitus 89.
 Hri^ciphsimè 37.
 Humboldt, A. von 22. 97.
 Human, Arzt 77.

 İcmaivank^c 38.
 Ivov (Lemberg) 5.
 Indien 4. 95.
 Iraelius 21.
 Isidoros 89.
 Iskander 6.
 Isphahan 9. 15. 16. 19. 48. 67. 70. 82.
 Ivanè 33. 52.
 Izmir 45.

 Jacob^vgan 76.
 Jacob Kth. IV. 18. 32. 41. 70.
 — H. 33.
 — Patriarch 90.

 Jacob, Priester 40.
 — Vardapet 32. 70. 71. 72. 74.
 — Vardapet aus Krim 54.
 Jacobus, Apostel 4.
 Jeremias, Priester 4.
 — Verfasser eines Wörterbuchs 82.
 — Priester 31.
 Jerusalem 6. 14. 45. 46. 53. 54. 88. 90.
 Jesaias 3. 4. 5.
 Jesus 15. 36. 92.
 Joachim 83.
 Johannes, Abt von R^caitha 25.
 — Abt von Sinéa 25.
 — — von Antiochien 31.
 — Chev 84.
 — Chrysostomos 45. 46. 47. 48.
 51. 54. 89.
 — Evangelist 4—21. 34. 47. 48. 56.
 62. 74. 92.
 — (Vardapet) Eznkajezi 56. 75. 88.
 — Makuezi 84.
 — Mandakuni 48. 54.
 — Odznezi 24. 54.
 — Orotnezi 23. 29. 30. 31.
 — (Freiwilligarm) 46. 48.
 — Täufer 46. 88.
 — von Theben 48.
 — Varagezi 84.
 — Vardapet Holov 27.
 — Vardapet Khr^cnezi 74. 75.
 — SS. 6. 7. 9. 17. 38. 70. 86.
 Jonas 3. 38.
 Joseph Arghutian 52.
 — Arimathias 15.
 — Priester 6.
 — der Weise 83.
 Josua 24. 83.
 Jovaseph 46. 84. 86.
 — Vardapet 72.
 Juda, Apostel 73.
 Juden 23. 85.

 Kamsarakan 54.
 Karapet Vardapet 49.
 Karin 54.
 Karpianos 6. 7. 11.
 Keçar^cezi 84.
 Keller, H. A. 83.
 Khr^cni 31. 74.
 Kirakos_c Bischof 6.

 Kirakos Gandzakezi 52.
 Kleopas 83.
 Kok^ci 57.
 Komana 45.
 Konstantin, K. von Cilic (IV.) 25.
 Konstantin, Kaiser 56. 75.
 — I. Kathol. 53.
 — Kathol. 58.
 Konstantinopel 23. 27. 31. 45. 46. 53.
 54. 77. 89. 90. 96. 99.
 Krim 5. 54.
 K^cni 31.

 Lacroze 45. 81.
 Langlois V. 53.
 Laodicaea 54.
 Lazarus 6. 18.
 — Kathol. 26. 90.
 — S. 16.
 — Vardapet S. 2.
 Lazareff 97.
 Lentulus 83.
 Leo, Kaiser 56.
 Leo IV., K. von Cilicien 33.
 Lucas Kth. 26.
 Lucas, Evangelist 4—21. 30. 34. 93.

 Macarias 48.
 Mahmud, Sultan 33.
 Malchiorach 83.
 Malcolm 6.
 Manasse 2.
 Manuel, Bischof 33.
 Manuël, S. 57. 58.
 Marcus, Evg. 4—21. 34. 94.
 Margarè 16.
 Maria Jungfrau 2. 6. 14. 16. 22. 26.
 37. 38. 39. 46. 48.
 — Magdalena 15. 47. 90.
 Marianè 47.
 Marseille 32.
 Martiros SS. 17. 33. 59. 87. 17. 80.
 Mashthoz, Vard. 62.
 Mashtoz Vardapet 62.
 Masrèuthè, Arzt 77.
 Massis 46.
 Masseh, Arzt 77.
 Maviè, Calif 96.
 Matheos 30.

- Matthaeos. Evgl. 4—21. 25. 31. 34. 42.
 87. 93. 94.
 Mchithar Gosh 56. 99.
 Mchitharisten 27. 37. 49.
 Melchisedek. Kt. 48.
 — Chubow 22.
 — S. 83.
 Mërdin 84.
 Mesrop 23. 37. 54.
 — III. Kath. 25.
 Mkr^vtic S. 35.
 — Emin 37.
 — Maler 6.
 Michael Syrus 53.
 Mik^vac^vel Verdapet 73.
 Minas, Bischof 15.
 — hl. 38. 39.
 — Maler 15. 37.
 — Stylita 25.
 — Vardapet 56.
 — (heilig) 46.
 Miréan 21.
 Moseau 97.
 Mosès Chorenazi 46. 54. 75. 99.
 — Kath. (III.) 2. 35.
 — Prophet 1. 3. 23. 74.
 — S. 31.
 — Vardapet 71. 88.
 Murad IV., Sultan 15.
 Musa, Chalif 86.
- Nabukednezar 45.
 Nach^vguan 88.
 Naghash 36. 59. 84.
 Nahapet Vardapet 58.
 Nathan 83.
 Neocaesarea 54.
 Nersès III. Kathol. 52.
 — Lambronazi 29. 56. 75. 89.
 — Shnorhali 2. 4. 36. 53. 54. 56. 88. 93.
 — Vardapet 93.
 Nestor 3
 Nicaea 45. 54. 55. 56.
 Nilus 48. 87.
 Nicolajus 45.
- Ohan Vardapet 5.
 Omsk 97.
 Onophrios 48.
- Orbelian 31.
 Origines 74.
 Orotn 31.
 Oskan 27.
- Pancatantra 83.
 Paphnotius 48.
 Paulus, Apostel 4. 5. 27. 46. 48. 92.
 — S. 46. 77.
 Persien 19. 48. 70. 84. 89.
 Peshk^ven 33.
 Petermann 31. 52. 56. 99.
 Petraeus, Th. 81.
 Petrus, Apost. 4. 5. 6. 37. 46.
 Petros, Kth. 52.
 — S. 27. 83.
 Phavlavon 77.
 Philemon 5.
 Philippus, Ap. 54.
 — Kth. 16. 54. 59.
 Pilatus 6.
 Plato 74.
 Polcilas 83.
 Polen 5.
 Polikeer 24.
 Pontius 83.
 Porphyrios 73. 75.
- Rom 53.
 Rnssland 52.
 Rustem padshah 58.
- Sachaeos 15.
 Sacharja 2.
 Sachau 56.
 Sahak d. Grosse 37. 54. 69.
 — Arzt 77.
 — Vardapet 70.
 Salomo 4. 29. 89. 93.
 Samuel Anezi 5.
 Sanducht 46.
 Sardicaea 54.
 Sargis, hl. 27. 38. 39.
 — II. Kathol. 38. 54.
 — Orbelian 52.
 — Erez S. 67.
 — Kthl. 54.
 — Protophrontes 33.
 — S. 71.
 Schroeder, Joach. 45.
- Sec^vow 2.
 Sembat 99.
 Senecherim 83.
 Sevantius 54.
 Severianus 46.
 Scharvan 58.
 Shah Abbas d. Grosse 48. 84.
 — Abbas d. Kleine 32. 59. 70.
 — Hussein 19. 67.
 — Séfi I. 35. 70. 84.
 — Séfi II. (Kleine) 41.
 — Sek^vi 16.
 — Slejman 18. 81.
 Shenlier 31.
 Shidar 46.
 Shiosh Beg 52.
 Slushi 37.
 Siméon, der Greis 2.
 Siméon, Kathol. 2. 22. 52.
 Simon, Kath. der Albanen 54.
 — S. 48.
 — Vardapet 43.
 — Anezi oder Erevanzi 42.
 — Priester 25.
 Simon, Apostel 73.
 Sinéa, Berg 25.
 Sion Kathol. 54.
 Smyrna 45.
 Srapion 48.
 Stambul 51.
 Stephanos, Bischof 12.
 Stephannos, hl. 3.
 — S. 29. S. 5.
 — Kathol. 19. 67.
 — Vardapet 62.
 Sünikh 33.
 Suiueforth 74.
 Sukesas 31.
 Suluchan 35.
 Surchath 5.
 Syhrer 47.
- Taragos Prophos, hl. 38.
 Tathev 31. 72.
 Tauriz 6. 15.
 Ter-Astuatsatur 9.
 Ter-Karapet 26.
 — Johannes S. 36.
 — Mathéos S. 37.
 — Melk^viseth S. 9.

Ter Mkrtic ^v S. 81. 82.	Theodosius 31. 56.	Ullmann, I. 96.
— Moses S. 31.	Thoma Arzruni 99.	Vacagan ^v 54.
— Nersés S. 33.	Thomas, Apostel 47.	Vardan (Vardapet) 29. 48. 53. 56. 53.
— Petros 38.	— S. 63.	80. 88.
— Sahak 59.	Thoros, Sänger 84.	— S. 23.
— Sargis S. 19.	— SS. 14. 44.	Venedig 24. 27. 32. 52. 53.
— Stephannos 79.	Tiberius, Priester 31.	Zacharia, 77.
— Thumaz S. 8.	Tirazu Grigor S. 4.	Zak'aré 52.
— Vardan S. 23. 68.	Tiridates 75.	Zarbandian 31. 32. 59.
Teron, Maler 17.	Tonakan 25.	Zorapasha 18.
Thaddeos, Apostel 46. 54. 56.	Trapezund 25.	
Theimuraz 21.	Tsitsern 52.	
Theodoros 37. 46.	Tubal 46.	
Theodor von Ankyra 31.	Tubit 46.	

S c h r i f t p r o b e n .

No. 1—15 auf Taf. I—IV.

- I. Mesropianische Schrift: **Նրկաթագիր**, Schreibart des V—VIII. Jh.
 (1) Probe in der Hs. No. 8 auf den Pergamentblättern.
- II. Mittelmesropianische Schrift: **Միջակ գիր**, Schreibart des VIII—X. Jh.
 (2. 3) Probe in der Hs. No. 92, Heft I Bl. 5 u. 26.
- III. Kleinmesropianische Schrift: **Փոքր երկաթագիր**. Schreibart der IX—XII. Jh.
 (4. 5) Probe in der Hs. No. 92 Heft II, Bl. 40 und No. 74 Pergamentblatt.
- IV. Rundschrift. **Նուրբգիր**, Schreibart des XII—XIV. Jh. (für Kirchenbücher bis zum XIX. Jh.).
 (6) Probe in der Hs. No. 7 (mit musicalischen Noten) Bl. 84^a.
- V. Kursivschrift: **Վարդգիր**, Schreibart des XIII—XVIII. Jahrhunderts.
- (7) Probe in der Hs. No. 27 Bl. 76^a.
- V. Kurrentschrift: **Շեղագիր**, Schreibart des XVIII—XIX. Jh.
 (8) Probe in der Hs. No. 20 Bl. 2^a.
- VI. Neue Kurrentschrift: **Նոր շեղագիր**, Schreibart des XIX. Jh.
 (9) Probe in der Hs. No. 53 Bl. 2^a.
- Schrift aus Thiergestalten zusammengesetzt:
 (10. 11. 12) Proben in der Hs. 37 Bl. 4^a, die ersten Buchstaben in der Hs. No. 7 Bl. 14^a, 82^a.

Illustrationsproben.

1. Probe für glanzfarbige Arabesken und Randverzierungen: (13) Hs. No. 27 Bl. 5^a.
2. Proben der Figurenillustration: (14. 15) Hs. No. 21 Bl. 45^a, No. 6 Bl. 7^a.

ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ

ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ

ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ

ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ
 ԵՐԻՆՆԻՆԻ ԵՐԻՆՆԻ

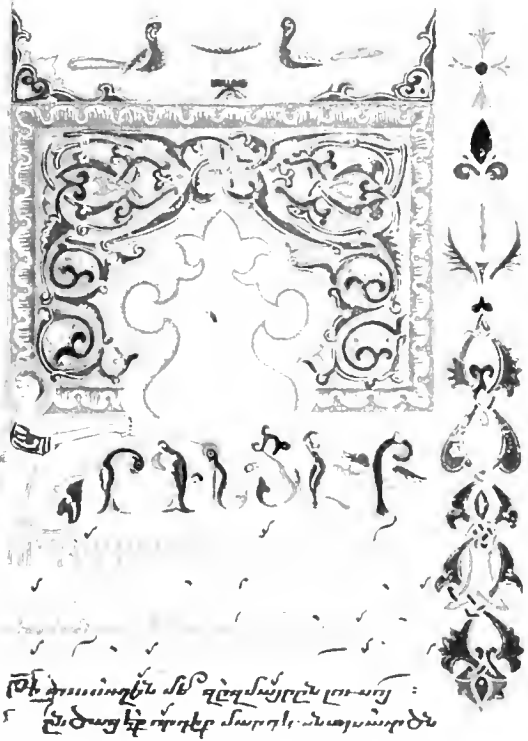
ԿՈՒՄԷ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ

ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ

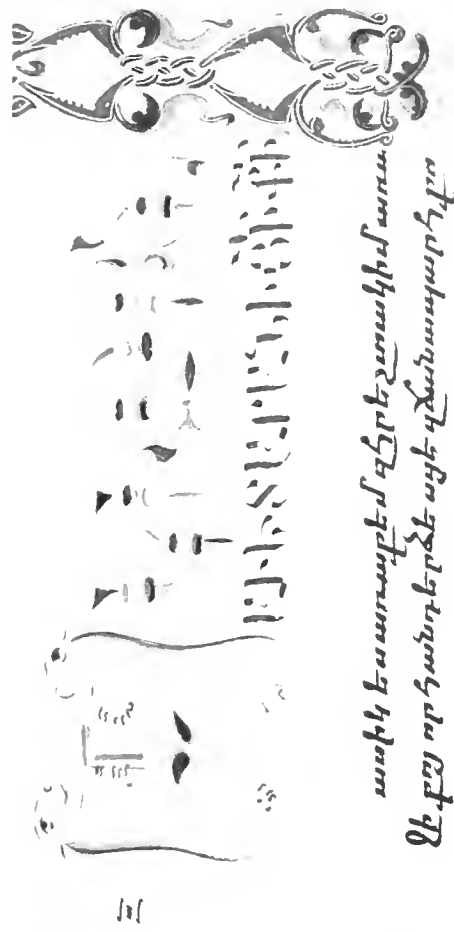
ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ

ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ
 ԿՈՒՄԷՅԻՆ

10.

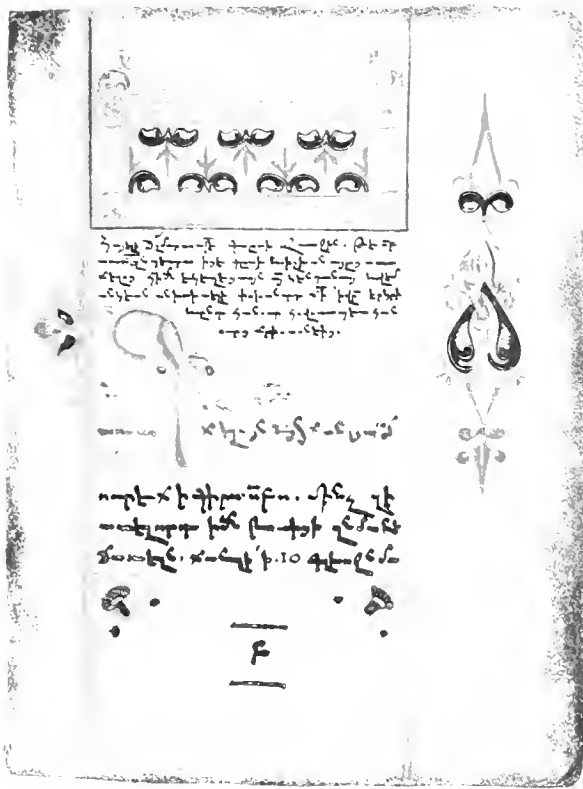


12.

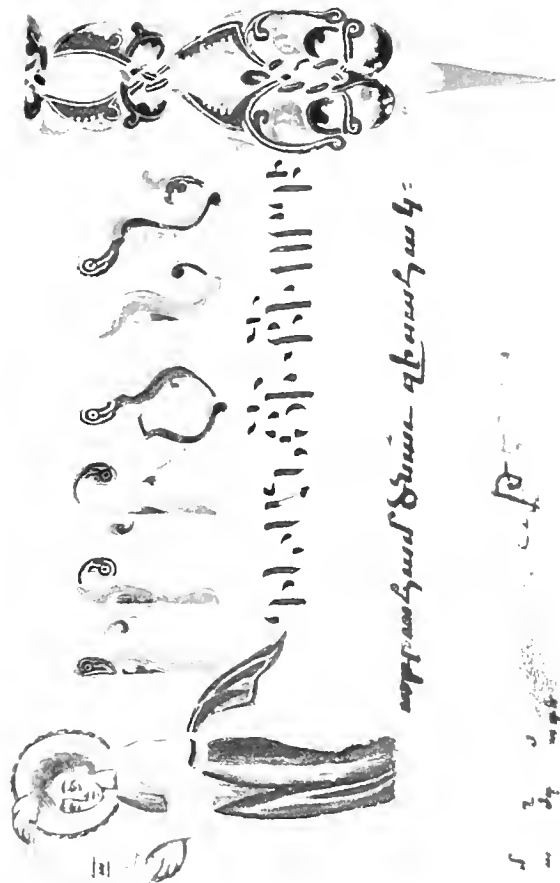


4
5
6
7

13.



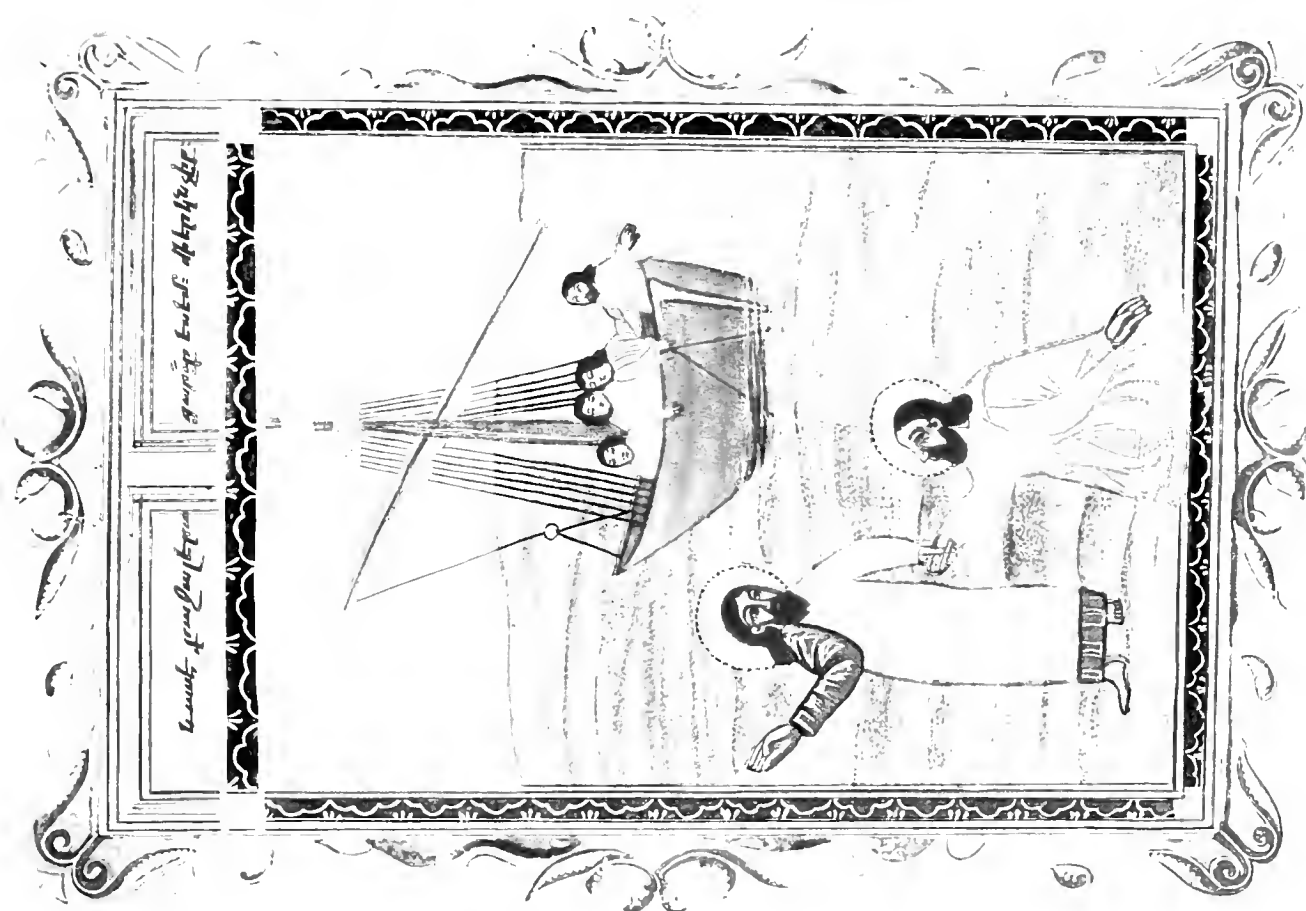
11.



4
5
6
7



15.



14.



DRUCK VON W. DRUGULIN IN LEIPZIG.